WESTFALEN-BLATT

Westfälisches Volksblatt

Zeitung für Delbrück und Hövelhof

Nr. 1 im Kreis Paderborn

UNABHÄNGIG · BÜRGERLICH

SEITE 2

Bahn streicht wichtige ICE-Verbindung durch Ostwestfalen

KULTUR

Abdulrazak Gurnah aus Tansania bekommt den Literaturnobelpreis

Freitag, 8. Oktober 2021 | www.westfalen-blatt.de | Preis: 2,30 Euro

Heute im Lokalteil

Blitzeinbruch in Juwelier-Geschäft

PADERBORN. Zwei maskierte Täter sind in der Nacht zu Donnerstag mit einem alten, gestohlenen Auto in die Auslage eines Paderborner Juwelier-Geschäft gefahren. So gelangten sie ins Ladeninnere. Sie zerschlugen Vitrinen, schnappten sich viel Schmuck und flüchteten unerkannt. Das alles geschah innerhalb von zwei Minuten.

Landtagswahl wirft Schatten voraus

PADERBORN. Nur noch 220 Tage bis zur Landtagswahl in NRW: Die Parteien im Kreis Paderborn bereiten sich derzeit personell auf diesen Termin vor. Fest steht: Die langjährige Grünen-Abgeordnete Sigrid Beer tritt nicht erneut als Kandidatin an. Und auch bei SPD und CDU gibt es Überraschungen.

Mutmaßliche Wohnmobil-Diebe gefasst

PADERBORN. Nach zwei weiteren Wohnmobil-Diebstählen im Kreis Paderborn kann die Polizei einen ersten Fahndungserfolg verbuchen. Bei Hannover entdeckten Polizisten eines der gestohlenen Fahrzeuge, zwei tatverdächtige Männer wurden festgenommen.

Kommentar

Laschet will Neuaufstellung der CDU

Noch nicht am Ende

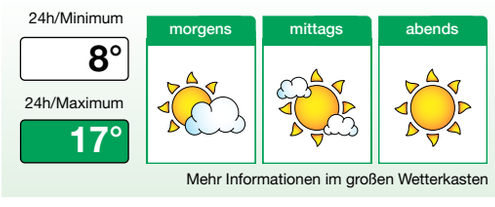
Von Ulrich Windolph

Schluss, aus und vorbei? Glaubten wohl alle, als Armin Laschet im Berliner Konrad-Adenauer-Haus vor die Kameras trat, denn das Gerücht seines Rückzugs als CDU-Vorsitzender war längst in der Welt. Und man hätte ihn so gut verstehen können. Ein Mann – aufgerieben zwischen persönlichen Fehlern sowie übelsten Intrigen und beispielloser Illoyalität in den eigenen Reihen – erlöst sich selbst und schmeißt hin. Doch denkste!

Der glücklose Kanzlerkandidat hielt die beste Rede seit langem, rechnete mit der CSU und Markus Söder ab, ohne beide auch nur mit einem einzigen Wort zu erwähnen, und warb abermals mit großer Leidenschaft bei Grünen und FDP für ein Jamaika-Bündnis. Seine Botschaft: An einer Person scheitert es nicht – auch nicht an meiner. Sein Subtext: Wir stehen weiterhin für eine solche Allianz zur Verfügung – egal, was in München geredet wird. Was für ein Move! Laschet kämpft – auch weil er weiß, dass eine Ampelkoalition aus SPD, Grünen und FDP alles andere als ein Selbstläufer wird.

Mit seiner Ankündigung, das Wahldebakel umfassend aufzuarbeiten und einen neuen Parteichef zu suchen, zwingt Laschet die Heckenschützen in den eigenen Reihen zum Schwur. Norbert Röttgen, Jens Spahn und Friedrich Merz müssen nun Farbe bekennen. Und die Unionsparteien auch. CDU und CSU haben zuletzt lernen müssen, dass sie nicht nur Wahlen verlieren können, sondern auch den Bezug zur Wirklichkeit im Jahr 2021. Entscheidungen in Parteigremien brauchen eine ausreichend breite Legitimation an der Basis. So lautet die konkrete Frage, wie die CDU-Mitglieder bei der Suche eines Laschet-Nachfolgers eingebunden werden.

Schließlich geht es um den Kurs, auf dem man zukünftig unterwegs sein will. Inhaltlich, vor allem aber mit Blick auf den Stil. Sind CDU und CSU bloß mehr ein Intrigantenstadl oder wollen sie wieder als eine Union auftreten, die diesen Namen auch wirklich verdient?



Nr. 235 / 40. Woche / 32350 / 174. Jahrgang
gegründet 1848

4 193235 002300 50040

Abonnentenservice:
Telefon 0 52 51 / 896-111
Fax 0 52 51 / 896-149

Anzeigenannahme:
Telefon 0 52 51 / 896-222
Fax 0 52 51 / 896-169

Kanzlerin verabschiedet sich vom Papst

Angela Merkel auf Abschiedstour: Die Bundeskanzlerin hat gestern Papst Franziskus im Vatikan besucht. Bei der Privataudienz zeigte sich Merkel erfreut über das Engagement des katholischen Kirchenstaats für den Klimaschutz. Es sei für sie „sehr wichtig und ermutigend", dass dieses Thema auch „vom Heiligen Vater bearbeitet wird", sagte Merkel. Sie machte auch den Kindesmissbrauch zum Thema. Im Vorfeld besuchte sie die Päpstliche Universität Gregoriana, wo sie auf den Pater Hans Zollner traf, den päpstlichen Kinderschutzbeauftragten. Foto: dpa

| **Seite 4: Leitartikel, Politik**

Bündnis „scheitert nicht an einzelnen Personen" – CDU-Chef deutet Rückzug vom Vorsitz an

Laschet kämpft weiter für Jamaika-Koalition

BERLIN (dpa). CDU-Chef Armin Laschet will den Spitzengremien der Partei nach der Wahlniederlage einen Parteitag zur personellen Neuaufstellung der CDU vorschlagen. Das sagte Laschet am Donnerstag in Berlin. Laschet erklärte, er wolle den Gremien in der kommenden Woche diesen Vorschlag machen. Die personelle Neuaufstellung der CDU – „vom Vorsitzenden über das Präsidium bis hinein in den Bundesvorstand" solle nun zügig angepackt werden. Sein Ziel sei immer gewesen, Gegensätze zu versöhnen.

Laschet sagte, in der Bundespartei solle versucht werden, einen Konsens aller, die im Moment in Betracht kämen, zu erzielen. Diesen Prozess werde er moderieren und wolle darüber in den kommenden Wochen mit den Landesvorsitzenden beraten.

Es gehe nicht darum, welche Partei oder welche Person in die Regierung komme, sondern welche Politik die nächsten vier Jahre gemacht werde. Aus diesem Grund setze er sich weiterhin für ein Jamaika-Bündnis aus Union, Grünen und FDP ein. Jamaika sei die Chance für einen echten Aufbruch. Grüne und FDP hatten allerdings entschieden, mit der SPD über die Bildung einer Regierung zu sprechen. Laschet sagte, die CDU stehe bereit für Gespräche. Die CDU schlage keine Tür zu.

Kämpferisch: CDU-Vorsitzender Armin Laschet. Foto: dpa

In den Gesprächen mit FDP und Grünen habe er deutlich gemacht: „An der Person wird es nicht scheitern." Dies habe er auch der Unionsfraktion berichtet. „Es geht nicht um die Person Armin Laschet. Es geht um das Projekt für das Land. Und deshalb: Wenn man zu anderen Lösungen kommen will, ist dies möglich. Das große Projekt Jamaika wird nicht am Personal scheitern, wird nicht an einzelnen Personen scheitern."

Laschet hatte zuvor in einer Schaltkonferenz der CDU/CSU-Bundestagsfraktion die Bereitschaft angedeutet, eigene Ambitionen für mögliche Jamaika-Verhandlungen mit Grünen und FDP zurückzustellen. „Wenn es mit anderen Personen besser geht, dann gerne", sagte der CDU-Chef. Weiter erklärte er mit Blick auf ein mögliches Jamaika-Bündnis mit Grünen und FDP: „Die Person steht am Ende, am Anfang steht die Idee und das Projekt." Laschet sagte auch, dass die Partei keine Schlacht mehr zwischen Personen brauche. In seiner Rede erwähnte er die CSU und deren Chef Markus Söder nicht.

| **Kommentar**
| **Seite 4: Hintergrund**

Ampel-Gespräche haben begonnen

BERLIN (dpa). SPD, Grüne und FDP wollen ihre Gespräche zur Bildung einer Bundesregierung nächste Woche fortsetzen. SPD-Generalsekretär Lars Klingbeil sagte am Donnerstag nach einer ersten Runde aller drei Parteien in Berlin, aufgrund des „guten Gesprächs" sei verabredet worden, dass es an diesem Montag weitergehe. Das Wochenende wolle man nutzen, „um eine intensive Woche der Sondierungen vorzubereiten". | **Seite 4**

Polen: Verfassung steht über EU-Recht

WARSCHAU (dpa). Teile des EU-Rechts sind laut einem Urteil des polnischen Verfassungsgerichts nicht mit der Verfassung des Landes vereinbar. „Der Versuch des Europäischen Gerichtshofs, sich in das polnische Justizwesen einzumischen, verstößt gegen die Regel des Vorrangs der Verfassung und gegen die Regel, dass die Souveränität im Prozess der europäischen Integration bewahrt bleibt", urteilten die Richter.

Haftbefehle gegen sechs der acht Mütter – Festnahmen am Flughafen

Deutsche IS-Frauen zurück

BERLIN (dpa). Bei mehreren von der Bundesregierung aus Syrien zurückgeholten Frauen des Islamischen Staates (IS) mit deutscher Staatsangehörigkeit wird vermutet, dass sie der islamistischen Ideologie der Terrormiliz bis heute nicht abgeschworen haben. Mindestens zwei von ihnen gelten als „Gefährderinnen". Das bedeutet, dass ihnen die Polizei schwere politisch motivierte Straftaten zutraut. Die Bundesregierung hatte am Mittwoch acht Frauen mit ihren insgesamt 23 Kindern nach Deutschland fliegen lassen. Zuletzt lebten sie mehrere Jahre im Gefangenenlager Roj im Nordosten Syriens, das unter kurdischer Verwaltung steht. Humanitäre Helfer berichten seit Jahren von erbärmlichen Lebensumständen in diesem und anderen Gefangenenlagern, in denen sich mutmaßliche IS-Familien aufhalten. Es wird geschätzt, dass dort noch etwas mehr als 100 Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit leben, darunter etliche Kinder, die im Ausland geboren wurden.

Eine Chartermaschine brachte die Frauen und Kinder kurz vor Mitternacht nach Frankfurt am Main. Ein Großteil der Rückkehrerinnen sei nach der Landung in Haft genommen worden, teilte Außenminister Heiko Maas (SPD) mit. Nach Angaben aus Sicherheitskreisen lagen gegen sechs Frauen Haftbefehle vor.

Drei Frauen ließ die Bundesanwaltschaft festnehmen. Gestern wurden sie dem Ermittlungsrichter vorgeführt, der die Haftbefehle gegen sie in Vollzug setzte. Wie aus einer Mitteilung hervorgeht, wird ihnen die Mitgliedschaft in einer terroristischen Vereinigung vorgeworfen. Außerdem sollen sie ihre Kinder im Sinne der radikal-islamistischen Ideologie der Gruppe erzogen haben. Eine von ihnen habe ein Sturmgewehr besessen, hieß es.

Antonio Di Salvo musste zittern

U21-Nationaltrainer Antonio Di Salvo hat bei seinem Debüt einen späten Sieg gefeiert. Der DFB-Nachwuchs gewann im EM-Qualifikationsspiel gegen Israel in Paderborn 3:2 (1:1). Die Gastgeber gerieten durch Doron Leidner (28. Minute) und Omri Gandelman (51.) zweimal in Rückstand. Malik Tillman (34.) und Kevin Schade (89.) sorgten vor 3262 Zuschauern für den Ausgleich, Jonathan Burkardt traf noch zum Sieg (90.+1). Foto: dpa | **Sport**

WESTFALEN-BLATT die Lokalzeitung

Unsere Leserinnen und Leser helfen

Hochwasser-Katastrophe
Hilfe in Ahrweiler und Dernau

Spendenstand 250.384 Euro

Sparkasse Paderborn-Detmold
IBAN: DE19 4765 0130 1010 1718 64
Empfänger: WESTFALEN-BLATT
Stichwort: Hochwasser-Hilfe

Weise Worte

»Wir brauchen nicht so fortzuleben, wie wir gestern gelebt haben. Machen wir uns von dieser Anschauung los, und tausend Möglichkeiten laden uns zu neuem Leben ein.«

Christian Morgenstern (1871-1914), deutscher Dichter
Beliebt war er vor allem wegen seines Sprachwitzes: „Es war einmal ein Lattenzaun, mit Zwischenraum, hindurchzuschaun“. Morgenstern litt über Jahre an Lungenproblemen, die wohl auch zu seinem Tod führten.

Ziege des Tages

Wenn es beim Antreten wiehert, blökt und bellt, sind die Soldaten nicht von Sinnen, sondern sie haben einen tierischen Kameraden in ihren Reihen: ein Maskottchen. Der erste seiner Art in der Bundeswehr war Kuno, ein Mufflonbock. Er war 1958 ein Geschenk der Stadt Bonn an das Wachbataillon. Bis 2011 hat Ziegenbock „Josef“ treu seinen Dienst beim ABC-Abwehrbataillon 7 in Höxter versehen. Das Militärmuseum Dresden wies damals nach: „Josef“ war das letzte Traditionstier der Bundeswehr. Und auch wenn der Kasernenbock bundesweit regelmäßig für Schlagzeilen sorgte, rettete ihn das nicht. Er musste seinen Dienst vorzeitig quittieren, weil es Druck von Naturschützern gab, Wehrpflichtige für die Betreuung seit 2011 fehlten und die Zahl der Auslandseinsätze der Höxteraner ABC-Abwehrtruppe wuchs. „Josef“ verbringt seinen Frühruhestand jetzt genau zehn Jahre auf dem Ziegenhof der Familie Rudkoski in Willebadessen-Niesen. Major Yves Hüttmann, Kompaniechef in der Kaserne Höxter, hat den vierbeinigen „Reservisten“ jetzt besucht. Bock „Josef“ freut sich des Lebens und hat mit Ziege „Heidi“ eine Lebensgefährtin. Oft ist in Höxter über ein neues Maskottchen nachgedacht worden. Bisher hat das noch nicht geklappt. Für eine Reserveübung ist „Josef“ aber inzwischen zu alt. (rob)

Ziegenbock „Josef“ aus Höxter.

Reingeklickt

■ Die landeseigene Zucht für Polizeihunde in Stukenbrock hat Zuwachs bekommen, was oft im Netz angeklickt wird. Polizeihündin Nadja hat zehn Welpen zur Welt gebracht. Die Malinois, belgische Schäferhunde, beginnen demnächst die Grundausbildung.

Folgen Sie uns auf

Paderborner Juwelier wird zum siebten Mal Opfer

Laut Polizei dauerte die Tat nur zwei Minuten: In Paderborn haben Einbrecher am frühen Donnerstag mit einem gestohlenen Audi 80 die Panzerglastür eines Juweliergeschäfts aufgerammt. Im Geschäft zertrümmerten sie die Vitrinen und erbeuteten mehrere hundert Schmuckstücke. Nur fünf Minuten nach der Alarmauslösung war ein Streifenwagen am Tatort, aber da waren die Täter schon weggelaufen – möglicherweise zu einem Fluchtwagen. Für Juwelier Alex Demir (65) war es der siebte Angriff auf sein Geschäft in zwei Jahrzehnten. Beim letzten Mal wurde er überfallen und schwer verletzt. Zwei der drei Täter konnten damals gefasst werden. Foto: Jörn Hannemann

Mit Fahrplanwechsel am 12. Dezember – IC als Ersatz – SPD-Politiker schreiben Bahn-Chef

Direkte ICE-Verbindung von OWL nach Süden fällt weg

Von Andreas Schnadwinkel

BIELEFELD (WB). Was Bahnexperten aus Ostwestfalen-Lippe schon befürchtet haben, tritt ein: Mit dem Fahrplanwechsel der Deutschen Bahn zum 12. Dezember wird OWL schlechter an den Fernverkehr von und nach Süden angebunden.

Die morgendliche und abendliche ICE-Direktverbindung nach Südwestdeutschland wird gestrichen. Dabei geht es um den ICE 103, der morgens zwischen 6 und 7 Uhr in Minden, Herford, Bielefeld und Gütersloh hält und über Köln nach Frankfurt-Flughafen, Mannheim, Karlsruhe, Freiburg und Basel fährt. In der Gegenrichtung erreicht abends zwischen 23 Uhr und Mitternacht der ICE 102 die Bahnhöfe in Gütersloh, Bielefeld, Herford und Minden.

Damit ist in gut zwei Monaten Schluss. Die ICE 102 und 103 verkehren vom 12. Dezember 2021 bis zum 10. Dezember 2022 nur noch zwischen Köln und Basel und nicht mehr zwischen Hannover und Basel.

Mehr als eine Woche nach einer entsprechenden Anfrage dieser Zeitung bestätigte ein Bahnsprecher jetzt: „Es stimmt, dass der ICE 102/103 im Fahrplan 2022 nur noch südlich von Köln verkehrt. Den Abschnitt von Köln nach Hannover übernimmt in gleicher Zeitlage ein moderner doppelstöckiger Intercity 2.“

Konkret ersetzt abends der IC 2341 den ICE 102 von Köln nach Hannover. In Köln besteht ein Übergang von acht Minuten (ICE 102 an 21.05 Uhr, IC 2341 ab 21.13 Uhr). Morgens ersetzt der IC 2040 den ICE 103 von Hannover nach Köln. In Köln besteht ein Übergang von acht Minuten (IC 2040 an 8.46 Uhr, ICE 103 ab 8.54 Uhr).

Verärgert reagieren die vier SPD-Bundestagsabgeordneten aus OWL auf die Entscheidung. Sie haben dies in einem Schreiben von Donnerstag an den Vorstandsvorsitzenden der Deutschen Bahn AG, Richard Lutz, zum Ausdruck gebracht. Darin heißt es: „Wie wir auf Nachfrage vom Konzernbevollmächtigten Herrn Lübberink erfahren haben, soll mit dem Fahrplanwechsel am 12. Dezember 2021 das Zugpaar ICE 102/103 nur noch südlich von Köln verkehren. Stattdessen sollen danach zwischen Hannover und Köln Intercity zur gleichen Zeit und mit den bisherigen Halten eingesetzt werden. Als heimische Abgeordnete möchten wir Ihnen unseren Unmut darüber mitteilen, dass eine der wenigen ICE-Verbindungen in Ostwestfalen-Lippe durch eine IC-Verbindung ersetzt werden soll. Wir wären Ihnen zunächst dankbar zu erfahren, warum die Deutsche Bahn eine solche Entscheidung getroffen hat.“ Unterschrieben haben Achim Post (Espelkamp), Stefan Schwartze (Vlotho), Wiebke Esdar (Bielefeld) und Jürgen Berghahn (Blomberg).

Rainer Engel vom Fahrgastverband Pro Bahn

> »Wir möchten Ihnen unseren Unmut mitteilen.«
>
> Die vier heimischen SPD-Bundestagsabgeordneten an Bahn-Chef Richard Lutz

Rainer Engel vom Pro-Bahn-Landesverband NRW aus Detmold erklärt den Wegfall der Verbindungen damit, dass die zwischen Hannover und Basel verkehrenden ICE-3-Fahrzeuge knapp seien und auf anderen Strecken eingesetzt werden sollen. Nämlich dort, wo sie ihre Höchstgeschwindigkeit von bis zu 330 km/h auf die Schiene bringen können. Als weiteren Grund nennt Engel, dass der Zug in Hannover nicht gewartet werden könne, aber in Köln.

Indirekt spielt auch die geplante ICE-Schnelltrasse von Bielefeld nach Hannover eine Rolle im neuen Fahrplan. Ab Köln fahren dann drei Mal täglich in jede Richtung ICE-Züge ohne Zwischenhalt nach Berlin – in weniger als vier Stunden. Die neuen Sprinterlinien kämen zusätzlich zum bestehenden Angebot auf die Strecke, so die Bahn. Eine neue Trasse von Bielefeld nach Hannover soll diese Fahrzeit möglich machen – mit mehreren Halten.

„Opfer“ erfindet Taten

BIELEFELD (WB/hz). Zweimal will ein Iraner (20) aus Bielefeld im Januar und November 2020 von rechtsradikalen Polizisten überfallen worden sein. Bei der letzten Tat hätten mit Hakenkreuzmasken Uniformierte versucht, ihn zu töten, ihm ein Hakenkreuz in die Brust geritzt, ihn bewusstlos gewürgt und in einen Bach geschmissen. Alles erlogen. Er habe beide Taten sowie weitere Vorwürfe gegen die Polizei erfunden und sich seine Wunden selbst zugefügt, gestand der Iraner am Donnerstag vor dem Bielefelder Amtsgericht. Eine Richterin wies den psychisch kranken Mann an, sich unverzüglich in Behandlung zu begeben.

Inzidenz 682 in Espelkamp

ESPELKAMP (WB/ca). Entgegen der landesweiten Entwicklung nimmt die Zahl der Corona-Infektionen in Espelkamp massiv zu, am Dienstag betrug die Inzidenz 682. Nach Ansicht des Kreises Minden-Lübbecke lassen sich dort weniger Menschen impfen. Unter den Menschen, die mit ernsthaften Symptomen im Krankenhaus behandelt werden müssten, sei ein überproportional großer Anteil von Menschen aus Espelkamp, sagte eine Sprecherin des Kreises. Mit den vielfältigen Informations- und Impfangeboten ließen sich nur Menschen erreichen, die für rationale und wissenschaftliche Argumente offen seien.

Haftstrafe für Judenhasser

GELSENKIRCHEN (WB/dpa). Knapp fünf Monate nach der antisemitischen Demonstration vor der Gelsenkirchener Synagoge ist ein Mann wegen Volksverhetzung und weiterer Delikte verurteilt worden. Das Amtsgericht Gelsenkirchen sah es als erwiesen an, dass der 30-Jährige am 12. Mai unter anderem Hassparolen („Scheiß Juden“) gerufen hatte und verurteilte ihn zu einer Gesamt-Haftstrafe von drei Jahren und neun Monaten. Die Strafe gegen den Mann, die wegen ihrer Höhe nicht zur Bewährung ausgesetzt werden konnte, erging wegen Volksverhetzung sowie Körperverletzung, Fahrens ohne Führerschein und Betrugs

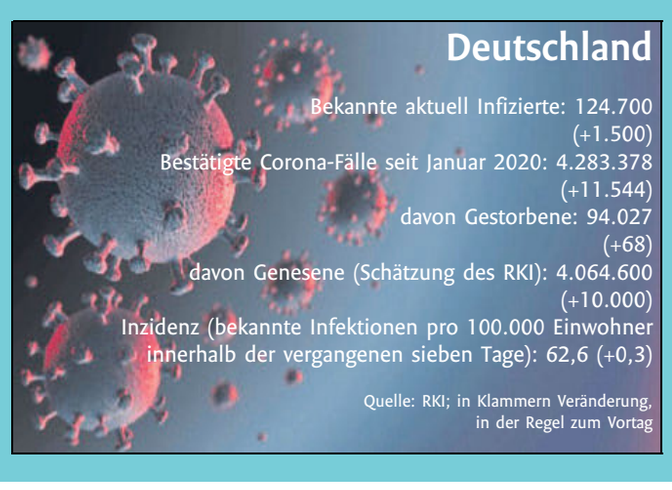
Die Corona-Übersicht im WESTFALEN-BLATT

Infektionen und Inzidenzen

	Aktuell bekannte Infizierte	bestätigte Fälle seit Februar 2020	davon Todesfälle	Neue Fälle in 7 Tagen pro 100.000 Einw.	Testpflicht für nicht Immune
Kreis HX (Do.)	86 (+7)	5879 (+16)	144	37 (+3)	ja
Kreis PB (Doi)	275 (+6)	12.876 (+29)	162	32 (-1)	ja
Kreis LIP (Do.)	910 (-66)	21.037 (+93)	413	135 (-8)	ja
Kreis GT (Do.)	536 (+6)	23.399 (+39)	338	59 (-1)	ja
Stadt BI (Do.)	700 (-20)	19.400 (+36)	371	50	ja
Kreis HF (Do.)	221 (-1)	13.397 (+31)	192	43 (+3)	ja
Kr. Mi-Lü (Do)	1558 (+33)	18.514 (+114)	279 (+1)	137 (+11)	ja
OWL gesamt	4286 (+35)	114.502 (+327)	1899 (+1)		
NRW (Do.)	25.078 (-548)	967.775 (+1963)	17.897 (+11)	50,2 (-1)	

in Klammern Veränderungen, in der Regel zum Vortag, Quellen: Gesundheitsämter, Landeszentrum Gesundheit, Landesregierung NRW. Manche Kreise aktualisieren ihre Zahlen an Wochenenden nicht. Inzidenzen gerundet

Die Entwicklerin des Astrazeneca-Impfstoffes, Sarah Gilbert, hat zu einer gerechteren Verteilung aufgerufen. Bis Anfang September habe gut 40 Prozent der Weltbevölkerung mindestens eine Impfdosis erhalten, allerdings nur knapp zwei Prozent in den ärmsten Ländern. Dritt-Impfungen, wie sie in westlichen Ländern bereits stattfänden, würden den Impfstoff weiter verknappen.

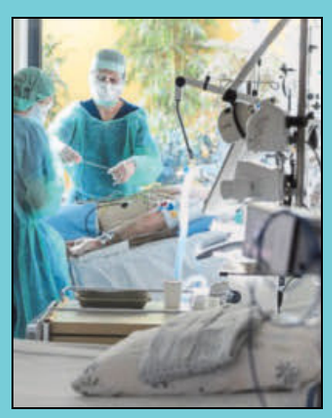


Impfquoten in NRW

Einmal geimpft: 72,8 Prozent
Komplett geimpft: 68,3 Prozent

Krankenhausbelegung

Corona-Klinikeinweisungen in 7 Tagen pro 100.000 Einwohner: 1,3 Prozent
Anteil der Corona-Patienten an betreibbaren Intensivbetten: 5,9 Prozent



Fotos: dpa, Designed by Freepik / Grafik: Patrick Sönel

Corona-Patienten in NRW im Krankenhaus		Veränderung zum Vortag
In stationärer Behandlung	933	+2
davon intensiv-medizinisch	329	+2
davon mit Beatmung	221	-3
Von Kliniken als frei gemeldete Intensiv-Beatmungsbetten	485	-8

Quelle: Landesregierung NRW, die die Zahlen am Wochenende nicht aktualisiert

Schüler und Kita-Kinder sollen im Bielefelder Weihnachtsmärchen Masken tragen, andere Kinder aber nicht

„Theater diskriminiert Schulkinder“

Von Christian Althoff

2018 wurde „Aladins Wunderlampe“ in Bielefeld gegeben. Familienvater Martin Temmen (l.) war begeistert, kritisiert jetzt aber das Theater wegen der Maskenpflicht für Kinder. Fotos: Philipp Ottendörfer, Althoff

BIELEFELD (WB). Theaterbesucher brauchen in NRW auf Sitzplätzen keine Schutzmasken mehr zu tragen. So sieht es die Corona-Schutzverordnung für Besucher vor, die geimpft, genesen oder getestet sind. Doch nicht alle Häuser ermöglichen allen die Maskenfreiheit – das sorgt für Ärger. In Bielefeld wird zum Beispiel unterschieden, ob Kinder als Klasse oder privat kommen.

Martin Temmen (51) schwärmt, wenn er an seine vielen Besuche des Weihnachtsmärchens im Stadttheater Bielefeld denkt: „Seit zehn Jahren gehören die für uns zur Adventszeit. Vielleicht sogar noch länger.“ Temmen und seine Frau haben vier Kinder im Alter von sieben bis 14 Jahren – drei Mädchen und einen Jungen. „Das Schöne in Bielefeld ist, das man nicht die üblichen Stücke gibt, sondern zum Beispiel Die kleine Hexe, Urmel oder Ritter Trenk. Und das mit einem gigantischen Aufwand und toller Musik. Auch als Erwachsener hat man seinen Spaß daran“, sagt der Jurist.

Doch jetzt ist Temmen der Spaß vergangen: „Schulklassen und Kitagruppen, die in Bielefeld ins Weihnachtsmärchen gehen, sollen Masken tragen – andere Kinder aber nicht. Das ist doch eine Farce!“ Kinder seien ohnehin die Verlierer der Pandemie, die stillschweigend alles hinnähmen. „Ist es nach mehr als einem Jahr nicht endlich an der Zeit, ihnen ihre Freiheiten zurückzugeben?“ Er halte die Regelungen in Bielefeld für diskriminierend und rechtswidrig, sagt Temmen.

Die Stadt erklärt, sie wende bei Schulvorstellungen im Theater die gleichen Regeln an, die auch für den Schulunterricht gälten. Kultur- und Schuldezernent Dr. Udo Witthaus: „Sobald sich die Regelungen für den Schulbesuch ändern, werden selbstverständlich auch die Regeln im Theater angepasst.“ Allerdings: Es gibt keine Vorschrift für Theater, sich an den Schulregeln zu orientieren. Die für Schüler geltende Corona-Betreuungsverordnung des Landes bezieht sich mit der Maskenpflicht ausdrücklich nur auf Schulgebäude.

Mit der strengeren Maskenregel steht Bielefeld nicht alleine. Im Theater Paderborn müssen ausnahmslos alle Besucher trotz der 3G-Regel am Sitzplatz eine Maske tragen. Sprecherin Karolin Dieckhoff: „Wir sind etwas strenger als die Corona-Schutzverordnung und denken, dass viele Besucher das begrüßen. Aber wir schauen auch auf die Inzidenzen, die ja im Moment sinken, und werden unsere Maßnahmen zu gegebener Zeit anpassen.“

Anders im Stadttheater Minden: Dort dürfen Kinder und Erwachsene ohne Masken sitzen – auch bei Schulvorstellungen. Theaterpädagogin Viola Schneider: „Allerdings empfehlen wir, freiwillig eine Maske zu tragen.“ Maskenfreiheit gilt auch im Landestheater Detmold. „Und zwar auch für Schulklassen“, wie Sprecherin Maila von Haussen gestern bestätigte.

Martin Temmen ist sauer, dass in Bielefeld und anderen Theatern Schulkinder „wieder die Dummen“ seien. „Was wir unseren Kindern seit mehr als einem Jahr antun, ist doch krank!“ Der Bielefelder sagt, er erlebe inzwischen eine Gesellschaft, in der viele Menschen Kritik an Corona-Maßnahmen nur noch vorzubringen wagten, wenn sie ihren Äußerungen ein „Ich bin kein Corona-Leugner und geimpft“ voranstellten.

„Wir haben ein Haus mit Garten und deshalb vergleichsweise viel Platz, aber selbst in unserer Familie merke ich, dass die Grundstimmung aggressiver und die Lunte kürzer wird.“ Die lange Zeit des Distanzunterrichts habe gewaltige Schäden verursacht: „Ich weiß von Flüchtlingskindern, die toll deutsch konnten, aber das in diesem Jahr wieder verlernt haben.“ Es gebe Kinder, die in dieser Zeit magersüchtig oder übergewichtig geworden seien. „Weil die soziale Isolation eben auch etwas mit der Psyche macht.“ Am Anfang der Pandemie seien alle solidarisch mit den Alten gewesen. Längst sei es Zeit, mehr für die Kinder zu tun. „Es sollte sich herumgesprochen haben, dass sie keine Virenschleudern sind.“

Nach Angaben des Schulministeriums haben die Schulen letzte Woche 3925 Corona-Fälle gemeldet. Das sind 0,2 Prozent der Schüler jener Schulen, die an der Umfrage teilgenommen haben (gut 80 Prozent). 14.353 Schülerinnen und Schüler nahmen wegen Corona nicht am Unterricht teil.

Wolfsfamilie im Hohen Venn

MONSCHAU (WB/ca). Im Hohen Venn, einer grenzübergreifenden Hochfläche zwischen Deutschland und Belgien, hat ein Wolf im August bei Monschau ein Schaf gerissen. Untersuchungen ergaben jetzt, dass es sich um einen Wolf handelt, der sich mit einer Wölfin zusammengetan hat. Belgische Behörden haben drei Welpen fotografiert, die dem Paar zugeordnet werden.

Viel mehr Frauen im Fahrstand

DÜSSELDORF (WB/ca). Etwa 1200 Lokführerinnen und Lokführer werden bis 2025 im nordrhein-westfälischen Nahverkehr gebraucht. Nach Angaben des NRW-Verkehrsministeriums lassen sich immer mehr Quereinsteiger aus Handwerk, Handel und Gastronomie zum Triebfahrzeugführer ausbilden. Dabei habe sich der Anteil der Frauen von 7,4 auf zuletzt 14 Prozent fast verdoppelt.

Musik im Ohr: von Bahn erfasst

DORTMUND (WB/dpa). Ein 16 Jahre altes Mädchen ist in Dortmund von einer Stadtbahn erfasst und schwer verletzt worden. Ersten Ermittlungen zufolge soll die Jugendliche beim Überqueren der Gleise an einer auf Rot geschalteten Fußgängerampel Kopfhörer getragen haben, teilte die Polizei gestern mit. Der Fahrer habe den Unfall nicht verhindern können.

Aktion gültig bis zum 26.10.2021 - Nur solange Vorrat reicht!

10% Extra-Rabatt

Die kostenlose Standard-Dämmung reicht Ihnen nicht? Dann kaufen Sie bei uns einfach eine bessere Dämmung und Sie erhalten zusätzliche 10% Nachlass auf den Laminatpreis (ausgenommen Restposten).

DÄMMUNGS-AKTION

Kollektionspreis bei Einzelbestellung * inklusive Fußleiste & Dämmung €/m²
~~16.99~~
Aktionspreis €/m²
9.99
einschließlich Fußleiste & PE-Dämmung

Laminat

Bestseller-Qualität in über 20 Dekoren, z.B. Kreideeiche (7604), 7 mm Stärke, Nutzungsklasse 31/AC 3, für den Wohn- und Gewerbebereich geeignet, 10 Jahre Garantie. Format 1.380 x 193 mm.

Kollektionspreis bei Einzelbestellung * inklusive Fußleiste & Dämmung €/m²
~~44.23~~
Aktionspreis €/m²
29.99
einschließlich Fußleiste & Dämmung

214 mm breit

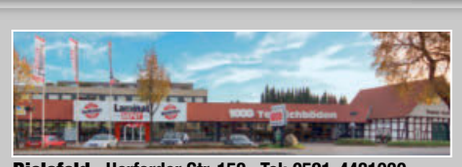
Klick-Vinyl

Designboden in XL-Breite, z.B. Dekor New Cimba Oak white (5725) oder New Cimba Oak dark grey (5726), 4,5 mm Stärke, 0,3 mm Nutzschicht, Nutzungsklasse 31, für den gesamten Wohn- und für Gewerbebereiche geeignet. Format: 1.239 x 214 mm.

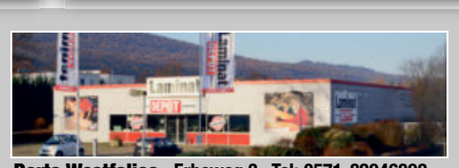
Laminat DEPOT

Öffnungszeiten: Mo-Fr 10 - 19 Uhr · Sa 9 - 18 Uhr

Laminat-Lager OWL GmbH · Herforder Str. 158 · 33609 Bielefeld



Bielefeld · Herforder Str. 158 · Tel: 0521-4481030



Porta Westfalica · Erbeweg 3 · Tel: 0571-82946898

Paderborn · Frankfurter Weg 27d · Tel: 05251-1845726

Jetzt 15x · auch in: Bochum, Dortmund, Duisburg, Essen, Gelsenkirchen, Halstenbek, Iserlohn, Lippstadt, Mülheim/Ruhr, Solingen, Velbert und Wuppertal

1. Platz IN DER KATEGORIE BODENBELÄGE

TEST Bild TOP SERVICE-QUALITÄT AUSGABE 3/2020 Konsumentenbefragung ★★★★★ 2020/21

Ausgezeichnet: Heimtex Star 2019 Fachhändler des Jahres BTH Heimtex Hamburg www.raumausstattung.de Soziales Engagement

Sonntag ist Schautag! Jeden Sonntag von 12-16 Uhr geöffnet keine Beratung u. kein Verkauf außerhalb der gesetzlichen Ladenöffnungszeiten!

www.laminatdepot.de

* Verkaufspreis bei Sonderbestellung nach Produktmuster ohne Palettenlagerware

9567BIPW

Leitartikel

Merkel beim Papst

Vertrautheit

Von Volker Resing

Als Angela Merkel vor 16 Jahren Bundeskanzlerin wurde, da war Papst Benedikt XVI. gerade wenige Monate im Amt. 2015 war für beide das Jahr ihrer Wahl, doch, was wohl niemand für wahrscheinlich gehalten hatte, war es nicht der Papst, sondern die Kanzlerin, die deutlich länger, mehr als doppelt so lange, im Amt blieb. Die protestantische Kanzlerin wurde mit dem deutschen Papst nicht recht warm, mehr noch belasteten manche Affären die Beziehung der beiden nachhaltig.

Umso überraschender war es dann – sicher auch für beide persönlich – dass Merkel und Benedikts-Nachfolger Papst Franziskus sich gut verstehen. Ein Vertrauter sagt, sie „funken auf der gleichen Wellenlänge“. Nun war die Bundeskanzlerin gestern zum fünften und wohl zum letzten Mal in Privataudienz beim Kirchenoberhaupt. Nie war ein Kanzler so oft in Rom, keinen ausländischen Staatschef hat der Papst so oft getroffen. Als Geschenk bringt Merkel neben Büchern Süßigkeiten für Franziskus mit. Da kann man schon fast von einer Art Freundschaft sprechen, zumindest von einer Vertrautheit, die verblüffend ist.

Doch zunächst waren es zwei politische Themen, die Papst und Kanzlerin zu Verbündeten gemacht haben. Als Franziskus 2013 ins Amt kam, war eine seiner ersten Amtshandlungen die Reise nach Lampedusa, um auf die dramatische und oft tödliche Flüchtlingskrise an den Grenzen Europas hinzuweisen. Merkel hat das aufgenommen und vor der Eskalation gewarnt, zu der es 2015 kam. Als Merkel dann in Europa und im eigenen Land massive Kritik für ihre Haltung erhielt, fand sie besondere Rückendeckung im Vatikan.

Auch in der Bewertung der Klimakrise sahen sich Merkel und Franziskus schnell als Verbündete. Franziskus hat eine viel beachtete Sozialenzyklika zum Umweltschutz („Laudato si“) verfasst, an der ein prominenter deutscher Wissenschaftler intensiv mitgearbeitet hat. Dass es hier nicht nur um Maßnahmen geht, sondern der Klimaschutz als Menschheitsaufgabe zu beschreiben ist, das ist ein gleichlautendes Mantra der beiden geworden.

Nun hat Merkel zusammen mit dem Papst beim Internationalen Friedenstreffen der Gemeinschaft Sant’Egidio vor dem Kolosseum gesprochen. Kein anderer Regierungschef war bei dieser religiösen Zeremonie mit Vertretern zahlreicher Glaubensgemeinschaften, auch des Islam, in Rom dabei. Merkel und der Papst, sie sind ein ungleiches Paar.

Vorwürfe gegen Kanzler Kurz

Das Schattentalent

Von Frank Polke

Er war der Shooting-Star der Jung-Konservativen – weit über Österreich hinaus. Sebastian Kurz’ Karriere, die vor zehn Jahren in der Jugendorganisation der ÖVP startete und ihm erst über das Außenministerium in Wien ins Kanzleramt am Ballhausplatz brachte, sie schien unaufhaltsam. Seit knapp vier Jahren ist der erst 35-Jährige Kanzler der Republik Österreich – und wurde nicht nur in konservativen Kreisen bereits für übernationale Aufgaben gehandelt.

Kurz hat viele Talente, die ihm bei seinem Aufstieg geholfen haben – ihn jetzt aber in der negativen Ausführung dieser Talente seine Karriere kosten könnten. Der Kanzler ist smart, gibt sich stets freundlich-bürgernah, denkt und handelt Politik in modernen Kommunikationsformen. Und er ist wandelbar. Seine erste Koalition führte er noch mit der durch das Ibiza-Video fast zerstörten rechtspopulistischen FPÖ des Heinz-Christian Strache. Nach dessen Absturz gelang es Kurz, sich und seine ÖVP als Saubermann mit politischem Anstand zu gerieren und profilieren. Die ÖVP gewann die Wahl – mit 37,5 Prozent, einem Ergebnis, von dem andere Konservative in Europa nicht mehr zu träumen wagen und das für viele Nachwuchspolitiker auch in Deutschland Grund zur Kurz-Verherrlichung war.

Kurz ist ein sehr guter und bisweilen rücksichtsloser Politik-Verkäufer seiner selbst. Doch vielen Kritikern (nicht nur aus dem linken Lager, sondern auch ehemaligen Weggefährten) fehlte schon immer das innere politische, moralische Geländer des Kanzlers, eine Wertegebundenheit, die vielleicht nicht nur auf PR-Styling ausgerichtet ist. Wenn es tatsächlich stimmt, dass in seiner engsten Umgebung mit Steuergeldern Umfragewerte und Berichterstattung gekauft wurden, die Kurz persönlich den Aufstieg zur Macht erleichtern sollten, ist dies ein handfester Skandal, der die zweite Kanzlerschaft des Sebastian Kurz beenden dürfte. Grüne und Neos, SPÖ und die auf Rache sinnende FPÖ werden den Kanzler jagen, werden Neuwahlen fordern, die selbst der kriselnden SPÖ eine Mehrheitschance versprechen könnten.

Noch gilt die Unschuldsvermutung – aber allein der Verdacht dürfte die europaweit fast einzigartige Karriere des Überfliegers Sebastian Kurz mindestens für die kommenden Jahre unterbrechen oder ganz beenden.

Signalwirkung Karikatur: Tomicek

Pressestimmen

Söders großer Fehler Münchner Merkur

Zur Union: „Markus Söder hat einen womöglich historischen Fehler begangen: Indem er die Gespräche mit den Liberalen als faktisch gescheitert bezeichnete, schlug der CSU-Chef nicht nur die Tür für Jamaika ohne Not zu. Er treibt die natürlichen Verbündeten noch mehr in die Arme der SPD.“

Rücksichtslos Frankfurter Rundschau

Zum selben Thema: „Söder will Laschet nicht als Kanzler, weil er sich selbst dadurch eher geschwächt als gestärkt sähe. (...) Eindrucksvoller hätte er nicht zeigen können, wie er agiert, wenn es eng wird: ohne Rücksicht auf Verluste. Das (...) würde er mit jedem Partner machen.“

Der Machtbewusste Der Standard (Wien)

Zu Österreich: „Kurz hat die Operation Bundeskanzleramt generalstabsmäßig angelegt. Das wusste man. Er ist äußerst machtbewusst, über den Grad der Skrupellosigkeit kann man nur spekulieren. Dass manche Medien, die eigentlich eine Kontrollfunktion haben, hier mitspielen, ist bitter.“

CDU-Chef will Neuaufstellung der Partei

Laschet gibt dem Druck nach

Der CDU-Bundesvorsitzende Armin Laschet gab am Abend ein Pressestatement im Konrad-Adenauer-Haus ab. Foto: Michael Kappeler/dpa

Von unseren Korrespondenten Kerstin Münstermann, Hagen Strauß und Maximilian Plück

BERLIN (WB). Angesichts massiver Kritik wegen des schlechten Abschneidens bei der Bundestagswahl will CDU-Chef Armin Laschet einen geordneten Wechsel an der Parteispitze einleiten. „Wir brauchen einen personellen Neuanfang“, erklärte Laschet am Donnerstag vor der Presse im Konrad-Adenauer-Haus. Mit Spannung war erwartet worden, dass er seinen Rücktritt erklärte – doch zu einem eindeutigen Statement kam es nicht.

Schon während der Sitzung der Unionsfraktion am Donnerstag hatte Laschet erkennen lassen, dass er dem Druck nachgibt – daraufhin schossen außerhalb des Raumes die Gerüchte ins Kraut.

Der Unionskanzlerkandidat erklärte, er werde die Neuaufstellung der CDU einläuten. „Ich stehe bereit, diesen Prozess zu moderieren“, sagte Laschet nach Informationen unserer Redaktion in einer Schalte der Unionsfraktion am Donnerstag. Die Partei brauche keine Schlacht mehr zwischen Personen, sondern einen gemeinsamen Konsensvorschlag. Man könne es nicht mehr so machen wie im Jahr 2018 oder zu Beginn des Jahres 2021. Er wolle versuchen, mit den anderen Entscheidern ein Verfahren hinzubekommen.

So wie er es in Nordrhein-Westfalen jetzt mit Hendrik Wüst gemacht habe, da „habe ich es hinbekommen“, soll Laschet laut Teilnehmern gesagt haben. Die Infoschalte der Unionsfraktion wurde am Mittwoch kurzfristig für Donnerstag angesetzt.

Laschet hatte den nordrhein-westfälischen Verkehrsminister Wüst am Dienstag als seinen Nachfolger vorgeschlagen – als Ministerpräsident und als CDU-Landesparteichef.

Laschet betonte sowohl in der Schaltkonferenz als auch später vor der Presse, eine Aufarbeitung der Wahlschlappe sei nötig, dann eine inhaltliche und personelle Erneuerung. Dafür habe er viel Zustimmung erhalten, berichteten Teilnehmer der Konferenzschaltung.

Er schlage dem Präsidium einen Parteitag vor, erläuterte Laschet dann im Konrad-Adenauer-Haus. Den Termin ließ er offen – es ist aber schon durchgesickert, dass die CDU in Leipzig eine große Halle ab dem 6. Dezember geblockt hat. Laschet hat nacheigenem Bekunden eine Jamaika-Koalition aus Union, Grünen und FDP noch nicht abgeschrieben. Wenn das mit ihm nicht möglich sei, dann eben mit anderem Personal, meint er. „Wir müssen bis zur letzten Sekunde bereit sein. Er wisse nicht, wie SPD, Grüne und FDP ihre Themen in einer Ampel zusammenbringen wollten. Es gehe erst um die Interessen des Landes, dann um die der Partei. Jamaika sei noch lange nicht am Ende.

Aus der NRW-CDU wurde den Rücktrittsgerüchten vehement widersprochen. Es hieß ausdrücklich, Laschet werde nicht hinwerfen. „Das wäre auch nicht seine Art“, sagte ein ranghohes Mitglied. Ein weiterer Parteifreund präzisierte, der CDU-Bundesvorsitzende wolle „den Übergang organisieren“.

Bei der Bundestagswahl Ende September hatte die Union mit 24,1 Prozent das schlechteste Ergebnis ihrer Geschichte eingefahren. Seitdem steht Laschet massiv in der Kritik. Er war im Januar zum CDU-Parteichef gewählt worden. Später setzte er sich im Kampf um die Kanzlerkandidatur gegen CSU-Chef Markus Söder durch.

Unionsfraktionschef Ralph Brinkhaus (CDU) sprach sich wie Laschet dafür aus, gesprächsbereit für eine mögliche Regierung mit Grünen und FDP zu bleiben. Zwar sitze die Union momentan auf der Zuschauerbank, sagte Brinkhaus. Eine Koalition unter Führung der Union bleibe aber möglich.

In Unions-Kreisen wird kolportiert, dass hinter den Kulissen ein harter Machtkampf tobe. Ambitionen werden unter anderem Gesundheitsminister Jens Spahn, Außenpolitiker Norbert Röttgen, Friedrich Merz und Unionsfraktionschef Ralph Brinkhaus nachgesagt. Schon um dessen Amt hatte es eine Auseinandersetzung gegeben. Er ist nun zunächst für sieben Monate ins Amt gewählt worden.

Ampel-Sondierung wird am Montag fortgesetzt

Grüne loben „vertrauensvolles Miteinander“

BERLIN (dpa). Fast schon entspannt treten die drei Generalsekretäre vor die Mikrofone und Kameras – nach sechsstündigen Sondierungsgesprächen von SPD, Grünen und FDP im Berliner CityCube am Donnerstag. Lars Klingbeil (SPD), Volker Wissing (FDP) und Michael Kellner (Grüne) betonen vor der Hauptstadtpresse unisono die „Ernsthaftigkeit“ der Gespräche, man habe alle Punkte angesprochen, nichts ausgelassen. Es klingt nicht nach überschäumendem Optimismus, aber nach gegenseitigem Respekt. „Wir haben nicht mit Höflichkeitsfloskeln angefangen“, so Klingbeil.

Wissing erklärte, nach dem Dreiergespräch habe eine Vorstandssitzung der Liberalen stattgefunden, in der die Verhandlungsführer dem Vorstand empfohlen hätten, in eine „intensivere Sondierungsphase“ einzutreten.

SPD, Grüne und FDP vereinbarten, ihre Gespräche zur Bildung einer neuen Bundesregierung am Montag um 9 Uhr fortzusetzen und zu vertiefen.

Kellner lobte ausdrückliche das „vertrauensvolle Miteinander“. Es sei ein „starkes Zeichen“, dass so unterschiedliche Parteien miteinander reden könnten.

Wissing erläuterte auf Nachfragen von Journalisten, es werde „keine Zwischenergebnisse“ geben. Die Gespräche machten aber Mut, unterstrich er. Klingbeil wird noch etwas deutlicher: „Wir wollen nicht, dass das Ergebnis von Gewinnern und Verlierern geprägt ist.“ Jede Partei solle auch ihre Schwerpunkte setzen, so der SPD-General weiter.

Eine Stellungnahme zum möglichen Rückzug Armin Laschets aus der politischen Verantwortung lehnten sie ab.

Gedankenspiele zum künftigen Kabinett

Die Koalitionssondierungen in Berlin laufen auf Hochtouren – derzeit deutet fast alles auf eine Ampel-Koalition aus SPD, Grünen und FDP hin. Scheitern diese Verhandlungen, wären aber auch noch andere Bündnisse möglich. Wir schauen auf die Personen, die hinter den Kulissen für ein Ministeramt im Gespräch sein könnten, und überlegen, wer sich für das Amt am besten eignet – und aus welchem Grund. Ein Gedankenspiel, das zum Mitspekulieren einladen soll. Hinter den Parteikulissen werden mit Sicherheit noch ganz andere Namen gehandelt.

Innen und Bau

Mit Durchschlagskraft

Boris Pistorius (SPD)

Bundesinnenminister Horst Seehofer (CSU) kehrt der aktiven Politik den Rücken. Ein Kandidat für seine Nachfolge ist der frühere Osnabrücker Oberbürgermeister **Boris Pistorius** (SPD). Der niedersächsische Innenminister hat mit seiner (erfolglosen) Kandidatur für den Parteivorsitz bereits Ambitionen für Höheres bekundet. Pistorius steht für Recht und Ordnung und gilt als resolut und bodenständig. Er scheut sich nicht vor unpopulären Entscheidungen und wagte es, Parteichefin Saskia Esken zu kritisieren, als diese von einem „strukturellen Rassismus“ bei der Polizei sprach.

Grünen-Innenexperte **Konstantin von Notz** gehört zu den Aufsteigern seiner Partei. Er war bereits einige Jahre innenpolitischer Sprecher seiner Partei. In der vergangenen Legislaturperiode hat er sich in die vorderste Reihe der Grünen vorgearbeitet. Das beweist auch die große Medienpräsenz. Nicht nur als Obmann im NSA-Untersuchungsausschuss war er ein gefragter Gesprächspartner. Auch die derzeitige innenpolitische Sprecherin der Grünen, **Irene Mihalic**, ist auf dem Vormarsch. Sie machte unter anderem als kompetente Obfrau im U-Ausschuss Breitscheidplatz auf sich aufmerksam. Als Polizeibeamtin bringt sie eine passende berufliche Biografie mit.

Konstantin Kuhle (FDP) avancierte schon als 28-Jähriger zum innenpolitischen Sprecher seiner Fraktion – und überzeugte. Dem heute 32-Jährigen gehört die Zukunft in seiner Partei. Er wird, passend zur möglichen „Ampel“, dem sozialliberalen Flügel seiner Partei zugerechnet.

Unser Favorit: Boris Pistorius. Er bringt viel mit – kommunalpolitische Expertise, Erfahrung im Innenressort – und Durchschlagskraft. (sb)

Noch ohne Minister steht der Kabinettstisch im Bundeskanzleramt in Berlin.

Wirtschaft

Ökologie im Fokus

Michael Theurer (FDP)

Die Wirtschaftspolitik der neuen Bundesregierung wird kreativer werden, davon ist auszugehen, wenn FDP und Grüne künftig mit am Kabinettstisch sitzen. Bei den Grünen hat eine gebürtige Münsterländerin das Zeug zur Ministerin. **Katharina Dröge**, geboren und aufgewachsen in Ladbergen, vertritt jetzt einen Kölner Wahlkreis. Als Volkswirtin und ehemalige Referentin im Umweltministerium vereint sie Kompetenz auf Arbeitsfeldern, die künftig in Einklang zu bringen sind: Ökonomie und Ökologie.

Eine ähnliche Doppelqualifikation bringt **Michael Theurer** (FDP) mit. Er sieht sich einerseits zuständig für den Politikbereich „Vorankommen durch eigene Leistung“ wie auch für die Versöhnung von Wirtschaft und Umwelt. In der vergangenen Legislaturperiode hat er bereits im Ausschuss für Wirtschaft und Energie Pflöcke eingeschlagen.

Aus Kreisen der Sozialdemokraten dürfte **Bernd Westphal** Chancen haben, Wirtschaftsminister zu werden. Der bisherige wirtschafts- und energiepolitische Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion kann als Mann mit gewerkschaftlichem Background auch bei Menschen, die wirtschaftliche Erfolge immer mit viel Skepsis begleiten, punkten.

Falls die Koalitionsverhandlungen über eine Ampel doch noch scheitern und die Union wider Erwarten an der Regierung beteiligt wäre, dürfte wohl der Vorsitzende der Mittelstands- und Wirtschaftsunion, **Carsten Linnemann,** der Favorit von CDU/CSU für das Wirtschaftsministerium sein.

Unser Favorit: Michael Theurer. Der Liberale könnte den Firmen Umweltschutz mit Erfolg nahebringen. (jst)

Gesundheitsministerium

Kompetenz bewiesen

Karl Lauterbach (SPD)
Foto: imago/Future Image

In der Sondersituation der Pandemie stand er fair hinter dem Gesundheitsminister Jens Spahn, seinem Rivalen aus der CDU: der SPD-Gesundheitsexperte **Karl Lauterbach**. Unermüdlich warnte und erklärte der Mediziner auf allen möglichen Kanälen, was sich im Kampf gegen Covid tat – und behielt meist recht. Die Omnipräsenz des Mahners begeisterte die einen und machte ihn zur Hassfigur für die Gegner der Corona-Maßnahmen. Klar ist: Bekommt die SPD das Gesundheitsministerium, so kommt sie an dem Rheinländer kaum vorbei – auch wenn sie ihn bei der Wahl nicht einmal über die Landesliste abgesichert hatte. Und als Gesundheitsökonom könnte er den von SPD und Grünen angestrebten Umbau des Gesundheitssystems vorantreiben.

Die FDP hat mit Philipp Rösler (2009-2011) und dem Münsteraner Daniel Bahr (2011-2013) zwar bereits zwei Gesundheitsminister gestellt, derzeit drängt sich aber kein liberaler Kandidat auf.

Sollten die Grünen nach dem Amt greifen, so könnte die neue Ministerin aus Münster kommen: **Maria Klein-Schmeink**, die ihren Wahlkreis direkt gewonnen hat. Sie ist seit Langem im Bereich Gesundheit und Patientenrechte engagiert, war gesundheitspolitische Sprecherin ihrer Fraktion.

Nur wenn SPD, Grüne und FDP die „Ampel“-Bemühungen „ausknipsen“ und die Union doch noch an der Regierung beteiligt wäre, hätte **Jens Spahn** eine Chance.

Unser Favorit: Karl Lauterbach, der in der Corona-Pandemie engagiert bewiesen hat, dass er weiß, wovon er spricht. (mel)

Arbeit und Soziales

Berufung eines Generals?

Lars Klingbeil (SPD)
Fotos: dpa

Das Ministerium für Arbeit und Soziales könnte zur Belohnung an einen erfolgreichen Partei-Generalsekretär für dessen erfolgreichen Wahlkampf gehen.

Da wäre zum einen **Lars Klingbeil**. Der 43-jährige Niedersachse gilt als der Architekt des SPD-Erfolgs, den kaum jemand Anfang des Jahres für möglich hielt. Neben Scholz gehört er also zu den klaren Siegern der Bundestagswahl und könnte durchaus etwas fordern. Wenn ihn der Fraktionsvorsitz nicht mehr reizt oder der bisherige Arbeitsminister Hubertus Heil nicht darauf pocht, sein Amt zu behalten, wäre er ein Kandidat.

Der zweite „General“ heißt **Volker Wissing**. Der 51-jährige Pfälzer gilt als einer derjenigen, die die FDP wieder in die Erfolgsspur gebracht haben. Er war Wirtschaftsminister in Rheinland-Pfalz und könnte auch auf Bundesebene ein Ministeramt ausüben. Dazu kommt auch, dass er in Rheinland-Pfalz schon Erfahrung mit einer Ampelkoalition gemacht hat.

Und dann wäre da noch **Friedrich Merz**. Der 65-jährige Sauerländer hätte nur eine Minister-Chance, sollte Jamaika doch noch zum Zug kommen. Und das Arbeitsressort liegt da nahe. Denn das Wirtschaftsressort, das er im Januar schon einmal erfolglos für sich eingefordert hat, dürfte ihm weiterhin verwehrt bleiben.

Wen könnten die Grünen ins Rennen schicken? Wenn **Katrin Göring-Eckardt** nicht erste grüne Bundespräsidentin wird, läge das Ressort Arbeit und Soziales für die 55-jährige Thüringerin im Bereich des Möglichen. Doch das Ressort ist kein grünes Territorium.

Unser Favorit: Lars Klingbeil. Frischer Wind eines Machers tut dem Ministerium vielleicht gut. (dn)

Landwirtschaft und Ernährung

Ein kerniger Bayer

Anton Hofreiter (Grüne)
Foto: imago/Political-Moments

Wer dieses Ministerium führt, legt sich mit einem der mächtigsten Lobbyverbände an, die Deutschland zu bieten hat: dem Bauernverband. Da braucht man nicht nur Sachkenntnis, sondern auch ein gewisses Standing.

Das gilt insbesondere für die Grünen, nachdem die Bauern sie schon fast zum Feindbild aufgebaut haben. Die Wahl könnte auf **Anton Hofreiter** fallen, er ist promovierter Biologe. Dass er ein streitbarer Geist ist und sich nicht ins Bockshorn jagen lässt, hat der 51-jährige Co-Vorsitzende der Bundestagsfraktion mit dem gemütlichen bayerischen Akzent zur Genüge bewiesen. Auf die Debatten mit den Landwirten darf man sich freuen.

Die Liberalen haben sich in puncto Landwirtschaft bisher stets auf die Seite der Bauern gestellt. Wenn das Ressort der FDP zugeschlagen wird, dann vermutlich mit **Nicole Bauer** an der Spitze. Die 34-jährige Bayerin kommt vom Hof und sitzt im Bundestagsausschuss für Landwirtschaft.

Die Sozialdemokraten werden sich auf die großen Ministerien konzentrieren und dieses Ressort einem der kleineren Koalitionspartner überlassen – deshalb kein Vorschlag.

Nur wenn die Verhandlungen über eine Ampel-Koalition doch noch scheitern und die Union in die Regierung kommt, könnte sie **Albert Stegemann** (CSU) ins Rennen schicken. Der 45-jährige Landwirt war bislang Chef der Arbeitsgemeinschaft Landwirtschaft und Ernährung und Co-Vorsitzender des entsprechenden Bundesfachausschusses.

Unser Favorit: der kernige Fachmann Hofreiter.(scha/dn)

Justiz und Verbraucherschutz

Eine Frau vom Fach

Stefanie Hubig (SPD)

Der Chef oder die Chefin dieses Ressorts steht immer ein bisschen im Schatten der Minister, in deren Häusern es ums Geld geht – dabei zählt das Justizministerium zusammen mit den Innen-, Außen-, Finanz- und Verteidigungsministerien zu den „klassischen“ Ressorts. Die Bezeichnung bezieht sich darauf, dass es in der ersten deutschen Reichsregierung nur diese Geschäftsbereiche gab.

In der SPD könnte **Stefanie Hubig** berufen werden. Die 52-jährige Frankfurterin und promovierte Juristin ist derzeit rheinland-pfälzische Bildungsministerin. Zuvor war sie von 2014 bis 2016 unter ihrem Parteikollegen Heiko Maas Staatssekretärin im Bundesjustizministerium. Sie ist für das Justizressort deshalb definitiv qualifiziert.

Die FDP hatte über Jahre ein Abonnement auf das Justizministerium – wichtigstes Anliegen ist ihr derzeit die Legalisierung und Besteuerung von Cannabis. In Lindners Schatten könnte der drogenpolitische Sprecher der FDP-Bundestagsfraktion, **Wieland Schinnenburg**, nominiert werden.

Die Grünen haben dieses Ressort nicht so recht im Blick. Wenn überhaupt, dann könnte der Name **Dirk Behrendt** fallen. Der 50-Jährige ist der einzige der vier grünen Landesjustizminister, der ein Juraexamen vorweisen kann. Er ist seit dem 8. Dezember 2016 Justizsenator des Landes Berlin.

Die Union hat seit 1949 nur drei Mal die Hand gehoben, wenn es um die Besetzung des Justizressorts ging. Das Innenministerium war CDU und CSU immer wichtiger. Zudem ist derzeit ihre Regierungsbeteiligung unwahrscheinlich. Also: kein Vorschlag für die Union.

Unsere Favoritin: Stefanie Hubig. Sie ist Juristin und hat ministerielle Erfahrung. (dn)

Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

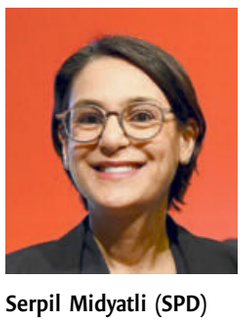
Großes politsches Talent

Die Entwicklungspolitik ist vom bisherigen Ressortchef Gerd Müller (CSU) dank seiner Hartnäckigkeit und klaren Worte viel mehr in den Fokus der Öffentlichkeit gerückt worden als durch frühere Minister. Dazu kommt, dass die Flüchtlingsströme die Notwendigkeit einer nachhaltigen und gezielten Entwicklungshilfe nachdrücklich unterstreichen.

Als die Welthungerhilfe im Vorfeld der Wahl sechs Fragen an die Parteien stellte, antwortete für die SPD **Serpil Midyatli**, Schleswig-Holsteins Landesvorsitzende, stellvertretende Bundesvorsitzende und seit Juli Fraktionschefin im Kieler Landtag. Die 46-jährige Tochter türkischer Einwanderer kennt Politik von der Pike auf. Sie gilt als „Ziehtochter“ des Parteilinken Ralf Stegner und großes politisches Talent.

Oder wäre das Amt ein „Trostpreis“ für den Grünen **Anton Hofreiter**? Der 51-jährige Bayer zählt zum linken Flügel – und der kommt bisher etwas zu kurz. Der promovierte Biologe könnte ökologische Entwicklungspolitik etablieren.

Julia Klöckner hätte in einer Jamaika-Koalition – wenn es diese wider Erwarten gäbe – keine Chance, das Ressort Ernährung und Landwirtschaft gegen die Grünen zu behaupten. Aber die 48-jährige CDU-Vizechefin könnte Entwicklungspolitik. Im alten Amt hat sie das Papier „Ernährung sichern – Wachstum fördern. Für eine moderne, nachhaltige Land-, Ernährungs- und Forstwirtschaft in Afrika“ herausgebracht.


Serpil Midyatli (SPD)

Für die FDP ist das Ressort eher ein Anhängsel der Außenpolitik – ihr Interesse dürfte gering sein.

Unsere Favoritin: Serpil Midyatli. Sie kennt das politische Geschäft von der Pike auf und gilt als Talent. (dn)

Menschen

Schäuble ermahnt Abgeordnete

Bundestagspräsident **Wolfgang Schäuble** hat an die Fraktionen appelliert, die Hygieneregeln im Bundestag einzuhalten. Er wies dabei auch auf ihre Vorbildfunktion hin. Auslöser für die Mahnung war ein Foto der neuen SPD-Fraktion, die sich drei Tage nach der Bundestagswahl in einem Gebäude des Parlaments für ein Gruppenbild versammelt hatte. Für dieses Foto hatten fast alle Abgeordneten ihre Masken abgenommen, obwohl in dem Parlamentsgebäude eine Maskenpflicht besteht. Die Bundestagsverwaltung teilte mit, dass der Verstoß als geringfügig anzusehen sei und auf die Einleitung von Verfahren verzichtet werde.

Die SPD-Bundestagsfraktion

Nachrichten

Zweifel an Antisemitismus-Vorwürfen?

LEIPZIG (dpa). Nach den Antisemitismus-Vorwürfen gegen die Mitarbeiter eines Leipziger Hotels wollen die Staatsanwaltschaft und das „Westin“ selbst herausfinden, was genau vorgefallen ist. Das Hotel habe begonnen, alle Gäste, die Zeugen des Vorfalls um den Sänger Gil Ofarim gewesen sein könnten, zu befragen, sagte Hotelmanager Andreas Hachmeister der „Leipziger Volkszeitung“. „Wir haben aber inzwischen auch alle Gäste kontaktiert, die in der Schlange hinter Herrn Ofarim standen und etwas von dem Vorfall mitbekommen haben müssten.“ In den nächsten Tagen wolle Hachmeister die Ergebnisse öffentlich machen, sagte er. Ein Gast habe sich von sich aus an die Hotelleitung gewandt. „Er hat uns gesagt, es stimme alles nicht, was in dem Video zu hören ist“, sagte der Geschäftsführer.

In Österreich bröckelt die Koalition

Für Kurz wird es jetzt eng

Angeschlagen: Österreichs Bundeskanzler Sebastian Kurz sieht sich Korruptionsvorwürfen ausgesetzt. Foto: dpa

Von Albert Otti und Matthias Röder

WIEN (dpa). Nach Korruptionsvorwürfen gegen Österreichs Kanzler Sebastian Kurz erhöhen die mitregierenden Grünen und die Opposition den Druck auf den konservativen Regierungschef massiv. „Wir können nicht zur Tagesordnung übergehen, die Handlungsfähigkeit des Bundeskanzlers ist vor diesem Hintergrund infrage gestellt“, sagte der grüne Vizekanzler Werner Kogler am Donnerstag in einer Mitteilung. Angesichts der Regierungskrise bat Bundespräsident Alexander Van der Bellen die Chefs aller Parteien zu Gesprächen in die Präsidentschaftskanzlei. Am Mittwoch hatten Staatsanwälte unter anderem das Bundeskanzleramt und die Parteizentrale der konservativen Österreichischen Volkspartei (ÖVP) durchsucht.

Laut der Wirtschafts- und Korruptionsstaatsanwaltschaft (WKStA) stehen enge Mitstreiter von Kurz im Verdacht, sich wohlmeinende Berichterstattung in einem Medienunternehmen erkauft zu haben, um Kurz ab 2016 den Weg an die Parteispitze und in das Bundeskanzleramt zu ebnen. Dafür soll Geld aus dem Finanzministerium zweckentfremdet worden sein. Die Ermittler sehen in Kurz einen Beteiligten an den Verbrechen der Untreue und Bestechlichkeit. Der 35-Jährige hat alle Anschuldigungen zurückgewiesen.

Die Oppositionsparteien kündigten ein Misstrauensvotum im Parlament in den kommenden Tagen an, sollte Kurz nicht zurücktreten. „Er kann diese Funktion und dieses Amt jetzt nicht mehr ausführen, ohne dass es Schaden nimmt, ohne dass Österreich Schaden nimmt“, sagte die Chefin der sozialdemokratischen SPÖ, Pamela Rendi-Wagner. Ähnlich äußerten sich die Chefs der liberalen Neos und der rechten FPÖ. Die Oppositionsparteien forderten jedoch keine Neuwahl.

> »Er kann dieses Amt nicht mehr ausführen.«
>
> Pamela Rendi-Wagner, SPÖ-Vorsitzende

Um Kurz im Parlament aus dem Amt zu wählen, bräuchte die Opposition Stimmen von den Grünen, die mit der ÖVP regieren. Der grüne Parteichef Kogler erwähnte in einer Stellungnahme diese Option zwar nicht, doch er kündigte Gespräche mit allen Parlamentsparteien an. „Wir müssen gemeinsam für Stabilität und Aufklärung sorgen und darum möchte ich parteiübergreifend das weitere Vorgehen beraten“, sagte er.

Eine Vizefraktionschefin der Grünen, Olga Voglauer, brachte indirekt einen Rückzug von Kurz als Schritt zur Fortführung der Regierung ins Spiel. „Wir haben eine Koalition mit der ÖVP, nicht mit Sebastian Kurz“, sagte sie.

Kurz stellte in einem TV-Interview am Mittwochabend klar, dass er nicht an einen Rücktritt denke. Am Donnerstag stärkten ihm die Chefs der ÖVP-Organisationen aus allen neun Bundesländern den Rücken.

„Wir gehen davon aus, dass sich die strafrechtlich relevanten Vorwürfe als falsch herausstellen werden und auch aufklären lassen“, teilten sie mit. „Gerade in der jetzigen Situation ist es jedenfalls ganz entscheidend für unser Land, dass wir weiterhin über eine stabile Bundesregierung mit Bundeskanzler Sebastian Kurz an der Spitze verfügen.“

Impfquote höher als gemeldet

Stiko empfiehlt Booster ab 70

BERLIN (dpa). Die Ständige Impfkommission (Stiko) empfiehlt jetzt auch Senioren ab 70 Jahren eine Corona-Auffrischimpfung. Im Alter falle die Immunantwort nach Impfungen insgesamt geringer aus und Impfdurchbrüche könnten häufiger auch zu einem schweren Krankheitsverlauf führen, hieß es in der Begründung. In Pflegeeinrichtungen könne ein Booster wegen eines erhöhten Ausbruchsrisikos auch Senioren unter 70 Jahren gespritzt werden.

Die Empfehlung für eine Auffrischimpfung gilt zudem für Pflegepersonal in ambulanten und stationären Einrichtungen für ältere Menschen und andere Risikogruppen sowie für medizinisches Personal mit Kontakt zu Patienten. Zuvor gab es eine entsprechende Empfehlung nur für Menschen mit geschwächtem Immunsystem. Die Auffrischimpfung mit einem mRNA-Impfstoff soll frühestens sechs Monate nach Abschluss der Grundimmunisierung erfolgen.

Die Corona-Impfungen in Deutschland sind nach einer neuen Auswertung des Robert-Koch-Instituts (RKI) wohl schon weiter als in der Meldestatistik erfasst. Es sei anzunehmen, dass unter den Erwachsenen bereits bis zu 84 Prozent mindestens einmal und bis zu 80 Prozent vollständig geimpft sind, heißt es in einem aktuellen RKI-Bericht mit Stichtag 5. Oktober. Das entspräche jeweils um fünf Prozentpunkte höheren Impfquoten als nach offiziellen Meldungen der Impfstellen.

Das Vakzin von Biontech/Pfizer wird für eine Impfung in eine Spritze gezogen. Foto: dpa

Bundeskanzlerin Merkel auf Abschiedsbesuch in Rom

Schwere Themen beim Papst

ROM (dpa). Angela Merkel hat ihre letzte Privataudienz als Bundeskanzlerin bei Papst Franziskus für Gespräche über den Kampf gegen Kindesmissbrauch und die Klimakrise genutzt. Die Politikerin machte bei ihrem Besuch im Vatikan am Donnerstag deutlich, dass die Themen höchste Priorität haben müssten. Deshalb besichtigte sie vor dem Treffen mit dem Pontifex ein Institut der Päpstlichen Universität Gregoriana, wo sie den Kinderschutzbeauftragten Hans Zollner traf. „Ich wollte mit meinem Besuch dort unterstreichen, dass wir glauben, dass die Wahrheit ans Licht kommen muss und dass das Thema Kindesmissbrauch aufgearbeitet werden muss“, sagte sie danach.

Zum fünften Mal in seinem Pontifikat empfing Papst Franziskus die Kanzlerin zu privaten Gesprächen. Diesmal stand bei der Diskussion auch der Kampf gegen die Klimakrise im Fokus, wie Merkel im Anschluss sagte. Sie zeigte sich erfreut über das Engagement des Vatikans auf diesem Gebiet.

Auch bei Merkels zweiten Staatsbesuch am Donnerstag im Palazzo Chigi des italienischen Ministerpräsidenten war die gegenseitige Wertschätzung der zwei Regierungschefs spürbar. Mario Draghi lobte die Kanzlerin für ihre Verdienste um die Europäische Union. Die deutsche Politikerin habe eine „ganz entscheidende Rolle gespielt bei der Ausgestaltung der Zukunft Europas in ihren 16 Jahren“, sagte Draghi. Merkel habe in eineinhalb Jahrzehnten allen Krisen getrotzt und das „mit Ruhe, Entschlossenheit und einer europäischen Idee“.

Merkel sei eine „Meisterin des Multilateralismus“ und „ein Beispiel für viele Mädchen und junge Frauen, die in die Politik gehen wollen. Sie wird uns fehlen“, sagte Draghi.

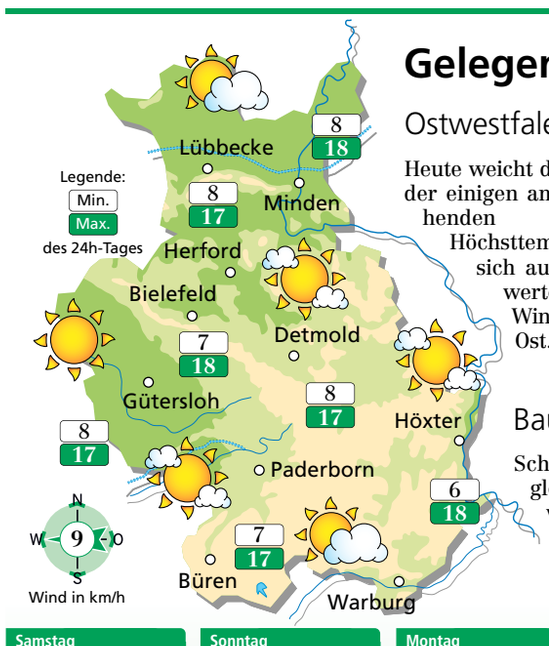
Polnisches Gericht stellt sich über EU-Recht

WARSCHAU (dpa). Teile des EU-Rechts sind laut einem Urteil des polnischen Verfassungsgerichts nicht mit der Verfassung Polens vereinbar. „Der Versuch des Europäischen Gerichtshofs, sich in das polnische Justizwesen einzumischen, verstößt gegen (...) die Regel des Vorrangs der Verfassung und gegen die Regel, dass die Souveränität im Prozess der europäischen Integration bewahrt bleibt“, urteilten die Richter am Donnerstag.

Die Entscheidung könnte den Streit zwischen Warschau und Brüssel um die Reform des polnischen Justizsystems weiter anheizen.

Konkret ging es bei dem Verfahren darum, ob Bestimmungen aus den EU-Verträgen, mit denen die EU-Kommission ihr Mitspracherecht bei Fragen der Rechtsstaatlichkeit begründet, mit der polnischen Verfassung vereinbar sind. Regierungschef Mateusz Morawiecki hatte das polnische Verfassungsgericht gebeten, ein Urteil des Europäischen Gerichtshofs (EuGH) vom 2. März 2021 zu überprüfen. In dem Urteil hatten die obersten EU-Richter festgestellt, dass EU-Recht Mitgliedsstaaten zwingen kann, einzelne Vorschriften im nationalen Recht außer acht zu lassen.

Gelegentlich Schatten bei Höchstwerten bis 18 Grad



Ostwestfalen-Lippe

Heute weicht die Sonne hin und wieder einigen am Himmel vorüberziehenden Wolken. Die Höchsttemperaturen belaufen sich auf 18 Grad, die Tiefstwerte auf 6 bis 1 Grad. Der Wind weht schwach aus Ost.

Bauernspruch

Schneit's im Oktober gleich, wird der Winter weich.

Biowetter

	Belastung
Kreislauf	mittel
Kopfschmerzen	mittel
Migräne	mittel
Schlafstörungen	mittel
Hoher Blutdruck	keine
Rheumaschmerzen	keine
Atemwege	keine
Erkältung	keine

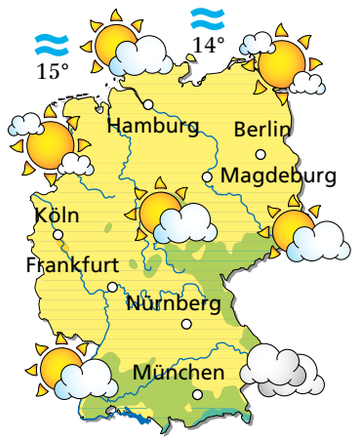
keine · gering · mittel · stark

Wetterlexikon

Celsius-Skala: Dies ist eine in 100 Grad unterteilte Skala zur Temperaturmessung, wonach der Gefrierpunkt des Wassers bei 0 Grad liegt.

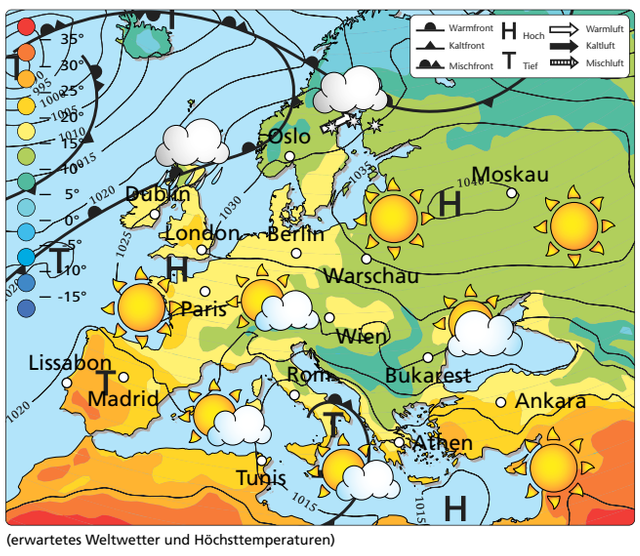
Rückblick: 8. Oktober

Im Jahre:	2020	2016	2011
24h/Minimum:	10°	4°	3°
24h/Maximum:	16°	14°	12°
Niederschlag in l/m²:	9,3	0	12



Deutschland

Heute gibt es oft viel Sonnenschein, aber mancherorts auch dichte Wolken, und die Höchsttemperaturen klettern auf 12 bis 18 Grad. Der Wind weht schwach bis mäßig aus Ost.



(erwartetes Weltwetter und Höchsttemperaturen)

Antalya	sonnig	28°	Los Angeles	wolkig	17°
Kairo	sonnig	31°	Moskau	sonnig	11°
Kapstadt	wolkig	21°	Palma d. M.	wolkig	23°
Las Palmas	wolkig	26°	Paris	sonnig	20°
Lissabon	sonnig	28°	Rio de Janeiro	Regen	16°
London	bewölkt	21°	Rom	wolkig	22°

sonnig · heiter · wolkig · bewölkt · bedeckt · Sprühregen · Regenschauer · Regen · Gewitter · Nebel · Schneeregenschauer · Schneeregen · Schneeschauer · Schnee

Samstag	Sonntag	Montag	Dienstag
5° / 16°	4° / 16°	3° / 14°	5° / 11°

Mehr Wetter im Internet unter www.wetter.net

Bestatter Demian Ammerer drapiert Blumen am Grab. Er kümmert sich in der Regel um die Beerdigungen auf dem Grabfeld der Erinnerung. Die Kosten in Höhe von etwa 700 Euro werden gesponsert. Fotos: Moritz Winde

Auf dem Grabfeld der Erinnerung können seit 2008 mittellose Menschen würdevoll bestattet werden

„Tommy, du warst ein Pfundskerl“

Von Moritz Winde

HERFORD (WB). Als das „Vater unser“ beendet ist, übernimmt Campino: „So als ob es wie früher wär, so als hätten wir jede Menge Zeit.“ Der Sänger der Toten Hosen textet das, was vielen Trauergästen durch den Kopf gehen mag. Doch die Zeit von Thomas – zumindest auf Erden – ist vorbei. Er wurde 55 Jahre alt.

„Wir haben die Hoffnung, dass er bei Gott gut aufgehoben ist“, predigt Bodo Ries – und in seiner Stimme klingt jede Menge Zuversicht mit, so als wüsste der Geistliche, dass Thomas‘ Tod nicht das Ende ist. Er sei vielmehr ein Doppelpunkt – hin zum Trost und raus aus dem Nichts, sagt der Pfarrer der reformierten Petrigemeinde.

Es ist Dienstagmorgen vergangener Woche. Die Herbstsonne taucht den Marienfriedhof in gleißendes Licht, es liegt etwas Friedliches in der klaren Luft. Hier wird heute Abschied genommen von einem Menschen, den jahrzehntelange Alkohol- und Drogensucht umgebracht haben. „Er wollte nie als Letzter gehen. Das ist ihm nun gelungen“, sagt eine langjährige Weggefährtin.

So kannte man ihn: Zu Thomas‘ Markenzeichen gehörten Sonnenbrille, Lederjacke und Punk-Frisur – in der Hand hatte er meist eine Flasche Bier. In der weißen Urne befindet sich seine Asche.

Zum Schluss, erzählt Gregor Tschimmel, sei Thomas so krank gewesen, dass er sich kaum noch habe bewegen können. „Helfen lassen aber wollte er sich nicht. Er war ungeheuer bescheiden, ein zurückhaltender, vorsichtiger Typ, der keinem zu nahe treten wollte.“

Tschimmel, 51 Jahre alt, kümmert sich seit mehr als 20 Jahren im Auftrag der evangelischen Diakoniestiftung um die lokale Armutsszene, zu dem auch der so genannte „Trinker-Treff“ zählt. Und genau so lange kenne er den Thomas schon, der in gewisser Weise ja zum Stadtbild gehört habe, aber von der Gesellschaft nicht akzeptiert worden sei. „Überall wollen sie uns weghaben, am liebsten sehen sie uns von hinten“, habe Thomas mal zu ihm gesagt. Tschimmel kritisiert im Zusammenhang mit dem Alkoholverbot auf öffentlichen Plätzen und der Verdrängung seiner Klientel Politik und Verwaltung, spricht von Doppelmoral. „Auf dem Weihnachtsmarkt sollen die Leute Alkohol trinken. Es gehört sozusagen zum Geschäftsmodell. Ein paar Meter weiter ist es bestimmten Menschen dann aber verboten. Es zeigt: Wenn zwei das gleiche tun, ist es noch lange nicht dasselbe.“

Wie viele in dem Milieu hatte auch Thomas keinen Kontakt zu Angehörigen. Seine Familie waren diejenigen, mit denen er sich auf der Straße traf. Der Herforder, der zwischenzeitlich mal obdachlos war, findet seine letzte Ruhe auf dem Grabfeld der Erinnerung, jenem Ort, an dem mittellose, alleinstehende Bürger unter ihrem Namen beigesetzt werden. Die Idee dahinter: Auch arme Menschen sollen würdevoll bestattet werden. „Wir wollen sie herausholen aus der Anonymität. Das hat ganz viel mit Würde zu tun“, sagt Pfarrer Bodo Ries.

Das Grabfeld der Erinnerung, auf dem seit 2008 etwa 100 Menschen liegen, wird getragen vom Herforder Mittagstisch, der evangelischen Mariengemeinde, der katholischen Gemeinde St. Johannes Baptist, dem Sozialberatungsdienst der Diakoniestiftung und der Stadt Herford. Der Name jedes Verstorbenen wird auf einer Stele eingraviert.

Innenstadt-Passanten werden den Mann vom Sehen kennen, dessen Markenzeichen Lederjacke, Sonnenbrille und Struwwel-Frisur waren. „Er war eben ein echter Punk“, sagt einer seiner Kumpel.

Auch wenn Thomas niemanden hatte, war er nicht allein. Das zeigt die Anteilnahme bei seiner Beerdigung: Etwa 40 Menschen wollen sich von ihm verabschieden. „Er war äußerst beliebt, ein freundlicher, hilfsbereiter Mensch und ein intelligenter, eloquenter Gesprächspartner mit einem tüchtigen Schuss Humor“, sagt Sozialarbeiter Tschimmel.

Der Thomas habe sich gewünscht, auf dem Grabfeld der Erinnerung begraben zu werden. „Dann wissen die Leute wenigstens, wo ich zu finden bin“, habe er kurz vor seinem Tod gesagt. Doch es gibt auch Vorbehalte: „Ich habe Angst vor Stigmatisierung – nach dem Motto: Da liegen ja die Armen“, erklärt ein Mitglied der Szene.

Am Grabfeld der Erinnerung soll sich – na klar – auch erinnert werden. „Was erinnert euch an Thomas?“, fragt Bodo Ries. „Er hatte so ein liebes Gesicht“, sagt eine Frau. Eine andere ergänzt: „An sein Lieblingsgedicht von Hesse. Das haben wir uns immer gegenseitig erzählt.“ Und ein alter Freund berichtet: „Ich kannte ihn seit seiner Jugend. Wir hatten nie Streit. Tommy, du warst ein Pfundskerl.“

Viele Weggefährten wollen dabei sein, als Thomas‘ sterbliche Überreste zu Grabe getragen werden. Mehr als 40 Trauergäste wohnen der Zeremonie bei. Petri-Pfarrer Bodo Ries betet für den Verstorbenen.

Gregor Tschimmel (51) steht auf dem Grabfeld der Erinnerung, das 2008 auf Initiative des Herforder Mittagstischs ins Leben gerufen wurde. Der Sozialarbeiter der Diakoniestiftung kümmert sich seit mehr als 20 Jahren um die Herforder Armutsszene.

„Dann mach‘s mal gut“: Andreas „Kochi“ Koch erweist seinem guten Freund die letzte Ehre. Die beiden Männer haben viel Zeit miteinander verbracht. Jetzt ist die Zeit des Abschiednehmens gekommen.

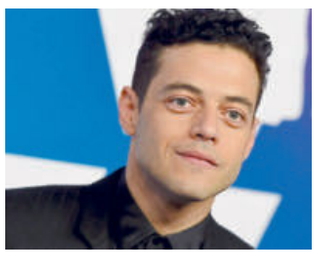
Menschen

Nach „Cats“ kaufte er sich einen Hund

Andrew Lloyd Webber Foto: dpa

Der britische Star-Komponist **Andrew Lloyd Webber** (73) war nach eigenen Angaben von der Film-Version seines Musicals „Cats“ so entsetzt, dass er sich einen Hund gekauft hat. „‚Cats’ war komplett daneben“, sagte Lloyd Webber dem Magazin „Variety“ über den Musical-Film, der 2019 erschien und auch von Kritikern verrissen wurde. „Ich sah ihn und dachte nur ‚Oh, Gott, Nein.’ Das war das erste Mal in meinen über 70 Jahren auf diesem Planeten, dass ich rausgegangen bin und mir einen Hund gekauft habe.“ Regisseur und Oscar-Preisträger **Tom Hooper** („The King’s Speech“) hatte für den Musicalfilm Stars wie **Judi Dench**, **Idris Elba** und **Taylor Swift**, **Jennifer Hudson** und **Ian McKellen** vor die Kamera geholt und per Computertechnik zu Katzen-Mensch-Hybriden machen lassen. (dpa)

Malek bot sich als Babysitter an



Rami Malek Foto: dpa

Oscar-Preisträger **Rami Malek** (40, „Bohemian Rhapsody“) steht nach eigenen Angaben als Aushilfs-Babysitter für die britische Herzogin **Kate** (39) bereit. „Ich sagte: ‚Wenn Sie je einen Tag frei brauchen, generell etwas Auszeit, dann können Sie auf mich zurückgreifen’“, erzählte der Schauspieler dem Komiker **Jimmy Kimmel** über eine Begegnung mit Kate bei den britischen Bafta-Awards. Die Herzogin habe ihn daraufhin gefragt, was er meine. „Ich so: ‚Ich kann babysitten, Sie und Ihr Mann gehen aus, haben eine gute Zeit.’“ Er sei damals beeindruckt gewesen, wie gut Kate sich offenbar auf das Treffen mit den vielen Schauspielern vorbereitet hatte, sagte Malik. Er habe sich jedoch auch gefragt, ob Kate, die einige Monate zuvor ihr drittes Kind zur Welt gebracht hatte, nicht erschöpft sein müsse. Bei der Premiere zum neuen James-Bond-Film „Keine Zeit zu sterben“, in dem Malek den Schurken Safin spielt, hatten er und Kate sich im September erneut getroffen. (dpa)

Was läuft da mit Sophia Thomalla?

Alexander Zverev Foto: dpa

Tennis-Olympiasieger Alexander Zverev hat zurückhaltend auf Berichte über eine Beziehung zu Schauspielerin Sophia Thomalla reagiert. „Sie ist ganz nett“, sagte der 24 Jahre alte Sportler am Mittwoch (Ortszeit) in Indian Wells auf die Frage, was er zu einem entsprechenden Medienbericht sagen könne und grinste breit. Nach einem zweiten „Sie ist ganz nett“ schwieg der in Monte Carlo lebende Hamburger. Die „Bild“-Zeitung hatte zuvor berichtet, dass der US-Open-Halbfinalist und die seit Mittwoch 32 Jahre alte Moderatorin seit einigen Wochen ein Paar seien. Zverev zählt beim Masters-Turnier im US-Bundesstaat Kalifornien zu den Favoriten. (dpa)

Nachrichten

Wegen Corona-Panikmache in Haft

SAN ANTONIO (dpa). Weil er fälschlicherweise auf Facebook behauptet hatte, er habe einen Corona-Infizierten dafür bezahlt, Sachen in einem Supermarkt abzulecken, ist ein Mann im US-Bundesstaat Texas zu 15 Monaten Haft verurteilt worden. Damit habe der 40-Jährige in zwei Fällen gegen ein Gesetz verstoßen, das Falschinformationen und Täuschung im Zusammenhang mit biologischen Waffen verbietet, berichteten US-Medien unter Berufung auf die Staatsanwaltschaft. Darunter falle auch das Coronavirus. Ein Bundesrichter ordnete zudem am Montag eine Geldstrafe von 1000 Dollar (rund 865 Euro) an.

Im April 2020 hatte der Mann auf Facebook über einen Supermarkt in der Stadt San Antonio geschrieben, sein mit Corona infizierter Cousin habe gegen Bezahlung in den vergangenen zwei Tagen „alles abgeleckt“. Das sei nicht wahr gewesen, hieß es seitens der Staatsanwaltschaft. Der Beitrag sei nach 16 Minuten gelöscht worden. Dennoch erreichte örtliche Behörden ein anonymer Hinweis mit einem Screenshot.

Christstollen reift in der Frauenkirche

DRESDEN (dpa). Ein sächsischer Bäckermeister will seinen diesjährigen Christstollen in den Glockenstuben der Dresdner Frauenkirche heranreifen lassen. Das teilte die Katholische Nachrichtenagentur nach einer entsprechenden Ankündigung der Frauenkirche an. Am 15. Oktober werden demnach 300 handgefertigte 1-Kilogramm-Stollen der Sonderedition „Frauenkirche“ in die kleine Stube im Glockenturm C gebracht. Dort in 29 Metern Höhe verbleiben sie für 40 Tage. Ende November werden die Backwaren ausgelagert und gehen in den Verkauf.

Illegale Fahrt mit Blaulicht

KASSEL (dpa). Ein 19-Jähriger soll mit einem Blaulicht auf seinem Auto durch Kassel gefahren sein. Dabei fuhr er nach Angaben der Polizei vom Donnerstag bei Rot über eine Ampelkreuzung und behinderte einen Rettungswagen, der mit einem Patienten auf dem Weg ins Krankenhaus war. Als die Polizei bei ihm klingelte, gab er reumütig das mobile Blaulicht ab.

Schaf wurde wiederbelebt

WEITRAMSDORF (dpa). Mit einer Herzdruckmassage ist einem Schaf in einem Tierpark in Bayern das Leben gerettet worden. „Bei dem erst wenige Monate alten Tier war kein Herzschlag mehr feststellbar und die Zunge war bereits blau angelaufen“, sagte die Leitende Tierpflegerin des Wildparks Schloss Tambach. Das Tier war wohl überfüttert und macht nun eine Diät.

Glocken läuten 564 Mal täglich

CEYRAT (dpa). Das häufige Glockenläuten der Kirche, das in der französischen Kleinstadt Ceyrat bisher wohl niemanden störte, sorgt seit der Beschwerde eines Zugezogenen für Ärger. „Es läutet ungefähr 564 Mal täglich, also etwa 160 Mal in der Nacht“, sagte Gaël Drillon. So könne man nachts nicht schlafen. Nun befasst sich der Gemeinderat mit der Beschwerde.

Kartoffeln auf der Bundesstraße

OSNABRÜCK (dpa). Weil er wegen zweier Fahrzeuge im Überholvorgang scharf bremsen musste, hat der Fahrer eines Kartoffeltransporters im Landkreis Osnabrück seine Ladung verloren. Das Gespann kam von der Straße ab, die Kartoffeln fielen vom Anhänger auf die Straße. Die Polizei sucht nun die Fahrer der beiden Autos. Der Sachschaden beträgt 8500 Euro.

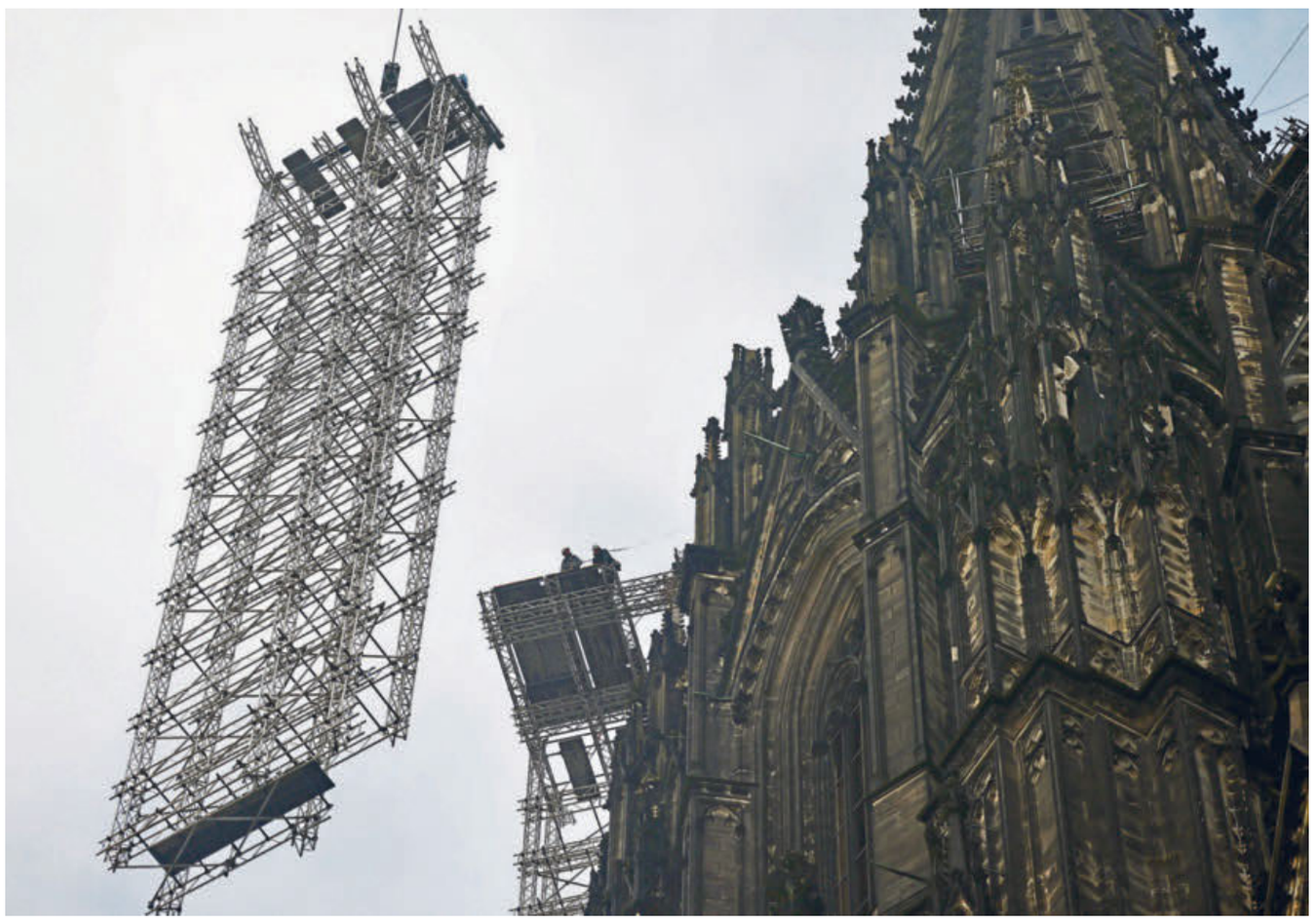
Müllberge türmen sich in Marseille

MARSEILLE (dpa). Weil sich in der Mittelmeermetropole Marseille nach einem Streik weiterhin Abfallberge auf den Straßen häufen, hat die Polizei die Müllabfuhr zur Arbeit verpflichtet. Seit Donnerstag muss das Personal für die Wiederherstellung der öffentlichen Ordnung sorgen – daher seien die Leute für drei Tage angefordert, das verfügte die Präfektur des Departements.

Die berühmteste Kirche Deutschlands hat jetzt kein Gerüst mehr

Kölner Dom nimmt die Maske ab

Von Christoph Driessen



Ein Teil des Gerüsts am Kölner Dom schwebt hier sicher am Kranhaken hinab in die Tiefe. Foto: Oliver Berg/dpa

KÖLN (dpa). „Los geht’s!“, sagt Dombaumeister Peter Füssenich. In 105 Metern Höhe gibt es jetzt einen Ruck. Ein riesiger Kran hat das erste Teil des 30 Meter hohen Hängegerüsts am Nordturm des Kölner Doms abgenommen. Es ist der heikelste Moment des Unterfangens. Wenn das Gerüst jetzt auch nur leicht schwankte und gegen den Turm schlüge, könnte das enormen Schaden verursachen. Minuten später aber setzt das Gerüst sicher auf der Domplatte auf. Peter Füssenich lächelt. „Alles gut.“

Der schmale, bärtige Mann, der an diesem Tag einen weißen Schutzhelm trägt, ist der 19. Kölner Dombaumeister. Der erste war Meister Gerhard und lebte von etwa 1210 bis 1271. Meister Gerhard nahm den Auftrag an, eine Kirche zu bauen, die 20.000 Menschen fassen kann – in einer Stadt, die damals 40.000 Einwohner zählte.

Trotz solcher Superlative: Wer in den letzten Jahren kam, um den Dom zu sehen, war oft enttäuscht: „Oh nein – was für ein Pech! Ausgerechnet jetzt wird renoviert!“ Dieser Stoßseufzer bezog sich auf das Baugerüst am Nordturm. Für Erinnerungsfotos nicht ideal. Zumal es auch schon so schwierig genug ist, ein Selfie vor dem Dom zu machen: So sehr man sich auch verrenkt, auf die Domplatte kniet oder gar der Länge nach hinlegt – man bekommt ihn einfach nicht richtig drauf. Das Ding ist zu groß. Die Westseite mit dem Hauptportal gilt als größte Kirchenfassade der Welt.

An diesem Donnerstag aber ist es nun endlich so weit: Nach zehn Jahren nimmt der Dom gleichsam die schützende Gesichtsmaske ab und zeigt sich unverhüllt. Schon am frühen Morgen sieht man in über 100 Metern Höhe vier kleine Gestalten auf dem Gerüst herumturnen und hört ihr Hämmern bis nach unten. Das kommt dadurch zustande, dass sie die Befestigungsbolzen lösen. Eine große Menge Schaulustiger steht um den abgesperrten Bereich herum, den Blick steil nach oben gerichtet.

Das Gerüst wurde 2011 installiert, weil es Steinschlag gegeben hatte – nicht ungefährlich, da unten ständig Leute vorbeigehen. Ursache für den Steinabsturz war die Verwendung von Eisen in den sogenannten Filialtürmchen, mit denen die Ecken des Turms verziert sind. „Eisen rostet, kann zu Steinsprengungen führen, und das ist der Grund, warum wir an den ganzen Turmecken diese Eisen- gegen Edelstahl-Bewehrungen austauschen, die nicht mehr rosten können“, erklärt Dombaumeister Füssenich. Bei der Gelegenheit wurden gleich auch Kriegsschäden ausgebessert und zwei mehr als drei Meter hohe Engelsfiguren ersetzt.

> »Wenn der Dom fertig ist, geht die Welt unter.«
>
> Das sagen die Kölner. Doch Dombaumeister Peter Füssenich versichert, dass der Dom auch in den nächsten Jahrzehnten nicht fertig werden wird.

Bis zum Jahr 2023 soll nun erst einmal freie Sicht auf den Dom herrschen. Dann allerdings wird es wieder ein neues Gerüst geben. Viele fragen sich, warum das sein muss: Andere Bauwerke wie etwa Big Ben in London werden doch auch nur für ein paar Jahre eingerüstet und erstrahlen dann auf Jahrzehnte in neuem Glanz.

Warum, so lautet eine beliebte Frage, geht das in Köln nicht auch so? Die Antwort von Peter Füssenich kommt natürlich prompt: „Der Kölner Dom ist ein so filigranes Bauwerk mit so vielen Oberflächen, Tausenden von kleinen Filialtürmen, dass immer etwas zu tun ist. Die Kölner sagen: ‚Wenn der Dom fertig ist, geht die Welt unter.’ Ich kann Ihnen versprechen: Die nächsten Jahrzehnte passiert das auf jeden Fall nicht.“

Wer ist schuld an der Ölpest in Südkalifornien?

Spurensuche und großes Saubermachen

Von Barbara Munker

LOS ANGELES (dpa). Entlang der malerischen Strände in Südkalifornien haben sich Surfer und Spaziergänger an diesen Anblick gewöhnen müssen: Mehrere Kilometer vor der Küste ragen Dutzende Bohrinseln aus dem blauen Pazifik heraus. Viele dieser unansehnlichen Öl-Plattformen sind über 40 Jahre alt. Immer wieder wird der Ruf nach einem Stopp der Ölgewinnung in dem Westküstenstaat laut. Die jüngste Umweltkatastrophe vor den Surf-Paradiesen von Laguna Beach und Huntington Beach hat Anwohner, Umweltschützer und Politiker aufgeschreckt. Sie wirft außerdem viele Fragen auf.

Aus einer leckgeschlagenen Pipeline auf dem Meeresgrund sind seit Samstag nach Schätzungen der Behörden bis zu 550 000 Liter Öl ausgelaufen. Die Folgen sind überall sichtbar: Schwarze Schlieren durchziehen das blaue Meer, an den Stränden werden klebrig-glänzende Klumpen angespült. Einsatzteams in weißer Schutzkleidung schaufeln den von Öl getränkten Sand in Plastiksäcke. Bis zum Wochenende soll die Zahl der Helfer auf 1500 aufgestockt werden, wie die Küstenwache bekanntgab. Über eine Strecke von vier Kilometern wurden schwimmende Barrieren ausgelegt, um den Ölfilm von der Küste fernzuhalten. Der Fischfang ist verboten, Surfer und Schwimmer dürfen nicht ins Wasser. Wie lange die Sperrung andauern wird, ist derzeit nicht bekannt. Vier Tage nachdem die ersten Spuren des Ölfilms entdeckt wurden, sind viele Fragen offen.

Taucher hatten in einer Pipeline, die mit einer Förderplattform verbunden ist, einen gut 30 Zentimeter langen Riss entdeckt. Zudem sei ein rund 1,2 Kilometer langes Teilstück der insgesamt etwa 28 Kilometer langen, betonummantelten Rohrleitung verbogen, teilte die US-Küstenwache am Dienstag mit. Sie könnte vom Anker eines Schiffs getroffen worden sein, schrieb eine zuständige Abteilung des US-Verkehrsministeriums auf Basis vorläufiger Berichte.

Besucher spielen am Strand in Newport Beach, während Arbeiter in Schutzanzügen den verunreinigten Strand reinigen. Foto: dpa

Doch die Küstenwache legt sich noch nicht fest. Sie untersuche eine „Vielzahl von Faktoren“, darunter „Korrosion, zu hoher Druck in der Pipeline oder eine Beschädigung durch einen Anker“, teilte Coast Guard Offizier Steve Strohmaier mit. Man prüfe, welche Schiffe sich in dem Zeitraum in dem Gebiet aufgehalten hätten. Namen wollte die Küstenwache zu diesem Zeitpunkt nicht nennen.

Die „Los Angeles Times“ hatte kürzlich berichtet, dass sich der deutsche Frachter „Rotterdam Express“ in der Unglücksregion befunden habe, kurz bevor die Ölverschmutzung bekannt wurde. Ein Sprecher von Hapag-Lloyd sagte auf Anfrage, die „Rotterdam Express“ habe zur Zeit des Unglücks an einem festen Platz gelegen, den die Behörden vorgegeben hätten.

Dreimal mehr Hitzetage in Deutschland

BERLIN (dpa). Die Zahl der Hitzetage in Deutschland hat sich im Schnitt seit den 50er Jahren in etwa verdreifacht. So habe es – gemittelt über die ganze Bundesrepublik – im vergangenen Jahrzehnt jährlich im Schnitt 11,1 Hitzetage gegeben, teilte der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) mit. In den 1950er Jahren seien es nur 3,6 gewesen. Der GDV beruft sich auf eine von ihm in Auftrag gegebene Auswertung von Daten des Deutschen Wetterdienstes (DWD). Ein bestimmter Ort verzeichnet dann einen Hitzetag, wenn dort das Thermometer auf 30 Grad oder darüber steigt. Bei der Anzahl der Hitzetage gibt es große regionale Unterschiede.

„Die dynamische Zunahme der Hitzetage zeigt, dass der Klimawandel auch in Deutschland deutliche Spuren hinterlässt“, sagte Jörg Asmussen, Hauptgeschäftsführer des GDV.

Westfälisches Volksblatt

Nr. 1 im Kreis Paderborn

Freitag
8.
Oktober
281. Tag des Jahres 2021
84 Tage bis Jahresende
Kalenderwoche 40

07:39 Uhr 18:47 Uhr
10:04 Uhr 19:50 Uhr
Neumond 04.11.
erstes Viertel 13.10.
Vollmond 20.10.
letztes Viertel 28.10.

Guten Morgen

Wenn Oma Geburtstag hat

Oma hat Geburtstag. Das ist immer eine große Sache, auch für Amelie. Dann wird die ganze Nachbarschaft zum Kaffeetrinken eingeladen, und Amelie trifft Leute, die sie noch nie gesehen hat. Die stellen ihr tausend Fragen, die Amelie natürlich pflichtbewusst beantwortet. Zugegeben, Omas Geburtstag ist immer ein wenig langweilig für Amelie, aber das Beste kommt ja auch zum Schluss. Wenn alle Gäste dann weg sind, macht Oma nämlich endlich ihre Geschenke auf. Ganz privat. Warum? Amelie weiß es genau. „Noch eine Packung Kekse“, sagt Oma. „Nimm du die mit nach Hause, Amelie. Und die anderen fünf Packungen kannst du auch gleich behalten. Ich bin da nicht so für.“ Amelie lächelt. Aber natürlich würde sie der lieben Oma die bösen Kekse abnehmen. Wie jedes Jahr. Kein Problem.

Dana Thoeren

Nachrichten

29 Neuinfektionen und 275 Infizierte

PADERBORN (WV). Der Kreis hat am Donnerstag 29 Corona-Neuinfektionen bekannt gegeben. Da 23 weitere Erkrankte als genesen gelten, sind 275 Menschen infiziert: Paderborn 120, Salzkotten 40,Delbrück 34, Hövelhof 20, Bad Lippspringe 17, Bad Wünnenberg 16, Borchen 10, Altenbeken 5, Lichtenau 7, Büren 6. Die Zahl der Personen, die sich in Quarantäne befinden, ist wieder etwas gestiegen – von 1159 auf 1188. 27 Corona-Patienten werden derzeit im Krankenhaus behandelt, sieben von ihnen intensivmedizinisch. Am Vortag waren es neun von 28. Die Inzidenz lag am Donnerstag bei 31,8. In Paderborns Nachbarkreisen sah es so aus: Gütersloh 59,2 – Hochsauerlandkreis 40,9 – Höxter 37,2 – Lippe 135,2 – Soest 41,2. Im Kreis Paderborn wurden bis zum 1. Oktober 206.746 Menschen vollständig geimpft. Der Kreis hat bislang Daten aus den Impfberichten der Kassenärztlichen Vereinigung online aufbereitet. Dazu teilte die Verwaltung nun mit: „Da die KV diese Berichte nicht mehr erstellt, ist eine Aktualisierung nicht mehr möglich. Das Dashboard muss daher abgeschaltet werden.“

KÜCKMANN
Öfen ▪ Fliesen ▪ Vinyl
Delbrück ☎ 0 52 50 / 80 41

A33: Nächste Bauphase wird vorbereitet

PADERBORN (WV). Auf der A33 beginnt Ende November nördlich des aktuellen Baufelds bei Paderborn-Zentrum die nächste Bauphase mit einer 4+0-Verkehrsführung. Dies teilt die Autobahn Westfalen GmbH mit. Im Bereich des neuen Baufelds fließt nach Abschluss der Arbeiten bei Paderborn-Zentrum der Verkehr dann auf jeweils zwei Spuren pro Fahrtrichtung über die Richtungsfahrbahn Bielefeld.

Für vorbereitende Maßnahmen die zwei Spuren in Fahrtrichtung Bielefeld bereits ab Donnerstag, 14. Oktober, nach außen verschwenkt. Dann sind diese auf 2,60 Meter beziehungsweise 3,25 Meter verengt und es herrscht ein Tempolimit von 80 km/h. Die Aus- und Auffahrt Paderborn-Elsen ist zudem für die Dauer der Arbeiten verkürzt.

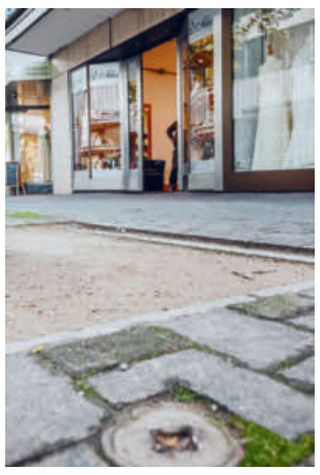
Einer geht durch die Stadt

... und sieht an der Gertrudenstraße eine alte Dame mit ihrem Rollator. Sie hat es schwer, den Bordstein hoch zu kommen und schaut sich schon leicht verzweifelt um. Sie hat Glück. Eine Gruppe Schüler von der nahen Realschule in der Südstadt eilt zur Hilfe. Kurzerhand heben sie den Rollator an und es kann flott weitergehen. Klasse, findet EINER.

So erreichen Sie Ihre Zeitung

Pressehaus
Senefelderstraße 13, 33100 Paderborn
Telefon 05251/896-0
Fax 05251/896-169
Anzeigenannahme 05251/896-222
Gewerbliche Anzeigen 05251/896-130
anzeigen-paderborn@westfalen-blatt.de
Abonnentenservice 05251/896-111
Fax 05251/896-149
kundenservice@westfalen-blatt.de
Lokalredaktion Paderborn
Senefelderstraße 13, 33100 Paderborn
redaktion@westfaelisches-volksblatt.de
Ingo Schmitz 05251/896-107
Matthias Band 05251/896-125
Lars Rohrandt 05251/896-117
Dietmar Kemper 05251/896-216
Julia Queren 05251/896-217
Daniela Lang 05251/896-202
Per Lütje 05251/896-127
Maike Stahl 05251/896-203
Sonja Möller 05251/896-171
Alexander Gionis 05251/896-252
Matthias Wippermann 05251/896-137
Stephan Scholz 05251/896-116
Jörn Hannemann 05251/896-122
Oliver Schwabe 05251/896-128
Sekretariat
Beate Finke 05251/896-120
Fax 05251/896-108
Lokalsport Paderborn
Senefelderstraße 13, 33100 Paderborn
Matthias Reichstein 05251/896-129
Peter Klute 05251/896-124
Elmar Neumann 05251/896-126
Jörg Manthey 05251/896-119
sport@westfaelisches-volksblatt.de
www.westfalen-blatt.de

Zwei maskierte Täter sind mit einem zuvor in Bielefeld gestohlenen Auto in das Juweliergeschäft D. Alex gefahren. Dann schlugen sie Vitrinen ein, schnappten sich den Schmuck und flüchteten unerkannt. Das alles passierte in weniger als zwei Minuten. Fotos: Jörn Hannemann



Vor ein paar Monaten standen hier noch einige Metallpoller. Diese wurden jedoch entfernt.

Den alten Audi 80 ließen die Täter zurück. Foto: Polizei

Täter rammen mit gestohlenem Audi Schaufenster und Tür – Besitzer zum siebten Mal Ziel eines Angriffs

Blitzeinbruch in Juwelier-Geschäft

Von Jörn Hannemann

PADERBORN (WV). Selbst dickes Panzerglas und die Sicherheitstür halfen nicht: Mehrere Täter sind in der Nacht zu Donnerstag spektakulär in das Juweliergeschäft D. Alex an der Königstraße eingebrochen. Mit einem gestohlenen Audi 80 rasten sie ins Schaufenster und gegen die Tür, wodurch die Maskierten ins Geschäft gelangten, Beute an sich rafften und flüchteten. Nur wenige Minuten dauerte der dreiste Blitzeinbruch. Für Inhaber Alex Demir (65) war es bereits der siebte schwere Angriff auf sein Juwelier-Geschäft. Zuletzt erlitt er im September vergangenen Jahres bei einem Überfall massive Verletzungen und Rippenbrüche.

Nach ersten Ermittlungsergebnissen der Kriminalpolizei fuhren die Täter gegen 4.15 Uhr in die Königstraße – mit einem gestohlenem, 27 Jahre alten Audi 80. Sie fuhren zunächst am Juweliergeschäft vorbei, das direkt gegenüber der C+A-Filiale liegt, dann setzte der Wagen zurück und fuhr zweimal frontal gegen den Eingangsbereich des Geschäfts. „Mit einem Brecheisen schlugen sie Glasvitrinen ein und steckten den Schmuck in eine große schwarze Reisetasche“, berichtet der Sohn des Inhabers, Lukas Demir (33). „Sie erbeuteten unter anderem über 400 Ringe und noch weitere kleinere Schmuckstücke.“ Mit der Tasche flüchteten die Täter aus dem Geschäft und liefen Richtung Kisau davon. Den beschädigten Audi ließen sie quer auf der Königstraße stehend zurück.

„Die Alarmanlage löste um 4:18 Uhr aus. Die Polizei war dadurch schon um 4.23 Uhr hier. Da waren die Täter jedoch schon weg“, ärgert sich Demir. Die Polizei leitete eine Fahndung ein. Mit einem Diensthund wurde die mutmaßliche Fährte der Täter aufgenommen. Demnach liefen die Männer von der Königstraße nach rechts auf die Kisau zur Mühlenstraße. Von der Mühlenstraße führte die Spur nach links auf den Weg „Am Haxthausenhof“ und am Jugendzentrum nach rechts über die Heiersmauer auf den Maspernplatz. Dort verliert sich die Spur. Vermutlich hatten die Täter dort ein weiteres Fahrzeug für die Flucht bereitgestellt. Es ist nicht auszuschließen, dass eine dritte Person an der Tat beteiligt war.

> »Die Täter erbeuteten über 400 Ringe und andere Schmuckstücke.«
>
> Lukas Demir, Sohn des Inhabers

Der fast 30 Jahre alte blaue Audi 80 wurde in der Nacht von Sonntag auf Montag in Bielefeld gestohlen. „Park-Knöllchen“ lassen darauf schließen, dass das Auto bereits am Mittwochmorgen gegen 9 Uhr in Tatortnähe in der Königstraße im Parkverbot stand. Am Fahrzeug befanden sich noch die Originalkennzeichen. In der Tatnacht kamen sie laut Polizei zu Fuß, vermutlich vom Maspernplatz, zum Tatort.

Für Geschäftsführer Alex Demir setzt sich damit eine lange Serie von schweren Überfällen und Einbrüchen fort. Bereits im Februar 2000, Mai 2005, September 2010, Juli 2012, 2015 und September 2020 suchten ihn Schmuckdiebe heim. Bei dem Raubüberfall im vergangenen Jahr wurde er minutenlang mit Schlägen, Tritten, Elektroschocker und Pfefferspray malträtiert. Blutüberströmt wurde der 65-Jährige am Boden zurückgelassen. Zwei Täterinnen konnten schnell gefasst werden, von dem mutmaßlich Haupttäter fehlt weiterhin jede Spur. Das Landgericht Paderborn verurteilte die Frauen im April dieses Jahres zu Haftstrafen von jeweils mehr als sechs Jahren.

„Bei den anderen Taten sind die Täter leider nie gefasst worden“, ärgert sich Lukas Demir.

Die Angriffe seien nichts Persönliches: „Das hat hier nur etwas mit der Lage zu tun!“ Dieser Teil der Königstraße sei schlecht einsehbar – zumal noch Einbahnstraße. Weil sich vor dem Laden der öffentliche Fußweg befinde, seien Betonklötze als Rammschutz nicht möglich. Noch ungeklärt ist die Frage hingegen, warum mehrere im Boden eingelassene Metallpoller, zwischen Fußweg und Fahrbahn vor Monaten bodennah abgeschnitten worden waren. Über diesen Weg donnerten die Täter ins Geschäft.

Laut Polizei trugen die beide Täter Sturmhauben und dunkle Jacken. Wer die Tat beobachtet hat oder weitere Informationen zu dem gestohlenen Audi geben kann, wird gebeten sich bei der Polizei unter Tel. 05251/3060 zu melden.

Landtagswahl wirft Schatten voraus – Beer tritt nicht mehr an

Parteien stellen Weichen

Von Ingo Schmitz

PADERBORN (WV). Während in Berlin fleißig sondiert wird, bereiten sich im Kreis Paderborn die Parteien auf die Landtagswahl am 15. Mai 2022 vor. Im Fokus steht die Kandidatenfrage. Und da gibt es einige Neuigkeiten.

Bei den Grünen kündigt sich ein Generationswechsel an: Sigrid Beer (65), seit 2005 Landtagsabgeordnete und parlamentarische Geschäftsführerin der Fraktion, tritt nicht erneut an. In ihre Fußstapfen will der Paderborner Grünen-Ratsherr Ulli Möhl treten, der jetzt von den Mitgliedern zum Direktkandidat im Wahlbezirk Paderborn Stadt/Altenbeken gewählt wurde. Im Wahlbezirk Paderborner Land stellt sich Norika Creuzmann zur Wahl.

Auch die SPD hat ihre Bewerber aufgestellt, wie Kreisvorsitzender Burkhard Blienert berichtet. Im Wahlbezirk Stadt tritt Roger Voigtländer (57) an, der in Paderborn lebt und beruflich als Niederlassungsleiter eines Bildungsträgers tätig ist. Er war im März bei der parteiinternen Bundestagskandidatenkür gegen Burkhard Blienert unterlegen. Im Paderborner Land soll Michael Sprink für die SPD auf Stimmenfang gehen. Der 38-jährige Immobilienberater ist Fraktionsvorsitzender der SPD in Salzkotten.

Auch die Liberalen haben die Weichen für die Landtagswahl gestellt, wie der FDP-Abgeordnete Marc Lürbke (44) bestätigte. In der Stadt Paderborn stellt sich der FDP-Politiker und stellvertretende Fraktionschef im Düsseldorfer Landtag erneut zur Wahl. Seit 2012 gehört Lürbke dem Landtag an. Im Paderborner Land kandidiert für die FDP Anke Zillmann (53). Sie ist unter anderem stellvertretende Vorsitzende des Paderborner Wirtschaftsclubs und ist von Haus aus Betriebswirtin sowie Diplomsportwissenschaftlerin.

Die CDU wird am 6. November ihre Kandidaten für Düsseldorf wählen. Daniel Sieveke (44) will sein Mandat in der Stadt Paderborn verteidigen. Im Paderborner Land muss sich der amtierende CDU-Landtagsabgeordnete Bernhard Hoppe-Biermeyer aber auf Konkurrenz einstellen. CDU-Kreisvorsitzender Christoph Rüther erklärte, dass der Hövelhofer CDU-Fraktionsvorsitzende Udo Neisens ebenfalls kandidieren möchte. Ob noch weitere Bewerber hinzu kommen, wird sich an diesem Samstag zeigen.

Sigrid Beer tritt nicht mehr an.

Marc Lürbke kandidiert erneut.

Michael Sprink tritt für die SPD an.

Klinikclowns hochgestuft

PADERBORN (dk). Die Paderborner Klinikclowns dürfen künftig auf Zuschüsse seitens der Stadt hoffen. Der entsprechende Verein könne als förderungswürdig anerkannt werden, sagte Kulturamtsleiter Christoph Gockel-Böhner am Mittwoch im Kulturausschuss. Der Verein unterstützt demnach nicht nur das öffentliche Gesundheitswesen, sondern fördert zudem Kunst und Kultur durch Bildungsprojekte und die Wiederherstellung des Wohlbefindens von Kranken und Älteren.

– Anzeige –

Schloß Neuhaus

TSV: neue Kurse nach den Ferien

SCHLOß NEUHAUS (WV). Nach den Herbstferien beginnen beim TSV 1887 Schloß Neuhaus eine Reihe von neuen Fitness- und Gesundheitskursen. Zum Kursprogramm gehören unter anderem: Yoga Kids (7 bis 10 Jahre), montags, 15.30 Uhr; Vinyasa-Yoga, montags, 20.05 Uhr; Zumba, montags, 20.30 Uhr; Hatha-Yoga, dienstags, 18.45 Uhr; Fit and Dance, dienstags, 19 Uhr; Hatha-Yoga am Mittag, mittwochs, 11 Uhr; Zumba Step, Mittwoch, 19:30 Uhr; Hockergymnastik für Senioren, Donnerstag, 15:30 Uhr; Cardio-Body-Workout (online), donnerstag, 20 Uhr, sowie Zumba Kids Jr. (4 bis 6 Jahre), Freitag, 15.45 Uhr; Zumba Kids (7 bis 10 Jahre), freitags, 16:45 Uhr und Zumba Teens, freitags, 17.45 Uhr. Kursanmeldungen sind online unter www.tsv1887.de möglich. Interessierte erhalten dort und in der TSV-Geschäftsstelle (Telefon 05254/6622976) weitere Informationen sowie und einen Überblick über das komplette Kursprogramm.

Reingeklickt

- Diese Themen aus dem Kreis sind im Oktober online bisher am meisten gelesen worden: 1.) Insolvenz bei Kleeschulte, 2.) Stromausfall in der Paderborner Innenstadt, 3.) Weltrekordversuch am Flughafen geglückt, 4.) Briten lehnen Windräder ab.

Folgen Sie uns auf

„O'zapft" im Haxtergrund

PADERBORN (WV). Die Heimatfreunde „Schöne Aussicht" veranstalten am Samstag, 30 Oktober, in ihrem Vereinshaus im Haxtergrund ein Oktoberfest. Los geht es um 17 Uhr, der Eintritt kostet für Mitglieder 5 Euro, für Nichtmitglieder 10 Euro. Dazu wird ein kostenloser Bustransfer angeboten, der um 16 Uhr an der Kirche in Sande startet. Zwingend erforderlich ist eine Anmeldung bis zum 21. Oktober per E-Mail an info@heimatfreunde-paderborn.de unter Angabe von Namen und Adresse sowie dem Hinweis, ob der Einlass, geimpft, genesen oder getestet erfolgen soll.

Filmabend in der St.-Kilian-Kirche

PADERBORN (WV). Zu einem Filmabend lädt die Initiative „Am 8. um 8 – Wir sehen uns in der Kirche" am kommenden Freitag um 20 Uhr in die St.-Kilian-Kirche ein. Gezeigt wird dann nach Angaben der Initiative der Film „Willkommen bei den Hartmanns".

Susanne Schulte (links) und Andrea Brockmann mit den Hindernisstangen auf Keramikobjekten, die eine zerbrechliche Konstruktion ergeben. Fotos: Oliver Schwabe

Künstlerin hat ihre Schau auf den Ausstellungsort zugeschnitten – GWK ehrt Irene Strese mit einem Förderpreis

Hürden in der Reithalle

Von Dietmar Kemper

SCHLOß NEUHAUS (WV). So etwas hat es in der Städtischen Galerie in der Reithalle noch nicht gegeben. Ihre Ausstellung „Halt und Hürde" hat die Künstlerin Irene Strese gezielt an der Architektur und Geschichte des Gebäudes ausgerichtet. Zu sehen sind die Exponate vom kommenden Sonntag bis zum 9. Januar 2022.

Das ortsspezifische Arbeiten und der spielerische Umgang mit Fragen, die ein Raum aufwerfe, zeichneten Irene Strese aus, sagte die Leiterin der städtischen Galerien und Museen, Andrea Brockmann, am Freitag. Die Künstlerin habe drei Mal die Reithalle, die seit 1825 vom Militär als „bedeckte Reitbahn" und Lager genutzt worden war, besucht und dann ihre Ausstellung rund um die Themen Reiten und Architektur konzipiert.

Den Besuchern wird sofort eine mikadoförmige Installation auffallen. Strese verwendete ausgediente Hürden, weißte sie und platzierte die Stangen auf Keramiken aus gebranntem Ton.

Anderswo im Raum liegen aus weißem Baumwollstoff genähte weiche Hürden, die mit Holzspänen gefüllt sind. Links vom Eingang sind Hocker wie eine Pferdeherde angeordnet – auf dem „Rücken" sitzen keine Reiter, sondern keramische Objekte wie eine Deckelvase mit einem Aufsatz, der an eine Astgabel erinnert.

Es ist nicht das einzige Exponat, mit dem Strese die Dachkonstruktion der Reithalle aufgreift. Im Obergeschoss schwebt scheinbar die keramische Reproduktion eines Holzträgers im Raum und wird nur von einem am Treppengeländer befestigten Seil gehalten. „Meine Werke sind eine Ergänzung, eine Weiterführung der Architektur", sagt Strese selbst. Aus Kunsthaar hat sie zudem eine Girlande wie eine Ponyfrisur gestaltet – ein weiterer Bezug zur Geschichte des Gebäudes.

Im Obergeschoss lässt die Künstlerin Irene Strese einen Holzträger schweben – ein Rückgriff auf die Architektur.

Die 35-Jährige stammt aus Kirgisistan, wuchs in Willebadessen auf und studierte in Bremen Kunst- und Kulturvermittlung sowie freie Kunst. Am kommenden Sonntag erhält sie im Audienzsaal des Neuhäuser Schlosses den Förderpreis der Gesellschaft zur Förderung der westfälischen Kulturarbeit (GWK). Der Preis sei mit 4000 Euro, einer Ausstellung samt Katalog und der Aufnahme in ein mehrjähriges Förderprogramm verbunden und habe einen Gesamtwert von 16.000 Euro, sagte die Geschäftsführerin der GWK, Susanne Schulte. Der gemeinnützige Verein mit Sitz in Münster unterstützt auch in den Bereichen Klassische Musik und Literatur herausragende Frauen und Männer, die aus Westfalen-Lippe kommen, dort ausgebildet wurden oder in der Region seit mindestens zwei Jahren leben. Die GWK hat 400 Mitglieder und zehn größere Förderer wie den LWL, die Sparkasse und die Provinzial. Durch die Aufnahme der Ausgezeichneten in ein Förderprogramm sei der Preis nachhaltig, betonte Schulte. Die Gewinnerinnen und Gewinner träten regelmäßig bei den bis zu 100 Veranstaltungen im Jahr, zum Beispiel bei den Konzertreihen, auf.

Die GWK vergibt ihre Förderpreise erstmals in Paderborn. Im Neuhäuser Schloss werden am Sonntag außer Irene Strese auch die Klarinettistin Julia Puls, der Gitarrist Matei Rusu, die Schlagzeugerin Zizhu Wang, der Akkordeonspieler Pavel Efremov und die Pianistin Sonja Kowollik geehrt. Hinzu kommen die Künstlerin Justyna Janetzek und die Schriftstellerin Lisa Roy.

Ein 32-jähriger Mann versuchte am Donnerstagabend gegen 17.20 Uhr auf der B1 zwischen den Auffahrten Dubelohstraße und Elsen zu wenden – und verursachte einen Unfall. Foto: Kerstin Eigendorf

B1: Wendemanöver führt zu Staus

PADERBORN (keig). Ein missglücktes Wendemanöver auf der B1 zwischen den Auffahrten Dubelohstraße und Elsen hat am Donnerstagabend zu einer Vollsperrung und langen Staus geführt.

Laut Polizei fuhr ein 32-jähriger Mann aus Delbrück mit einem Audi Q7 an der Dubelohstraße Richtung Elsen auf. Als er den Rückstau bemerkte, der sich zu dieser Zeit regelmäßig in Höhe des Stadions durch den Feierabendverkehr bildet, entschied er sich mitten auf der B1 verbotswidrig zu wenden.

Das riskante Manöver ging schief: Eine 19-jährige Frau aus Schlangen, die vom Stadion kommend mit einem Seat Ibiza in Richtung Bad Lippspringe fuhr, krachte frontal in die Seite des Audi SUV. Die Fahrerin wurde durch den Zusammenstoß leicht verletzt. Der Unfallverursacher blieb offenbar unverletzt, teilte die Polizei vor Ort mit.

Die B1 musste für die Unfallaufnahme und die Bergung für etwa 20 Minuten komplett gesperrt werden. Auch auf den Umleitungsstrecken bildeten sich lange Rückstaus.

Ausgabestelle hat wieder geöffnet

Pader-Futternapf hilft Tierhaltern in der Not

PADERBORN (WV). Der Verein Pader-Futternapf unterstützt bedürftige Tierhalter mit Futter und Zubehör sowie bei der Übernahme von Tierarztkosten. 300 Registrierungen hat der Verein seit 2016 vorgenommen. Die Tendenz ist steigend, denn immer häufiger seien Menschen durch Altersarmut und Arbeitslosigkeit betroffen, teilt der Verein mit.

Nach einem entsprechenden Nachweis erhalten die „Kunden" beim Pader-Futternapf für ihre Schützlinge in der Ausgabestelle Alte Torgasse 10 in Paderborn die Futterration für zwei Wochen. Auch Leinen, Käfige oder Spielzeug sind vorrätig. Mussten die Öffnungszeiten zuletzt eingeschränkt werden, ist die Ausgabestelle ab sofort wieder 14-tägig geöffnet. Der nächste Termin ist am Samstag, 16. Oktober, 9 bis 12 Uhr, und danach alle zwei Wochen. An allen Terminen können auch Sach- und Futterspenden abgegeben oder Neuregistrierungen vorgenommen werden.

„Wir freuen uns, wenn wir den Menschen helfen können", betont Olaf Scott und macht damit auch deutlich, wie wichtig der Pader-Futternapf inzwischen in der Paderborner Soziallandschaft geworden ist. Die zweite Vorsitzende Sarah Schmelter freut sich immer, wenn ehemalige „Kunden" kommen und sagen, dass sie die Hilfe des Vereins nicht mehr benötigen und selbst eine Futter- oder Geldspende vorbeibringen. „Zu sehen, wie dankbar die Menschen über unsere Hilfe sind, ist das schönste Geschenk." Kassenwartin Karin Grieser betont: „Die Corona-Pandemie hat ein großes Loch in unseren Geldbeutel gerissen." Spenden gehen daher auf das Konto bei der Sparkasse-Paderborn unter DE98 4765 0130 1010 0658 76 oder Volksbank-Paderborn: DE93 4726 0121 8735 3481 00.

Versammlung der Schloß-Kompanie

SCHLOß NEUHAUS (WV). Die Jahreshauptversammlung der Schloß-Kompanie des Bürger-Schützen-Vereins Schloß Neuhaus 1913 beginnt an diesem Samstag, 9. Oktober, von 19.30 Uhr an in der Schlosshalle. Der Vorstand weist auf die Einhaltung der 3G-Regel hin. Weiterhin ist das Tragen eines medizinischen Mund-Nasenschutzes abseits vom eigenen Sitzplatz erforderlich. Im Verlauf der Versammlung wird das traditionelle Metthünkel-Essen abgehalten. Es wird eine Umlage von fünf Euro erhoben. Anzugsordnung ist der Schützenrock.

Postsenioren sind unterwegs

PADERBORN (WV). Die Postsenioren des Kreises Paderborn treffen sich am Mittwoch, 13. Oktober, um 14 Uhr zu einer Wanderung im Haxtergrund. Treffpunkt ist vor der Gaststätte Weyher, wo anschließend Kaffee getrunken wird. Am Mittwoch, 20. Oktober, fahren die Postsenioren nach Fulda. Die Kosten betragen 35 Euro pro Person. Anmeldungen nimmt die Firma Suerland Reisen, Tel. 05292/98400, E-Mail: info@suerland-reisen.de, entgegen.

Blitzer

Im Kreis Paderborn wird wieder geblitzt.

Freitag
- Bundesstraße 68
- Bundesstraße 64
- Hövelhof
- Borchen

Polizei und Kreisbehörde behalten sich weitere Kontrollen vor.

Westfälisches Volksblatt

Westfalen-Blatt, Westfalen-Zeitung, Paderborner Zeitung, Salzkottener Anzeiger, Delbrücker Anzeiger, Bürener Anzeiger, Schlänger Zeitung

Herausgeber: Harald Busse

Chefredakteur: Ulrich Windolph

Chefs vom Dienst:
Andreas Kolesch (Nachrichten),
Carsten Jonas (Verlagstechnik)
Verantwortliche Redakteure:
Lokalausgaben: Thomas Hochstätter;
Produktion: Thomas Lunk;
Chefreporter: Christian Althoff;
Wirtschaft: Bernhard Hertlein;
Sport: Oliver Kreth (Stv.)

Leitung Redaktionsverbund Paderborn:
Ingo Schmitz,
Matthias Band (Stv.)
Delbrück/Hövelhof: Jürgen Spies;
Lokalsport: Matthias Reichstein (Leitung),
Peter Klute

Verantwortlich für Anzeigen:
Andreas Düning

Geschäftsführung:
Frank Best, Dennis Hagen,
Marc Zahlmann-Janzen

Verlag: Zeitungsverlag für das Hochstift Paderborn GmbH Senefelderstraße 13, 33100 Paderborn
Telefon: 05251/896-0
Telefax: 05251/896-169
E-Mail: paderborn@westfalen-blatt.de
Druck: Westfalen-Druck GmbH

Zur Zeit gilt für die Gesamtauflage die Anzeigenpreisliste Nr. 32 vom 1. Januar 2021

Bei Boten- oder Postzustellung können nur Abbestellungen zum Quartalsende berücksichtigt werden, wenn diese schriftlich möglichst per Einschreiben bis zum 1. des Vormonats abgeschickt sind. Zusteller nehmen Abbestellungen nicht entgegen. Bezugspreise monatlich 40,50 Euro per Boten einschl. Zustell-Lohn mit steuerfreiem Nachtzuschlag, bei Postzustellung 43,50 Euro. Studenten-Abonnement 24,70 Euro. Beim Abonnements- und Einzelverkaufspreis inkl. 7% MwSt. Bei Abonnement-Unterbrechung erfolgt eine Rückvergütung des Bezugspreises ab dem siebten Tag der Unterbrechung. Bei Nichterscheinen der Zeitung im Falle höherer Gewalt oder bei Störung des Arbeitsfriedens besteht kein Anspruch auf Haftung. Erscheinen werktags. Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Manuskripte. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck nur mit vorheriger Einwilligung des Verlages. Anzeigen und Beilagen politischen Aussageinhalts stellen allein die Meinung der dort erkennbaren Auftraggeber dar. Unserer Freitagsausgabe liegt das Unterhaltungs- und Fernsehmagazin prisma bei.

Wir verwenden Zeitungspapier mit hohem Altpapieranteil.

Paderborn

Straße wird gesperrt

PADERBORN (WV). Die Rathenaustraße wird ab Montag, 11. Oktober, im Kreuzungsbereich mit der Theodor-Heuss-Straße komplett für den Verkehr gesperrt. Dies teilt die Stadt mit. Aus Richtung Neuhäuser Straße kommend kann über die Rathenaustraße dann nur noch rechts in die Theodor-Heuss-Straße abgebogen werden, ein Einfahren von der Theodor-Heuss-Straße auf die Rathenaustraße ist nicht mehr möglich, ebenso wie das durchgängige Befahren der Rathenaustraße. Eine Umleitung für den Kfz- und Radverkehr ist ausgeschildert. Der Busverkehr wird über die Erzberger Straße umgeleitet.

Grund für die Sperrung sind die Arbeiten des Stadtentwässerungsbetriebes, der Reparatur- und Sanierungsarbeiten am Mischwasserkanal durchführen muss. Die Arbeiten dauern voraussichtlich bis zum 5. November. Die Erreichbarkeit der Grundstücke für Anliegende sei bis an den abgesperrten Baustellenbereich möglich, so die Stadt.

Vor 30 Jahren wurde Eugen Drewermann die Lehrerlaubnis entzogen – Kritiker erfährt inzwischen Wertschätzung aus Kirchenkreisen

Vom Predigtverbot zu versöhnlichen Signalen

Von Christoph Arens

Jürgen Drewermann: Für die einen ist der Theologe mit der Vorliebe für gestrickte Westen und Rollkragenpullover ein Guru, für andere ein Ärgernis. An seinem 65. Geburtstag trat er aus der Kirche aus. Eine Abwendung vom Glauben sei das für ihn aber nicht. Foto: dpa

PADERBORN (KNA). Es war eine Eskalation in mehreren Stufen: Aus den Medien erfuhr Eugen Drewermann vor 30 Jahren, dass ihm die Lehrbefugnis als katholischer Theologe entzogen werden sollte. Die Pressekonferenz, die Paderborns Erzbischof Johannes Joachim Degenhardt (1926-2002) für den 8. Oktober 1991 angesetzt hatte, weckte auch international große Aufmerksamkeit. Vor Journalisten begründete Degenhardt den Entzug der Lehrerlaubnis für den Priester, Therapeuten und Erfolgsautor damit, dass Drewermann wesentliche Aussagen der Lehre leugne.

Der Konflikt eskalierte weiter: Weihnachten 1991 bezweifelte Drewermann im „Spiegel“, dass Jesus die Sakramente in der von der Kirche verkündeten Form eingesetzt habe. Jungfrauengeburt, Weihnachtsgeschichte und Himmelfahrt seien Mythen.

Es folgte ein Predigtverbot; im März 1992 verzichtete der Theologe auf die Ausübung des Priesteramts. An seinem 65. Geburtstag, am 20. Juni 2005, trat der heute 81-Jährige aus der Kirche aus – ein „Geschenk der Freiheit an mich selber“, wie er sagte. Eine Abwendung vom Glauben sei das nicht.

Der Blick zurück zeigt, wie sehr sich die Situation verändert hat. Als einen „von der Kirche verkannten Propheten" bezeichnete der katholische Hildesheimer Bischof Heiner Wilmer Ende 2018 den Paderborner. Und der Freiburger Theologe Magnus Striet erklärte, wenn Drewermanns Buch „Kleriker“ damals intensiv gelesen worden wäre, wäre Missbrauch teilweise verhindert worden.

Drewermann verbindet Theologie und Tiefenpsychologie. Noch 2019 veröffentlichte er ein Buch über den Dichter Hermann Hesse, zu dem er eine Seelenverwandtschaft fühlt, weil Hesse die Suche des Menschen nach sich selbst und die persönlich verantwortete Existenz zu zentralen Themen gemacht habe. Drewermann hat die Summe seines Denkens in seinem 2014 erschienenen Buch „Wendepunkte, oder: Was eigentlich besagt das Christentum?“ veröffentlicht: Es ist das Plädoyer für einen Perspektivwechsel von einem institutionell-äußerlichen zu einem spirituellen, innerlichen Christentum.

Für die einen war der Mann mit der monotonen Stimme und der Vorliebe für gestrickte Westen und Rollkragenpullover ein Guru, für andere ein Ärgernis. Der damalige Kardinal Joseph Ratzinger sprach von einer Fehldeutung der Religion als „psychotherapeutischer Trick". Drewermann seinerseits warf der Kirche vor, sie sei in dogmatischen Formeln erstarrt, verdecke die heilende Botschaft des Evangeliums und schreibe den Gläubigen eine lebensfremde Moral vor.

Geboren in einer gemischt-konfessionellen Bergmannsfamilie in Bergkamen bei Dortmund, studierte Drewermann Philosophie und Theologie, später Psychoanalyse. Ab 1972 war er als Priester in Paderborn tätig. Seit 1979 hielt er Vorlesungen in Religionsgeschichte und Dogmatik an der dortigen Fakultät. Bereits 1989 versuchte er in seinem Buch „Kleriker“, 2019 neu aufgelegt, „ekklesiogene Neurosen“ des Priester- und Mönchsstandes aufzudecken.

Zu den mehr als 80 Büchern des Auflagen-Millionärs gehören ein mehrbändiges Werk über „Glauben in Freiheit", ein Roman über den als Ketzer verbrannten Giordano Bruno, dicke Wälzer über das Markus-, Johannes- und Lukas-Evangelium sowie Märchen-Interpretationen. Andere Werke bewegen sich im Grenzgebiet von Biologie, Kosmologie und Theologie.

Auch politisch mischt sich Drewermann ein. Er setzt sich für den Tierschutz ein und prangert Umweltzerstörung an. „Die Nato ist das aggressivste Bündnis, das die Menschheit je gesehen hat", polterte er. Und scheute sich 2014 auch nicht, bei einer Demonstration von Altkommunisten, Neu-Rechten, „Reichsbürgern" und Verschwörungstheoretikern aufzutreten.

Kirchlich gab es zuletzt weitere versöhnliche Signale: 2019 lud die Theologische Fakultät in Paderborn ihn zu einem Vortrag an seine frühere Wirkungsstätte ein. Erst kürzlich bekundete der Essener Generalvikar Klaus Pfeffer Drewermann seine Wertschätzung. „Ihre Art, sich mit biblischen Texten auseinanderzusetzen, (...) war für viele Menschen und auch für mich eine große Bereicherung auf dem Weg der eigenen Glaubensentwicklung“, sagte er.

Drewermann selber bezeichnete Papst Franziskus als „aufrechte Person", die es allerdings oft schwer habe, sich durchzusetzen. Für ihn selbst, so Drewermann, gebe es keinen Weg zurück. „Jesus hat nicht einmal das Christentum gegründet und ganz sicher keine Kirche.“

Des wird a Gaudi!

Natürlich darf im Oktober ein zünftiges Oktoberfest nicht fehlen! Es darf wieder geschunkelt, gelacht und gefeiert werden!

Um das Fest auf die Beine zu stellen hat sich der Heimatverein Nesthausen e.V. erneut mit dem Event-& Veranstaltungsservice Elfi Kugel zusammengetan. Die beiden Parteien haben schon in den letzten Jahren erfolgreich das Heimatfest in Nesthausen organisiert. Leider musste das traditionelle Fest, wie so viele Feste der letzten Monate, abgesagt werden.

Das Oktoberfest soll den Ausfall kompensieren und endlich wieder eine Möglichkeit bieten gemeinsam zu feiern und Spaß zu haben.

Dafür haben sich die Organisatoren einiges einfallen lassen. Neben dem klassischem Festbier wird es leckere Schmankerln wie z.B Leberkäsesemmeln geben. Für die richtige Stimmungsmusik sorgen DJ Elmar & Simon und für die sportlich Ambitionierten wird es u.A. einen Wettbewerb im Bierkrugstemmen geben, bei dem es Preise zu gewinnen gibt.

Der Eintritt ins Festzelt ist kostenlos. Wie immer gilt, Trachten Look ist kein Muss, trägt aber zur passenden Stimmung bei.

Die Veranstalter freuen sich viele Menschen auf dem Festplatz am Nesthauser See in Elsen begrüßen zu dürfen.

Paderborn

Tatverdächtige bei Hannover festgenommen

Erneut zwei Wohnmobile gestohlen

PADERBORN/HANNOVER (WV). Nach zwei Wohnmobil-Diebstählen im Kreis Paderborn kann die Polizei einen ersten Fahndungserfolg verbuchen. In der Nacht zu Donnerstag gelang der Hannoveraner Polizei die Festnahme von zwei Tatverdächtigen und die Sicherstellung eines gestohlenen Campers. In der gleichen Nacht kam es zu einem erneuten Wohnmobil-Diebstahl am Schleswiger Weg.

Neuwertiger Knaus-Camper von Firmenparkplatz an der Dessauer Straße entwendet.

Nach dem Diebstahl eines Wohnmobils in Delbrück am Freitag letzter Woche schlugen Wohnmobildiebe nach Angaben der Polizei in der Nacht von Dienstag auf Mittwoch an der Dessauer Straße in Paderborn zu. Auf einem Firmenparkplatz stand ein neuwertiger Knaus-Camper am Firmengebäude und war mit einem Kabel an eine Außensteckdose angeschlossen. Am Mittwochmorgen hing die Steckdose herausgerissen an der Wand. Das Wohnmobil war verschwunden. Der Besitzer alarmierte die Polizei, sofort wurde eine Fahndung nach dem Fahrzeug eingeleitet.

Am Mittwochabend entdeckte dann eine Streife der Hannoveraner Autobahnpolizei das entwendete Wohnmobil gegen 21.10 Uhr am Autobahnkreuz Hannover-Buchholz. Die Polizisten folgten dem Fahrzeug auf der A2 in Richtung Berlin und zogen weitere Einsatzkräfte sowie einen Polizeihubschrauber hinzu. In einer gemeinsamen Aktion gelang es Polizisten aus Hannover und Braunschweig, das Wohnmobil an der Raststätte „Zweidorfer Holz“ zu stoppen und die zwei Insassen als Tatverdächtige festzunehmen. Das Wohnmobil wurde sichergestellt. Die beiden mutmaßlichen Diebe wurden noch am Donnerstagmorgen von Paderborner Polizisten übernommen und ins Polizeigewahrsam nach Paderborn gebracht. Die Staatsanwaltschaft ist eingeschaltet.

Während die Ermittlungen in diesem Fall mit Hochdruck laufen, kam es laut Polizei in der Nacht zu Donnerstag am Schleswiger Weg zum Diebstahl eines eineinhalb Jahre alten Wohnmobils vom Typ Roller-Team Livingstone Duo Advance CIV1. Der anthrazit-farbene Fiat-Kastenwagen mit PB-Kennzeichen hatte auf einem Privatgrundstück nahe des Bayernwegs gestanden. Laut erster Hinweise muss die Tat nach 1.30 Uhr verübt worden sein. Das mehr als sechs Meter lange Wohnmobil hat rote Streifen an den Seiten.

Auch nach diesem Diebstahl läuft die Fahndung. Zeugen, die verdächtige Personen oder Fahrzeuge in Tatortnähe gesehen haben, werden gebeten, sich unter der Rufnummer 05251/3060 zu melden.

Mahnwache erinnert an Anschlag in Halle

PADERBORN (WV). Am 9. Oktober jährt sich der rechtsterroristische Anschlag von Halle zum zweiten Mal. In Gedenken an die Opfer veranstaltet das Paderborner Bündnis gegen Rechts am Samstag, 9. Oktober, zwischen 18 und 20 Uhr auf dem Rathausplatz Paderborn eine stille Mahnwache. Es können Blumen abgelegt und Kerzen angezündet werden. „Es soll ein Abend des Erinnerns sein“ schreibt das Bündnis in einer Pressemitteilung.

Aufgrund der Corona-Pandemie wird um das Tragen einer FFP2-Maske und das Einhalten eines Sicherheitsabstandes gebeten.

Paderbornerinnen sind bei „The Voice of Germany“ eine Runde weiter

Sie können ihr Glück bei „The Voice of Germany“ kaum fassen: Die 26-jährige Sophie Alter und die 23-jährige Laura Ferreira Grun aus Paderborn sind eine Runde weiter. Die beiden jungen Frauen bezeichnen sich gerne als Schwestern, leben in einer WG zusammen und teilen ihre Leidenschaft für Musik nicht erst seit gestern. Und sie haben die Jury überzeugt. Denn seit Donnerstagabend laufen die neuen Folgen und Blind-Auditions der beliebten Sendung wieder auf Pro Sieben. Die Popstars Sarah Conner, Nico Santos, Mark Forster und Johannes Oerding legen sich einmal mehr ins Zeug, um Gesangstalente zu entdecken. Die beiden Paderbornerinnen freuen sich nun auf die nächste Runde. Vielleicht hilft gegen die Nervosität ja auch meditieren: Denn das tun die beiden Sängerinnen gerne und natürlich meistens gemeinsam, wie fast alles. keig/Foto: ProSiebenSAT1/Claudius Pflug

Verwaltung betont: Das ist personell nicht mehr leistbar

Ist der „Kultursommer“ schon wieder am Ende?

Von Dietmar Kemper

PADERBORN (WV). Die Veranstaltungsreihe „Paderborner Kultursommer“ wird es in dieser Form wohl nicht wieder geben. Das deutete die Verwaltung im Kulturausschuss an. Kulturamtsleiter Christoph Gockel-Böhner und der Erste Beigeordnete Carsten Venherm begründeten das mit dem angeblich sehr hohen Organisationsaufwand und extremer Arbeitsbelastung. „Wir können das nicht noch einmal personell stemmen, wir haben irre viele Überstunden angehäuft, Urlaub konnte nicht genommen werden“, sagte Gockel-Böhner. Und Venherm ergänzte: „Das Leistungspensum ist endlich. Wir haben maximal das abgebildet, was möglich war und sind teilweise darüber hinausgegangen.“

Wohl nicht ohne Grund drückten die beiden kurz vor den anstehenden Haushaltsberatungen auf die Euphoriebremse, um mögliche kosten- und personalintensive Vorschläge der Lokalpolitiker abzublocken. Die Ankündigung wirkte: Bei den Mitgliedern des Kulturausschusses herrschte am Mittwochabend betretenes Schweigen. Trotz Corona habe im Sommer „irre viel stattgefunden“, betonte der Kulturamtsleiter und legte eine Bilanz des „Paderborner Kultursommers 2021“ vor. Demnach schauten sich 9000 Menschen die Veranstaltungen an, an denen 514 Künstlerinnen und Künstler beteiligt waren. Der hauptsächlich aus Mitteln des Bundes finanzierte Veranstaltungsreigen hatte am 18. Juni begonnen und war am 19. September zu Ende gegangen. Der Kreis hatte für die Stadt Paderborn beim Bund einen Förderantrag gestellt. Der „Paderborner Kultursommer“ wurde mit etwa 345.000 Euro gefördert, für die Stadt fiel ein Eigenanteil von 83.000 Euro an.

»Wir haben irre viele Überstunden angehäuft.«

Christoph Gockel-Böhner

Ein Höhepunkt im Neuhäuser Schlosspark war der Auftritt von Reis Against The Spülmachine. Foto: Stephan Scholz

Zu den Höhepunkten der Reihe gehörten der „Kulturgarten“ im Schlosspark mit Auftritten von Reis Against The Spülmachine, Sarah Hakenberg und Thees Uhlmann, das von 75 Ehrenamtlichen auf die Beine gestellte „Kuppelfest“ mit allein 4000 Besuchern und das Graffiti-Festival „Secret City“, das der Stadt 15 neu gestaltete Fassaden bescherte. Die Graffitiwände seien zu einem Aushängeschild der Stadt geworden, freute sich CDU-Ratsherr Karsten Grabenstroer. Den „Kultursommer“ bezeichnete er als „begeisternde Aktion“. Die Veranstaltungen hätten „ganz viele Gänsehautmomente“ erzeugt, erinnerte sich die Vorsitzende des Kulturausschusses, Sabine Kramm, und lobte das große ehrenamtliche Engagement.

Die Verwaltung wies darauf hin, dass der „Kraftakt“ noch nicht zu Ende sei: „Noch wochenlang werden Rechnungen zu bearbeiten, Statistiken zu erstellen, Vermerke zu schreiben und vieles andere mehr zu tun sein.“

Bistum stellt Nachlass von Archivar vor

PADERBORN (WV). Das Erzbistum Paderborn hat den aufgearbeiteten Gesamt-Nachlass des ehemaligen Bistumsarchivars Alfred Cohausz (1897-1990) vorgestellt. Dafür wurde dessen dienstlicher Nachlass um seinen privaten Nachlass aus Fotos und Schriftstücken ergänzt, wie das Erzbistum mitteilte. Cohausz war von 1945 bis 1981 Bistumsarchivar und übte dieses Tätigkeit bis ins Alter von 84 Jahren aus.

Laut Erzbistum hatte die Familie von Cohausz entschieden, ihre Nachlassteile dem dienstlichen Nachlass im Erzbistumsarchiv hinzuzufügen. Anlässlich der Veröffentlichung würdigte Generalvikar Alfons Hardt das langjährige Engagement von Cohausz. Sein besonderes Verdienst sei es gewesen, während des Krieges erfolgreich für die Auslagerung des Erzbistumsarchivs aus der bedrohten Stadt einzutreten. „In vielen Pfarrgemeinden lassen sich Fragen zur Geschichte, aber auch zu rechtlichen Verhältnissen mit Hilfe der von ihm angelegten Findbücher schnell und präzise klären“, so Hardt.

Der Gesamt-Nachlass steht jetzt zu Recherchezwecken im Erzbistumsarchiv zur Verfügung, wie es hieß. Eine Ausstellung zum Nachlass von Alfred Cohausz kann noch bis zum 19. Oktober in Absprache mit der Einrichtung besichtigt werden.

Erwin Grosche stellt neues Buch vor

PADERBORN (WV). Kabarettist und Schriftsteller Erwin Grosche stellt sein neues Buch „Wie ich mit Gott Karaoke sang“ am Mittwoch, 13. Oktober, in der Paderborner Thalia-Buchhandlung vor. Die Veranstaltung beginnt um 19.30 Uhr (Einlass unter Beachtung der 3G-Regel ab 19 Uhr). Es sei ein „echter Grosche“ voller Humor, genauer Beobachtung und einem unverwechselbaren Gefühl für das Absurde, heißt es in einer Mitteilung der Buchhandlung. Der Paderborner Erwin Grosche will die Lesung mit zahlreichen Schlagereinlagen untermalen – also gute Voraussetzungen für einen kurzweiligen, vergnüglichen Abend mit einem wahren Kenner der Paderborner „Szene“. Es wird um eine Anmeldung in der Thalia-Buchhandlung gebeten oder auch per E-mail: thalia.paderborn@thalia.de.

Was, wann, wo

■ Westfälisches Volksblatt
Pressehaus Paderborn, Senefelderstraße 13, Tel.05251/896-0, Das Pressehaus bleibt coronabedingt bis auf Weiteres geschlossen, ist telefonisch aber von 10 bis 17 Uhr weiterhin erreichbar.

■ Notdienste
Ärztlicher Bereitschaftsdienst, und HNO-fachärztlicher Notdienst in der sprechstundenfreien Zeit: Telefon 116117.
Apotheken-Notdienst, kostenlose Infonr. 0800/0022833 und im Internet: www.akwl.de.
Weißer Ring - Opfertelefon, Telefon 116 006, 7 bis 22 Uhr (kostenfrei und anonym).
Zahnärztlicher Notfalldienst NRW, Telefon 01805/986700, (14ct/Minute aus dem dt. Festnetz).
Bereitschaftsdienst Praxis, Husener Straße 48, Paderborn, 13 bis 22 Uhr.
Kinder- und Jugendärztlicher Notfalldienst, Husener Straße 48, 15 bis 21 Uhr bei Hausbesuchen Telefon 116117.

■ Truppenübungsplatz
Senne, Durchfahrtsstraßen geschlossen.

■ Paderborn
St.-Hubertus-Schützenbruderschaft Sande, 20 Uhr, Herbstversammlung der Kanalkompanie in der Mehrzweckhalle. Einlass ab 19.45 Uhr.
Kilianskirche, Im Samtfelde 57a, Telefon 05251/71850, 20 Uhr, Filmabend der Initiative „Am 8. um 8 – Wir sehen uns in der Kirche“. Es wird der Film „Willkommen bei den Hartmanns“ gezeigt.

■ Bad Lippspringe
Arminiuspark, 14 Uhr auf der Spielfläche Boulespielen für alle. Spielkugeln sind vorhanden.
Odins Filmtheater, Am Arminiuspark , 19.30 Uhr, Nahschuss (Drama, Biografie), Eintritt 6 Euro, Anmeldungen unter www.odins-filmtheater.de oder 05252/4986.

■ Borchen
KFD Nordborchen, 14.30 Uhr, Stickkursus unter Leitung von Frau Vogelsang in der Laurentiusscheune. Es gilt die 3G-Regel.

■ Büren
Stadtsportverband Büren, Telefon 02951/3232, 18 Uhr, Training und Abnahme des Sportabzeichens immer freitags auf dem Sportplatz am Bruch in Büren.

■ Rat und Hilfe
Anonyme Alkoholiker, Tel. 0176/519 10110.

■ Theater
Theater Paderborn, Neuer Platz 6, Telefon 05251/2881100, 19.30 Uhr, Der Wunderheiler von Brian Friel (Großes Haus).

■ Büchereien
KÖB Büren, Königstr. 17, 16 bis 18 Uhr.
Senne-Bücherei Hövelhof, Schloßstr. 7, Tel. 05257/5009880, 16 bis 19 Uhr.
Stadtbibliothek Salzkotten, Marktstr. 2, 14.30 bis 18.30 Uhr.
Stadtteilbibliothek Elsen, Am Schlengerbusch 27 (in der Gesamtschule), 11 bis 17 Uhr.

■ Wochenmärkte
Marktplatz Paderborn, 14 bis 18 Uhr Palavermarkt (ökologischer Wochenmarkt).

■ Kino
Odins Filmtheater: Nahschuss (19.30 Uhr).
Pollux Paderborn: Die Unbeugsamen (14.10 Uhr). Wickie und die starken Männer - Das magische Schwert (14.10 Uhr). Paw Patrol: Der Kinofilm (14.20 Uhr). Hilfe, ich habe meine Freunde geschrumpft (14.30 Uhr). Die Pfefferkörner und der Schatz der Tiefsee (14.30, 16.50 Uhr). Ostwind - Der große Orkan (14.50 Uhr). Keine Zeit zu sterben (15.10, 16.30, 17.45, 19, 19.50, 20.15, 22.45 Uhr). After Love (15.20, 17.15, 19.30 Uhr). Schachnovelle (15.40 Uhr). Dune (16.20, 20 Uhr). Helden der Wahrscheinlichkeit (16.40 Uhr). Shang-Chi and the Legend of the Ten Rings (16.50, 20.45 Uhr). The Father (18.20 Uhr). Keine Zeit zu sterben (19.10 Uhr). Dune 3D (19.40 Uhr). Keine Zeit zu sterben 3D (21.30 Uhr). Dune (22 Uhr). Barbarella (22.45 Uhr). Escape Room 2 - No Way Out (23 Uhr). Don't Breathe 2 (23.20 Uhr). Saw: Spiral (23.30 Uhr).
UCI Kinowelt Paderborn: Dune (14.10, 16.50 Uhr). Die Pfefferkörner und der Schatz der Tiefsee (14.10, 17.40 Uhr). Paw Patrol: Der Kinofilm (14.20, 16.40 Uhr). Shang-Chi and the Legend of the Ten Rings (14.20, 17.30, 19.10 Uhr). Wickie und die starken Männer - Das magische Schwert (14.40 Uhr). Keine Zeit zu sterben (15, 16, 20, 20.40 Uhr). After Love (16.20 Uhr). Keine Zeit zu sterben 3D (17, 19 Uhr). Töchter (19.20 Uhr). Don't Breathe 2 (20.10 Uhr). Dune 3D (20.30 Uhr). Saw: Spiral (20.50 Uhr).

Altenbeken
Borchen

Nachrichten

Kostenlose Kurse zur Wassergewöhnung

Jetzt noch anmelden

ALTENBEKEN (som). Für die kostenlosen Kurse zur Wassergewöhnung für Kinder, die in den Herbstferien im Eggebad stattfinden, sind noch einzelne Plätze frei. Obwohl die Anmeldefrist abgelaufen ist, können Eltern ihre Kinder im Alter von vier und fünf Jahren noch anmelden, sagt Maximilian Rotsch, Fachangestellter für Bäderbetriebe im Eggebad.

Die Kurse „Stark im und am Wasser“ starten jeweils montags und finden an fünf aufeinander folgenden Tagen von 10.45 bis 12.45 Uhr statt. Kursabschluss ist sonntags, 17. und 24. Oktober, von 13 bis 15.30 Uhr mit einem Eltern-Kind-Schwimmen unter fachlicher Anleitung.

Wer sein Kind anmelden möchte, schickt eine E-Mail an info@aquat.de. Enthalten sein müssen folgende Angaben: Betreff: „Aufholen nach Corona“, Name des Kindes, Alter, Telefon und weitere Kontaktdaten der Eltern. Finanziert werden die beiden Kurse durch Fördermittel des Programms „Aufholen nach Corona“, mit dem Bund und Länder Defizite bei Kindern und Jugendlichen, die durch die Pandemie entstanden sind, ausgleichen (das WV berichtete am 1. Oktober).

Windenergie: Erörterung entfällt

BUKE (WV). Der Erörterungstermin für das Genehmigungsverfahren einer Windenergieanlage in Buke, der für Montag, 11. Oktober, angesetzt war, entfällt. Das hat der Kreis Paderborn im Amtsblatt mitgeteilt.

Ein Paderborner Investor beabsichtigt, in Buke ein Windrad mit einem Rotordurchmesser von 160 Metern zu errichten.

Chorgemeinschaft MGV Tandaradei Nordborchen und Cäcilia Schloß Neuhaus blickt zuversichtlich in die Zukunft

Theo Ludwig beendet Vorstandsarbeit

NORDBORCHEN/SCHLOß NEUHAUS (WV). Im Januar 2020 hat die Chorgemeinschaft des MGV Tandaradei Nordborchen und des MGV Cäcilia Schloß Neuhaus die Schützenmesse in der Laurentiuskirche mitgestaltet. Das war der letzte gemeinsame Auftritt vor dem Ausbruch der Corona-Pandemie. Seitdem konnten die MGV-Sänger nur wenige Wochen, sofern es die Corona-Regeln zuließen, auf Abstand proben. Mittlerweile hat sich das geändert und der Probenbetrieb ist wieder einigermaßen normal möglich.

Nachdem auch die Jahreshauptversammlung aufgrund der dritten Corona-Welle und des Lockdowns verschoben werden musste, trafen sich die Sänger jetzt in der Sängerlaube des MGV Tandaradei in Nordborchen und wählten einige Vorstandsmitglieder neu. Zum neuen Kassierer für den MGV Tandaradei Nordborchen wurde einstimmig Sänger Carl Pingsmann gewählt, der auf den verstorbenen Burkhard Matz folgt.

Nach jahrzehntelanger Vorstandsarbeit stellte Schriftführer Theo Ludwig sein Amt zur Verfügung. Für seine „hervorragende Arbeit für das Vereinsleben“ dankte ihm der Vorsitzende des MGV Tandaradei Nordborchen, Karl-Heinz Vogt. Theo Ludwig war insgesamt fünf Jahre Vorsitzender und mehr als 26 Jahre Schriftführer und Chronist des Vereins. Außerdem sprang Ludwig seit 1972 mehrfach als Dirigent ein. Bereits 2017 wurde Theo Ludwig zum Ehrenmitglied des MGV Tandaradei ernannt. Ein Nachfolger als Schriftführer steht noch nicht fest. Für den MGV Cäcilia wurden Paul Husemann als stellvertretender Vorsitzender und Andreas Tölle als Schriftführer einstimmig bestätigt.

Bürgermeister Uwe Gockel hob in seinem Grußwort den Stellenwert der Vereine und insbesondere der Chöre für das Gemeindeleben hervor.

Gemeinsam mit den Vorständen Klaus Hengsbach und Karl-Heinz Vogt betonte Chorleiter Christian Nolden das großartige Zusammenhalten der Chorgemeinschaft während der Pandemie. Es konnten mit sogenannten Fensterkonzerten wieder erste öffentliche Auftritte in Seniorenheimen durchgeführt werden. „Trotz Corona blicken wir zuversichtlich in die Zukunft und hoffen, dass wir bald wieder bei öffentlichen Auftritten mit unserem Gesang Freude spenden können“, wünschen sich gemeinsam Klaus Hengsbach und Karl-Heinz Vogt.

Die Chorgemeinschaft des MGV Tandaradei Nordborchen und des MGV Cäcilia Schloß Neuhaus freut sich mit (von links) Schriftführer Andreas Tölle, dem stellvertretenden Vorsitzender Paul Husemann, Vorsitzender Klaus Hengsbach, Ehrenmitglied Theo Ludwig, Vorsitzender Karl-Heinz Vogt und Kassierer Carl Pingsmann auf zukünftige Konzerte. Foto: Christian Nolden

9500 Menschen im Kreis Paderborn könnten betroffen sein

NGG warnt vor Altersarmut

BORCHEN/PADERBORN (WV). Ein Leben lang arbeiten – und trotzdem reicht die Rente nicht: Im Kreis Paderborn sollen laut der Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten (NGG) etwa 9500 Vollzeitbeschäftigte selbst nach 45 Arbeitsjahren im Rentenalter von Armut bedroht sein.

Die NGG beruft sich nach eigenen Angaben auf Zahlen der Bundesagentur für Arbeit und der Deutschen Rentenversicherung. Demnach verdienten 12,6 Prozent aller Beschäftigten, die im Kreis in Vollzeit arbeiteten, weniger als 2050 Euro brutto im Monat. Rein rechnerisch müssten sie sogar mehr als 45 Jahre lang arbeiten, um auf eine Rente oberhalb der Grundsicherungsschwelle von aktuell 835 Euro zu kommen.

„Altersarmut ist kein Schreckensszenario in der Zukunft, sondern für viele Menschen längst Realität. Die Rente derer, die etwa jahrzehntelang in einer Bäckerei oder Gaststätte gearbeitet haben, reicht schon heute oft nicht aus. Rentenkürzungen oder Forderungen über ein späteres Eintrittsalter sind der falsche Weg. Stattdessen muss die Politik die gesetzliche Altersvorsorge stärken“, fordert Thorsten Kleile, NGG-Geschäftsführer der Region Detmold/Paderborn.

Dorfrunde in Etteln: Termine für 2022 abgesprochen

Genusswanderung und Jahresauftakt

ETTELN (som). Die Ettelner Dorfgemeinschaft ist digital gut aufgestellt. Jetzt haben sich die Vereine und Organisationen aus dem Dorf seit Beginn der Pandemie erstmals wieder in Präsenz in der Gemeindehalle getroffen. Unter anderem wurden dabei die Termine für das neue Jahr abgeglichen.

Details wollte Ortsvorsteher Ulrich Ahle auf Anfrage nicht preisgeben, verriet aber zwei Highlights, die bereits feststehen: Am 28. Januar will die Dorfgemeinschaft zum dritten Mal den Ettelner Jahresauftakt feiern. „Die Premiere fand ja kurz vor Corona im voll besetzten Bürgerhaus statt. 2020 waren dann sensationelle 800 Teilnehmer beim digitalen Jahresauftakt dabei. Dieses Mal wollen wir versuchen, die Veranstaltung wieder im Bürgerhaus durchzuführen. Wenn es Corona zulässt“, sagt Ulrich Ahle.

Erstmals soll es am 21. Mai eine Ettelner Genusswanderung geben. Auf einem Rundweg um den Ort warten auf die Teilnehmer mehrere Stände mit Ettelner Spezialitäten und Getränken. Ulrich Ahle hat selbst vor einiger Zeit eine solche Genusswanderung durch Weinberge gemacht und fand, dass diese Idee auch zu Etteln passt.

Den zweiten Adventssamstag sollten sich Ettelner schonmal vormerken: Dann ist eine Veranstaltung rund um die Kirche geplant, für die die Straße zwischen Kirche und Pfarrheim gesperrt wird. Hier finden sich unterschiedliche Angebote, bei denen sich Menschen wieder begegnen können. Es gibt Musik und die Kirche wird angeleuchtet, verrät der Ortsvorsteher. Finanziert wird dieser Abend über das Förderprogramm „Neustart miteinander“ des Landes NRW.

Vor der Ettelner Dorfrunde erläuterten die Rettungssanitäter Thomas Hansmeyer (Löschzug Etteln) und Alexander Ditz (Löschzug Kirchborchen) interessierten Bürgern, wie sie im Ernstfall einen Defibrillator einsetzen und bedienen, der sich öffentlich und rund um die Uhr zugänglich in der Schalterhalle der Volksbank in Etteln befindet.

Rettungssanitäter Thomas Hansmeyer hat 20 Ettelnern die Handhabung eines Defibrillators gezeigt. Foto: Elmar Schäfer

– Anzeige –

Kreis Paderborn

Pflege: Kreis berät kostenlos

PADERBORN (WV). Bei der kostenlosen Pflegeberatung des Kreises werden von Fachkräften in Einzelgesprächen sämtliche Fragen rund um das Thema Alter und Pflege beantwortet. Sprechstunden werden monatlich in allen Gemeinden angeboten sowie montags bis freitags nach Terminabsprache im Beratungszentrum „Alter und Pflege“ des Kreises in der Bahnhofstraße 50 in Paderborn. Das hat der Kreis mitgeteilt.

Das Angebot der Pflegeberatung des Kreises Paderborn ist den Angaben zufolge kostenlos und unabhängig. Eine Terminvereinbarung für die Sprechstunde sei erwünscht, jedoch nicht zwingend notwendig unter Tel. 05251/308-5077 oder per E-Mail an Pflegeberatung@kreis-paderborn.de. Auch außerhalb dieser Zeiten seien Beratungen nach Vereinbarung möglich, auf Wunsch fänden diese auch bei den Ratsuchenden zu Hause statt, so der Kreis in seiner Mitteilung.

Die nächsten Termine für die Sprechstunde im Oktober sind in

Büren: Dienstag, 12. Oktober, 9 bis 11 Uhr, Stadtverwaltung Büren, Königstraße 16

Bad Lippspringe: Donnerstag, 14. Oktober, von 10 bis 12, Haus Hartmann, Kirchplatz 1

Lichtenau: Dienstag, 19. Oktober, 9 bis 11 Uhr, AWO Lichtenau, Lange Str. 26

Bad Wünnenberg: Montag, 25. Oktober, 9 bis 11 Uhr, KuGa „Kneipp und Gesundheit im Aatal“, Aatal 1

Altenbeken: Dienstag, 26. Oktober, 8.30 bis 10.30 Uhr, Gemeinde Altenbeken, Ortwaldstraße 2

Hövelhof: Dienstag, 26. Oktober, Familienzentrum, Schlossstraße 12a, von 14 bis 16 Uhr.

DJ Ötzi auf Werbetour am Südring-Center

Gerhard Friedle, besser bekannt als DJ Ötzi, hat am Donnerstagnachmittag Station in Paderborn gemacht. Der Schlagerstar stellte im Südring-Center sein neues Album „Sei du selbst“ vor. Auf dem Parkdeck präsentierte er zunächst mit „Moment“ eines seiner neuen Lieder und beantwortete gut gelaunt einige Fragen aus dem Publikum, bevor er dazu überging, Autogramme zu schreiben und CDs zu verkaufen – am liebsten in Kombination. Auf seine bekanntesten Hits („Anton aus Tirol“, „Ein Stern, der deinen Namen trägt“ oder „Hey, Baby“) wartete so manch einer der knapp 200 Zuschauer jedoch vergeblich. Es blieb bei einem Lied. Simone Kraus (42, unten rechts) aus Elsen hat es trotzdem gefallen: „Seine Lieder bauen einen auf.“ Sein Hit „Ein Stern“ sei sogar ihr Hochzeitslied gewesen.

Foto: Jörn Hannemann

Chancen am Arbeitsmarkt

PADERBORN (WV). Der erste Schritt ist geschafft: Er oder Sie hat als ausländische Fachkraft eine Arbeitsstelle gefunden und hat sich in Deutschland eingelebt. Nun kommen ausländische Fachkräfte an den Punkt, an welchem sie sich fragen, welche Entwicklungsmöglichkeiten es ganz individuell gibt. In welche Richtung kann eine berufliche Weiterentwicklung gehen? Welche Fortbildungen bieten Chancen?

Zur Beantwortung solcher Fragen findet am Dienstag, 26. Oktober, um 17 Uhr eine etwa 60-minütige Online-Veranstaltung statt. Durch die Veranstaltung führt Caroline Wittkop aus dem Team der Berufsberatung im Erwerbsleben und steht im Anschluss für Fragen zur Verfügung. Die Veranstaltung ist kostenfrei. Da ein Zugangslink zugesendet werden muss, wird um Anmeldung unter Tel. 05251/120183 oder per E-Mail an Paderborn.181-Berufsberatung-im-Erwerbsleben@arbeitsagentur.de gebeten.

Gemeinsames Forschungsprojekt der Universitäten Paderborn und Bielefeld zum Sachunterricht an Schulen

Exklusion von Schülern verhindern

PADERBORN (WV). Die inklusive Bildung von Kindern durch eine ressourcenorientierte und förderbezogene Diagnostik verbessern: Das ist das Ziel eines neuen interdisziplinären Forschungsprojekts der Universitäten Paderborn und Bielefeld.

Das Vorhaben mit dem Titel „DiPoSa – Didaktisch-diagnostische Potentiale des inklusionsorientieren Sachunterrichts“ will den Risiken entgegenwirken, die zu Exklusion und Etikettierung von Kindern als sonderpädagogisch förderbedürftig führen können. Im Kern handelt es sich dabei um einen praxisorientierten Ansatz zur Konzeptualisierung diagnostischer Kompetenzen für die Lehrerausund -fortbildung. Das Verbundprojekt mit einer Laufzeit von drei Jahren startet im Januar 2022 und wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) mit rund 718.000 Euro gefördert.

„Eine gleichberechtigte soziale und schulische Teilhabe von Schülerinnen und Schülern ist essenziell für funktionierende Gesellschaften und legt den Grundstein für persönliche Biografien“, erklärt die projektleitende Verbundpartnerin Prof. Dr. Eva Blumberg von der Universität Paderborn. Blumberg weiter: „Deshalb müssen an den allgemeinen Schulen die notwendigen Voraussetzungen für die individuelle Förderung aller Kinder geschaffen werden. Daran wollen wir arbeiten. Das Projekt zielt auf die Etablierung einer Diagnosepraxis durch die forschungsbasierte Entwicklung und Verankerung entsprechender Aus- und Fortbildungsmodule für Lehrkräfte für die Grundschule und für die sonderpädagogische Förderung in Theorie und Praxis ab. Der Sachunterricht bietet dazu als ein Hauptfach der Primarstufe zahlreiche Möglichkeiten und gute Strukturbedingungen für eine eng an das didaktische Handeln gebundene Diagnostik und eine an den kindlichen Ressourcen orientierte inklusive Bildung.“

Mit fortbildungs- und inklusionserfahrenen Sachunterrichtslehrkräften und deren videogestützter Begleitung im Unterricht wird die bereits vorhandene didaktische Kompetenz des Lehrpersonals als Basis für Aus- und Fortbildungsmodule identifiziert. Dafür werden sogenannte Videovignetten mit unterschiedlichen Diagnosesituationen entwickelt. Als Produkte entstehen Module, die in mehreren Durchgängen erprobt und optimiert werden. Anschließend werden Theorie-Praxis-Analyse-Tools für die erste und dritte Lehrerbildungsphase entwickelt. Die Evaluation einer dadurch verbesserten Kompetenz der Lehrer bildet den Abschluss. Die Schulämter Herford, Bielefeld, Paderborn und Gütersloh sind auch an dem Projekt beteiligt.

„Die durchgängige Beteiligung von Schulpraktikerinnen und -praktikern in allen Phasen des Projektes ist uns ein wichtiges Anliegen, um von der Expertise erfahrener Lehrkräfte bei der Entwicklung und Erprobung der Aus- und Fortbildungsmodule zu profitieren. Im Zentrum steht für uns ein professioneller Blick auf sachunterrichtliche Lernsituationen, in denen Kinder in ihrem fachlichen Lernen und ihrer individuellen Entwicklung auf Barrieren stoßen oder besondere Stärken zeigen und ihre Potenziale weiterentwickeln können. Solche Situationen wollen wir gezielt identifizieren, um daraus Indikatoren für eine konstruktive Unterstützung aller Lernenden abzuleiten“, erläutert der Verbundkoordinator Dr. René Schroeder von der Universität Bielefeld.

An dem Projekt sind die „Grundschulpädagogik“ (Prof. Dr. Susanne Miller, Dr. René Schroeder) aus Bielefeld und die „Didaktik des naturwissenschaftlichen Sachunterrichts“ (Prof. Dr. Eva Blumberg) sowie der Arbeitsbereich „Inklusion und Sonderpädagogische Förderung“ (Prof. Dr. Brigitte Kottmann) aus Paderborn beteiligt.

Das Forscherteam rechnet bereits im Herbst 2022 mit ersten richtungsweisenden Ergebnissen.

Arbeiten gemeinsam an dem Forschungsprojekt (von links): Prof. Dr. Brigitte Kottmann (Uni PB), Dr. Anne Reh (Uni BI), Prof. Dr. Eva Blumberg (Uni PB), Prof. Dr. Susanne Miller (Uni BI), Dr. René Schroeder (Uni BI), Dr. Katja Franzen (Uni PB) und Marianne Zimmer (Uni BI). Foto: Universität Bielefeld

Gottesdienste

KATHOLISCHE KIRCHE

Hoher Dom: Sa. 17.15 Deutsche Vesper, 18.00 Vorabendm., So. 7.00 u. 8.00 Messf., 10.00 Kapitelsamt, 11.45 Messf., 17.00 Sakramentsand., 18.00 Abendm.

Pastoralverbund Paderborn-Mitte-Süd
Busdorfkirche: So. 8.30 HA, 11.00 Messf. i. auß. Ritus
Gaukirche: So. 11.00 HA
Marktkirche: So. 9.45 HA
Elisabethkirche: Sa. 17.00 Vorabendm., So. 15.30 Messf. poln. Mission
Kiliankirche: So. 11.15 HA
Meinolfkirche: So. 9.45 HA, 11.30 Messf. ital. Mission
St. Hedwig: So. 8.30Messf., 11.15 HA Patronatsfest, 17.00 Musik u. Gebet Patronatsfest m. Aussetz.
Maria zur Höhe: Sa. 17.00 Vorabendm., So. 9.45 Messf.
St. Margaretha Dahl: Sa. 17.00 Vorabendm.

Pastoralverbund Paderborn Nord-Ost-West
St. Bonifatius: Sa. 17.30 Vorabendm. So. 8.00 Frühm., 10.30 HA
St. Heinrich: So. 11.00 HA
St. Stephanus: So. 9.30 HA
St. Georg: So. 11.00 HA
Herz-Jesu: So. 9.30 HA
St. Laurentius: Sa. 17.00 Vorabendm., So. 10.00 Wort-Gottes-Feier

Pastoralverbund Elsen-Wewer
Elsen: Sa. 18.00 HA Patronatsfest, So. 9.00 HA Kirchweihfest, 11.00 Fam.-M., 18.00 Abendm.
Wewer: Sa. 18.00 Vorabendm., So. 8.00 Frühm., So. 10.00 HA

Pastoralverbund An Egge und Lippe
(Anmeldung erforderlich)
St. Marien Bad Lippspringe: Sa. 18.00 Vorabendm., So. 9.30 HA
St. Martin Bad Lippspringe: So. 10.15 HA
Schlangen: So. 11.00 Hl. M.
St. Joseph Marienloh: Sa. 18.00 Vorabendm., So. 18.30 Abendm.
St. Marien Neuenbeken: So. 9.30 HA
Benhausen: So. 11.00 HA
Altenbeken: Sa. 17.00 Vorabendm.
Buke: So. 14.00 HA Patronatsfest
Schwaney: So. 10.30 HA

Pfarrei Hl. Martin Schloß Neuhaus:
St. Heinrich und Kunigunde: So. 9.30 HA, 18.30 Abendm.
St. Joseph, Mastbruch: So. 11.00 HA
St. Michael Sennelager: Sa. 17.00 Vorabendm.
St. Marien Sande: So. 10.30 HA

Pastoralverbund Borchen
Alfen: So. 11.00 HA
Dörenhagen: So. 9.30 HA Patronatsfest
Etteln: Sa. 17.00 Vorabendm.
Kirchborchen: So. 9.30 HA
Nordborchen: Sa. 18.30 Vorabendm., So. 11.00 HA

Pastoralverbund Delbrück-Hövelhof
Delbrück: Sa. 17.00 Vorabendm., So. 10.30 HA, 18.00 Rosenkranzand.
Sudhagen: So. 10.30 HA
Westenholz: Sa. 18.30 Vorabendm., So. 18.00 Rosenkranzand.
Bentfeld: So. 9.00 HA Patronatsfest
Boke: So. 9.00 HA
Ostenland: Sa. 17.00 Vorabendm., So. 7.30 Frühm., So. 9.00 HA, 17.00 Rosenkranzand.
Schöning: Sa. 18.30 Vorabendm.
Steinhorst: So. 10.30 HA, 18.00 Rosenkranzand.
Hövelhof: Sa. 17.00 Vorabendm., So. 10.30 HA
Espeln: So. 9.00 HA

Pastoralverbund Salzkotten
Salzkotten St. Marien: Sa. 18.00 Vorabendm.
Salzkotten St. Johannes: So. 11.00 HA
Niederntudorf: So. 10.30 HA
Oberntudorf: Sa. 18.00 Vorabendm.
Upsprunge: So. 9.00 HA
Scharmede: so. 10.30 HA v. d. Schützenhalle
Verne: So. 10.30 HA
Mantinghausen: Sa. 18.00 Vorabendm.
Thüle: So. 9.00 HA
Verlar: So. 9.00 HA
Holsen: So. 9.00 HA

Pastoralverbund Büren
Büren: Sa. 17.00 Vorabendm., So. 11.00 Fam.-M.
Jesuitenkirche Büren: So. 18.00 Abendm.
Ahden: So. 9.30 Wort-Gottes-Feier
Brenken: So. 9.30 HA
Harth: Sa. 18.30 Vorabendm.
Hegensdorf: So. 11.00 Wort-Gottes-Feier (3G)
Weiberg: So. 11.00 HA Patronatsfest
Siddinghausen: Sa. 18.30 Vorabendm.
Steinhausen: Sa. 17.00 Wort-Gd. Erntedank (3G), So. 9.30 HA
Wewelsburg: Sa. 17.00 Vorabendm.

Pastoraler Raum Wünnenberg-Lichtenau
Bad Wünnenberg: Sa. 17.00 Vorabendm., So. 18.00 Pastoralverbundsm.
Haaren: So. 10.45 HA
Helmern: So. 10.45 HA, 18.00 Rosenkranzand.
Leiberg: Sa. 18.30 Vorabendm. m. Segn. d. Erntegaben
Fürstenberg: So. 9.00 HA Kirchweih, 14.00 Kindersegn.
Lichtenau: So. 9.00 HA
Atteln: So. 9.00 HA
Herbram: Sa. 17.00 Vorabendm.
Holtheim: So. 10.45 Wort-Gottes-Feier
Kleinenberg: Sa. 18.30 Vorabendm., 17.00 Marienlob Wallfahrtskirche
Husen: So. 9.00 Fest-HA
Iggenhausen: So. 10.15 Rosenkranzand., 10.45 HA

EVANGELISCHE KIRCHE

Abdinghofkirche: So. 10.30 Gd. (3G), Pfr. Dr. Düker
Martin Luther: So. 9.15 Gd., Pfr. Dr. Düker
Markus: So. 9.15 Gd. (3G), Pfrin. Goller
Matthäus: So. 10.30 Gd., Präd. Peter Penner
Johannes: Sa. 17.00 Gd. (3G), Team
Lukas: So. 10.30 Gd. (3G), Pfrin. Goller
Elsen: So. 10.30 Gd., Pfr. Dominic Faisca Martins
Schloß Neuhaus: So. kein Gd.
Sennelager: So. 11.15 Gd., Pfrin. Reinecke
Bad Lippspringe: So. 10.15 Gd., Pfr. Schuchardt
Borchen: So. 10.30 Gd., Pfrin. Sabine Sarpe
Bad Wünnenberg: So. 10.45 Gd. m. Abendmahl, Pfr. Reihs
Salzkotten: So. 10.00 Gd. m. Taufen, Pfr. Sommer
Büren: So. 9.00 Gd., Pfr. Reihs
Delbrück: So. 10.30 Gd.
Hövelhof: So. 18.00 Gd., Pfr. Richter

SONSTIGE

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Paderborn (Tanzsportzentrum, Marienloher Straße 47): So. 10.00 Gd.
Jehovas Zeugen Paderborn: Gd. via Zoommeeting unter: jz@paderborn.com

Paderborn

Schallplatten-Börse im Schützenhof

PADERBORN (WV). Bei einer Schallplatten-Börse am Samstag, 16. Oktober, im Paderborner Schützenhof können sich die Vinyl- und CD-Fans in einem großen Tonträgerangebot ihre langgehegten Musikwünsche erfüllen. Außerdem gibt es auch eine Auswahl an DVDs, Poster, Books, Shirts, Fan-Souvenirs und Sammlerbedarf. Die Veranstaltung findet unter Einhaltung der bekannten Vorgaben statt, es gilt die 3G-Regel.

Kneipenlesung im Café Röhren

PADERBORN (WV). Eine weitere Kneipenlesung ist am Samstag, 9. Oktober, im Café Röhren, Mühlenstraße 10 in Paderborn, zu hören. Unter dem Titel „Die Schuhe der anderen“ möchte das Kneipenlesungsteam mal in andere Fußstapfen treten und viel über neue Schuhe reden. Einlass ist ab 19 Uhr, los geht‘s um 20 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Konzept des Naturkundemuseums in Schloß Neuhaus wird modernisiert – Neueröffnung ist für 2024 anvisiert

Ausgestopfte Tiere sind nicht genug

Von Dietmar Kemper

Das Konzept des Naturkundemuseums mit seinen Tierpräparaten wie den Greifvögeln ist veraltet. Foto: Oliver Schwabe

SCHLOß NEUHAUS (WV). Der Wolf spielt im Naturkundemuseum in Schloß Neuhaus noch keine Rolle, der Klimawandel auch nicht. Das wird sich ändern, denn das mittlerweile überholte Konzept soll überarbeitet werden. Nach 27 Jahren sei eine abermalige Modernisierung erforderlich, weil sich die Anforderungen an Naturkundemuseen sowie die Sehgewohnheiten und Fragen von Besuchern verändert hätten, betont die Verwaltung.

„Von fünf städtischen Museen sind vier auf den neuesten Stand gebracht worden, es fehlt noch das Naturkundemuseum“, sagte die Leiterin der Museen, Andrea Brockmann, am Mittwoch im Kulturausschuss. Zusammen mit Kulturamtsleiter Christoph Gockel-Böhner stellte sie stellvertretend für den erkrankten Chef des Naturkundemuseums Sven Mecke die Pläne für die Umgestaltung vor.

Demnach sind dafür 1,1 Millionen Euro vorgesehen, 270.000 Euro werden als Zuschuss vom Land erhofft und die Neueröffnung ist für 2024 anvisiert.

Bei der Modernisierung geht es nicht allein um das Museumskonzept, sondern auch um handfeste Dinge wie die Fenster, Brandmeldeanlage und die Elektrotechnik, die ebenfalls in die Jahre gekommen sind. Zudem sind Risse in den Mauern unübersehbar. Auch die unbefriedigende Situation am Eingang „mit geringer Aufenthaltsqualität und wenig Raum für Führungen mit Kindergartengruppen und Schulklassen“ will die Verwaltung angehen.

Das Naturkundemuseum atme noch „den Geist der 90er Jahre“, sagte Gockel-Böhner. Als einen Schwachpunkt nannte er die besucherunfreundliche Wegeführung: „Es geht darum, stringente Rundgänge zu schaffen.“ In dem Gebäude im Marstall, das hauptsächlich von Familien und Schulklassen aufgesucht werde, sollen demnach die pädagogisch-didaktischen Angebote stark ausgebaut werden und den Vorrang vor einem streng wissenschaftlichen Konzept erhalten.

Noch besteht das Museumskonzept weitgehend aus Tierpräparaten, die in ihrem Naturraum gezeigt werden. Aktuelle Diskussionen in der Gesellschaft wie die über steigende Temperaturen und Meeresspiegel, das Artensterben wie bei den Insekten oder die fortschreitende Vernichtung von Lebensräumen durch Versiegelung oder Brandrodung wie am Amazonas gehören aber zu einem zeitgemäßen Naturkundemuseum zwingend dazu. Genauso wie die Frage, was zum Beispiel die überraschende Rückkehr des einst ausgestorbenen Wolfes für Mensch und Tier bedeutet.

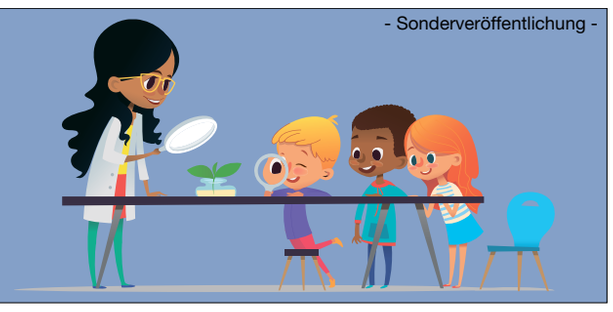
Die Verantwortlichen sind sich darin einig, dass all das in Schloß Neuhaus künftig verstärkt berücksichtigt werden soll. Anschauungsmaterial dafür liefert ganz in der Nähe die Senne. Sie soll im überarbeiteten Naturkundemuseum eine zentrale Rolle spielen. Inhaltliche Schwerpunkte werden die Erdgeschichte mit dem Fokus auf der Eiszeit und die Artenvielfalt im Wandel der Zeiten sein. Zu den Zielen gehöre es, Neugier auf das Leben und Empathie für die vielfältigen Lebensformen zu entwickeln, sagte Gockel-Böhner. Damit verbunden sei der Appell, selbst etwas zu tun.

In die Entwicklung des Museumskonzepts werden lokale Akteure von der Universität, den Schulen, dem Naturwissenschaftlichen Verein und der Biologischen Station Senne eingebunden. Auch der Außenbereich soll stärker integriert worden. Hier wurde, wie bereits berichtet, eine Wiese für Insekten angelegt.

Catharina Scherhans von den Grünen begrüßte die Öffnung des Museums über das eigentliche Gebäude hinaus, wünscht sich ein Café zur Stärkung der Attraktivität und sprach insgesamt von einem „unglaublich wichtigen Projekt“. Dagegen übte Martin Pantke für die SPD Kritik. Das Konzept bleibe hinter den Erwartungen zurück, schließlich sei den Politikern im Vorfeld ein „regionales Zentrum des Dialogs und der Vermittlung von Wissen“ angekündigt worden. Auch die personellen Rahmenbedingungen seien unklar. In jedem Fall müsse das Naturkundemuseum multimedial, interaktiv und auch sprachlich barrierefrei sein.

- Sonderveröffentlichung -

Neue naturwissenschaftliche Räume in der GEsamtschule SAlzKotten



Acht neue MINT-Fachräume an der Gesamtschule Salzkotten

Spaß an Physik, Chemie und Bio

An der Gesamtschule Salzkotten bieten acht neue Fachräume nun nicht nur ausreichend Platz für Experimente, sondern auch die geeignete Technik. Nach nur acht Wochen Bauzeit sind sie am Mittwoch eröffnet worden. Dabei waren Berthold Fischer und Sebastian Kaesler ganz in ihrem Element: Vielleicht wären die beiden Physiklehrer gern selbst noch einmal Schüler, denn in den neuen naturwissenschaftlichen Räumen der Gesamtschule finden Schülerinnen und Schüler jetzt modernste Bedingungen vor, um richtig Spaß an Physik, Chemie und Biologie zu bekommen.

Schulleiter Fischer und Kaesler als Leiter der Fachkonferenz haben gemeinsam mit Bürgermeister Ulrich Berger die insgesamt acht Fachräume präsentiert. „Damit wird unser Engagement in den MINT-Fächern nun noch weiter gepusht“, sagte Fischer, „gleichzeitig haben wir größten Wert auf modernste Errungenschaften und Sicherheitstechnik gelegt.“ Es habe ein bisschen gedauert, aber der Weg, den man gemeinsam mit der Stadt gegangen sei, sei der richtige gewesen, statt auf eine Teilsanierung zu setzen.

Der Bereich zwischen ehemaliger Haupt- und Realschule ist in den vergangenen Monaten komplett umgebaut worden. 7,6 Kilometer Kabel seien verlegt, 750 Quadratmeter Estrich und Fußbodenbeläge verbaut und 1250 Quadratmeter Wandbeläge angebracht worden, informierte Bürgermeister Ulrich Berger. Heizung, Sanitär und Lüftung seien erneuert, Türen ersetzt und das Brandschutzkonzept umgesetzt worden.

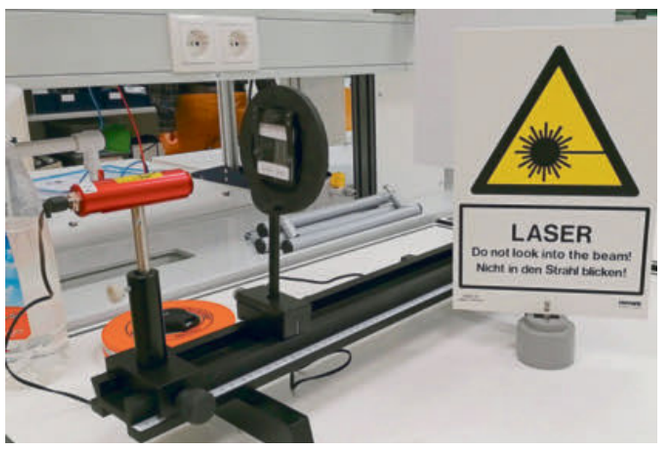
Fast zwei Millionen Euro wurden so inklusive Nebenarbeiten in die Fachräume, die alle multifunktional genutzt werden können, investiert. Insgesamt seien in die Gesamtschule somit nun schon deutlich mehr als zehn Millionen Euro geflossen. „Es ist uns wichtig, dass die Schülerinnen und Schüler optimale Lernbedingungen vorfinden“, so Berger.

Bekommen haben die Gesamtschüler damit auch naturwissenschaftliche Räume, die technisch auf dem neuesten Stand sind. Module für Strom und Gas lassen sich von der Decke herabsenken, so dass ohne Schlauch- und Kabelgewirr gearbeitet werden kann. Die Fachlehrer regeln dabei die Gaszufuhr, ein Sicherheitsalgorithmus verhindert, dass unkontrolliert Gas ausströmt.

Gleichzeitig sind Schüler und Lehrer fortschrittlich digital unterwegs. Dort, wo früher eine Schiefertafel ihre Dienste versah, hängt heute ein 85-Zoll-Smartboard, auf das sowohl Schülerarbeiten und Bücherinhalte projiziert als auch digital geschrieben werden kann.

Schulleiter Berthold Fischer, Bürgermeister Ulrich Berger und Physiklehrer Sebastian Kaesler freuen sich über die Fertigstellung der neuen MINT-Fachräume an der Salzkottener Gesamtschule.

Der Schulleiter ist gerade auch angesichts der Pandemie und des Distanzunterrichts froh, dass an der Gesamtschule schon seit 2012 die Digitalisierung vorangetrieben wurde. Fasziniert ist Berthold Fischer auch von den Vorbereitungsräumen, in denen jetzt alles penibel sortiert und für jeden Lehrer leicht auffindbar ist. „Hier sind Räume wirklich gedacht worden“, ist Fischer begeistert. Im Bereich Physik könnten nun alle abiturrelevanten Experimente angeboten werden. sen



Alle abiturrelevanten Experimente können in den neuen Räumen nun durchgeführt werden. Fotos: Marion Neesen

Gebäudeentkernung
Abriss / Dachabriss
Rückbau von Gefahrstoffen
RESO
Reso - Jan Sonntag
Münsterstraße 172
33106 Paderborn
Tel. 0 52 50 / 939 655
www.reso-abbruch.de

Kompetenz fühlt sich gut an. NIEWELS
[HEIZUNG · LÜFTUNG · SANITÄR · KÄLTE · ENERGIE]

WIR FÜHRTEN AUS:
Sanitärtechnik
Heizungstechnik
Lüftungstechnik
Hubert Niewels GmbH
Neuhäuser Weg 3a
33175 Bad Lippspringe
Telefon 05252 1061
NIEWELS.DE

Schlangen Bad Lippspringe

Nachrichten

Teilnehmer können sich ab sofort melden

Arbeitskreis Fairtrade sucht neue Partner

BAD LIPPSPRINGE (WV). Fair kaufen, fair essen, fair schenken: Unter diesem Motto stellt sich der Bad Lippspringer Arbeitskreis Fairtrade in den kommenden Monaten neu auf. Dazu gehört auch die Neuauflage des Flyers, in dem alle Lokale und Geschäfte der Stadt genannt werden, die fair gehandelte Produkte im Angebot haben.

„Damit diese Liste am Ende möglichst vollständig ist, bitten wir alle Gastronomen und Einzelhändler aus Bad Lippspringe, die faire Produkte anbieten, sich bei uns zu melden“, erläutert Jürgen Schäfer vom Arbeitskreis Fairtrade. Neben Klassikern wie Kaffee und Schokolade können das auch Produkte wie Obst, Gemüse, Tee, Blumen oder auch Kleidung mit Fairtrade-Siegel sein. Gastronomen und Einzelhändler, die in den neuen Flyer aufgenommen werden möchten, können sich bis zum 31. Oktober bei Birgit Schmitz melden – entweder unter Tel. 05252/26119 oder per E-Mail an birgit.schmitz@bad-lippspringe.de. Die Stadt Bad Lippspringe wurde im April 2014 im Rahmen der internationalen Kampagne „Fairtrade-Towns“ als Stadt des fairen Handels ausgezeichnet. Durch das Engagement vor Ort setzt die Kurstadt ein Zeichen für eine gerechtere Welt und leistet einen Beitrag zur Verbesserung der Lebensbedingungen von benachteiligten Produzentengruppen im globalen Süden.

Vorerst letzte Impfaktion ohne Termin

BAD LIPPSPRINGE (WV). Im Arminiuspark findet am Freitag, 8. Oktober, die vorerst letzte Impfaktion ohne Termin in Bad Lippspringe statt, teilt die Stadt mit. Von 17 bis 19 Uhr können sich Bürger vor dem Eingang zur Kleinkunstbühne des Kongresshauses kostenfrei gegen das Coronavirus impfen lassen. Zur Wahl stehen die Impfstoffe von Biontech sowie von Johnson & Johnson. Dr. Erik Ernst vom Medizinischen Zentrum für Gesundheit führt die Impfungen durch und steht darüber hinaus für Fragen zur Verfügung. Wer das Impfangebot annehmen möchte, muss seinen Personalausweis und – falls vorhanden – seinen Impfausweis mitbringen.

Senioren-Union geht ins Kino

BAD LIPPSPRINGE (WV). Die Senioren-Union Bad Lippspringe trifft sich am Montag, 11. Oktober, um 14.30 Uhr im Eiscafé „La Luna“. Nach Kaffe und Kuchen geht es zum benachbarten Kino im Lippe-Institut. Gezeigt wird um 15.30 Uhr der Film „Corona Cowboys“. Der Film wurde in der Region gedreht. Anhand der Handlung eines Westerns wird gezeigt, wie ein Kinofilm entsteht. Peter Schanz aus Bad Lippspringe, der den Film mit seinem Team gedreht hat, stellt sich am Ende der Filmvorführung den Fragen des Publikums. Der Eintritt kostet sechs Euro. Für Besucher gilt die 3G-Regel.

Inzidenzwert in Lippe beträgt 135,2

SCHLANGEN/DETMOLD (WV). Im Kreis Lippe sind seit Mittwoch 93 neue Corona-Fälle bekannt geworden. Damit steigt die Zahl der Infizierten seit Ausbruch der Pandemie auf 21.037, von denen 19.714 wieder genesen sind. 413 Menschen sind in Zusammenhang mit einer Covid-19-Erkrankung verstorben. Aktuell sind dem Kreisgesundheitsamt 910 aktive Corona-Fälle bekannt, davon sieben in Schlangen. Die Inzidenzzahl für den Kreis Lippe beträgt derzeit 135,2 (Stand: 7. Oktober, Quelle: RKI).

Polizei korrigiert Unfallhergang

SCHLANGEN (WV). Die Polizei Lippe hat den Unfallhergang auf der Lippspringer Straße am Mittwochmorgen korrigiert. Nicht die 28-jährige Opelfahrerin habe der 40-jährigen Frau am Steuer eines Skoda die Vorfahrt genommen, sondern umgekehrt. Bei der Kollision in Höhe der B1-Auffahrt war etwa 18.000 Euro Sachschaden entstanden. Die Polizei sucht Unfallzeugen unter Tel. 05231/6090.

So erreichen Sie Ihre Zeitung

Pressehaus
Senefelderstraße 13, 33100 Paderborn
Telefon 05251/896-0
Fax 05251/896-169
Anzeigenannahme 05251/896-222
Gewerbliche Anzeigen 05251/896-130
anzeigen-paderborn@westfalen-blatt.de
Abonnentenservice 05251/896-111
Fax 05251/896-149
kundenservice@westfalen-blatt.de

Lokalredaktion Schlangen
Senefelderstraße 13,33100 Paderborn
Uwe Hellberg 05251/896-118
Fax 05251/896-108
schlangen@westfalen-blatt.de
sport-schlangen@westfalen-blatt.de
Sekretariat
Beate Finke 05251/896-120
Fax 05251/896-108
www.westfalen-blatt.de

Benefiz-Aktion im Gut Redingerhof mit zehn Gastköchen kommt dem Verein Sterntaler zugute

4500 Euro zusammengeköchelt

BAD LIPPSPRINGE (WV). Lecker Essen, und dabei nicht nur sich selbst, sondern auch anderen Gutes tun. Das war die Grundidee von André Hasenkamm, Inhaber und Küchenchef des Gutes Redingerhof in Bad Lippspringe. Er trommelte zehn Gastköche aus der Region und auch darüber hinaus zusammen, die jeweils eine Woche lang im Redingerhof den Kochlöffel schwangen. Der Erlös in Höhe von 4500 Euro wurde jetzt dem Verein Sterntaler übergeben.

Zu diesem Zweck trafen sich die an der Aktion („10 Wochen – 10 Köche“) beteiligten Köche mit Initiator André Hasenkamm und Horst Joepen von Sterntaler zur Spendenübergabe auf Gut Redingerhof. Die ungewöhnliche Aktion lief von Anfang Mai bis Mitte Juli dieses Jahres – in einer Zeit, in der die meisten Restaurants noch geschlossen hatten und sich auf die Öffnung nach dem Lockdown vorbereiteten. Mit von der Partie waren neben Hasenkamm: Marcel Dammer (Leiter der Klingenthal-Gastronomie), Philip Müller (Betriebsleiter Apetito Catering), Björn Bitzer (Chef des Restaurants Essperiment in Delbrück), Tobias Rick (Koch im Eventbereich), Benedikt Paus (Chef des El Chingon und des Alemann in Paderborn) sowie Thomas Eschenbüscher (Koch im Catering an Kitas und den Gräflichen Kliniken in Bad Driburg). Carina Dransfeld, Gründerin der Feel good kitchen, und Maurice Tepe konnten nicht an dem Treffen teilnehmen.

André Hasenkamm: „Alle befreundeten Köche und die Sponsoren, die ich angesprochen habe, waren sofort bereit, bei der Aktion mitzumachen. So konnten wir in einer für Gastronomen sehr schwierigen Zeit mit vielen Gästen in Verbindung bleiben und die ehrenamtliche Arbeit von Sterntaler unterstützen.“

Spendenübergabe mit (von links): Philip Müller, Björn Bitzer, André Hasenkamm, Benedikt Paus, Tobias Rick, Thomas Eschenbüscher, Marcel Dammer und Dr. Horst Joepen, Vorsitzender des Vereins Sterntaler. Es fehlen Carina Dransfeld und Maurice Tepe.

Ermöglicht wurde das Benefizkochen nicht zuletzt auch dank Sponsoren – darunter auch eine örtliche Metzgerei –, durch die die Kosten für den Einkauf der Zutaten gedeckt werden konnten.

Horst Joepen, Vorstand von Sterntaler, freute sich über die Spende: „Es ist wunderbar, denn das Geld hilft, schwer- und langzeitkranken Kindern und ihren Familien in unserer Region weiterhin dauerhaft helfen zu können. Es gibt immer wieder sinnvolle Therapien oder medizinische Leistungen, die die Lebensqualität der Kinder steigern können und von behandelnden Ärzten empfohlen werden, die aber von Krankenkassen oder anderen Stellen nicht übernommen werden. Hier können wir unbürokratisch helfen.“ Sein Fazit lautete dann auch: „Viele Köche verderben den Brei? Mit 10 Wochen – 10 Köche hat die Köche-Runde um André Hasenkamm das Gegenteil bewiesen.“

Der Verein Sterntaler

Der gemeinnützige Verein wurde 1999 in Paderborn gegründet und ist in Ostwestfalen-Lippe aktiv. Sterntaler wird seitdem vom Lions-Club Paderborn sowie vielen Privatpersonen und Unternehmen unterstützt. Ziel von Sterntaler ist die Unterstützung schwer- und langzeiterkrankter Kinder sowie die Hilfestellung für deren Eltern und Familien, die sich in einer finanziellen Notlage befinden. Sterntaler versteht sich eigenen Angaben zufolge als Initiative, an die Wünsche herangetragen werden können, die sonst für das kranke Kind oder seine Familie unerfüllbar wären. Für Sterntaler engagieren sich ausschließlich ehrenamtliche Helfer, so dass Sterntaler nach Vereinsangaben keinerlei Verwaltungskosten entstehen.

■ www.sterntaler-kinder.de

Ausbildungsmesse an der Gesamtschule

BAD LIPPSPRINGE/SCHLANGEN (WV). Wie soll es nach der Schule weitergehen, und welche Ausbildung passt zu mir? Diese Fragen stellen sich oft Jugendliche, wenn der Schulabschluss näher rückt. Bei der Entscheidungsfindung spielen die Eltern oft eine große Rolle, da sie die Stärken und Fähigkeiten ihrer Kinder gut kennen. Doch ist der Markt für Ausbildungsberufe mittlerweile sehr vielfältig, so dass es schwer fällt, den Überblick zu behalten.

Aus diesem Grund lädt die Gesamtschule Bad Lippspringe alle interessierten Schüler der Jahrgangsstufen 8 bis 13 beziehungsweise Q2 und deren Eltern für Samstag, 6. November, von 10 bis 13 Uhr zu einer Praktikums- und Ausbildungsmesse ein.

Viele regionale Betriebe, aber auch Organisationen werden die Besucher an ihren Ständen umfassend informieren und sich die Zeit für Gespräche nehmen. Die Jugendlichen können ihre Fragen auch an Auszubildende stellen und sich auf Augenhöhe austauschen. Außerdem können die Jugendlichen an verschiedenen praktischen Workshops zur Ausbildung oder an Bewerbungschecks teilnehmen. Im Bus der Handwerkerschaft können sie zudem direkt Ausbildungsplätze im Handwerk finden. Für die Teilnahme an der Veranstaltung gilt die 3G-Regel.

Manuel Buschmann als Verwaltungsleiter im Bereich Egge und Lippe eingeführt

Verstärkung für Pastoralen Raum

BAD LIPPSPRINGE/SCHLANGEN (WV). Im Pastoralen Raum an Egge und Lippe gibt es seit dem 1. Oktober eine Entlastung im Bereich der Verwaltung und damit mehr Raum für Seelsorge. Mit dem 38-jährigen Manuel Buschmann hat der Pastorale Raum seinen ersten Verwaltungsleiter.

Der Bad Driburger Familienvater unterstützt Pfarrer Georg Kersting und die ehrenamtlichen Kirchenvorstände in vielfältigen Aufgabenbereichen. Neben der organisatorischen Leitung der Verwaltung sind das beispielsweise die Führung des nicht-pastoralen Personals, die Immobilien- und Liegenschaftsverwaltung oder auch Haushalts- und Finanzplanung. Für Pfarrer Georg Kersting, den Leiter des Pastoralen Raumes, bedeutet der neue Verwaltungsleiter eine wichtige Entlastung. Viele der zeitraubenden und oft komplexen Verwaltungsaufgaben könne er jetzt an Manuel Buschmann delegieren. So bleibe mehr Zeit für die Seelsorge und die Weiterentwicklung des Pastoralen Raumes.

Manuel Buschmann arbeitete 13 Jahre als Industriekaufmann in einem mittelständischen Unternehmen in Dortmund und studierte weiter bis zum Abschluss als staatlich geprüfter Betriebswirt. Als Außendienstmitarbeiter des Gemeindeverbandes Hochstift Paderborn war er seit 2017 auch in den Pastoralen Räumen Willebadessen-Peckelsheim-Borgentreich oder Elsen-Wewer-Borchen tätig.

Mit einem Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Martin in Bad Lippspringe wurde Manuel Buschmann in seine neue Stelle eingeführt. Eingeladen waren die kirchlichen Mitarbeiter der Gemeinden, die Geschäftsführer der Kirchenvorstände und die Mitglieder des Pastoralteams.

Zum Pastoralen Raum an Egge und Lippe gehören die neun katholischen Kirchengemeinden in Bad Lippspringe, Schlangen, Marienloh, Benhausen, Neuenbeken, Altenbeken, Buke und Schwaney.

Manuel Buschmann wird der erste Verwaltungsleiter im Pastoralen Raum an Egge und Lippe – hier mit Ehefrau Silvia und Pfarrer Georg Kersting beim Einführungsgottesdienst. Foto: Bernhard Bauer

Apotheker ziehen Bilanz

SCHLANGEN (WV). Das Impfzentrum des Kreises Lippe ist nach mehr als sieben Monaten Betrieb Geschichte. Grund genug für die dort tätigen Apotheker und PTA, Bilanz zu ziehen. Denn mit Eröffnung des Impfzentrums Anfang Februar war auch das pharmazeutische Personal an meist sieben Tagen pro Woche im Einsatz. Im Impfzentrum haben mehr als 90 Apotheker und PTA Impfstoffe auf- und vorbereitet. „Insgesamt haben wir 122.000 Impfdosen rekonstituiert und dem medizinischen Team passgenau zur Verfügung gestellt“, sagt Apothekerin Katrin Bauerrichter, Pharmazeutische Leiterin im Impfzentrum des Kreises Lippe.

Geburtstage

Wir gratulieren...
Ilse Tebert aus Schlangen, die heute ihr 82. Lebensjahr vollendet.

Notdienste

Apotheken
Egge-Apotheke, Adenauerstraße 70, Altenbeken, Tel. 05222/215.
Apotheke am Nordbahnhof, Nordstraße 40-42, Paderborn, Tel. 05251/6888866.

Ärztlicher Notdienst
Telefon 116 117.

Delbrück Hövelhof

Nachrichten

Laienspielschar Westenholz vertagt Stück

Kein Theater 2021

WESTENHOLZ (al). Eigentlich sollte in diesen Tagen der Vorverkauf für die neue Spielzeit der Laienspielschar Westenholz beginnen. Doch die Theatergruppe habe sich schweren Herzens dazu durchgerungen, in diesem Jahr erneut nicht zu spielen. „Vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie haben wir uns entschlossen, nochmals auf eine Spielzeit zu verzichten“, teilte Martin Schulte von der Laienspielschar mit. Die Interessenten müssen sich erneut in Geduld üben und auf 2022 vertröstet werden. Dann soll der für dieses Jahr geplante Dreiakter „Hexenschuss oder Der Bandscheibenvorfall“ aus der Feder von John Graham aufgeführt werden. Das Ensemble hofft, in der kommenden Spielzeit wieder auf der Bühne im Haus Lütkewitte stehen zu können. Der Beginn des Kartenvorverkaufs ist für Ende Oktober 2022 geplant, teilt der Verein abschließend mit.

Musikverein Bentfeld tagt im Dorfhaus

BENTFELD (al). Zahlreiche Vereine holen in diesen Tagen ihre verschobenen Jahreshauptversammlungen nach, so auch der Musikverein Bentfeld. Die außerordentliche Generalversammlung findet am Samstag, 23. Oktober, um 19.30 Uhr im Bentfelder Dorfhaus in der Franziskanerstraße 2 statt. Neben verschiedenen Jahresberichten und Regularien stehen die turnusmäßigen Vorstandsneuwahlen sowie Ehrungen auf der Tagesordnung. Der Vorstand um den Vorsitzenden Uli Gockel und Geschäftsführer Reinhard Nolte weisen darauf hin, dass die Versammlung unter Einhaltung der aktuellen Corona-Schutzbestimmungen stattfindet.

Kinder gehen im Wald auf Spurensuche

HÖVELHOF (WV). Wer hat nicht gerne als Kind auf der Schnitzeljagd die Spuren der anderen als Verfolger aufgenommen oder sich beim „Cowboy und Indianer-Spiel“ als Spurenleser versucht. Die VHS begibt sich gemeinsam mit Kindern auf eine spannende Spurensuche, die die kleinen und großen Bewohner des Waldes hinterlassen haben. Die Veranstaltung findet am Samstag, 9. Oktober, von 10 bis 12.15 Uhr statt. Treffpunkt ist das Bürgerhaus Hövelhof, von-der-Recke-Straße 40. Anmeldungen können online unter www.vhs-vor-ort.de oder unter Tel. 05257/5009214 erfolgen.

Zumba-Training in Dreifachturnhalle

DELBRÜCK (WV). Die Zumba-Gruppe 50 plus trainiert jeden Montag von 19 bis 20 Uhr im Gymnastikraum der alten Dreifachturnhalle Delbrück, Driftweg. Trainerin Anna Lender beschreibt Zumba als kombinierte Aerobic mit lateinamerikanischen sowie internationalen Tänzen. Dabei ist die Musik ein Anreiz für die Bewegung. Der Einstieg in das Zumba-Fitness-Training ist jederzeit möglich. Interessierte können an einem kostenlosen Probetraining teilnehmen. Nach den Herbstferien wird das Training am 25. Oktober fortgesetzt.

Karnevalsverein Lippling trifft sich

LIPPLING (WV). Der Karnevalsverein Lippling richtet noch in diesem Monat seine Jahreshauptversammlung aus. Veranstaltungsort ist am Freitag, 29. Oktober, der Gasthof Böddeker, Zur alten Kapelle 6. Beginn der Versammlung ist um 19.30 Uhr. Mitglieder werden vom Vorstand darauf hingewiesen, dass für die Teilnahme an dem Abend die 3G-Regel gilt. Besucher müssen also geimpft, genesen oder getestet sein.

Tiefbauarbeiten im Obernheideweg

DELBRÜCK (WV). Die Stadt Delbrück weist darauf hin, dass in der Zeit vom 19. Oktober bis zum 2. November im Obernheideweg, Höhe Hausnummern 24 bis 36, Tiefbauarbeiten stattfinden werden. Anwohner müssten mit geringen Einschränkungen rechnen, heißt es in der Mitteilung.

So erreichen Sie Ihre Zeitung

Pressehaus
Senefelderstraße 13, 33100 Paderborn
Telefon 05251/896-0
Fax 05251/896-169
Anzeigenannahme 05251/896-222
Gewerbliche Anzeigen 05250/9382-15
anzeigen-paderborn@westfalen-blatt.de
Abonnentenservice 05251/896-111
Fax 05251/896-149
kundenservice@westfalen-blatt.de

Lokalredaktion Delbrück
Oststraße 24, 33129 Delbrück
Jürgen Spies 05250/9382-13
Fax 05250/9382-22
delbrueck@westfalen-blatt.de

Sekretariat
Beate Finke 05251/896-120
Fax 05251/896-108
www.westfalen-blatt.de

Sabrina Nörenberg vertreibt Obst und Gemüse, das es nicht in den Handel schafft

Die Lebensmittelretterin

Per Lütje

Kisten voll mit Paprika, Äpfeln, Birnen und Zitrusfrüchten warteten bei Sabrina Nörenberg am Donnerstag auf Abnehmer, die zuvor die Ware bestellt hatten. Foto: Per Lütje

NORDHAGEN (WV). Jährlich wirft jeder Bundesbürger statistisch betrachtet 75 Kilogramm Lebensmittel in den Müll – oftmals auch solche, die vollkommen genießbar sind, so das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft. Dieser Vergeudung von Lebensmitteln hat ein Start-up-Unternehmen aus Bielefeld („WE Fresh GmbH“) den Kampf angesagt. Es kauft vornehmlich Obst und Gemüse, das es nicht in den Handel geschafft hat, auf und gibt es für vergleichsweise kleines Geld an mehr als 80 Verteilerstationen in OWL weiter. Eine dieser Stationen betreibt Sabrina Nörenberg in Nordhagen.

Die 32-Jährige erhält zwei Mal in der Woche mehrere Paletten voller Obst- und Gemüsekisten an ihre Privatadresse geliefert. Ihre Garage verwandelt sich dienstags und donnerstags in ein regelrechtes Warenumschlagslager. Heute sind es unter anderem Zitrusfrüchte, Äpfel und Paprika, die auf Abnehmer warten. Diese haben zuvor in einer eigens zu diesem Zweck eingerichteten WhatsApp-Gruppe Bestellungen aufgegeben. Was es an dem jeweiligen Tag gibt, veröffentlicht Sabrina Nörenberg auf einer Liste, die ebenfalls über WhatsApp zu finden ist.

„Man kann zwischen einer Single-Box und einer Familienbox wählen, das heißt zwischen fünf oder zehn Kilogramm“, erklärt die junge Mutter, die sich mit ihrem Kleingewerbe etwas Geld hinzuverdienen möchte. Das kleine Gebinde kostet 8 Euro, das große 15 Euro. Die Nordhagenerin erhält einen Mengenrabatt für ihren Aufwand, so das Geschäftsmodell.

Eine Konkurrenz zur Tafel sieht die 32-Jährige nicht: „Bei der Ware handelt es sich größtenteils um solche, die es gar nicht erst in den Handel schafft. Das kann zum Beispiel dann der Fall sein, wenn das Obst oder Gemüse nicht den optischen Vorgaben entspricht.“ Aufgrund von Wetterumschwüngen könne es zudem passieren, dass mehr geerntet wird als der Landwirt geplant hat und die überproduzierte Ware nicht vom Händler abgenommen wird. „Trotzdem sind die Lebensmittel ja gut und viel zu schade zum Wegwerfen“, sagt Sabrina Nörenberg. Die Nachfrage gibt ihr Recht: Gerade mal zwei Wochen mit der Verteilstation in Nordhagen am Start, standen am Donnerstag 40 Bestellungen auf ihrer Liste. Nähere Auskünfte gibt es bei der 32-Jährigen unter 0160/91119417 oder per E-Mail direkt an das Unternehmen unter info@obst-verbindet.de.

Das Unternehmen „WE fresh“

Das Anfang Juni dieses Jahres gegründete Start-up „WE Fresh GmbH“ hat seinen Sitz in Bielefeld. Eine Zweigstelle ist in Köln. Mit seinem Konzept „Obst-verbindet – Liebe auf den zweiten Blick“ will das Unternehmen Ost und Gemüse, das den Weg aus der Produktion und dem Großhandel nicht zum Endverbraucher schafft, vor dem Abfall retten. Zu diesem Zweck betreibt „WE Fresh“ nach eigenen Angaben rund 80 Verteilstation in Ostwestfalen-Lippe. Das Konzept ziele nicht nur darauf ab, Lebensmittelverschwendung entgegen zu wirken, sondern auch darauf, Nachhaltigkeit zu leben, Ressourcen zu schonen und auf Plastikverpackungen zu verzichten.

■ https://obst-verbindet.de

Stadtführung mit einem Dolmetscher

DELBRÜCK (WV). Wenn Geschichte auf Sprache trifft: Die Integrationsbeauftragte der Stadt Delbrück, Lorena Fischer, bietet in Zusammenarbeit mit Stadtführer Manfred Köllner am Freitag und Samstag, 15. und 16. Oktober, interkulturelle Stadtführungen an. Diese finden in deutscher Sprache statt, werden jedoch direkt von einem Dolmetscher in die Sprachen Rumänisch, Russisch, Persisch und Arabisch übersetzt. „Jeder Interessierte ist willkommen, daran teilzunehmen. Wir wollen den interkulturellen Dialog fördern und uns nicht von Sprachbarrieren aufhalten lassen“, ermuntert Bürgermeister Werner Peitz zu einer Teilnahme an der Aktion. Los geht es am 15. Oktober um 15 Uhr mit Russisch und um 16.30 Uhr mit der Übersetzung ins Arabische. Am 16. Oktober startet die erste Stadtführung um 14 Uhr mit rumänischer und um 15.30 Uhr mit persischer Übersetzung. Treffpunkt ist jeweils der historische Delbrücker Kirchplatz.

„Wir freuen uns, allen Menschen die Geschichte unserer liebenswerten Stadt näher bringen zu können. Noch immer gibt es viele Spätaussiedler, die nach Delbrück einreisen; aber auch viele Menschen aus dem südosteuropäischen Raum, sowie Menschen mit Fluchtgeschichte. Für sie alle ist Delbrück eine Heimat. Sie sollen die Möglichkeit haben, die Geschichte Delbrücks kennenzulernen, da ihnen dieses aus Gründen der Sprachbarriere nicht möglich ist. Der Hauptgedanke ist dabei jedoch, dass Menschen mit unterschiedlichen Kulturgütern im Gepäck in Kontakt kommen“, sagt Lorena Fischer.

Die Teilnahme ist pro Stadtführung auf 15 Personen begrenzt und kostenfrei. Deshalb wird um Anmeldung bis Mittwoch, 13. Oktober, bei Lorena Fischer, Telefon 05250/996-226, E-Mail lorena.fischer@delbrueck.de, gebeten. Es gelten die aktuellen Regelungen der Corona-Schutzmaßnahmen.

Kindertagesstätte Schatzinsel mindestens zwei Tage geschlossen

Erneuter Wasserschaden legt Kita-Betrieb lahm

HÖVELHOF (WV). Noch vor knapp einer Woche feierten die Malteser mit ihren Gästen die Einweihung der neuen Kita Schatzinsel am Hollandsweg 83 in Hövelhof. Und jetzt muss die Einrichtung schon wieder schließen. Grund ist ein erneuter Wasserschaden.

Am Mittwoch mussten die Malteser völlig überraschend im bereits laufenden Kita-Betrieb einen Wasserschaden feststellen. Bereits während der Bauphase im Juli dieses Jahres trat ein erster Wasserschaden auf. Dieser konnte aber schnell behoben werden, so dass der geplanten Eröffnung nichts im Wege stand.

„Nun wird ein Wasseraustritt im Bereich der Frischwasserzuleitung als Ursache vermutet. Betroffen ist der dem Hollandsweg zugewandte linke Trakt. Da das Ausmaß des Schadens zum jetzigen Zeitpunkt nicht zu überblicken ist, schließen wir die Einrichtung ab morgen für vorerst zwei Tage“, teilt Malteser-Sprecherin Anke Buttchereit mit. Dies sei eine reine Vorsichtsmaßnahme, und die Malteser bedauerten dies außerordentlich, jedoch stehe die Gesundheit der Kinder und der Mitarbeiterinnen an erster Stelle.

Bereits im Juli trat während der Bauphase ein Wasserschaden in der Kita am Hollandsweg auf. Foto: Axel Langer

Am Donnerstag erfolgte eine Begehung mit Gutachtern, um den Schaden zu taxieren. Erst dann könne über das weitere Vorgehen beraten und entschieden werden.

Die Malteser seien mit Investor Franz-Josef Kaimann, der Gemeinde und dem Kreisjugendamt im Austausch, um kurzfristig eine verantwortungsvolle und gute Lösung für die Kinder und ihre Erzieherinnen zu finden. Die Eltern wurden noch am Mittwochabend alle telefonisch von den Leitungen der Gruppen ihrer Kinder informiert.

Schützenoberst Bernd Hagenhoff (rechts) und Feuerwehrchef Johannes Grothoff mit dem symbolischen Spendenscheck.

Delbrücker Schützen sammeln 16.000 Euro

Spende für Flutopfer

DELBRÜCK (al). Mit Spendengeldern in Höhe von 16.000 Euro machten sich Delbrücks Schützenoberst Bernd Hagenhoff, der neue Oberstleutnant Hubert Meiwes, der ehemalige Adjutant Bernhard Kückmann sowie Delbrücks Feuerwehrchef Johannes Grothoff auf den Weg in die Eifel. Ziel waren mehrere von den Hochwasserfluten betroffene Familien im Bereich Kreuztal und Schleiden, denen die Spenden persönlich überbracht wurden. „Die Not vor Ort ist noch immer groß. Wir haben mit den Spendengeldern in Höhe von insgesamt 16.000 Euro verschiedene Familien unterstützt, die ohne eine entsprechende Versicherung vor den Trümmern ihrer Existenz stehen“, sagt Oberst Bernd Hagenhoff.

Den persönlichen Kontakt hatte Johannes Grothoff hergestellt, der inzwischen unzählige Male im Katastrophengebiet war, um den Menschen zu helfen. Bei der jüngsten Generalversammlung der Delbrücker Schützen hatte Johannes Grothoff über die Situation in den Katastrophengebieten berichtet. „Im Namen der Empfänger darf ich mich bei allen Spendern und Unterstützern herzlich bedanken“, betont Bernd Hagenhoff.

Salzkotten
Büren
Lichtenau
Bad Wünnenberg

Umgehen mit Prüfungsangst

GESEKE (WV). Die Volkshochschule bietet einen Easy-Learning-Kursus an, der den Teilnehmern Techniken vermittelt, wie sie mit Nervosität, Prüfungs- und Versagensangst, Konzentrationsschwäche oder einem totaler Blackout in der Prüfung umgehen können. Termine für den Kursus sind von Montag, 11., bis Mittwoch, 13. Oktober, jeweils von 10 bis 13.15 Uhr im Schulzentrum Mitte, Ostmauer 6, in Geseke. Anmeldungen bei der VHS in Geseke unter Telefon 02942/500313.

Oberst Elmar Koch im Amt bestätigt

HERBRAM (WV). Während der Generalversammlung der Herbramer Schützen wurden Oberst Elmar Koch, der erste Kassierer Fabian Meyer, die Adjutanten Norbert Lübbers, Olaf Böning und Jens Mally sowie Jungschützenfeldwebel Julian Vogt wiedergewählt. Philipp Jung wurde als Beisitzer in den Vorstand mit aufgenommen. Den St. Martinsumzug haben die Schützen auf den 5. November terminiert.

Landfrauen fahren nach Bremen

THÜLE (WV). Die Thüler Landfrauen fahren vom 3. bis 5. Dezember zum Weihnachtsmarkt nach Bremen. Busfahrt, Übernachtung mit Frühstück, Stadtführung sowie einmal Abendessen kosten im Doppelzimmer 261 Euro und im Einzelzimmer 320 Euro. Nichtmitglieder zahlen 20 Euro mehr. Anmeldungen nimmt bis zum 8. Oktober Margret Kamp unter Telefon 05258/3116 entgegen.

Hydranten werden in Haaren geprüft

HAAREN (WV). Der Löschzug Haaren prüft am Samstag, 9. Oktober, von 9 Uhr an die Funktionsfähigkeit der Hydranten im Ort. Es könnte daher zu kurzzeitigen Eintrübungen des Leitungswassers und leichten Druckschwankungen im Leitungsnetz kommen, teilt die Feuerwehr mit.

Dank Dorfgezwitscher verpassen Thüler keinen wichtigen Termin mehr

Möglichst viele Interessierte zu erreichen und dabei neue Wege einzuschlagen, das waren die Ziele bei der Umgestaltung der Thüler Homepage. Außerdem sollte der neue Internetauftritt intuitiv bedienbar, modern und informativ zugleich sein. So bietet die neue Internetpräsenz nicht nur aktuelle Informationen rund um Thüle, sondern auch die Möglichkeit, sich umfassend über die Geschichte des Salzkottener Ortsteils sowie die Vereins- und Unternehmensstruktur zu informieren. Ein Veranstaltungskalender sowie Infos samt Belegungsplan zum Bürgerhaus Thüle runden das Angebot ab. Mit ehrenamtlichem Engagement und fachkundiger Unterstützung konnte das Projekt realisiert werden. Da der Heimatverein sich zudem als Dachverband der Thüler Vereine versteht, entstand parallel der neue Newsletter „Thüler Dorfgezwitscher“, der zum digitalen Sprachrohr werden soll. Alle wichtigen Dorftermine sollen über das Dorfgezwitscher verbreitet werden. „Wir haben gemerkt, dass alle Vereine die Folgen der Pandemie merklich zu spüren bekommen haben, umso schöner ist nun, dass wieder Vieles möglich ist und da wäre es schlichtweg schade, wenn wichtige Termine nicht alle erreichen würden“, so Michael Käuper, Vorsitzender des Heimatverein Thüle. Wer sich zum Newsletter anmelden möchte, findet alle Infos samt Erklärvideo auf der Homepage des Heimatvereins. Zusätzlich werden Flyer verteilt. Präsentiert haben das neue Angebot jetzt (hinten von links) Thomas Mertens (Mertens Medienservice) und Andy Glawe (Geschäftsführer Heimatverein) sowie (vorn links) Katrin Schrewe (Schriftführerin) und Miriam Schnittger (Geschäftsführerin).

Landwirte wählen

NIEDERNTUDORF (WV). Zur Teilnahme an der Mitgliederversammlung mit Wahl des Vorstandes sind die Mitglieder der Landwirtschaftlichen Ortsverbände Mantinghausen, Salzkotten/Upsprunge/Tudorf, Scharmede, Schwelle/Holsen/Verlar, Thüle, Verne, Alfen/Kirchenborchen, Dörenhagen, Etteln und Nordborchen am Dienstag, 19. Oktober, um 19.30 Uhr in der Kleeberghalle Niederntudorf aufgerufen. Die Veranstaltung wird unter Einhaltung der 3G-Regeln (genesen, geimpft, getestet) und der zu diesem Zeitpunkt geltenden Hygienevorschriften der Corona-Schutzverordnung erfolgen. Ein Nachweis muss vorgelegt werden.

Versammlung der Landfrauen

FÜRSTENBERG (WV). Die Jahreshauptversammlung der Landfrauen Fürstenberg beginnt am Samstag, 16. Oktober, um 14.30 Uhr in der Gaststätte Versperthe. Die Neuwahlen fallen aus und werden für 2022 angesetzt. Referentin ist Regina Hasse, sie liest aus ihrem Buch „Sintfeld Epos“. Anmeldungen bis zum 11. Oktober beim Vorstand.

65 Wehrleute bei Übung in Lichtenau im Einsatz

Menschenrettung geprobt

LICHTENAU (WV). Als an einem sonnigen Nachmittag gegen 17 Uhr die Sirenen losheulten, ahnten die knapp 56 Feuerwehrfrauen und -männer aus Lichtenau und den Ortsteilen Kleinenberg, Holtheim und Ebbinghausen nicht, dass es sich bei dem bedrohlich klingenden Alarm mit dem Einsatzstichwort „Kellerbrand bei Bauarbeiten – drei vermisste Personen“ nur um eine Übung handelte.

Simuliert wurde ein Kellerbrand in einem leerstehenden Abrissgebäude an der Husener Straße in Lichtenau, das Feuerwehrangehörigen aus Lichtenau gehört und bereits häufiger für Ausbildungszwecke genutzt wurde.

Bei Eintreffen der ersten Feuerwehreinheiten stellte sich heraus, dass es bei Bauarbeiten im Keller des Hauses zu einer Explosion mit anschließendem Brand und starker Rauchentwicklung gekommen sein sollte. Zwei Handwerker wurden im inzwischen sehr stark verrauchten Keller vermisst. Eine weitere Person, die sich zum Unglückszeitpunkt im Obergeschoss befand, konnte nun das Gebäude durch den dichten Rauch im Treppenhaus nicht mehr sicher verlassen. Die vierte verletzte Person konnte schließlich aus eigener Kraft das Gebäude verlassen und den Notruf absetzen.

An der Husener Straße in Lichtenau wurde ein Kellerbrand simuliert.

Ziel der Übung war es, neben der Menschenrettung mehrerer vermisster Personen unter schwerem Atemschutz und aus oberen Stockwerken über die Drehleiter, auch die Brandbekämpfung und das Zusammenwirken zwischen den beteiligten Feuerwehren und dem Rettungsdienst zu üben. Der Rettungsdienst wurde durch einen Rettungswagen und Personal aus den Reihen des Katastrophenschutzes der Johanniter Unfallhilfe aus Paderborn gestellt.

Zusätzlich musste eine Löschwasserversorgung aus der nahe gelegenen Sauer für die Brandbekämpfung aufgebaut werden. Um die Übung möglichst realitätsnah zu gestalten, wurden die insgesamt vier Verletzten Personen mit verblüffend echt wirkenden Brandverletzungen durch Mitglieder der Gruppe realistische Unfalldarstellung (RUD) der Johanniter Unfallhilfe aus Paderborn dargestellt. Die alarmierten Einheiten des Löschzuges Lichtenau sowie die Löschgruppen aus Kleinenberg, Holtheim und Ebbinghausen werden bei größeren Einsatzlagen gemeinsam als sogenannter Abschnitt Mitte alarmiert. In gleicher Weise gliedern sich die weiteren Feuerwehren im Stadtgebiet in die Abschnitte Nord und Süd.

Bereits vor der Corona-Pandemie gehörten diese Abschnittsübungen wie ebenso große Alarmübungen der Gesamtfeuerwehr als fester Bestandteil zum jährlichen Ausbildungsprogramm der Feuerwehr Lichtenau.

Der anschließende Ausklang mit ausführlicher Manöverkritik fand am Feuerwehrgerätehaus in Lichtenau, ebenfalls mit Unterstützung von zehn Kameradinnen und Kameraden der Katastrophenschutzeinheit 3 der Johanniter Unfallhilfe aus Paderborn statt, die sich um die Verpflegung der Einsatzkräfte kümmerten.

Erstmals wieder Kaffeetrinken

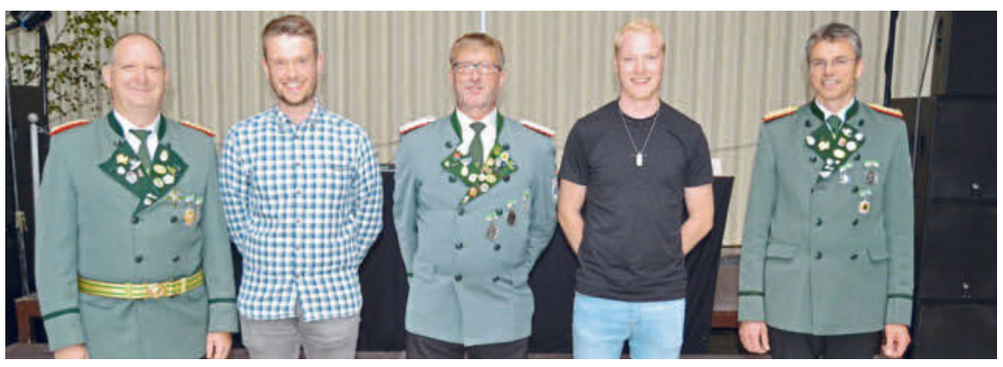
SALZKOTTEN (WV). Die Caritaskonferenz St. Johannes-Salzkotten bietet am Mittwoch, 13. Oktober, einen Seniorengottesdienst um 15 Uhr in der Pfarrkirche St. Johannes an. Atemschutzmasken (FFP2- oder OP-Maske) sind mitzubringen. Anschließend wird erstmals wieder ein Kaffeetrinken im Pfarrzentrum – mit den entsprechenden Vorsichtsmaßnahmen – angeboten. Die 3G-Regel (geimpft, genesen oder getestet) muss eingehalten werden. Teilnehmerinnen und Teilnehmer müssen einen entsprechenden Nachweis bereithalten. Eine vorherige Anmeldung bis zum 11. Oktober zum Kaffeetrinken ist unbedingt notwendig, da die erlaubte Personenzahl aufgrund der coronabedingten Vorgaben begrenzt ist. Anmeldungen nehmen Cäcilia Piepenbrock unter Telefon 05258/933390 und Claudia Scherf unter Telefon 05258/5435 entgegen.

Der neue Vorstand vor dem Multifunktionshaus „Traditionseck“ (von links) mit Dirk Fründ, André Tobey, Martin Siedhoff, René Ortmann, Marius Schulte und Tobias Pohler.

Fürstenberger Schützen sortieren ihren Vorstand neu

Alfons Schweins nun Ehrenkommandeur

FÜRSTENBERG (WV). Der erste Kommandeur der St. Meinolfus Schützenbruderschaft Fürstenberg, Alfons Schweins, hatte sich während der Generalversammlung nach 25 Jahren Vorstandsarbeit nicht mehr zur Wahl gestellt. Die Versammlung wählte seinen bisherigen Stellvertreter Axel Harff zum Nachfolger. Neuer zweiter Kommandeur wurde der bisherige zweite Zugführer Ulrich Schulte, dessen Nachfolge wiederum Kevin Schweins antrat, bisher dritter Zugführer. Als Nachfolger von Kevin Schweins wurde Janis Neubauer neu in den Vorstand gewählt. Ebenfalls neu im Vorstand ist Moritz Weitekamp als Fahnenoffizier und Nachfolger für Christian Drüke, der sich nicht mehr zur Wahl gestellt hatte. In ihren Ämtern bestätigt wurden Markus von Rüden als zweiter Brudermeister, Christian Hesse als Geschäftsführer, Karl-Heinz Friedrich als zweiter Kassierer, Alex Friedrich als zweiter Schießmeister, Jan Tröster als Fähnrich sowie Felix Henkel und Sven Münster als Fahnenoffiziere.



Das Foto zeigt den Ehrenkommandeur Alfons Schweins (Mitte) umrahmt von den beiden neuen Vorstandsmitgliedern Janis Neubauer und Moritz Weitekamp sowie den Brudermeistern Paul Köhler und Markus von Rüden (von links).

Nach der Wahl wurde Alfons Schweins für seine langjährige Vorstandsarbeit von der Versammlung einstimmig zum Ehrenkommandeur gewählt. Auf die Generalversammlung folgte ein Biergartenfest als kleines Trostpflaster für das auch in 2021 abgesagte Schützenfest.

Steinhäuser Musiker wählen Vorstand

René Ortmann ist neuer Tambourmajor

STEINHAUSEN (WV). Das Tambourkorps Steinhausen hat während seiner Mitgliederversammlung einstimmig mit René Ortmann einen neuen Tambourmajor gewählt. Neuer Stellvertreter ist Marius Schulte. Zuvor durfte Wahlleiter Franz Hesse den übrigen Vorstandskollegen zur Wiederwahl gratulieren. Die weiteren Ämter sind erneut wie folgt besetzt: Vorsitzender Martin Siedhoff, stellvertretender Vorsitzender André Tobey, Schriftführer Tobias Pohler und Kassierer Dirk Fründ. Eingangs hatte Siedhoff die 54 anwesenden aktiven Mitglieder begrüßt und mit einem Kurzbericht die vergangenen gut eineinhalb Jahre Revue passieren lassen. Dem im vergangenen Jahr gestorbenen Tambourmajor Oliver Nillies wurde mit einer Schweigeminute gedacht. Oliver Nillies war seit 1993 im Verein aktiv und bekleidete ab 2011 zunächst das Amt des zweiten und seit 2015 das Amt des ersten Tambourmajors.

Wir heiraten

Elegant und lässig kombiniert Ivy & Oak einen weißen Rock mit einer Spitzen-Bluse – auch einzeln tragbar. Foto: Ivy & Oak/dpa

Hochzeitsoutfits öfters tragen

Nicht nur für den großen Tag

Für viele Menschen ist die Hochzeit ein besonderer Anlass. Oft kaufen sich Bräute für diesen Tag ein teures, schönes Kleid. Wer seine Garderobe geschickt wählt, hat anschließend länger etwas davon.

Eigentlich ist es doch schade. Da kaufen Frauen ein teures, wunderschönes Kleid und ziehen es nur an diesem besonderen Tag an: der eigenen Hochzeit. Dabei gibt es Kombinationen, die großartig auch zu anderen Anlässen passen.

„Angesagt sind nach wie vor Jumpsuits, die sowohl elegant auf der eigenen Hochzeit, als auch lässig im Büro tragbar sind“, sagt Kerrin Wiesener vom Bund deutscher Hochzeitsplaner.

Details veredeln Outfit

Alternativ rät Wiesener allen Bräuten: Einfach ein weißes, schlichtes Kleid kaufen, das Sie auch zu anderen Festen tragen können – beispielsweise auf einer Garten-Feier im Sommer oder mit Blazer im Büro.

Das Outfit können Bräute mit hochwertigem Schmuck und Accessoires, einem schönen Brautstrauß sowie einer edlen Frisur krönen. Und wer weiß, vielleicht kommen beim nächsten Anziehen sogar Erinnerungen an das erhabene Gefühl auf, das manche Bräute an ihrem Festtag haben.

Besser Einzelteile kaufen

Vom Einfärben eines Brautkleides rät die Hochzeitsplanerin ab: „Ich mache diesen Job schon zehn Jahre und habe noch niemanden getroffen, der mit seinem eingefärbten Kleid dann glücklich war.“ Denn eigentlich sieht es immer aus wie ein eingefärbtes Brautkleid. Eine Ausnahme sei Wildseide – sie lässt sich meist schön einfärben.

Viel sinnvoller sei es, mehrfach verwendbare Einzelteile zu kaufen – etwa ein Spitzen-Top und einen Tüllrock. „Beides können Sie bei der Hochzeit elegant kombinieren.“ Das Spitzen-Top eigne sich aber auch mit einem Blazer für das Büro oder mit Jeans für ein Sommerfest. „Den Tüllrock können Frauen später im Alltag etwa mit einem Oversize Pulli und Doc Martens tragen. Auch das ist ein Look.“ (dpa)

Paare sollten frühzeitig planen

So gelingt das perfekte Hochzeitsessen

Hungrig auf der Hochzeit? Das will niemand. Damit alle satt und glücklich sind, braucht es Entscheidungen. Neben der Frage nach Menü oder Buffet spielen auch Jahreszeit und Alter der Gäste eine Rolle.

Was kommt beim Hochzeitsfest auf den Tisch? Eine Frage, über die Paare sich früh Gedanken machen müssen. Zum Einstieg sind zwei Punkte essenziell: „Erstens sollte man festlegen, welches Budget zur Verfügung steht. Zweitens sollte das Paar überlegen, ob es lieber ein Buffet möchte oder ein Menü, das am Tisch serviert wird“, sagt der Hochzeitsplaner Daniel Peulen aus Essen.

Beide Optionen haben Vor- und Nachteile. Bei einem Buffet ist die Auswahl an Speisen größer. Dazu kommt: Da das Essen angeliefert wird, muss weniger Personal vor Ort sein. Damit kann ein Buffet insgesamt günstiger sein als ein Menü.

Buffet kann für Unruhe sorgen

Ein Nachteil des Buffets ist, dass es für Unruhe sorgt: Stühlerücken, Warteschlangen und „Ich hole mir einen Nachschlag“-Unterbrechungen findet nicht jeder festlich. „Außerdem sieht ein Buffet schnell nicht mehr schön aus, weil zum Beispiel Soßenflecken auf die Tischdecke tropfen“, sagt Florian Rosbund, Koch und Caterer in Köln.

Ein weiterer Nachteil ist, dass bei einem Buffet in der Regel mehr Lebensmittel im Müll landen. „Dem kann man jedoch entgegenwirken, indem man zum Beispiel am Tag nach der Feier einen Reste-Brunch veranstaltet“, schlägt die Hochzeitsbloggerin Barbara Eichhammer vor.

Ein Menü am Tisch hingegen hat einen festlichen Charakter. „Das liegt auch daran, dass Reden und Einlagen besser eingebaut werden können“, sagt Eichhammer. Nachteil ist, dass nicht in jeder Location ein Menü frisch zubereitet werden kann.

Kombination aus Menü und Buffet

Buffet und Menü können auch kombiniert werden. Eine Möglichkeit: Die Gäste stillen am Antipasti-Buffet ihren ersten Hunger, ehe die Hauptspeise am Tisch serviert wird. Andere Optionen sind Food-Trucks oder Live-Cooking-Stationen, bei denen das Essen vor den Augen der Gäste frisch zubereitet wird.

„Sind auf der Hochzeit viele ältere Gäste, sollte man nicht unbedingt sehr scharfe Gerichte oder nur Streetfood wie Mini-Burger oder Tacos servieren“, sagt Eichhammer.

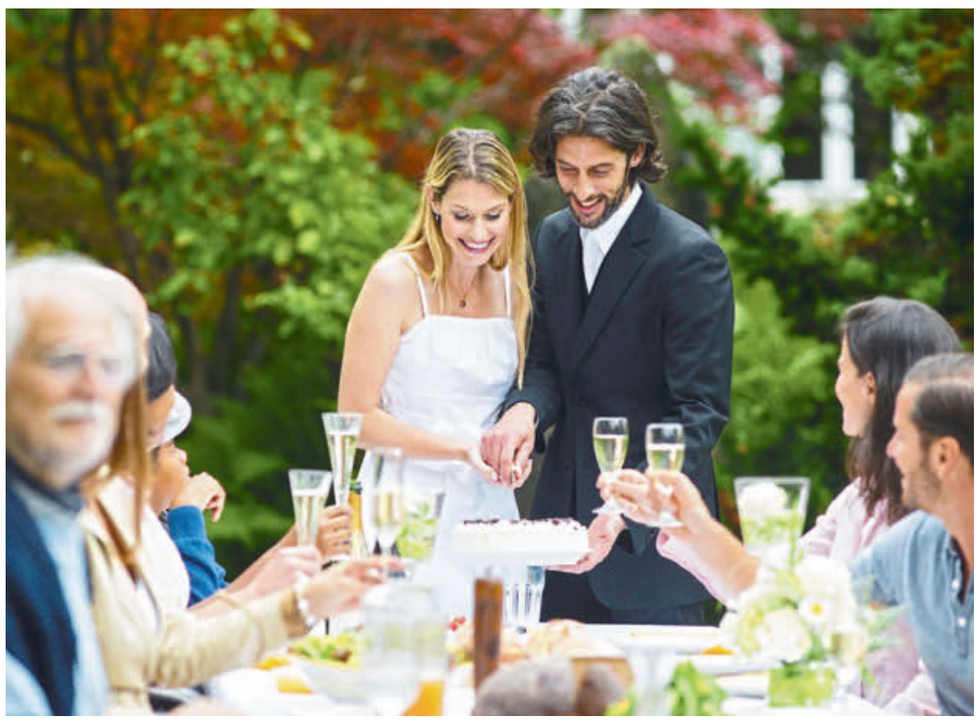
Was Paare ebenfalls beachten sollten, ist die Jahreszeit. Bei 32 Grad zieht es nach schweren Speisen wohl niemanden leichtfüßig auf die Tanzfläche. „Im Sommer passen leichte Gerichte besser, gedämpfter oder gegrillter Fisch zum Beispiel“, so Rosbund.

Unverträglichkeiten der Gäste vorher abfragen

Die Veganerin, der Kollege mit Laktoseintoleranz, kleine Kinder: Auf einer Hochzeit kommen unterschiedliche Bedürfnisse zusammen, was das Essen betrifft. „Sinnvoll ist es, bereits in der Einladung Allergien oder besondere Ernährungsformen abzufragen“, sagt Eichhammer. Die Ergebnisse kann das Paar dann frühzeitig mit dem Caterer oder dem Restaurant besprechen.

Doch: Wie findet man den passenden Anbieter? Zunächst ist es sinnvoll, unterschiedliche Angebote zu vergleichen. „Dabei sollten Paare unbedingt darauf achten, was im Preis inkludiert ist“, rät Eichhammer. Ist es nur das Essen – oder sind auch das Dessert und die Getränke inbegriffen? Wie sieht es mit dem Servicepersonal aus?

Stichwort Geld: Wie viel Budget braucht ein wirklich gutes Hochzeitsessen? „Für das Essen ohne Getränke sollte man meiner Erfahrung nach mindestens 40 Euro pro Person einplanen“, sagt Peulen. Die Getränke können auf zwei Arten abgerechnet werden: entweder als feste Pauschale oder auf Basis des tatsächlichen Verbrauchs. (dpa)



Was kommt beim Hochzeitsfest auf den Tisch? Eine große Frage, über die Paare sich früh Gedanken machen müssen. Foto: Adrian Raba/Westend61/dpa

WALDHOTEL Nachtigall RESTAURANT
Traumhafte Hochzeitsfeiern & himmlische Nächte in einer Suite ...
– Wir bieten Ihnen beides –

33104 Paderborn · Hatzfelder Str. 45
Telefon (0 52 54) 80 53 50
www.waldhotel-nachtigall.de

www.Lagerverkauf-HX.de
Top Beratung! Top Bewertungen! Top Preise! über 20 Jahre in Höxter!

Barbecue
Wir kommen mit Smoker oder Grill zu Ihrer Feier und verwöhnen Sie kulinarisch. Gefüllte Braten, Spare Ribs, Beefsteak, Pulled Pork, Baked Beans, Salatbuffet, Ofenkartoffel, Dessert und vieles mehr.

Fleischerei Schimmeck
Qualität aus Meisterhand !
Hammoor 2 · 32351 Stemwede-Oppenwehe · Tel. 05773/526
www.fleischerei-schimmeck.de · info@fleischerei-schimmeck.de

Hagemann house of hair & beauty
Frisuren
Extensions
Haarersatz
Kosmetik - Düfte
Hagemann GmbH
Berliner Str. 28
32052 Herford
Telefon 05221 / 51355
www.house-of-hair.de

DAMIT AUCH BLOSS NICHTS SCHIEF GEHT.

Von Hochzeit bis Büro
immer der richtige Anzug
und das in allen Größen
eigene Änderungsschneiderei
individuelle Beratung
Sichern Sie gleich einen Termin!
KAMMEREWERT
MÄNNERMODE IN ALLEN GRÖSSEN
Wiedenbrück, Lange Str. 88
www.kammerewert.de
Gabriele und Heike Kammerewert GbR

DREISPARREN DRUCK
DIE BESONDEREN EINLADUNGSKARTEN
DANKSAGUNG ♡ MENÜKARTEN
KIRCHENHEFTE ♡ HOCHZEITSZEITUNGEN
TISCHKÄRTCHEN ♡ GESCHENKANHÄNGER
33829 Borgholzhausen • Telefon (0 54 25) 94 00-0
www.dreisparrendruck.de

...dem Brautpaar zuliebe.
Kuhlmann´s
POLTERMULDE

Spradower Weg 81 - 83 | 32278 Kirchlengern
Tel. (0 52 23) 76 50-0 | Fax 76 50 40
Internet: www.Kuhlmann-net.de
Entsorgung von Privat- und Gewerbemüll Umweltschutz durch Recycling
ZERTIFIKAT 0492

Salzkotten
Büren
Lichtenau
Bad Wünnenberg

Nachrichten

Linienbündel 7 europaweit ausgeschrieben

BVO bleibt zuständig für Lichtenau

LICHTENAU (WV). Die Busverkehre im Linienbündel 7 (Lichtenau) sind jetzt europaweit ausgeschrieben und an die BVO Busverkehr Ostwestfalen vergeben worden, die die Linie bereits seit 2015 bedient.

Die Busfahrten finden zukünftig gemeinwirtschaftlich unter der Federführung des NPH statt: Der Nahverkehrsverbund bestimmt als Aufgabenträger die von den Verkehrsunternehmen, hier der BVO, zu erbringenden Leistungen und finanziert sie.

Die BVO bedient auf der Achse zwischen Paderborn und Warburg die Orte Lichtenau, Herbram, Dörenhagen, Ebbinghausen, Husen, Atteln, Holtheim und Blankenrode. Darüber hinaus ist die BVO auch organisatorisch für den Bürgerbus Lichtenau zuständig. Mit der Betriebsaufnahme am 6. Juli 2022 soll der Schulverkehr für Lichtenau verbessert werden. Die BVO setzt im Linienbündel 7 acht neue und zehn gebrauchte Busse ein, die pro Jahr rund 1,3 Millionen Fahrplankilometer absolvieren.

Testzentrum in Schützenhalle schließt

BAD WÜNNENBERG (WV). Aufgrund der sinkenden Nachfrage schließt das Corona-Testzentrum in der Schützenhalle in Bad Wünnenberg zum 10. Oktober. Darauf hat jetzt die Stadtverwaltung aufmerksam gemacht. Schnelltestmöglichkeiten gibt es im Stadtgebiet künftig im Testzentrum der Westfalen Care GmbH in Haaren (Paderborner Straße 44) und bei der Hausarztpraxis Dr. Franz in Fürstenberg (Poststraße 18). Die Testungen bleiben für unter 18-Jährige weiterhin kostenlos, für alle über 18 Jahre sind die Tests ab dem 11. Oktober kostenpflichtig. Eine Anmeldung ist notwendig. Weitere Infos zum Testzentrum in Haaren unter: https://www.westfalencare.de/corona-testzentrum-haaren/.

Wartungsarbeiten an Wasserleitung

SALZKOTTEN (WV). Wartungsarbeiten an der Hauptverteilung von Strom und Wasser in Niederntudorf müssen am Dienstag und Mittwoch, 12. und 13. Oktober, erledigt werden. Durch die Arbeiten kann es zu Druckschwankungen in der Wasserleitung kommen. Es sei ratsam, einen Wasservorrat anzulegen. Die Arbeiten sind am 12. Oktober für den ganzen Tag und am 13. Oktober bis mittags geplant. Ansprechpartner bei Fragen ist Wassermeister H. Sander, Tel. 0171/6298806.

Scharmeder Schützen feiern Herbstball

SCHARMEDE (WV). Zum Herbstball sind die Scharmeder Schützen am Samstag, 16. Oktober, in die Schützenhalle eingeladen. Um 18.30 Uhr ist Antreten in Uniform (ohne Gewehr) zu den Ehrungen der Mitgliedsjubilare 2020/2021 mit Unterstützung durch den Musikverein und das Tambourcorps Scharmede. Anschließend soll getanzt und gefeiert werden. Für den Einlass gilt die 2G-Regel.

Spielzeugbörse in Wewelsburg

WEWELSBURG (WV). Der Förderverein der Grundschule Wewelsburg veranstaltet am Sonntag, 21. November, von 14 bis 16 Uhr eine Sport- und Spielzeugbörse in der Dorfhalle. Es stehen außerdem Kaffee und Kuchen bereit (auch zum Mitnehmen). Anmeldung und Informationen zum Verkauf bei Patrick Brandhoff: spielzeugboerse@foev-wewelsburg.de.

Senioren-Union Büren wählt Vorstand

BÜREN (WV). Hauptversammlung mit Neuwahl des Vorstandes sind die Mitglieder der CDU-Senioren-Union Büren für Dienstag, 12. Oktober, 15.30 Uhr ins Hotel Kretzer eingeladen. Die Einhaltung der 3G-Regel wird überprüft. Auch Interessierte, die nicht Mitglied sind, sind willkommen.

So erreichen Sie Ihre Zeitung

Pressehaus
Senefelderstraße 13, 33100 Paderborn
Telefon 05251/896-0
Fax 05251/896-169
Anzeigenannahme 05251/896-222
Gewerbliche Anzeigen 05251/896-130
anzeigen-paderborn@westfalen-blatt.de
Abonnentenservice 05251/896-111
Fax 05251/896-149
kundenservice@westfalen-blatt.de

Lokalredaktion Büren
Hanne Hagelgans 05251/896-172
Marion Neesen 05251/896-254
bueren@westfalen-blatt.de
salzkotten@westfalen-blatt.de
Sekretariat
Beate Finke 05251/896-120
Fax 05251/896-108

www.westfalen-blatt.de

Die zweite Bauphase zur Renaturierung der Alme hat begonnen. Bis Ende Dezember sollen die Arbeiten abgeschlossen sein. Investiert werden rund 430.000 Euro.

Wasserverband startet Renaturierung auf 1600 Meter langem Abschnitt bei Siddinghausen

Die Alme bekommt mehr Platz

SIDDINGHAUSEN (WV). Der Wasserverband Obere Lippe (WOL) hat jetzt mit der zweiten Bauphase zur Renaturierung der Alme begonnen: Nachdem der einzige Karstfluss in Nordrhein-Westfalen in den Jahren 2017/2018 auf einer Länge von 800 Metern zwischen Ringelstein und Siddinghausen renaturiert wurde, folgt nun der zweite Flussabschnitt mit weiteren 1600 Metern.

Bis Ende des Jahres werden etwa 30.000 Kubikmeter Boden bewegt werden, damit die Alme wieder natürlich mit Biegungen und Wendungen fließen kann. Dadurch gewinnt der Fluss deutlich an Länge, etwa 1300 Meter kommen dazu. Die Renaturierung dient dem Hochwasserschutz und sorgt gleichzeitig für mehr Lebensraum für Amphibien und Libellen.

Zu Beginn der Renaturierung ähnelte die Alme eher einem Kanal als einem Fluss. Bis zu den 1950er Jahren wurde die Almeaue bei Ringelstein als Flößwiese genutzt. Dazu wurde der Fluss vor 150 Jahren teilweise begradigt, die Aue eingeebnet und das Abflussprofil vergrößert. Gräben, die die Flächen durchzogen, wurden angelegt und Wehranlagen eingerichtet.

Dadurch hat sich die Alme tief in den Grund gegraben und kann sich nicht ausdehnen. Selbst bei Hochwasser fließen die Wassermassen schnell ab, das Wasser kann nicht die Aue fluten, also in der Landschaft gehalten werden, um dann deutlich langsamer abzufließen.

> Neben zusätzlichen Schleifen werden in der Aue auch vier Flutmulden angelegt.

Zur Erreichung der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie, nach der an allen Gewässern der gute ökologische Zustand zu entwickeln ist, wird zurzeit an dieser Stelle der bisher größte Renaturierungsabschnitt des Wasserverbandes Obere Lippe geschaffen.

In den kommenden Wochen wird die Alme aus ihrem jetzigen Verlauf herausgeholt und die Aue wieder so gestaltet, dass Wasser durch die jetzigen Grünlandflächen hindurchfließen kann. 2007, als bei einem Hochwasser Teile der Stadt Büren überschwemmt wurden, blieb die Aue noch trocken. Künftig ist der Fluss Teil des Hochwasserschutzkonzeptes.

Der Flussabschnitt wird an dieser Stelle um 1300 Meter auf 2900 Meter verlängert, um das Gefälle der Gewässersohle zu verringern und eine zukünftige Tiefenerosion zu vermeiden. Neben zusätzlichen Schleifen werden in der Aue vier Flutmulden angelegt, die das Wasser in der Landschaft zurückhalten und gleichzeitig Amphibien und den Libellen ein Zuhause bieten.

Die Fläche von 40 Hektar wird durch die NRW-Stiftung zur Verfügung gestellt. Nach der Renaturierung betreuen die Mitglieder der Gemeinschaft für Naturschutz im Bürener Land den renaturierten Teil der Alme.

Investiert werden in Baumaßnahme rund 430.000 Euro, die mit 80 Prozent durch die Bezirksregierung Detmold gefördert werden.

Für Fragen steht Projektleiter Elmar Schniedermeier telefonisch unter 02951/933900 oder per E-Mail an schniedermeier@wol-nrw.de zur Verfügung.

Weitere Infos zur Renaturierung der Alme und weiterer Projekte des Wasserverbandes Obere Lippe: www.wol-nrw.de.

Bisherige Maßnahmen

Die Alme ist mit rund 60 Kilometern das größte Fließgewässer in der Unterhaltung des WOL und der einzige Karstfluss in NRW. In den vergangenen Jahren wurde bereits viel für die naturnahe Entwicklung getan.
2001 wurde bei Alfen der Uferverbau entfernt. Zwischen 2003 und 2010 wurde an fünf Wehranlagen die ökologische Durchgängigkeit hergestellt. 2003 wurde der Uferverbau zwischen Siddinghausen und Ringelstein entnommen.
2006 wurde die Alme nördlich von Ahden auf einer Länge von 250 Metern renaturiert.
2011 wurde die Maßnahme entlang der Wiesenflächen und auch auf Flächen der Stadt Büren fortgesetzt.
2014 erfolgte die Umsetzung des Hochwasserschutzprojektes in der Kernstadt Büren.
2015 wurde in Zusammenarbeit mit der Stadt Paderborn auf drei Kilometern der Uferverbau entnommen. 2015 wurde die Alme 350 Meter südlich von Ahden und 2016 auf 500 Metern im Bereich der Kleingartenanlage Balhorner Feld in Paderborn renaturiert.
Ab Oktober 2017 erfolgte die Gerinneaufweitung am Unterlauf bei Schloß Neuhaus. 2017/2018 wurde der erste Renaturierungsabschnitt in Büren Ringelstein fertiggestellt.

Bürener Jugendpflege nutzt Programm „Aufholen nach Corona“ für viele Angebote im Herbst und Winter

Endlich wieder Spaß und Gemeinschaft

BÜREN (WV). Die Jugendpflege der Stadt Büren hat sich mit zahlreichen Anträgen an dem Förderprogramm „Aufholen nach Corona“ von Kreis und Stadt Paderborn beteiligt, wovon insgesamt zwölf Projekte noch in diesem Jahr umgesetzt werden. Schon in den Herbstferien geht es los.

In den Herbstferien geht es am Freitag, 15. Oktober, in den Freizeit- und Erlebnispark Fort Fun. Kinder ab zehn Jahren können sich an diesem Tag im Abenteuerareal so richtig austoben und sich unter anderem an die Attraktionen „Speed Snake“ oder „Devil's Mine“ wagen. Der Kostenbeitrag liegt bei fünf Euro.

Nass geht es bei einer Kanutour am Mittwoch, 13. Oktober, zu. Auf der Lippe zwischen Lippstadt und Benninghausen können Teilnehmer ab zehn Jahren in einem atemberaubenden Naturambiente Paddelerfahrungen sammeln.

Ebenfalls sportlich geht es beim „Buddy Bash“ am Samstag, 13. November, zu. „Buddy Bash“ ist ein Team-Event, ähnlich der bekannten Fernsehreihe „Schlag den Star“, bei dem sich die Teams in einzelnen Wettbewerben miteinander messen können. In die Höhe geht es unter anderem beim Boulder- und Klettertreff, die jeweils an drei Terminen stattfinden. Jugendliche ab zwölf Jahren können dort ihre ersten Kletterversuche an der Boulderwand oder beim „Top-Rope-Klettern“ machen. Auch der neue Tischtennistreff sorgt für reichlich Bewegung in der dunklen Jahreszeit.

Musikalisch wird es beim Gitarrenkursus, der im Zwei-Wochen-Rhythmus im Treffpunkt 34 stattfindet.

Haben die neuen Angebote der Jugendpflege vorgestellt: Carolin Klute, Henning Röhrig und Jan Hoffmeister von der Jugendpflege mit Bürgermeister Burkhard Schwuchow (2. von rechts).

Auch für Tierliebhaber und Pferdebegeisterte ist etwas dabei. So wird in Kooperation mit dem Ponyhof Okental vom 12. bis 14. Oktober die dreitägige Aktion „Einführung in die Welt der Ponys“ angeboten. Kinder zwischen sechs und zehn Jahren lernen alles rund um das Pony kennen und bekommen einen Einblick in die tägliche Pflege und den Ausritt mit den Vierbeinern.

Ein gemeinsames Angebot für Kinder, Jugendliche und Familien ist auch dabei. Ab dem 3. November findet im Zwei-Wochen-Rhythmus jeweils von 18.30 bis 20 Uhr der Spieletreff im Treffpunkt 34 statt. In 90 Minuten können alle Teilnehmer gemeinsam neue Gesellschaftsspiele kennenlernen oder auch alte Klassiker wiederentdecken.

„Mithilfe des Förderprogramms ist es uns gelungen, den Kindern und Jugendlichen nach einer langen, schwierigen Zeit ohne Alltagsstrukturen, Sportangeboten und persönliche Highlights ein buntes und actionreiches Programm für den Rest des Jahres zu stricken“, freut sich Jan Hoffmeister, Leiter der Jugendpflege, über die bewilligten Anträge des Corona-Aufholpaketes. Eine Übersicht über die Angebote findet sich auf www.jugendpflege-bueren.de. Anmeldungen sind möglich jeweils ab 12 Uhr unter Tel. 02951/9375742.

zurbrüggen sagt DANKE

für Ihr Vertrauen!

über 120 JAHRE Zurbrüggen Familien-Historie

Möbel-Dankeschön-Rabatt

40%*

DANKE-Rabatt

+ 12%*

FÜR UNSERE **STAMMKUNDEN**

auf fast **ALLES**

Jetzt sparen!

Besteckset WELLINGTON, 60-tlg. für 12 Personen, aus Edelstahl 18/10, spülmaschinenfest.
Art.: 1045110

Kombiservice TREND Weiß, 30-tlg.,
Porzellan, für 6 Personen, mikrowellengeeignet und spülmaschinenfest. best. aus: je 6x Kaffeeobere, Kaffeeuntere, Frühstücksteller, Speise- und Suppenteller. Art.: 1068822

Penne mit Blattspinat, in würziger Käsesauce, garniert mit Cocktail-tomaten und Rucola.

Quarkstrudel mit Vanillesoße und Sahnehaube mit einer Tasse Kaffee (ohne Vanille-soße **3.90**)

Abbildungen Restaurant-Angebote ähnlich. Kein Außer-Haus-Verkauf.

Zurbrüggen Wohn-Zentrum GmbH
Hans-Böckler-Str. 4
59423 Unna

zurbrüggen

www.zurbrueggen.de

Unser Verkaufshaus:
33609 Bielefeld, Herforder Str. 306
Tel. 0521/9712-120

Öffnungszeiten:
Montag-Freitag 10.00-19.30 Uhr,
Samstag 10.00-19.00 Uhr

Zurbrüggen Familien-Historie

1900 1. Generation. Gründung einer Tischlerei in Oelde durch Franz Zurbrüggen senior.

1937 2. Generation. Gründung eines Möbel- und Teppichunternehmens durch Franz Zurbrüggen junior.

1956 3. Generation. Gründung eines Großhandels und später des ersten Möbelgeschäfts unter dem Namen Zurbrüggen Wohn-Zentrum durch Achim Zurbrüggen mit seiner Ehefrau Regine Zurbrüggen.

2005 4. Generation. Geschäftsführer Zurbrüggen Wohn-Zentrum: Christian und Stefan Zurbrüggen.

* Gilt für alle gekennzeichneten Artikel „MwSt. geschenkt". Basis für den Möbel-Sonderrabatt ist der ausgewiesene Listenpreis. Gilt auch in unserem Onlineshop. Nicht kombinierbar mit anderen Rabattaktionen. Keine Verrechnung mit bereits getätigten Käufen. Ausgenommen in dieser Werbung angebotene Ware und in der Ausstellung als Werbung gekennzeichnete Artikel. Gilt nicht für Artikel aus dem Z2-Mitnahmemarkt. ** Gilt auf Zurbrüggen-Listenpreise. Nicht kombinierbar mit anderen Rabattaktionen. Keine Verrechnung mit bereits getätigten Käufen. 1) Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers | 4) UVP aus der Summe der Einzelteile

anz211008_Danke_321x485_B

Squash

PSC-Frauen starten in die Saison

Paderborn. An diesem Sonntag, 10. Oktober, startet für die mehrfachen Deutschen Mannschaftsmeisterinnen des Paderborner Squash Clubs (PSC) nach eineinhalb Jahren Pause die neue Saison. Das Team um Kapitänin Franziska Hennes reist Sonntag nach Hamborn, wo ab 13 Uhr der SRC Duisburg II und die Gastgeberinnen vom Squash Inn Hamborn warten. „Nach so langer Zeit endlich wieder mit der Mannschaft Squash zu spielen, ist schon etwas Besonderes. Wir freuen uns alle sehr darauf, wollen mit zwei Siegen in Hamborn beginnen und uns am Ende auch für die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft qualifizieren“, sagt Hennes. Aufgrund der coronabedingten Absage der Saison 2020/21 erhält auch die amtierende Deutsche Einzel-Meisterin Saskia Beinhard ihren ersten Einsatz im PSC-Trikot bei den Damen, die im Sommer 2020 von Frankfurt nach Paderborn gewechselt war. Neben Hennes und Beinhard sind auch Christine van Rossum und Nour Safaey-Hassan mit von der Partie.

Bereits die ersten Zähler für die Tabelle gesammelt mit zwei 3:0-Siegen über RSB in Rheydt und Squash Inn Hamborn hat zweite Männer-Mannschaft des PSC. Als Tabellenzweiter der NRW-Liga reisen am Samstag, 9. Oktober, Cederic Lenz, Jairo Navarro, Asier Recalde und der holländische Neuzugang Rowan Damming nach Bonn. Dort treffen sie ab 15 Uhr auf die Teams RS Sportfabrik Bonn und die Bundesliga-Reserve des SC Turnhalle Niederrhein. „Wir freuen uns, Rowan mit den beiden NRW-Liga-Partien beim PSC zu begrüßen. Er ist als Nummer eins der Europäischen U17-Rangliste ein vielversprechendes Talent, das wir fördern wollen“, sagt PSC-Geschäftsführerin Anna Wedegärtner.

Zuversichtlich: Franziska Hennes. FOTO: JONA GREITEMEIER

Die U19 der Paderborn Baskets, hinten von links: Jakob Hartmann, David Malinovic, Sebastian Morgenstern, Yassin Demirovic, Laurent Hils, Ben Port, Jannis Ridder, Jean Laferre und Milos Stankovic. Vorne von links: Jessica Coenen, Leon Anbinder, Jan Mollemeier, Christopher Frey, Norman Sudbeck, Adrian Petkovic, Agust Kjartansson und Tim Schlegel. FOTO: PETZOLD

Play-offs im Visier

Nachwuchsbasketball: U16 der Paderborn Baskets steigt an diesem Wochenende mit einem Heimspiel gegen die ART Giants Düsseldorf in die neue JBBL-Meisterschaft. NBBL-Auftakt gegen Towers Hamburg erst am Dienstag

Paderborn (js). An diesem Wochenende starten die Nachwuchs-Basketball-Bundesliga (NBBL) und die Jugend-Basketball-Bundesliga (JBBL) in die neue Spielzeit. Die Uni Baskets Paderborn sind sowohl in der U19 als auch in der U16 wieder in der höchsten deutschen Jugendspielklasse vertreten. Beide Teams wollen in die Play-Offs.

Die U19 wird nun von Milos Stankovic betreut. Der gebürtige Serbe hat Werner Gorsky beerbt. „Ich musste erstmal alle Akteure kennenlernen“, sagt der neue Cheftrainer, der mit seiner Mannschaft vor mehr als neun Wochen in die intensive Vorbereitung gestartet ist. „Wir sind als Mannschaft gewachsen“, freut sich Stankovic und will seine Akteure im Lauf der Saison individuell und als Team weiterentwickeln. Erklärtermaßen visiert der Coach einen Platz unter den ersten sechs Teams in einer schweren Achtergruppe an. Damit wäre der Abstieg in die B-Gruppe vermieden und der Sprung in die Stichkämpfe geschafft.

Die Gegner haben durchweg große Namen: Alba Berlin, Berlin Braves Baskets, Bayer Leverkusen, Phoenix Hagen, Towers Hamburg, Rostock Seawolves und die Young Rasta Dragons als Spielgemeinschaft Quakenbrück/Vechta hegen ebenfalls allesamt Ambitionen. „Die anderen Teams kann ich nur schwer einschätzen“, sagt Stankovic, der mit den Uni Baskets am ersten Spieltag die Towers erwartet. Diese Partie ist auf Wunsch der Towers auf Dienstag, 12. Oktober, verschoben worden. Hochball ist um 19.30 Uhr in der Sporthalle des Reismann-Gymnasiums.

Der Kader der U16, hinten von links: Timon Hoffmann, Tom Wiczonke, Colin Rosenberg, Paul Beckmann, Domenico-Germaine Hansmeier, Maxim Penner, Alexander Lehmann und Uli Naechster. Vorne von links: Tom Brüggemann, Tim Oeynhausen, Max Emil Weber, Leon Rottkamp, Benjamin Schiel, Tim Seibel, Ben Klauke, Jessica Coenen und Kofi Baafi.

Das Aufgebot der U19

Leon Anbinder, Jannis Ridder, Christopher Frey, Sebastian Morgenstern, Ben Port, Adrian Petkovic, Jan Mollemeier, David Malinovic, Yassin Demirovic, Tim Schlegel, Norman Sudbeck, Jean Lassere, Agust Kjartansson, Jakob Hartmann und Laurent Hils.

Auch die U16 strebt unter Cheftrainer Uli Naechster die Play-Offs an. Der direkte Weg führt über einen der ersten drei Plätze in der Vorrundengruppe der JBBL. In der warten mit den ART Giants Düsseldorf, den Sartorius Youngsters Göttingen, dem Ruhrgebietsteam Metropol Young Stars, Phoenix Hagen, UBC Münster und den Young Rasta Dragons als Spielgemeinschaft Vechta/Quakenbrück prominente Gegner. In einer einfachen Runde absolviert jede Mannschaft drei Heim- und drei Auswärtspartien.

Das erste Heimspiel der Uni Baskets steigt an diesem Sonntag, 10. Oktober, um 12.30 Uhr in der Sporthalle des Reismann-Gymnasiums gegen die ART Giants Düsseldorf. „Wir haben gegen die Giants in der Vorbereitung zweimal gut ausgesehen“, sagt Naechster und verweist darauf, dass sein Team in der vorgeschalteten Summer League und in weiteren Testspielen insgesamt gute Leistungen gezeigt habe. „Wir sind relativ groß, verfügen über viel Athletik und sind ausgeglichen aufgestellt“, zählt Naechster einige Vorzüge seiner Mannschaft auf.

Das Aufgebot der U16

Paul Beckmann, Tom Brüggemann, Domenico-Germaine Hansmeier, Timon Hoffmann, Linus Jürgens, Ben Klauke, Alexander Lehmann, Tim Oeynhausen, Maxim Penner, Colin Rosenberg, Leon Rottkamp, Benjamin Schiel, Tim Seibel, Max Emil Weber und Tom Wiczonke.

Sport in Kürze

Altenautal II prüft Etteln
In einem vorgezogenen Spiel der Fußball-Kreisliga A2 empfängt der USC Altenautal 21 II am Abend den nach sechs Spieltagen immer noch ungeschlagenen Tabellenführer SV Blau-Weiß Etteln. „Schuld“ an der Verlegung ist der anstehende Herbstball des Schützenvereins Etteln. Anpfiff auf dem Rasenplatz in Henglarn ist um 19.15 Uhr.

Erster Lauf ausgebucht
Der 5. Paderborner Martinslauf am 12. November im Schlosspark Schloß Neuhaus „zieht“. Der erste Drei-Runden-Lauf über sechs Kilometer (Startzeit: 19 Uhr) ist bereits mit 500 Teilnehmern ausgebucht. Wer beim zweiten Sechs-Kilometer-Lauf (20 Uhr) dabei sein will, sollte sich sputen.

U16-Dolphins Meister
Das U16-Team der Paderborn Dolphins hat es den Männern nachgemacht und sich mit einem überzeugenden 44:8-Heimsieg über die SG Essen/Remscheid mit jetzt 6:0 Punkten vorzeitig zum Meister der Oberliga Ost gekürt. Headcoach Florian Kettelhoit zufrieden: „Unsere Offense hat einen tollen Job gemacht. Wir haben bewusst mit viel Tempo gespielt und die gegnerische Defense oft auf dem falschen Fuß erwischt.“

Elsen Knights verlieren 0:9
Die Footballer der Elsen Knights belegen in der NRW-Liga (Gruppe Ost) nach fünf Spielen mit 0:10 Punkten (Score 20:206) abgeschlagen den vierten und letzten Platz. Zuletzt gab es eine 0:9-Heimniederlage gegen die Dorsten Reapers. Das letzte Meisterschaftsspiel steht am Samstag, 16. Oktober (15 Uhr), im Hermann-Löns-Stadion an. Gegner der Elsener Ritter sind dann die Coesfeld Bulls.

Tom Brüggemann nominiert
Erfolgreiche Leistungsschau von Tom Brüggemann (Paderborn Baskets): Der U16-Spieler, der mit der WBV-Auswahl das Jungenturnier gewann, spielte sich im Bundesjugendlager im Olympia-Stützpunkt Rhein-Neckar in den Notizblock der Bundestrainer und wurde für Sichtungslehrgänge des Deutschen Basketball-Bundes nominiert.

Zweites Team abgemeldet
Nach sechs Spielen und drei erkämpften Punkten ist Schluss: Der FC Dahl/Dörenhagen hat seine zweite Mannschaft vom Spielbetrieb der Fußball-Kreisliga B2 abgemeldet und steht damit als erster Absteiger fest. Rot-rot-grüne Traurigkeit überwiegt ob der entstandenen Lücke.

Erich Drotleff zum Ehrenmitglied ernannt

SF DJK Mastbruch: Verein blickt im 70. Jubiläumsjahr optimistisch in die Zukunft. Mitgliederzahl auf 831 angestiegen. Vorstandswahlen ins Jahr 2022 verlegt.

Mastbruch. Im Rahmen der Jahreshauptversammlung haben die Mitglieder der Sportfreunde DJK Mastbruch einen optimistischen Jubiläums-Blick in die Zukunft gewagt. Der im Jahre 1951 gegründete Verein feiert in diesem Jahr seinen 70. Geburtstag.

Der 1. Vorsitzende Burkhard Buchen bedankt sich bei allen, die während der schwierigen Zeiten von Corona weiterhin Aufgaben im Verein übernommen haben, obwohl ein Vereinsleben zeitweise nicht stattfand. Derzeit läuft der aktive Sportbetrieb in den Abteilungen unter Beachtung der noch bestehenden Einschränkungen wieder.

Ein Dankeschön ging an die Stadt Paderborn, die in den vergangenen Monaten ein neues Sportheim am Deipenweg gebaut und den Kunstrasenplatz instandgesetzt hat. Besonders verdient gemacht bei Planung und Neubau des Sportheimes haben sich die Vereinsmitglieder Franjo Henze und Manfred Krugmann.

Die Mitgliederzahl war auf Grund der Pandemie nur leicht rückläufig. Seit Sommer ist diese wieder stark auf 831 Mitglieder angestiegen.

Die Mitgliederversammlung stimmte dem Antrag zu, die Vorstandswahlen in das nächste Jahr zu verlegen. Bis dahin soll versucht werden, neue und jüngere Vereinsmitglieder zur Übernahme von Tätigkeiten im Vorstand, aber auch zur Vereinsarbeit im Allgemeinen zu finden. Weiterhin wurde die neue Vereinssatzung einstimmig beschlossen.

Auf Vorschlag des Vorstandes wurde Erich Drotleff durch Beschluss der anwesenden Mitglieder unter Beifall zum Ehrenmitglied des Vereins ernannt. Erich Drotleff hat sich um den Verein SF DJK Mastbruch und seine Vereinszwecke außerordentliche Verdienste erworben.

Manfred Krugmann, der Vorsitzende der Fußballabteilung, berichtete über sportliche Erfolge aller drei Seniorenmannschaften. Von den insgesamt 15 Juniorenmannschaften nehmen zwei Teams am überkreislichen Spielbetrieb teil. Mangels fehlender Sportplatzkapazitäten sei das Angebot für die Meldung weiterer Juniorenmannschaften leider begrenzt.

Rita Hellmann in Vertretung für den Vorsitzenden der Breitensportabteilung Jürgen Riedel hoffte, dass bald wieder in allen Gruppen aktiv Sport betrieben werden kann.

Der neue Vorsitzende der Tennisabteilung, Christian Jennebach, blickte auf eine Vielzahl von sportlichen Erfolgen auf der heimischen Sportanlage zurück. So seien die Mannschaften Damen 30 und Damen 60 in die Verbandsliga sowie die Herren 70 in die Bezirksliga aufgestiegen.

Der 1. Vorsitzende Burkhard Buchen und sein Stellvertreter Hans-Jürgen Höschen zeichneten die Vereinsmitglieder Anton Hasse für 70-jährige Vereinsmitgliedschaft; Wilhelm Lüsse, Hans Münsterteicher, Josef Protte, für 65-jährige Vereinsmitgliedschaft; Paul Husemann für 60-jährige Vereinsmitgliedschaft; Hans-Josef Haße, Klaus Petzold für 50-jährige Vereinsmitgliedschaft; Karin Dizdar, Matthias Kuge, Jan-Hendrik Mulltmeier, Hermann Remm, Benjamin Riedel, Reinhold Schulte sowie Mareen Walbaum für 25-jährige Vereinsmitgliedschaft aus.

Dem Verein DJK Stadtlohn ist eine Spende der anwesenden Mitglieder für den Aufbau seines im Ahrtal liegenden und durch das Hochwasser zerstörten indikativen Zeltplatzes in Höhe von 1000 Euro überwiesen worden.

Nach der Jahreshauptversammlung wurden das neue Vereinsheim und der instandgesetzte Kunstrasenplatz vom Bürgermeister der Stadt Paderborn Herrn Dreier offiziell übergeben. Pfarrer Scheiwe gab seinen kirchlichen Segen.

Ehrenmitglied Erich Drotleff (Mitte), stellvertretender Vorsitzender Hans-Jürgen Höschen (links) und Vorsitzender Burkhard Buchen. FOTO: WV

Das Ringen um den Aufstieg geht weiter. Die Dolphins reisen zunächst nach Berlin zu den Spandau Bulldogs, Meister der Regionalliga Ost. FOTO: JÖRG MANTHEY

Der Charme der Planwirtschaft

American Football: Paderborn Dolphins bereiten sich auf die Spandau Bulldogs vor. Headcoach Jason Irmscher sieht noch Luft nach oben. Dreier-Aufstiegsrelegation verstimmt die Regionalliga-Meister.

Paderborn (jm). Wer Meister wird, muss auch das Recht zum direkten Aufstieg haben. Diese Ansicht eint die Spitzenreiter der Football-Regionalligen West, Ost und Nord, die mithin der anstehenden Relegation mit gemischten Gefühlen entgegensehen: Drei wollen, zwei dürfen nur, einer bleibt also auf der Strecke. Insgesamt hatten sogar 14 Teams für die Relegation gemeldet, so viel wie nie zuvor.

Jason Irmscher spürt in seinem Team große Freude und Lust, sich für die starke Saison vollends zu belohnen. „Es geht um alles. Wer da ein Spiel verliert, für den soll es dann auch nicht sein“, sagt der Headcoach der Paderborn Dolphins. Los geht‘s am 16. Oktober. An jenem Samstag gastiert seine Crew, die bereits tags zuvor mit einem 48-köpfigen Spielerkader in die Hauptstadt anreist, um 13 Uhr zunächst beim Ost-Champion Spandau Bulldogs im Helmut-Schleusener-Stadion.

Die Mannschaft um Top-Receiver Laurents Mohr sicherte sich mit einem 22:0 bei den Berlin Bears vorzeitig den Titel. „Ich habe mit Spandaus Headcoach gesprochen. Wir haben auch schon Videos ausgetauscht zur besseren Vorbereitung. Das ist nur fair und im Football auch so üblich“, berichtet Irmscher. Der muss an der Havel definitiv zwei Linebacker ersetzen: Kapitän Jan Prößdorf (Hochzeit) und Freddy Finke (Schulter).

Danach wird am Sonntag, 24. Oktober (14 Uhr), der Nord-Meister im Hermann-Löns-Stadion erwartet. Erst am Wochenende zuvor entscheidet sich Paderborns Gegner: entweder die Oldenburg Knights oder die Hildesheim Invaders. Imscher: „Ich gehe davon aus, dass Hildesheim sich durchsetzt.“ Am 30./31. Oktober spielen noch der Nord- und Ostmeister gegeneinander, dann herrscht Klarheit. Egal, wie‘s ausgeht – Jason Irmschers ominösen Fünf-Jahres-Plan wird‘s nicht weiter tangieren. Bei seiner Inthronisierung als Headcoach im Jahr 2020 hatte er Ziele für einen höheren Standard benannt. Demnach sollen die Dolphins im Jahr 2025 im Idealfall der GFL1 angehören, mindestens aber ein etablierter Zweitligist sein. Die Infrastruktur soll bis dahin so nachhaltig stabil sein, „dass wir alleine von unten wachsen können.“ Am Leitfaden werde sich nicht großartig etwas verändern. „Ziel wird immer sein, sich so gut zu präsentieren wie möglich. Sollten wir uns tatsächlich durchsetzen, hätten wir den Aufstieg ein Jahr eher erreicht.“

Nicht alle aktuellen Dolphins würden Zweitliganiveau besitzen, erläutert Jason Irmscher. „Wir haben noch reichlich Luft nach oben. Etliche Jungs müssen vor allem körperlich zulegen. Insgesamt ist unser Spiel auch noch zu langsam, jedenfalls langsamer als 2019. Unser aktueller Kader ist vielleicht ein mittelmäßiges GFL2-Team.“ Somit bestehe Handlungsbedarf, sich zu verstärken.

Womöglich gibt der American Football Verband Deutschland in einigen Wochen bekannt, dass doch alle drei Teams in die GFL2 Nord aufrücken dürfen. Denn in dieser Staffel hat es immer schon viel Rückzugs-Bewegung gegeben. Dass Düsseldorf Rhein Fire ab 2022 in der European League of Football (ELF) mitmischt und dabei ist, „eine schlagkräftige Truppe“ aufzubauen, könnte die Region im Westen noch mit einer nachhaltigen Personal-Rochade überziehen, die manchen Verein (zu) erheblich schwächt.

Vor der Arbeit steht aber das Vergnügen. Dolphins-Präsident David Schmidtmann und Jason Irmscher sind an diesem Samstag in Frankfurt beim German Bowl XLII dabei. Im Endspiel um die Deutsche Meisterschaft im American Football fordern die Dresden Monarchs die Schwäbisch Hall Unicorns heraus. Die stehen zum neunten Mal im Finale, Dresden erst zum zweiten Mal. Der direkte Vergleich spricht klar gegen die Sachsen. Insofern ist Irmschers Tipp unmissverständlich: „Die Unicorns machen das.“ Schmidtmann kann sich „ein Match auf Augenhöhe“ vorstellen und und orakelt: „Ich glaube, Dresden hat diesmal eine gute Chance. Es wird spannend.“

Vereinsentwicklung ist das Thema

Tenniskreis: Stefan Leuer übergibt Koordinator-Posten an Alfonso Gambuzza

Paderborn (AK). Stühlerücken im Vorstand des Tenniskreises Paderborn: Stefan Leuer (46, Sande) räumt den Sessel des Kreiskoordinators Sport für Alfonso Gambuzza (50, Paderborn), der damit vom Posten des Koordinators für Vereins- und Sportentwicklung an die Spitze des Tenniskreises aufrückt. In einer E-Mail Anfang der Woche teilte Leuer den Vereinen die Personalie mit. Gambuzzas vormaliges Ressort übernimmt Guido Blömeke (35, Paderborn).

„Nach 17 Jahren Kreisvorstand scheide ich zwar nicht ganz aus, aber das operative Geschäft übergebe ich an Alfonso“, erklärt Leuer in dem Schreiben. „Vereinsentwicklung ist das Thema der nächsten Jahre. Von daher halte ich den aus dem Bereich der Hobbyrunde und der Vereinsentwicklung kommenden Gambuzza für den richtigen Nachfolger.“ Leuer bleibt dem Tenniskreis aber ein Stück weit erhalten. Die Kreismeisterschaften der Erwachsenen stehen auch künftig unter seiner Verantwortung. „Ich hoffe, dass wir nach der Corona-Pause 2022 wieder Kreismeisterschaften spielen können“, so Leuer, der sich in seinem Rückblick an „viele positive, ereignisreiche, erfolgreiche, aber immer wieder auch sehr Nerven aufreibende Jahre“ erinnert.

Die auf Ebene der Tennisregion Paderborn/Höxter am 30. Oktober startende Winter-Hallenrunde der Erwachsenen hat Leuer noch mit vorbereitet. Inklusive der Hobbyrunde umfasst die Saison dieses Mal 158 Mannschaftsspiele in zwölf Gruppen. „So viele Begegnungen hatten wir im Winter noch nie. Das ist ein absolutes Rekordergebnis“, freut er sich über die rege Teilnahme der Vereine. Spielorte bis zum Saisonfinale am 3. April 2022 sind die Tennishallen der TuRa Elsen, des TC Schloß Neuhaus, TC Wewer, Paderborner TC Blau-Rot und TC Rot-Weiß Salzkotten.

Stefan Leuer tritt als Koordinator Sport des Tenniskreises ab. FOTO: AGENTUR KLICK

17 neue Schiedsrichter

Paderborn. 17 neue Referees konnten die Schiedsrichter-Ausbilder Jana Klaaßen, Frank Niggemeier und Tim Feldmann im einzigen Präsenz-Anwärterlehrgang des Fußballkreises Paderborn begrüßen. An sechs Abenden wurde im Ahorn-Sportpark das entsprechende Wissen über die Fußballregeln vermittelt, am siebten Abend die Theorie- (30 Regelfragen) und Praxisprüfung (Läufe über 50 m, 100 m, 1000 m) von allen Teilnehmern erfolgreich abgelegt.

Die neuen Schiedsrichter: Ahmad Abdullah, Jan Maniera, Till Mindt, Nick Friedrich Schmitt (alle TSV Wewer), Matthias J. Albrecht, Andreas Kierzk, Kemal Yildirim (alle VfL Lichtenau), Domingos Antonio Cipriano, Udo Henkenius (beide BC Meerhof 1923), Nils Hartmann (TuS Altenbeken), Melissa Prey, Larissa Wilms (beide SF BW Paderborn), Andreas Renner (SV Marienloh), Frank Sawazki (CSC Paderborn), Lionel Stachowiak (TSV Tudorf), Christian Wonewo (Africa United Football Club) und Felix Dormayer (TSV Wewer).

Mastbruchs Damen 30 steigen auf

Mastbruch. Die Damen 30 der DJK Mastbruch freuen sich über den souveränen Aufstieg von der OWL- in die Tennis-Verbandsliga. Nach der einjährigen Zwangspause sehr froh, überhaupt wieder Spiele bestreiten zu dürfen, lagen die DJK-Ladys durch die Siege gegen Cor-TC Rheda (7:2), SV Arminia Gütersloh (8:1), TV Espelkamp-Mittwald (5:4) und SV RW Mastholte (8:1) schnell auf Aufstiegskurs. Es folgte das entscheidende letzte Wochenende mit den Partien gegen den Ligadritten TC RW Geseke und den Tabellenzweiten TC RW Oeynhausen und auch hier behielten die sehr ausgeglichen besetzten und bestens eingespielten Mastbrucherinnen mit 7:2 und 6:3 die Oberhand. Jetzt freuen sich auf die Verbandsliga (hinten von links): Mirja Schumacher, Anett Rosenblatt, Beate Rodenbröker, Maren Schamberger, Heike Linde-Dierkes, Tina Marx, (vorne von links) Christine Plückebaum, Kerstin Gockeln, Denise Heinrichs (Mannschaftsführerin), Sandra Kluwe.

Premiere für Kristin König

Tischtennis: Hövelhofer Damen müssen Härtetest beim Verfolger TTC Langen ohne Melinda Maiwald bestreiten. Bezirksligaderby in Bad Lippspringe ist Abstiegskampf pur.

Paderborn (kroc). Für den TTV Hövelhof als Spitzenreiter der Tischtennis-Regionalliga der Damen steht am Samstag eine echte Nagelprobe auf dem Programm. Auf sie wartet ab 18 Uhr das Gastspiel beim TTC Langen südlich von Frankfurt. Die Hessinnen gehören zu den Meisterschaftsfavoriten, haben bisher ebenso noch keinen Zähler abgegeben, aber zwei Spiele weniger absolviert. „Wir haben absolut nichts zu verlieren und können befreit aufspielen“, gibt Hövelhofs Teamchef Klaus-Dieter Borgmeier die Marschrichtung vor.

Dabei weiß Borgmeier aber auch nur allzu gut, dass seine Mannschaft klarer Außenseiter ist und erstmalig auf „Herz und Nieren“ geprüft wird. Daher kommt es zur Unzeit, dass Melinda Maiwald auf Grund einer fiebrigen Erkrankung ausfallen wird. Für sie kommt Kristin König zu Ihrer Premiere im Hövelhofer Dress. Da Langen insbesondere im Spitzenpaarkreuz überlegen sein dürfte, setzt Borgmeier auf Punkte im unteren Paarkreuz und in den Doppeln. Aber auch aus dem eingespielten Doppel Zhan/Maiwald wird die neue Kombination Zhan/König. „Wenn wir unter diesen Vorzeichen in Langen gewinnen sollten, müssen wir unsere Saisonziele überdenken“, scherzt Borgmeier. Wohlwissend, dass damit unter normalen Umständen nicht zu rechnen ist.

Bei den Herren gastiert NRW-Ligist TuRa Elsen am Samstag (18.30 Uhr) beim noch punktlosen SC Union Lüdinghausen. Die TuRa darf mit ihrem Auftakt – drei Zähler aus vier Spielen – durchaus zufrieden sein. Ein erneuter Sieg käme zu diesem frühen Zeitpunkt der Saison schon einem großen Schritt in Richtung Klassenerhalt gleich.

In der Herren-Landesliga wurde das Spiel der TuRa-Reserve gegen die CVJM Wehrendorf auf den 24. Oktober verschoben, so dass aus heimischer Sicht an diesem Wochenende nur die TuS Bad Wünnenberg aufschlägt. Die Badestädter empfangen am Samstag um 18 Uhr den SV Bergheim.

Melinda Maiwald ist krank: Neuzugang Kristin König schlägt in Langen erstmalig für den TTV Hövelhof auf. FOTO: JÖRG MANTHEY

In der Herren-Bezirksliga steht an diesem Spieltag ein Kreisduell auf dem Programm: Die Paarung TTC Bad Lippspringe gegen den TSV Schloß Neuhaus am heutigen Freitag ab 19.30 Uhr ist Abstiegskampf pur. Während die Badestädter noch ohne jeglichen Zähler sind, konnten die Schlossherren bislang einen Punkt verzeichnen. Die Gäste müssen weiterhin auf die verletzten René Hoppe und René Hahn verzichten, was die Aufgabe keinesfalls einfacher macht. Weitere Bezirksliga-Spiele an diesem Wochenende – Herren: TTC Paderborn - TTSG Rietberg-Neuenkirchen II (Freitag, 19.30 Uhr), TTV Salzkotten - TVE Langenberg (Freitag, 20 Uhr), TuRa Elsen III - DJK Adler Brakel (Samstag, 18.30 Uhr). Damen: VfL Oldentrup II - TTV Hövelhof II (Freitag, 20 Uhr).

TRAUERANZEIGEN & DANKSAGUNGEN

Statt Karten

Wenn ihr an mich denkt, seid nicht traurig,
sondern habt den Mut von mir zu erzählen
und auch zu lachen.
Lasst mir einen Platz zwischen euch
so, wie ich ihn im Leben hatte.

Hildegard Finke

geb. Wagemeyer, Lichtenau

* 28. 7. 1936 † 3. 10. 2021

Dein Werner

Petra mit Dirk
Nadine mit Matthias
Nathalie mit Martin

Franziska und Rosanne

33098 Paderborn, Karlstraße 58

Die Trauerfeier ist Freitag, den 15. Oktober 2021,
um 11.15 Uhr in der Kapelle des Ostfriedhofes,
anschließend findet die Urnenbeisetzung statt.

Nachruf

Wir erhielten die traurige Nachricht,
dass unser ehemaliger, langjähriger Mitarbeiter

Herr

Gerhard Stulla

im Alter von 96 Jahren verstorben ist.

Herr Stulla war ab dem 01.02.1971 bis zum Eintritt in den Ruhestand in unserem Unternehmen als technischer Angestellter im Vertrieb beschäftigt und hat während dieser Zeit mit seinem Wissen und Können zum Unternehmenserfolg beigetragen. Er zeichnete sich durch seine hohe Fachkompetenz und seiner ruhigen und ausgeglichenen Art aus.

Wir werden ihn in dankbarer Erinnerung behalten.
Unser Mitgefühl gilt seiner Familie.

Geschäftsleitung und Belegschaft der Firma
ELHA-MASCHINENBAU Liemke KG

Nachruf

Mit großer Betroffenheit nehmen wir Abschied
von unserem Ehrenvorsitzenden

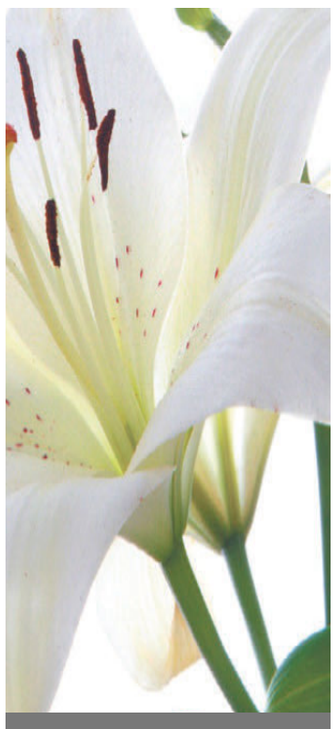
Manfred Dören

29. 7. 1955 - 29. 9. 2021

Als langjähriges Mitglied der Heimatfreunde „Schöne Aussicht" wurde er 1996 König und war von 1997-2011 1. Vorsitzender. Durch seinen unermüdlichen Einsatz hat er langfristige Ziele des Vereins verwirklichen können.

Unser tiefes Mitgefühl
gilt seiner Familie.

Vorstand und Mitglieder



DAS SCHÖNSTE DENKMAL, DAS EIN MENSCH BEKOMMEN KANN, STEHT IN DEN HERZEN SEINER MITMENSCHEN.

ALBERT SCHWEITZER

ERINNERUNGEN SIND KLEINE STERNE, DIE TRÖSTEND IN DAS DUNKEL UNSERER TRAUER LEUCHTEN.

Weitere Familien-Nachrichten im lokalen Teil!

Es gibt Stunden, in denen möchte
ich die ganze Welt umarmen.
Es gibt auch Stunden, da will ich
mich in ein Mauseloch verkriechen.
Doch es gibt keine Stunde,
in der ich nicht
gehalten und getragen werde –
auch wenn ich nicht damit rechne.

Deshalb ist jede Stunde
kostbar und wertvoll.
Und ich lerne,
auch die scheinbar
dunklen zu schätzen.

Reinhard Ellsel

An- & Verkauf

Kaufgesuche allgemein

GOLD -Pilling-Detmold 05231-21141
www.lippesgoldankauf.de

1a Gold Ankauf Briefm.-Witte

Verkäufe allgemein

Heckeneiben, 100 cm 14,50 €, 125 cm 19,50 €, Lebensbaumheckenpflanzen bis 400 cm, Liefer- und Pflanzservice. P. Engelmeier, Veilchenweg 5, Verl, ☎ 0 52 46 - 86 57

61% lesen ausführlich Sonderbeilagen und Sonderseiten.
Quelle: ZMG Bevölkerungsumfrage 2016

Einen Anzeigentext für Ihre **Bekanntschaftsanzeige** können Sie uns gerne per E-Mail an **anzeigen@westfalen-blatt.de** schicken oder Sie geben die Anzeige persönlich in unseren Servicepunkten auf.

Folgende Daten benötigen wir von Ihnen:
Vor- und Nachname, Straße / Hausnummer, PLZ / Ort,
Bankverbindung (Kreditinstitut und IBAN) zum Abbuchen der Anzeigenkosten

Erscheinungstermin (Bekanntschaftsanzeigen erscheinen immer samstags)

Ausgabe: WESTFALEN-BLATT-Gesamtausgabe (9000) bis 4 Zeilen* € 13,64 oder
WESTFALEN-BLATT-Gesamtausgabe + OWL am Sonntag (9160) bis 4 Zeilen* € 14,60
(jede weitere Zeile* € 4,08)

Chiffregebühr (Zusendung): € 5,95 Die Preise gelten für Privatanzeigen inkl. MwSt.

* Eine Zeile beinhaltet ca. 28 Zeichen inkl. Leerzeichen

WESTFALEN-BLATT die Lokalzeitung

PADERBORN AM SONNTAG

Wir suchen ab sofort vier

Mitarbeiter (m/w/d) zur Zustellerbetreuung

für die Unterstützung unseres Teams im **Raum Büren, Bad Wünnenberg, Bad Lippspringe und Paderborn-Stadt** auf Minijob- oder Teilzeitbasis. Die Wochenarbeitszeit liegt zwischen 4 und 12 Stunden.

Zu Ihren Aufgaben gehören
- Koordination und Sicherstellung der Verteilung unserer Zustellobjekte
- Koordination der Personaleinsätze
- Unterstützung des Teams bei Neueinstellungen
- Bearbeitung von Reklamationen aller Zustellobjekte
- administrative Aufgaben (Kontrollen, Statusberichte)
- die Bereitschaft am Samstag zu arbeiten

Wir bieten Ihnen
- eine umfassende Einarbeitung
- die Mitarbeit in einem engagierten Team
- abwechslungsreiche und spannende Aufgaben
- eine leistungsgerechte Vergütung

Wir erwarten von Ihnen
- Führerschein und ein eigener PKW
- Organisationstalent und Einsatzbereitschaft
- Teamfähigkeit und Kommunikationsstärke
- Belastbarkeit und Flexibilität
- eigenverantwortliche Arbeitsweise
- schnelle Auffassungsgabe

Wir freuen uns auf Sie!

Ihre Bewerbung (gerne per Mail oder Post) richten Sie bitte an:

ZVG Zeitungsvertriebs- und Servicegesellschaft mbH OWL

Bewerbermanagement
Sudbrackstr. 14-18
33611 Bielefeld

E-Mail: zusteller@westfalen-blatt.de

ZVG
Zeitungsvertriebs- und Servicegesellschaft mbH OWL
Sudbrackstr. 14-18, Bielefeld

Woche für Woche...

berichten wir in „SCHÖNER REISEN"
über spannende Reiseziele in Nah und Fern.

Tauchen Sie ein in die vielfältige Welt des Reisens
und stöbern Sie in unseren Reiseanzeigen
für Ihre Urlaubsplanung.

Lesen Sie am 9. Oktober 2021:
„Oberpfalz"
...
„Winterurlaub"
und vieles mehr in
SCHÖNER REISEN
... mit Rätsel und Roman
WESTFALEN-BLATT
Das Reisemagazin für OWL
WESTFALEN-BLATT die Lokalzeitung

Kleinemas
Familientradition seit 1914
DIREKT VERKAUF
MO-SA 8-19 UHR

Kasseler Schweinerücken
geräuchert im Stück
1kg 7,77€

Gehacktes
Schwein/Rind gemischt
mehrmals täglich frisch
1kg ab 5,29€

Bruchware
täglich frisch
z.B. Lachsschinken, Bacon, Snackinis u.v.m.
1kg ab 3,99€

Frischer Nacken
ohne Knochen
1kg 4,49€

Jubiläums-bratwurst
goldprämiert
Stück 100g ab 0,59€

Spießbraten
verschieden gefüllt
1kg 5,49€

Kleinemas Fleischwaren GmbH & Co. KG
Industriestraße 35
33415 Verl-Sürenheide
Tel. 05246-921129
Goldener Preis DLG 2021

Bethel

Es gibt noch viel zu entdecken …

Bitte helfen Sie kranken Kindern.
Unterstützen Sie das neue Kinderzentrum Bethel mit Ihrer Spende.

Spendenkonto (IBAN): DE48 4805 0161 0000 0040 77
Stichwort: KINDGESUND, www.kinder-bethel.de

6043

Stichwort des Tages

Mieterverein-Verbandsklagerecht

Die mehr als 300 Mietervereine in Deutschland sind einem Urteil des Oberverwaltungsgerichts NRW zufolge berechtigt, sogenannte Verbandsklagen zu führen. Damit hat das OVG eine erstinstanzliche Entscheidung des Verwaltungsgerichts Köln bestätigt und einem Mieterverein aus Regensburg Recht gegeben. Das Bundesamt für Justiz hatte bislang den Eintrag in dort bundesweit geführte Listen mit Verweis auf die derzeitige Verwaltungspraxis abgelehnt. Begründung: Mietervereine würden mit ihrer Arbeit nicht über den Kreis ihrer Mitglieder hinaus wirken. Diese Sicht teilt das OVG nicht. Das Urteil ist noch nicht rechtskräftig. Wegen der grundsätzlichen Bedeutung ließ das OVG Revision zum Bundesverwaltungsgericht in Leipzig zu. Laut OVG nehmen Mietervereine aufgrund ihrer Satzung die Interessen aller Verbraucher durch Aufklärung und Beratung wahr.

Zahl des Tages

2,7

Milliarden Euro hat der Wohnmobilhersteller Hymer Group im Corona-Jahr 2020/21 umgesetzt – 23 Prozent mehr als im Vorjahr und ein Rekordwert in der Geschichte des baden-württembergischen Unternehmens. 65.000 ausgelieferte Campervans, Wohnmobile und Caravans zwischen dem 1. August 2020 und dem 31. Juli 2021 seien eine neue Bestmarke. Diese lag im vorangegangenen Geschäftsjahr bei 55.000 Fahrzeugen. Auch die Zahl der Mitarbeiter stieg um 1534 auf den Rekordwert von 8883 Beschäftigten.

Zitat des Tages

»Der heutige Start der Serienproduktion des E-Actros ist ein handfester Beweis dafür, dass wir es mit dem emissionsfreien Transport ernst meinen.«

Karin Rådström, Vorständin bei Daimler Truck, zum Beginn der Fertigung von Elektro-Lkw mit bis zu 400 Kilometern Reichweite

Kopf des Tages

Gerhard Mack Foto: dpa

Gerhard Mack, Technikchef von Vodafone Deutschland, setzt beim Ausbau des Mobilfunknetzes auf Litfaßsäulen als Antennenstandort. Eine erste solche Funkanlage nahm das Telekommunikationsunternehmen am Donnerstag in Düsseldorf in Betrieb, 150 weitere sollen folgen. Dadurch komme man beim Ziel einer flächendeckenden 5G-Versorgung weiter voran, sagte Mack bei der Einweihung. Er hoffe, dass das Modellprojekt Schule mache und auch auf andere Städte übertragen werde. Die drei kleinen Antennen mit einer Reichweite von etwa 400 Metern sind unter einer grauen Leichtbau-Kuppel verborgen, die auf der Litfaßsäule sitzt. Hintergrund des Projekts ist, dass die Reichweite bei 5G deutlich geringer ist als bei 4G.

Es gibt weiteren Gesprächs- und Handlungsbedarf im OWL-Handwerk: Kammerpräsident Peter Eul (links) und Vize-Hauptgeschäftsführer Wolfgang Borgert stellen die Ergebnisse der Herbst-Konjunkturumfrage vor. Foto: Thomas F. Starke

Fachkräftemangel und Materialengpässe bereiten Sorge – Kunden drohen höhere Preise

OWL-Handwerk fehlen Hände

Von Oliver Horst

BIELEFELD (WB). Das Handwerk hat in Ostwestfalen-Lippe die Corona-Krise weitgehend hinter sich gelassen. Dafür bereiten zunehmend deren Auswirkungen Probleme: Materialengpässe, Lieferverzögerungen und steigende Kosten belasten viele der 21.800 Betriebe. Und der massive Mangel an Personal trübt die in vielen Branchen guten Zukunftsaussichten. Im OWL-Handwerk fehlen bei aktuell 160.000 Beschäftigten 10.000 Fach- und Führungskräfte, 3500 Helfer sowie 1700 Azubis. Das geht aus der Herbstumfrage der Handwerkskammer hervor.

Immerhin: Die Geschäftslage hat sich im Sommer „weiter aufgehellt", sagt Kammerpräsident Peter Eul. Neben dem Bau als Zugpferd holten weitere Branchen auf. „Nach der Stabilisierung im Frühjahr hat sich die Handwerkskonjunktur in der Breite erholt", sagt Eul. 63 Prozent der 847 Handwerksbetriebe, die sich an der Umfrage beteiligten, beurteilen ihre aktuelle Geschäftslage als gut, 28 Prozent als zufriedenstellend und nur jeder elfte als schlecht. Auch die Aussichten für die kommenden sechs Monate sind überwiegend positiv. Fast jeder vierte Betrieb erwartet eine Verbesserung, zwei Drittel erwarten eine gleichbleibende Lage und zehn Prozent eine Verschlechterung.

Noch am meisten unter den Folgen der Krise leidet der Umfrage zufolge das Lebensmittelhandwerk. Hier berichtet jeder zweite Betrieb von einer schlechten Lage. Unter anderem klagen Bäcker und Fleischer über Einbußen bei Catering und Partyservice. Bei den Handwerken für den privaten Bedarf wie Friseure, Fotografen oder Textilreiniger bewerten 29 Prozent ihre Situation als schlecht. Derweil hat sich im Kfz-Handwerk die Lage gebessert. Im Bau- und Ausbaugewerbe sprechen sogar drei von vier Firmen von einer guten Situation, beim industrienahen Handwerk für den gewerblichen Bedarf fast 60 Prozent.

„Auf den ersten Blick sind wir wieder in der heilen Welt angekommen", sagt Wolfgang Borgert, Vize-Hauptgeschäftsführer der Kammer. Aber das Bild trüge – vor allem wegen der Folgen der Pandemie mit gestörten Lieferketten, Verwerfungen bei der Materialbeschaffung nach Expertensicht noch bis mindestens Ende 2022 und Kostenexplosionen. Das hat auch Konsequenzen für die Kunden: „70 Prozent der Betriebe im Bau- und Ausbaugewerbe berichten von steigenden Preisen", sagt Borgert. „So eine Welle habe ich in 25 Jahren nicht erlebt." Hinzu kommt, dass mit Ausnahme der Handwerke für den privaten Bedarf mindestens jeder zweite Betrieb mit Preiserhöhungen im nächsten halben Jahr kalkuliert.

Die gute Lage in vielen Handwerksbranchen treibt auch die Löhne. Das könnte das Abwerben von Kräften durch die Industrie verringern – und auch mehr Abiturienten ins Handwerk bringen, hofft die Kammer. Denn es brauche für komplexe Aufgaben immer mehr Hochqualifizierte. „Ohne das Handwerk lässt sich die Energiewende nicht realisieren. Bei uns können die jungen Leute Klimaschutz umsetzen", sagt Eul. Dass in diesem Jahr mit fast 11.000 Lehrlingen so viele wie zuletzt 2013 eine Ausbildung im OWL-Handwerk aufgenommen haben, wertet der Präsident als Bestätigung der Digitalisierungsoffensive und Imagekampagne. Auch jetzt könnten Azubis noch einsteigen.

Auftragsbücher füllen sich weiter

Im Zuge der guten Konjunktur im OWL-Handwerk sind die Auftragsreichweiten der Betriebe weiter gewachsen. Im Schnitt belaufen sie sich nun auf 10,4 Wochen – im Vor-Corona-Herbst 2019 waren es noch 9,7 Wochen. Am längsten ausgelastet sind das Baugewerbe (15 Wochen), das Ausbaugewerbe (10,5) sowie die Handwerke für den gewerblichen Bedarf (13,2 Wochen). „In Notfällen sind die Handwerker aber natürlich schnell zur Stelle", betont Kammerpräsident Peter Eul.

Historischer Anstieg der Baupreise

WIESBADEN (dpa). Der Neubau von Wohnungen in Deutschland hat sich im August so stark verteuert wie seit 1970 nicht mehr. Die Preise lagen um 12,6 Prozent über dem Niveau des Vorjahresmonats, teilte das Statistische Bundesamt am Donnerstag in Wiesbaden mit. Ein stärkerer Anstieg wurde den Angaben zufolge zuletzt im November 1970 mit 13,1 Prozent zum Vorjahresmonat gemessen.

Aktuell treibt unter anderem die große Nachfrage nach Baumaterialien wie Holz, Stahl und Dämmstoffen auf den Weltmärkten die Preise. Überdurchschnittlich stark verteuerten sich im August Zimmer- und Holzbauarbeiten. Die Preise stiegen wegen der erhöhten Nachfrage nach Bauholz im In- und Ausland um 46,5 Prozent zum Vorjahr. Zudem schlägt die Rücknahme der temporären Mehrwertsteuersenkung inzwischen voll durch. Ohne den Effekt wären die Baupreise um 9,7 Prozent gestiegen.

Klimaneutral: Investition in Billionenhöhe

FRANKFURT (dpa). Rund fünf Billionen Euro an Investitionen sind einer Studie zufolge insgesamt erforderlich, damit Deutschland wie angestrebt im Jahr 2045 klimaneutral wird. „Das ist eine gewaltige Summe, aber es ist machbar. Damit die Herausforderung gelingt, müssen öffentliche Investitionsmittel zielgerichtet eingesetzt und private Investitionen mobilisiert werden", sagte KfW-Chefvolkswirtin Fritzi Köhler-Geib.

Den eigentlichen Mehrbedarf an Investitionen beziffert die im Auftrag der staatlichen Förderbank erstellte Studie auf 1,9 Billionen Euro. Ohnehin erforderliche Investitionen müssten verstärkt in Alternativen zur Klimaneutralität gelenkt werden. Das Klimaziel erfordere eine umfangreiche Transformation in allen Sektoren, vor allem im Verkehr, in der Industrie und bei Privathaushalten. Die Investitionen böten langfristig Chancen, den Standort Deutschlands zu stärken.

Bahn einigt sich mit der Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft

Streikgefahr gebannt

BERLIN (dpa). Fahrgäste der Deutschen Bahn müssen vorerst keine Streiks mehr fürchten. Das Unternehmen und die Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft (EVG) haben eine Tarifeinigung erzielt, wie beide Seiten am Donnerstag mitteilten. Drei Wochen nach dem Abschluss mit der Lokführergewerkschaft GDL ist diese Tarifrunde damit endgültig beendet. Regulär beginnt die nächste Periode mit der EVG im Frühjahr 2023.

„Alle Beteiligten – allen voran unsere Kundinnen und Kunden – können jetzt wieder sicher planen", sagte Bahn-Personalvorstand Martin Seiler. EVG-Verhandlungsführer Kristian Loroch sagte, es sei gelungen, den Betriebsfrieden bei der Bahn wieder herzustellen.

Die EVG konkurriert im Bahnkonzern um Mitglieder und Einfluss mit der kleineren Gewerkschaft Deutscher Lokomotivführer (GDL). Eigentlich hatte die EVG schon im September 2020 einen Tarifvertrag vereinbart. Weil die GDL nach drei Streiks in diesem Sommer mehr herausholte, wurde aber nachverhandelt.

Zusätzlich wurde mit der EVG nun eine Corona-Prämie von insgesamt bis zu 1100 Euro vereinbart. Das sind 100 Euro mehr als im Abschluss der GDL. Allerdings kommt im EVG-Tarif die nächste Erhöhung der Tabellen-Entgelte einen Monat später. Sie steigen am 1. Januar um 1,5 Prozent. Verbesserungen gibt es laut EVG auch bei Zulagen. Die Bahn leistet zudem höhere Zahlungen in Sozialfonds, die gemeinsam mit der jeweiligen Gewerkschaft verwaltet werden.

Die Bahn wird bis Frühjahr 2023 streikfrei bleiben. Foto: dpa

Der Tarif gilt in allen Bahn-Betrieben, in denen die EVG mehr Mitglieder stellt als die GDL. Deren Abschluss erfasst derzeit 16 der rund 300 Bahnbetriebe und damit laut Bahn etwa 8000 von 185.000 Tarifbeschäftigten. Für weitere Betriebe muss noch festgestellt werden, welche Gewerkschaft dort stärker ist. Wer beide Abschlüsse vergleiche, werde kaum Unterschiede feststellen, betonte die EVG.

Loroch stimmte die Bahn darauf ein, 2023 deutliche Akzente für die Mitglieder setzen zu wollen.

Lieferengpässe bremsen zusehends die Erholung der deutschen Wirtschaft

Industrieproduktion knickt ein

BERLIN/WIESBADEN (dpa). Lieferengpässe bremsen die deutsche Industrie und belasten Ökonomen zufolge zunehmend die Konjunkturerholung in Europas größter Volkswirtschaft. Im August sank die Industrieproduktion gegenüber dem Vormonat deutlich um 4,0 Prozent, teilte das Statistische Bundesamt am Donnerstag mit. Das ist der stärkste Rückgang seit dem Einbruch während der ersten Corona-Welle im Frühjahr 2020. Er fiel zudem heftiger aus, als von Analysten erwartet. „Die Lieferengpässe bei Rohstoffen und Vorprodukten erwiesen sich als gravierender als bislang angenommen", konstatiert das Bundeswirtschaftsministerium.

Unternehmen hoffen einer Umfrage zufolge zwar auf einen Anstieg der Produktion. Der vom Ifo-Institut erhobene Index der Produktionserwartung stieg im September um zwei auf 29 Punkte und damit einen der höchsten Werte der vergangenen Jahre. Ökonomen erwarten aber, dass die Industrie die deutsche Wirtschaft zunächst bremst.

Grund der Engpässe sind unter anderem Nachwirkungen der Corona-Krise. Im Zuge der weltweiten Konjunkturerholung ist die Nachfrage etwa nach Halbleitern stark gestiegen. Industriefirmen sitzen auf gut gefüllten Auftragsbüchern, können diese aber wegen Materialmangels teils nicht abarbeiten. Betroffen davon sind unter anderem der Maschinenbau und die Autoproduktion. Bei Autokonzernen stehen immer wieder die Bänder still.

Der Produktionseinbruch betraf im August fast alle Sektoren. Besonders deutlich verringerte sich die Herstellung von Investitionsgütern wie Maschinen. Am Bau ging die Aktivität um 3,1 Prozent zurück. Lediglich die Energieproduktion lag höher als im Juli.

Lieferengpässe behindern auch die Montage im Werk von Volkswagen Nutzfahrzeuge in Hannover. Foto: dpa

Gegenüber dem Vorjahresmonat stieg die Produktion insgesamt zwar um 1,7 Prozent. Die Erwartungen von Experten wurden aber klar verfehlt. Gegenüber Februar 2020, dem Monat vor dem Übergreifen der Corona-Krise auf Deutschland, liegt die Gesamtherstellung sogar 9,0 Prozent tiefer.

Nach Einschätzung von ING-Chefvolkswirt Carsten Brzeski sind die Lieferengpässe inzwischen eine größere Bedrohung für die deutsche Industrie als die Pandemie. Inzwischen wird von Ökonomen eine „Flaschenhals-Rezession" befürchtet, also ein wirtschaftlicher Einbruch infolge von Engpässen auf der Angebotsseite.

Höhere Löhne im Schlosserhandwerk

MÜNSTER (WB/OH). Mehr Geld für die 58.000 Beschäftigten im Schlosserhandwerk in NRW: Wie die IG Metall mitteilt, steigen die Löhne zum 1. November um 2,8 Prozent und ein Jahr später um 2,2 Prozent. Die Ausbildungsvergütungen steigen im ersten und zweiten Lehrjahr um 30 und im zweiten Schritt um 20 Euro im Monat, für Lehrlinge im dritten und vierten Jahr zunächst um 35 und dann um 25 Euro.

Süßwarenhändler Hussel saniert

WAHLSTEDT (dpa). Neun Monate nach der Insolvenz ist die Sanierung der Süßwarenhändler Arko, Eilles und Hussel geglückt. Das Amtsgericht Norderstedt hob die Verfahren auf. Rund 300 Filialen mit 1300 Beschäftigten seien gerettet, teilte die Deutsche Confiserie Gruppe mit. In OWL gibt es sechs Standorte. Neben dem Filialgeschäft soll die Präsenz im Lebensmittelhandel und online ausgebaut werden.

Deutsche Post DHL erhöht erneut Ziele

BONN (dpa). Dank Online-Boomsund guter Frachtgeschäfte hebt der Logistikriese Deutsche Post DHL zum vierten Mal in diesem Jahr seine Gewinnprognose an. „Vor dem Hintergrund der hervorragenden Geschäftsentwicklung“ sei der Konzern noch optimistischer. Nach drei Quartalen hat die Post ihren operativen Gewinn auf 5,76 Milliarden Euro zum Vorjahreszeitraum fast verdoppelt.

Deutschlands Bürger liegen im weltweiten Ranking auf Platz 19

Vermögen wächst weiter

FRANKFURT (dpa). Börsenboom und Konsumflaute haben viele Menschen im Corona-Krisenjahr 2020 reicher gemacht. Das Bruttogeldvermögen der privaten Haushalte weltweit kletterte nach Berechnungen des Versicherers Allianz auf die Rekordsumme von 200 Billionen Euro – ein Plus von 9,7 Prozent zum Vorjahr. Abzüglich von Schulden erhöhte sich das globale Geldvermögen um elf Prozent auf netto 153,5 Billionen Euro.

„Während die Wirtschaft Achterbahn fährt, kennt das globale Geldvermögen nur eine Richtung“, sagte Allianz-Chefvolkswirt Ludovic Subran bei der Vorstellung der Vermögensstudie. Ein Ende des Vermögenswachstums sei nicht in Sicht: Für das laufende Jahr wird ein Zuwachs von sieben Prozent prognostiziert.

Allerdings ist die gewaltige Summe nach wie vor alles andere als gleich verteilt. Die reichsten zehn Prozent der Weltbevölkerung – etwa 520 Millionen Menschen in den 57 untersuchten Ländern – besitzen den Angaben zufolge zusammen gut 84 Prozent des gesamten Nettovermögens – im Schnitt 225.000 Euro. Das eine Prozent der Reichsten darunter kommt auf fast 41 Prozent der Gesamtsumme – durchschnittliches mehr als 1,2 Millionen Euro.

Die Pandemie dürfte nach Einschätzung der Allianz-Experten die Vermögensungleichheit verschärfen, sowohl zwischen reichen und ärmeren Ländern als auch innerhalb der Staaten. Sehr wahrscheinlich werde die Corona-Krise das Wirtschaftswachstum ärmerer Länder deutlich länger belasten als das der Industriestaaten, erklärte Patricia Pelayo Romero, Mitautorin der Vermögensstudie. Das allmähliche Schließen der Wohlstandslücke sei kein Selbstläufer mehr.

Haupttreiber des Wachstums der Bruttogeldvermögen waren im vergangenen Jahr die – zu einem Großteil wegen der Einschränkungen in der Pandemie quasi gezwungenermaßen – gestiegenen Ersparnisse.

Mit einem Bruttogeldvermögen von 85.370 Euro pro Kopf rangieren die Deutschen in der Rangliste der 20 reichsten Länder wie im Vorjahr auf Platz 19. Abzüglich Schulden waren es netto 61.760 Euro und damit unverändert Platz 18.

Übernahme der Deutsche Wohnen perfekt

Vonovia sichert sich Mehrheit

BOCHUM/BERLIN (dpa). Im dritten Anlauf ist Deutschlands größter Wohnungskonzern Vonovia bei der milliardenschweren Übernahme des Konkurrenten Deutsche Wohnen am Ziel.

Bis zum Ende der Annahmefrist konnte sich Vonovia eine Mehrheit von 60,3 Prozent an der Nummer zwei auf dem Wohnungsmarkt sichern, teilte der Bochumer Dax-Konzern am Donnerstag mit. Damit entsteht ein europäischer Immobilienriese mit mehr als 550.000 Wohnungen, ganz überwiegend in Deutschland.

Vonovia-Chef Rolf Buch war zuvor zwei Mal an der Übernahme der Deutsche Wohnen gescheitert. Schon 2016 hatte er eine erste Attacke auf den Konkurrenten geritten, damals gegen dessen Willen und ohne Erfolg. Beim zweiten Anlauf in diesem Jahr konnte er Vorstand und Aufsichtsrat der Berliner an Bord holen, aber die Aktionäre boten weniger als 50 Prozent der Anteile an.

Für den dritten Versuch erhöhte Vonovia das Angebot um einen Euro auf 53 Euro je Aktie. Die Deutsche Wohnen ist damit insgesamt gut 19 Milliarden Euro wert.

Weil Buch auch mehrere Bedingungen für das Angebot fallenließ, gab es zuletzt keine Zweifel, dass die Übernahme diesmal gelingen würde. Der Hedgefonds Davidson Kempner, der mit einem Antrag auf eine einstweilige Verfügung die Übernahme noch stoppen wollte, musste klein beigeben.Die Zahl der angedienten Anteile sei völlig ausreichend, sagte eine Vonovia-Sprecherin. „Wir brauchen nicht mehr Aktien.“ Die Integration der Deutsche Wohnen könne beginnen und solle bis Ende 2023 abgeschlossen sein. Deutsche Wohnen-Chef Michael Zahn soll als Stellvertreter von Buch in den Vonovia-Vorstand einziehen.

Dennoch läuft bis 21. Oktober eine weitere Annahmephase, können Aktionäre ihre Papiere für 53 Euro an Vonovia verkaufen. Der Vonovia-Anteil an der Deutsche Wohnen könnte also noch steigen. Einen Gewinnabführungs- und Beherrschungsvertrag, der ein weiteres, womöglich höheres Angebot zur Folge haben könnte, hat Vonovia für drei Jahre ausgeschlossen.

»Wir brauchen nicht mehr Aktien.«

Eine Vonovia-Sprecherin

Umstritten ist der Deal vor allem in Berlin, wo der Deutsche Wohnen 114.000 Wohnungen gehören. Um Kritiker zu besänftigen, hatte Buch eine Begrenzung der regulären Mietsteigerungen in Berlin bis 2026 angekündigt. Zudem haben Deutsche Wohnen und Vonovia in Berlin 14.750 Wohnungen für fast 2,5 Milliarden Euro an landeseigene Gesellschaften verkauft.

– Anzeige –

VerbundVolksbank OWL eG
www.verbundvolksbank-owl.de

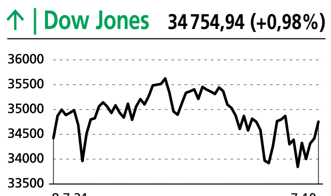
Volksbank Minden Volksbank Paderborn Volksbank Detmold Bankverein Werther Volksbank Höxter Volksbank Minden Zweigniederlassungen Volksbank Paderborn Bankverein Werther Volksbank Detmold Volksbank Höxter Volksbank Minden Volksbank Paderborn Volksbank Höxter

+++ **MDAX** 33 506,20 (+0,64%) +++ **TecDAX** 3619,19 (+0,38%) +++ **SDAX** 16 192,11 (+1,95%) +++ **Prime All Share** 6327,80 (+1,72%) +++ **Tec All Share** 5074,48 (+0,32%) +++ **Classic All Share** 10 943,65 (+1,52%) +++ **Rex** 144,29 (–0,04%) +++

↑ | DAX 15 250,86 (+1,85%)

↑ | Eur.St.50 4098,34 (+2,14%)

↑ | Dow Jones 34 754,94 (+0,98%)

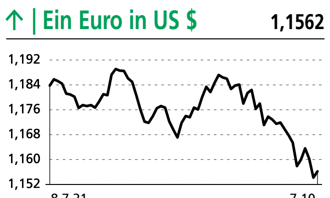


Tops / Flops aus DAX und MDAX

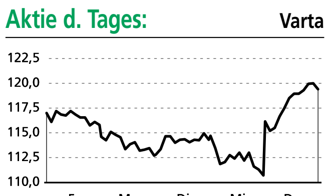
	7.10.	+/- in %
Varta	119,40	+7,86
Deutsche Bank NA	11,40	+4,30
Daimler NA	78,64	+4,06
Continental	94,12	+4,00
Commerzbank	6,19	+3,72
Befesa	62,80	+3,63

	7.10.	+/- in %
TeamViewer	16,60	–7,03
Software	38,24	–4,21
Bechtle	54,40	–3,03
Gerresheimer	78,00	–2,50
Lufthansa vNA	5,75	–1,78
Evotec	39,54	–1,72

↑ | Ein Euro in US $ 1,1562



Aktie d. Tages: Varta



DAX

	Dividende	7.10.	+/- Vortag in %	52W.-Hoch	/ Tief	KGV
Adidas NA /e	3,00	267,00	+1,97	336,25	252,05	34,45
Airbus /e	-	114,20	+0,62	120,92	59,29	30,05
Allianz vNA /e	9,60	198,70	+1,49	223,50	148,60	9,94
BASF NA /e	3,30	63,34	+2,31	72,88	45,92	18,10
Bayer NA /e	2,00	47,36	+2,21	57,73	39,91	13,16
BMW St /e	1,90	83,45	+2,25	96,39	57,25	10,05
Brenntag NA	1,35	81,68	+0,74	87,40	53,92	24,75
Continental	-	94,12	+4,00	118,65	79,14	12,55
Covestro	1,30	56,88	+2,67	63,24	39,50	13,71
Daimler NA /e	1,35	78,64	+4,06	80,41	43,12	9,83
Delivery Hero	-	107,15	+3,53	145,40	90,60	–
Deutsche Bank NA	-	11,40	+4,30	12,56	7,48	56,98
Deutsche Börse NA /e	3,00	145,25	+2,04	152,65	124,85	23,06
Deutsche Post NA /e	1,35	53,85	+1,26	61,38	37,67	18,57
Deutsche Telekom NA /e	0,60	16,86	+1,21	18,92	12,59	22,49
Dt. Wohnen Inh.	1,03	52,98	+0,04	53,04	38,03	32,11
E.ON NA	0,47	11,03	-0,29	11,43	8,27	15,75
Fresenius	0,88	39,85	+1,26	47,60	31,03	12,07
Fresenius M. C. St.	1,34	60,22	+0,84	75,08	55,18	16,06
Healthineers	0,80	55,54	+0,76	61,50	36,16	36,78
HeidelbergCement	2,20	63,90	+1,53	81,04	47,35	9,13
HelloFresh	-	82,44	+1,50	97,38	38,02	48,49
Henkel Vz.	1,85	79,06	+0,71	99,50	76,96	18,39
Infineon NA /e	0,22	35,96	+1,48	38,50	23,38	42,31
Linde PLC /e	1,06	260,50	+3,41	271,55	183,15	34,05
Merck	1,40	186,80	+0,03	207,90	121,25	35,25
MTU Aero Engines	1,25	198,50	+1,25	224,90	142,40	36,09
Münch. Rück vNA /e	9,80	242,20	+0,79	269,30	194,10	11,90
Porsche Vz.	2,21	84,70	+3,60	102,00	44,45	6,42
Puma	0,16	100,35	+3,13	109,70	74,08	50,18
Qiagen	-	44,46	+0,84	48,05	36,00	22,23
RWE St.	0,85	31,73	-0,22	38,65	28,39	17,63
SAP /e	1,85	118,26	+1,69	135,62	89,93	29,57
Sartorius Vz.	0,71	511,40	-0,39	599,60	332,00	79,29
Siemens Energy	-	22,16	+2,40	34,48	18,36	–
Siemens NA /e	3,50	137,76	+1,91	151,86	98,50	21,19
Symrise Inh.	0,97	113,55	+0,75	127,15	95,88	41,75
Volkswagen Vz. /e	4,86	190,52	+2,10	252,20	122,96	7,79
Vonovia NA /e	1,69	52,14	+1,16	61,66	48,57	10,86
Zalando	-	77,66	+0,96	105,90	73,82	81,75

+++ Weitere aktuelle Kurse auf westfalen-blatt.de +++

MDAX

	Dividende	7.10.	+/- in %
Aixtron NA	0,11	21,55	+2,38
Alstria Office	0,53	15,85	+1,02
Aroundtown	0,07	5,95	+1,92
Aurubis	1,30	68,06	+3,56
Auto1 Group	-	29,28	+1,99
Bechtle	0,45	54,40	–3,03
Befesa	1,17	62,80	+3,63
Beiersdorf	0,70	92,72	–0,43
Cancom	0,75	49,76	–0,20
Carl Zeiss Meditec	0,50	162,65	+0,65
Commerzbank	-	6,19	+3,72
CompuGroup Med.	0,50	70,85	+0,78
CTS Eventim	-	64,54	–0,06
Dürr	0,30	36,58	+3,39
Evonik Industries	1,15	27,28	+2,29
Evotec	-	39,54	–1,72
Fraport	-	59,30	–1,13
freenet NA	1,65	22,27	–0,98
Fuchs Petrolub Vz.	0,99	38,04	+2,48
GEA Group	0,85	39,04	+1,53
Gerresheimer	1,25	78,00	–2,50
Grand City Prop.	0,82	21,42	+0,75
Hann. Rückvers. NA	4,50	153,35	+0,16
Hella	0,96	59,50	±0,00
Hugo Boss NA	0,04	52,24	+2,23
Hypoport SE	-	559,50	+0,27
Jungheinrich Vz.	0,43	39,80	+0,76
K+S NA	-	13,87	+2,78
Kion Group	0,41	79,60	+1,63
Knorr-Bremse	1,52	90,80	+1,02
Lanxess	1,00	56,86	+1,75
LEG Immobilien	3,78	123,05	+0,53
Lufthansa vNA	-	5,75	–1,78
Nemetschek	0,30	85,78	–0,07
ProSiebenSat.1	0,49	15,83	–0,31
Rational	4,80	747,40	–0,21
Rheinmetall	2,00	85,84	+2,04
Scout24 NA	0,82	58,58	+1,88
Software	0,76	38,24	–4,21
Ströer & Co.	2,00	71,55	+1,49
TAG Immobilien	0,88	25,09	+0,36
TeamViewer	-	16,60	–7,03
Telefónica Deutschl.	0,18	2,31	+0,04
thyssenkrupp	-	8,19	+2,92
Uniper NA	1,37	36,64	–0,57
United Internet NA	0,50	32,46	–0,34
Vantage Towers	0,56	28,65	+0,70
Varta	2,48	119,40	+7,86
Wacker Chemie	2,00	155,45	+0,78
zooplus	-	483,00	–0,45

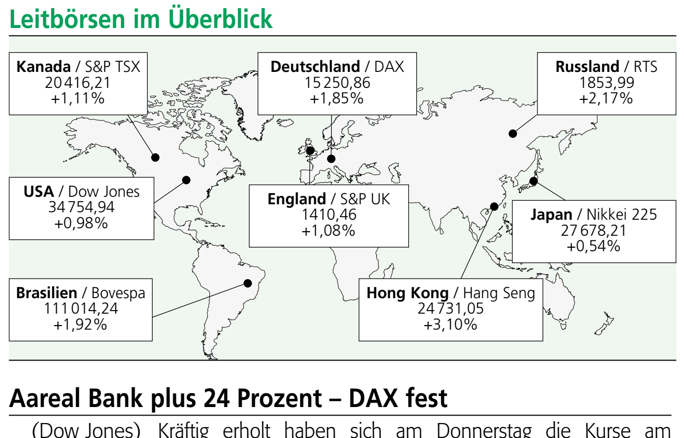
SDAX

	Dividende	7.10.	+/- in %
1&1	0,05	26,54	+0,08
Aareal Bank	0,40	29,20	+23,73
About You Hold.	-	21,80	–0,91
Adler Group	0,46	11,55	+15,50
ADVA Optical Net.	-	12,12	+1,51
Amadeus Fire	1,55	175,20	+2,70
Atoss Software	1,67	168,40	+0,24
BayWa vNA	1,00	35,70	+2,15
Bilfinger	1,88	29,46	+1,17
Ceconomy St.	-	3,61	+4,88
CeWe Stiftung	2,30	113,80	–1,56
Dermapharm Holding	0,88	83,35	+3,22
Deutz	-	7,18	+0,91
DIC Asset NA	0,70	15,10	+2,03
Drägerwerk Vz.	0,19	69,60	+1,90
Dt. EuroShop NA	0,04	17,34	+2,91
Dt. Pfandbriefbank	0,26	10,32	+6,94
DWS Group	1,81	35,88	+0,90
Eckert & Ziegler	0,45	110,60	–2,98
Encavis	0,28	15,35	+1,59
Fielmann	1,20	56,05	–1,41
flatexDEGIRO	-	18,51	+6,69
Global Fashion Grp.	-	8,78	–2,39
Grenke NA	0,26	30,91	–2,06
Hamborner Reit	0,47	9,38	+0,43
Hensoldt	0,13	13,06	+1,87
Hochtief	3,93	70,22	+2,18
home24	-	12,86	+3,88
Hornbach Hold.	2,00	99,05	–0,75
Indus Holding	0,80	34,15	+2,55
Instone Real	0,26	23,95	+1,27
Jenoptik	0,25	28,30	+1,87
Jost Werke	1,00	46,80	±0,00
Klöckner & Co. NA	-	10,25	+2,19
Krones	0,06	83,00	+0,85
KWS Saat	0,70	70,10	+0,57
LPKF Laser&Electr.	0,10	19,25	+2,34
Metro St.	0,70	11,67	+2,10
MorphoSys	-	39,42	–3,03
Nagarro	-	145,50	–3,00
New Work	2,59	206,00	+2,74
Nordex	-	13,46	+2,75
Norma Group NA	0,70	36,22	+3,60
Patrizia	0,30v	22,20	+2,54
Pfeiffer Vacuum	1,60	180,40	–0,33
PVA TePla	-	34,25	+1,03
RTL Group	3,00	50,65	+0,40
S&T	0,30	20,78	–0,19
SAF Holland	-	11,74	+2,98
Salzgitter	-	27,48	+2,38
Schaeffler Vz.	0,25	6,71	+3,95
Secunet	2,54	442,50	+2,43
SGL Carbon	-	8,98	+2,86
Shop Apotheke	-	136,20	–0,37
Siltronic NA	2,00	137,60	+0,33
Sixt St.	-	126,20	±0,00
SMA Solar Techn.	0,30	36,78	+5,93
Stabilus	0,50	61,95	+2,74
Sto & Co. Vz	5,00	196,20	+1,13
Stratec	0,90	119,20	+2,05
Südzucker	0,20	13,46	–0,30
Suse	-	36,31	+2,02
Synlab	-	19,80	+1,02
Takkt	1,10	13,86	+0,43
Talanx NA	1,50	38,02	+1,71
Traton	0,25	22,08	+1,01
Verbio Verein. Bio.	0,20	56,80	+6,07
Wacker Neuson NA	0,60	24,98	+2,38
Westwing Group	-	30,56	+2,90
Zeal Network	0,90	37,75	–5,15

Andere deutsche Aktien

	Dividende	7.10.	+/- in %
Adler Real Estate	-	8,37	+10,13
Ahlers NA	-	1,50	±0,00
Aumann	-	14,54	+1,96
Berentzen Group	0,13	6,34	–0,31
Biotest Vz.	0,04	39,60	±0,00
Ceconomy Vz.	-	5,05	–2,88
CropEnergies	0,35	13,08	+9,36
Delignit	0,03	9,40	–2,08
Deutsche Beteiligung	0,75	35,15	+0,72
DMG Mori	1,03	41,90	+0,12
Dr. Hönle	0,50	41,85	+0,84
Elmos Semicond.	0,52	41,05	+1,48
Euromicron NA	-	0,02	±0,00
Friwo	-	27,80	±0,00
Gelsenwasser	21,16	1420,00	±0,00
Gerry Weber Intern.	-	26,80	+1,52
GFT Technologies	0,20	28,60	+1,42
Grammer	-	19,95	+1,79
GSW Immobilien	1,40	126,00	–2,33
H+R	-	8,64	+3,85
Hapag-Lloyd NA	3,50	179,30	+0,73
Hawesko	2,00	56,40	–0,70
Homag Group	1,01	55,00	+5,77
Hornbach-Baum.	0,90	36,00	+0,56
Lewag	0,20	14,80	±0,00
Maternus-Kliniken	-	5,15	+0,98
Medigene NA	-	3,49	–4,38
Metro Vz.	0,70	11,70	+1,74
MLP	0,23	7,57	+0,93
MVV Energie NA	0,95	30,20	±0,00
Paragon	-	9,50	+0,85
Petro Welt Techn.	-	2,08	–5,02
PSI Software NA	0,30	36,50	+2,53
RIB Software NA	0,98	42,65	–0,47
Singulus	-	3,96	+13,79
SLM Solutions Gr.	-	17,62	–2,22
technotrans NA	0,36	26,90	–3,24
TUI NA	-	4,04	+5,76
Villeroy & Boch Vz.	0,55	23,10	+2,21
Volkswagen St.	4,80	269,80	+5,14
Voltabox	-	1,99	–8,39
Westag & Getal.St.	0,34	28,40	±0,00
Westag & Getal.Vz.	0,40	25,20	±0,00
Wirecard	0,20	0,20	–8,26

Leitbörsen im Überblick



Aareal Bank plus 24 Prozent – DAX fest

(Dow Jones) Kräftig erholt haben sich am Donnerstag die Kurse am deutschen Aktienmarkt. Mit der Entspannung bei den Energiepreisen gewann der DAX 1,9 Prozent auf 15.251 Punkte. Damit schloss er wieder deutlich über dem wichtigen und zuletzt umkämpften Unterstützungsbereich um 15.000 Punkte, in dem auch die 200-Tage-Linie verläuft. »Die Anleger sehen den Test der 200-Tage-Linie zunächst als erfolgreich an und steigen wieder ein«, so Jochen Stanzl von CMC Markets. Star des Tages waren Aareal Bank, die mit Übernahmeinteresse um zeitweise 25 Prozent nach oben schossen. Zum Schluss zogen Aareal um knapp 24 Prozent auf 29,20 Euro Euro an. Laut Aareal Bank nehmen Finanzinvestoren derzeit Einblick in die Bücher und bereiten ein Übernahmeangebot über 29 Euro je Aktie vor. Laut einem Agenturbericht soll es sich um Advent und Centerbridge handeln. Deutsche Post gewannen 1,3 Prozent.

Euro Stoxx 50 (ohne dt. Indextitel)

	Dividende	7.10.	+/- in %
AB Inbev	0,50	47,86	+1,40
Adyen	-	2471,00	+1,00
Ahold Delhaize	0,43	29,29	+0,34
Air Liquide	2,75	140,68	+1,96
ASML Hold.	1,55	650,10	+3,22
AXA	1,43	24,15	+1,90
Banco Santander	0,10	3,33	+2,13
BBVA	0,08v	6,00	+0,59
BNP Paribas	1,55	57,66	+2,89
CRH	0,20	40,30	+2,49
Danone	1,94	57,73	–0,17
Enel	0,18	6,92	+2,93
Eni	0,43	11,53	–1,49
Essilor-Luxottica	1,08	166,44	+0,82
Flutter Entertain.	0,67	169,30	+0,77
Iberdrola	0,03	9,39	+5,10
Inditex	0,35	30,85	–0,06
ING Groep	0,48	12,64	+2,17
Intesa Sanpaolo	0,10v	2,50	+1,87
Kering	5,50	632,00	+3,44
Kone Corp.	2,25	60,26	+1,69
L'Oréal	4,06	363,10	+0,95
LVMH	4,00	636,50	+1,74
Pernod Ricard	1,79v	197,65	+0,89
Philips Elec.	0,85	37,27	+1,11
Prosus	0,11	71,51	+6,21
Safran	0,43	113,16	+3,74
Sanofi S.A.	3,20	83,83	+1,00
Schneider Electr.	2,60	142,66	+1,54
Stellantis	0,32	16,52	+3,40
TotalEnergies	0,66v	42,80	–0,34
Universal Music Gr.	0,20v	24,78	+1,70
Vinci	0,65v	90,84	+2,76

Andere Auslandsaktien

	Dividende	7.10.	+/- in %
ABB NA (CH)	0,80	30,89	+2,49
Akzo Nobel (NL)	1,52	92,80	+2,36
Alphabet Inc. A (US)	-	2420,00	+2,43
Amazon (US)	-	2875,00	+2,70
American Express (US)	0,43	151,50	+1,20
Apple Inc. (US)	0,22	124,68	+2,68
ArcelorMittal (LU)	0,30	25,32	+3,24
AT&T (US)	0,52	23,48	+0,51
Barrick Gold (CA)	0,23	16,09	+2,24
BB Biotech NA (CH)	3,60	81,25	+2,01
Boeing (US)	2,06	197,50	+2,71
BP (GB)	-v	4,05	+1,76
Brit. Am. Tobacco (GB)	0,54v	30,30	+0,66
Canon (JP)	45,00v	20,43	+1,24
Carrefour (FR)	0,48	16,19	+1,63
Caterpillar (US)	1,11	169,30	+2,79
China Mobile (HK)	1,63	5,29	+3,55
Cisco Systems (US)	0,37	47,78	+3,25
Citigroup (US)	0,51	63,37	+1,83
Coca-Cola (US)	0,42	46,83	+2,74
Colgate-Palmolive (US)	0,45v	65,60	+2,12
Credit Suisse NA (CH)	0,10	9,52	+3,79
Diebold Nixdorf (US)	0,10	8,92	+2,29
Disney Co. (US)	0,88	154,38	+2,97
DuPont de Nem. (US)	0,30	60,60	+0,87
Engie (FR)	0,53	11,78	+0,27
Exxon Mobil (US)	0,87	52,38	+0,13
Facebook (US)	-	289,10	+0,59
Ford Motor (US)	0,15	12,84	+5,03
Fujitsu (JP)	110,00	146,15	+0,38
General Electric (US)	0,08	91,86	+3,18
GlaxoSmithKline (GB)	0,19	16,62	+0,24
Goodyear (US)	0,16	16,31	–1,03
Harley-Davidson (US)	0,15	30,86	–1,31
Hennes&Mauritz (SE)	6,50v	16,47	–0,31
HP Inc. (US)	0,19	24,45	+2,64
IBM (US)	1,64	122,60	+0,08
Intel (US)	0,35v	47,23	+2,50
ITT (US)	0,22	77,00	+1,99
JP Morgan Chase (US)	1,00	147,66	+1,93
Lukoil Nefty. (RU)	2,85	86,00	+2,26
McDonald's (US)	1,38v	215,60	+1,94
Michelin (FR)	2,30	132,50	–1,82
Microsoft (US)	0,62v	255,95	+1,43
Nestlé NA (CH)	2,75	112,82	+0,59
Nokia (FI)	0,05	5,02	+1,68
Oracle (US)	0,32v	80,01	+2,42
Orange (FR)	0,30v	9,45	+1,04
Pepsico (US)	1,08	136,28	+3,45
Pfizer (US)	0,39v	37,07	+1,94
Procter & Gamble (US)	0,87	123,32	+1,90
Renault (FR)	3,55	30,83	+2,54
Repsol YPF (ES)	0,30	11,45	+0,58
Roche Hold. GS (CH)	9,10	356,35	+1,96
Royal Dut. Shell A (GB)	0,24	19,90	+1,55
Samsung GDR (KR)	-	1224,00	+4,97
Soc. Générale (FR)	0,56	27,91	+1,71
Sony (JP)	30,00	90,81	±0,00
Strabag (AT)	6,90	38,15	±0,00
Swiss Re NA (CH)	5,90	80,72	+1,46
Telefónica (ES)	0,17	4,02	+0,26
Toshiba (JP)	40,00	38,00	+1,79
Twitter (US)	-	55,44	+9,20
UBS Group N (CH)	0,37	15,36	+3,58
UniCredit (IT)	0,12	11,85	+1,58
Vodafone (GB)	0,04	1,35	+0,74
Walmart Inc. (US)	0,55v	121,46	+2,41
WFD Unibail-Rod. (FR)	-	60,60	+2,04
Whirlpool (US)	1,40	177,60	+1,60

Genussscheine

	Zins	7.10.
Bertelsm. Gen./01	15,00%	351,50
Bertelsm. Genuss	8,65%	190,12
Drägerwerk	1,90%	542,00

Zinsen und Renditen

Alle Angaben in Prozent	7.10.
Dispozins*	9,24
Festgeld 5000 €, 6 Monate*	0,07
Festgeld 5000 €, 1 Jahr*	0,09
Sparbriefe, 3 Jahre*	0,21
Sparbriefe, 4 Jahre*	0,22
Spareckzins*	0,01
Tagesgeld unter Banken	-0,68—0,44
Umlaufrendite	-0,28

*= Ø-Werte in % Quelle: FMH

Wechselkurse

Preise für 1 Euro 07.10.21		Referenzkurse EZB für 1 Euro	Preise am Bankschalter Ank.	Verk.
Australien	A-$	1,5839	1,49	1,70
Dänemark	DKR	7,4399	7,10	7,86
Großbritannien	GBP	0,8502	0,81	0,88
Japan	Yen	128,7800	123,09	137,20
Kanada	K-$	1,4545	1,38	1,54
Neuseeland	NZD	1,6676	1,40	1,97
Norwegen	NKR	9,9388	9,33	10,58
Russ. Rubel	RUB	83,1780	75,17	93,70
Schweden	SKR	10,1453	9,71	10,86
Schweiz	SFR	1,0712	1,03	1,11
USA	US-$	1,1562	1,09	1,22
Tschech. Kr.	CZK	25,4150	21,68	28,12
Poln. Zloty	PLN	4,5458	4,08	5,20
Südafrik. Rand	ZAR	17,2074	15,44	19,43

Metalle und Rohöl

NE-Metalle	Ank. / Verk.
(Verarbeiter-Notierungen in Euro je 100 kg)	
Kupfer (DEL-Notiz)	801,85-804,70
MK Kupfer	923,73
Kupfer LME ($/to)	9303,00–9177,00
Blei LME ($/to)	2186,00–2181,00
Aluminium	279,00
Reinzinn (Duisburg 99,99%)	3198,00
Messing (MS58)	710,00-715,00
Messing (MS58) 2. Stufe	776,00
Edelmetalle (Euro)	**Ank. / Verk.**
Gold (US $/oz.)	1755,94
Gold (1 kg)	48 343,00-50 115,00
Silber (1 kg)	617,00-852,52
Platin (1 g)	30,77
Münzen (Euro je Stück)	**Ank. / Verk.**
Am. Eagle (1 oz)	1511,00-1677,00
Krügerrand (1 oz)	1511,00-1602,00
Maple Leaf (1 oz)	1511,00-1597,00

Rohöl	**7.10.**	**6.10.**
Brent ($/Barrel)	82,47	80,83

Stand der Daten: 7.10.2021 / 22:09 Uhr

Erläuterungen: Kurse in Euro, Schweiz in CHF, soweit nicht anders vermerkt. DAX, MDAX und SDAX sind Xetra Kurse, übrige Aktien Frankfurter Parketthandel o. Zürich. **B** = Berlin/Bremen; **H** = Hamburg; **S** = Stuttgart; **Gefettete Titel** = regionale Aktien; **NA** = Namensaktie; **St.** = Stammaktie; **Vz.** = Vorzugsaktie; **Dividende** = aktuelle Dividende, v = Vorschlag; **/e** = auch Euro-Stoxx50; **KGV** = Kurs -Gewinn Verhältnis des laufenden Jahres; **Nikkei** =©Nihon Keizai Shimbun, Inc.; **Sorten** = Dt. Bank. **Edelmetalle/Münzen** = Degussa Goldhandel (Endkundenpreise), Heraeus.
* = Kurse vom Vortag / letzt verfügbar
Angaben ohne Gewähr. Quelle Infront

Ganz schön respektvoll

Vettel würdigt Merkel

Formel-1-Fahrer Sebastian Vettel wird Angela Merkel als Bundeskanzlerin vermissen. „Sie war eine große Führungspersönlichkeit, sie musste sehr schwierige Zeiten durchmachen“, sagte der Aston-Martin-Pilot am Donnerstag in Istanbul auf eine entsprechende Frage zur CDU-Politikerin. Nach Vettels Meinung könnte „ganz Deutschland, ganz Europa, die ganze Welt“ Merkel vermissen. Die CDU/CSU war bei der Bundestagswahl nach 16 Jahren Regierungszeit der Kanzlerin mit Spitzenkandidat Armin Laschet auf ein Rekordtief abgestürzt. Vettel hatte angekündigt, die Grünen zu wählen. „Es ist Zeit zum Handeln“, sagte der 34-Jährige mit Blick auf die Herausforderungen für die künftige Bundesregierung. „Wir sind bereit für den Wandel.“ Einem generellen Tempolimit auf deutschen Autobahnen zeigte sich Vettel gegenüber aufgeschlossen. Wenn es zum Beispiel helfe, Menschenleben zu retten, könne er damit leben.

Zahl des Tages

1

Nach einer Serie von Ausschreitungen bei Erstliga-Fußballspielen in Frankreich gibt es nun Sanktionen für die beteiligten Vereine. Jeweils einen Punkt Abzug auf Bewährung gibt es für den RC Lens, OSC Lille sowie für Olympique Marseille, teilte die Disziplinarkommission der Fußball-Liga mit.
Marseille- und Lille-Fans dürfen außerdem bis Jahresende nicht zu Auswärtsspielen fahren. Zuvor bereits hatten als vorübergehende Maßnahme einzelne Spiele ohne Fans stattgefunden. Angers SCO erhielt außerdem eine Strafe von 20.000 Euro.
Bei der Partie Angers - Marseille waren Anhänger beider Klubs aufeinander losgegangen. Fans schlugen aufeinander ein, Gegenstände flogen durch die Luft. Bei einem Spiel in Montpellier griffen Anhänger des Klubs den Bus mit gegnerischen Fans aus Bordeaux an. Beim Nordderby Lens gegen Lille stürmten Fans das Spielfeld, es wurde mit Stadionsitzen geworfen. Es gab Verletzte. Ende August gab es ein ähnliches Szenario bei der Partie Nizza - Marseille.

Live-Sport im TV/Internet

18.00 - 19.10 Eurosport: Radsport, Bahn-EM
19.00 - 22.00 MagentaSport: Eishockey, DEL
19.00 - 21.15 MagentaSport: Fußball-Bundesliga Frauen, Leverkusen - Sand
20.00 - 22.15 Sport1: Volleyball-Bundesliga Frauen, Potsdam - Straubing
20.45 - 22.40 RTL: Fußball, WM-Qualifikation, Deutschland - Rumänien

Spruchreif

»Es wäre nett, wenn ihr das hier teilen und mir helfen könntet. Zu Hause ist man nicht gut auf mich zu sprechen.«

Andy Murray (34) bei Instagram. Dem früheren Weltranglisten-Ersten wurden am Mittwoch nach dem Training in Indian Wells die Tennisschuhe gestohlen, die er zum Auslüften vor dem Hotel unter seinem Mietwagen stehengelassen hatte. Das Problem: An den Schnürsenkeln befestigt Murray stets seinen Ehering – der nun ebenfalls weg ist.

Man vertraut sich: Bundestrainer Hansi Flick im Gespräch mit Timo Werner Foto: dpa

WM-Qualifikation: Zwei Siege noch – und das Katar-Ticket könnte gesichert sein

„Alle Körner im Köcher“

HAMBURG (dpa). Auf dem Nebenplatz des Hamburger Volksparkstadions war so viel Feuer drin, dass Hansi Flick sogar bremsen musste. Im schwarzen DFB-Shirt und gut gelaunt berichtete der Bundestrainer von der Trainingseinheit, die er vor dem Ende abbrach, „weil die Intensität schon zu hoch war“. Seine Nationalspieler brennen auf das heutige WM-Qualifikationsspiel (20.45 Uhr/RTL) gegen Rumänien, vermittelte der 56-Jährige hoch erfreut. Vor rund 25.000 Zuschauern sollen Leroy Sané, Serge Gnabry und Co. „alle Körner im Köcher haben“ – und möglichst ein Spektakel zünden.

„Es ist wichtig, dass wir das Spiel gewinnen, eine tolle Leistung zeigen und die Fans begeistern, das ist unser Ziel“, sagte Flick, der im September mit drei Siegen und 12:0 Toren optimal in seine Amtszeit als Nachfolger von Joachim Löw gestartet war. „Jeder Einzelne in der Mannschaft möchte das auch so rüberbringen“, kündigte er an.

Im Idealfall löst die DFB-Auswahl in den beiden Partien gegen den Tabellendritten Rumänien und am kommenden Montag in Skopje gegen Nordmazedonien vorzeitig das Ticket für die WM 2022. Auch ein 1:0 wie im Hinspiel Ende März noch unter Löw würde er auf dem Weg nach Katar natürlich „mitnehmen“, sagte Flick. Wichtig ist ihm aber eben nicht nur das Ergebnis.

Rückkehrer Thomas Müller hatte von einem „kleinen positiven Aufschwung“ unter Flick insbesondere auch im zuletzt schwierigen Verhältnis zu den Fans gesprochen. Das 6:0 gegen Armenien in Stuttgart mit Müller in der Kurve als „Teil der La-Ola“ anstatt auf dem Feld und schön herausgespielten Toren soll kein Einzelfall bleiben.

Der Bundestrainer dürfte dafür auf das bewährte Offensivtrio mit den Münchnern Sané und Gnabry sowie dem sehr von ihm bestärkten Chelsea-Profi Timo Werner setzen. Auf die Besetzung der Position dahinter ließ sich Flick vor dem Abschlusstraining dagegen nicht festnageln.

Gesetzt sind in der Innenverteidigung Bayern-Profi Niklas Süle und der dritte Champions-League-Sieger des FC Chelsea, Antonio Rüdiger. „Sie sind einfach eingespielt“, sagte Flick. „Was die Außenverteidigerpositionen angeht, werden wir noch schauen.“

Gestern schickte der DFB neben Flick Paris-Profi Thilo Kehrer in die Pressekonferenz, der nach seinen letzten Einsätzen auf der linken Seite ein Sonderlob von Flick bekommen hatte. Vor der Viererkette bildet das starke Münchner Duo Leon Goretzka und Joshua Kimmich das Schwungrad im Mittelfeld.

„Es macht sehr viel Spaß mit der Mannschaft“, sagte Flick, der längst schon auf das Katar-Turnier im November und Dezember 2022 und die weiterhin noch nötigen Entwicklungsschritte bis dahin schaut. Auch die jungen Wilden um die 18 Jahre alten Toptalente Jamal Musiala und Florian Wirtz seien „sehr gut aufgenommen worden, da ist seit längerer Zeit ein gutes Miteinander vorhanden“, berichtete der Bundestrainer.

Rumänien könnte für Flick und seine Auswahl ein härterer Prüfstein werden als zuletzt Liechtenstein (2:0), Armenien (6:0) und Island (4:0). Mit „hoher Intensität“ soll die rumänische Abwehr geknackt werden. Wie im intensiven Training.

EM-Quali: Auslosung in einem Jahr

Die Qualifikationsgruppen für die EM 2024 werden am 9. Oktober 2022 in der Frankfurter Festhalle ausgelost. „Mit der Auslosung beginnen viele Wege zur Euro 2024 nach Deutschland. Wir freuen uns auf eine spannende Qualifikation und wünschen allen Teams einen spannenden und fairen Wettbewerb – damit wir die Besten der Besten begrüßen dürfen“, sagte Turnierdirektor Philipp Lahm. 54 Nationalteams spielen um die 24 zu vergebenen Tickets. Die 17. EM wird vom 14. Juni bis 14. Juli 2024 in München, Berlin, Hamburg, Frankfurt, Köln, Dortmund, Gelsenkirchen, Düsseldorf, Leipzig und Stuttgart ausgetragen.

WM Qualifikation

Gruppe A

Aserbaidschan - Irland Sa. 18.00
Luxemburg - Serbien Sa. 20.45

1. Portugal	5	4	1	0	11:4	13
2. Serbien	5	3	2	0	12:7	11
3. Luxemburg	4	2	0	2	5:8	6
4. Irland	5	0	2	3	5:8	2
5. Aserbaidschan	5	0	1	4	3:9	1

Gruppe B

Georgien - Griechenland Sa. 18.00
Schweden - Kosovo

1. Spanien	6	4	1	1	13:5	13
2. Schweden	4	3	0	1	7:3	9
3. Griechenland	4	1	3	0	5:4	6
4. Kosovo	5	1	1	3	3:9	4
5. Georgien	5	0	1	4	2:9	1

Gruppe C

Litauen - Bulgarien Sa. 15.00
Schweiz - Nordirland Sa. 20.45

1. Italien	6	4	2	0	12:1	14
2. Schweiz	4	2	2	0	4:1	8
3. Nordirland	4	1	2	1	4:3	5
4. Bulgarien	5	1	2	2	3:6	5
5. Litauen	5	0	0	5	1:13	0

Gruppe D

Kasachstan - Bosnien-Herzegowina Sa. 15.00
Finnland - Ukraine Sa. 18.00

1. Frankreich	6	3	3	0	8:3	12
2. Ukraine	5	0	5	0	6:6	5
3. Finnland	4	1	2	1	4:5	5
4. Bosnien-Herzegowina	4	0	3	1	5:6	3
5. Kasachstan	5	0	3	2	5:8	3

Gruppe E

Tschechien - Wales Fr. 20.45
Estland - Weißrussland

1. Belgien	6	5	1	0	21:4	16
2. Tschechien	5	2	1	2	8:7	7
3. Wales	4	2	1	1	5:5	7
4. Weißrussland	5	1	0	4	6:15	3
5. Estland	4	0	1	3	6:15	1

Gruppe F

Schottland - Israel Sa. 18.00
Färöer - Österreich Sa. 20.45
Moldawien - Dänemark

1. Dänemark	6	6	0	0	22:0	18
2. Schottland	6	3	2	1	9:5	11
3. Israel	6	3	1	2	14:11	10
4. Österreich	6	2	1	3	9:13	7
5. Färöer	6	1	1	4	4:14	4
6. Moldawien	6	0	1	5	3:18	1

Gruppe G

Gibraltar - Montenegro Fr. 20.45
Lettland - Niederlande
Türkei - Norwegen

1. Niederlande	6	4	1	1	22:6	13
2. Norwegen	6	4	1	1	12:5	13
3. Türkei	6	3	2	1	16:13	11
4. Montenegro	6	2	2	2	8:9	8
5. Lettland	6	1	2	3	7:10	5
6. Gibraltar	6	0	0	6	3:25	0

Gruppe H

Zypern - Kroatien Fr. 20.45
Malta - Slowenien
Russland - Slowakei

1. Kroatien	6	4	1	1	8:1	13
2. Russland	6	4	1	1	10:4	13
3. Slowakei	6	2	3	1	7:5	9
4. Slowenien	6	2	1	3	4:7	7
5. Malta	6	1	1	4	6:11	4
6. Zypern	6	1	1	4	1:8	4

Gruppe I

Andorra - England Sa. 20.45
Ungarn - Albanien
Polen - San Marino

1. England	6	5	1	0	18:2	16
2. Albanien	6	4	0	2	10:6	12
3. Polen	6	3	2	1	19:8	11
4. Ungarn	6	3	1	2	12:10	10
5. Andorra	6	1	0	5	4:14	3
6. San Marino	6	0	0	6	1:24	0

Gruppe J

Deutschland - Rumänien Fr. 20.45
Island - Armenien
Liechtenstein - Nordmazedonien

1. Deutschland	6	5	0	1	17:2	15
2. Armenien	6	3	2	1	7:9	11
3. Rumänien	6	3	1	2	9:6	10
4. Nordmazedonien	6	2	3	1	11:6	9
5. Island	6	1	1	4	6:14	4
6. Liechtenstein	6	0	1	5	2:15	1

Nations League

Halbfinale

Italien - Spanien 1:2 (0:2)

Italien: Donnarumma - Di Lorenzo, Bonucci, Bastoni, Emerson - Barella (72. Calabria), Jorginho (64. Pellegrini), Verratti (58. Locatelli) - Chiesa, Bernardeschi (46. Chiellini), Insigne (58. Kean)
Spanien: Simon - Azpilicueta, Laporte, P. Torres, Alonso - Koke (75. Merino), Busquets, Gavi (84. Roberto) - Sarabia (75. Gil), F. Torres (49. Pino), Oyarzabal
Schiedsrichter: Karassew (Russland)
Tore: 0:1 F. Torres (17.), 0:2 F. Torres (45.+2), 1:2 Pellegrini (83.)
Gelbe Karten: Locatelli / Azpilicueta, Sarabia, Pino, Oyarzabal
Gelb-Rote Karte: Bonucci (42./wiederholtes Foulspiel) / -

Bundesligist siegt 2:1 im Testspiel gegen Heracles Almelo – Vasiliadis feiert Comeback

Arminia kann doch noch gewinnen

Von Dirk Schuster

EMSDETTEN (WB). In der Bundesliga sieglos, im Testspiel aber erfolgreich: Arminia Bielefeld hat am Donnerstag eine Freundschaftspartie gegen den niederländischen Erstligisten Heracles Almelo verdient mit 2:1 (1:1) gewonnen. Jacob Laursen und Janni Serra erzielten im Salvus-Stadion in Emsdetten die Treffer für den DSC, der nach sieben Ligaspielen noch auf den ersten Saisonsieg wartet.

Arminia begann schwungvoll. Janni Serra und Florian Krüger kamen früh zu einer verheißungsvollen Doppelchance, blieben aber glücklos (4. Minute). Höhepunkte waren fortan Mangelware – bis zur 23. Minute. Dann prüfte Noah Fadiga DSC-Reservetorwart Stefanos Kapino mit einem herrlichen Distanzschuss. Der im Sommer von Werder Bremen zum DSC gewechselte Schlussmann parierte prächtig und lenkte das Leder an die Latte.

Nachdem Serra (33.) und Krüger (38.) aussichtsreiche Gelegenheiten liegen ließen, schlug Heracles Almelo zu. Fadiga wackelte Sebastian Vasiliadis aus und schlenzte den Ball aus 16 Metern unhaltbar für Kapino ins lange Eck. Doch die Freude beim Tabellenelften der niederländischen Ehrendivision währte nur kurz. Einen gelungenen Angriff über Fabian Kunze und Krüger vollendete Jacob Laursen mit dem Treffer zum 1:1 (43.).

Seit 2018 wird Heracles Almelo von Frank Wormuth trainiert. Wormuth war ehemals Leiter der Fußballlehrerausbildung beim Deutschen Fußball-Bund, zudem Trainer der deutschen U20-Nationalmannschaft. Auch als Assistent von Ex-Bundestrainer Joachim Löw bei Fenerbahce Istanbul war der 61-Jährige schon tätig. Mit Löw spielte Wormuth Anfang der 80er-Jahre gemeinsam für den SC Freiburg.

Janni Serra trifft per Elfmeter zum 2:1-Endstand. Foto: Starke

Zuletzt bezwang Heracles in der Liga Willem II Tilburg mit 3:2. Nach sieben Spielen hat das Team zehn Zähler auf dem Konto, Arminia belegt mit nur vier Punkten derweil Rang 16 in der Bundesliga.

In Emsdetten aber, wo der Test unter Ausschluss der Öffentlichkeit stattfand, sorgte Janni Serra nach dem Wechsel für den Siegtreffer. Nach einem Foul an den sehr überzeugenden Kunze gab es Strafstoß. Serra versenkte sicher (53.). Später vergab Bryan Lasme freistehend per Kopf die Riesenchance zum 3:1.

„Es tut schon gut, mal wieder gewonnen zu haben“, sagte DSC-Trainer Frank Kramer. „Wir haben uns in das Spiel reingebissen.“ Über Mittelfeldspieler Vasiliadis, der nach mehrmonatiger Pause infolge eines Syndesmosebandrisses ein ansprechendes Comeback gab, sagte Kramer: „Er hat gezeigt, dass er giftig ist und ein guter Kicker. Aber wir wollten auch nicht überreißen.“ Nach 45 Minuten war die Partie für Vasiliadis darum beendet.

Arminia: Kapino - Laursen, de Medina, Pieper (46. Prietl), Ramos (74. Brunner), Czyborra - Kunze, Vasiliadis (46. Fernandes) - Lasme, Serra (74. Klos), Krüger (74. Hack)
Tore: 0:1 Fadiga (40.), 1:1 Laursen (43.), 2:1 Serra (53., Foulelfmeter)

Sebastian Vasiliadis (links) ist wieder für Arminia am Ball. Hier setzt er sich gegen Almelos Lucas Schoofs durch. Foto: Thomas F. Starke

In Kürze

Dotchev entlassen
Der MSV Duisburg hat auf seine sportliche Krise in der 3. Fußball-Liga reagiert und gestern Pavel Dotchev mit sofortiger Wirkung von seinen Aufgaben als Cheftrainer entbunden. Übergangsweise soll die Mannschaft von Uwe Schubert, Leiter des MSV-Nachwuchszentrums, als Cheftrainer betreut werden. Der langjährige Paderborner Profi und Trainer Dotchev (56) wurde erst im vergangenen Februar von den Duisburgern geholt und hatte den Traditionsklub vor dem drohenden Abstieg in die Regionalliga bewahrt. Der MSV belegt Abstiegsplatz 17.

SC Magdeburg im Finale
Handball-Bundesligist SC Magdeburg hat das Finale des IHF Super Globe erreicht. Im umkämpften Halbfinale gegen den Champions-League-Finalisten Aalborg Håndbold siegten die Elbestädter mit 32:30 (18:18). Bester SCM-Werfer war Michael Damgaard mit elf Treffern, für Aalborg trafen Buster Juul und Kristian Björnsen (5) am häufigsten.

Lausitzring mit Fans
Der Motorrad-Grand-Prix von Deutschland auf dem Sachsenring soll im kommenden Jahr vom 17. bis 19. Juni mit Zuschauern steigen. „Wir sind nach den aktuellen Entwicklungen optimistisch, dass die Veranstaltung im kommenden Jahr wieder mit Fans ausgetragen werden kann“, sagte ADAC-Sportpräsident Gerd Ennser. Der Ticketverkauf läuft bereits. Für die Veranstaltungen 2020 (ausgefallen) und 2021 (ohne Zuschauer) gekaufte Eintrittskarten sind im kommenden Jahr gültig und müssen nicht umgetauscht werden.

Al Saadi muss gehen
Der Deutsche Hockey-Bund und Herren-Bundestrainer Kais al Saadi gehen künftig getrennte Wege. Das sei das einvernehmliche Ergebnis einer Analyse des Abschneidens des deutschen Teams bei den Olympischen Spielen von Tokio, teilte der Verband mit. Erstmals seit den Spielen 2000 waren die DHB-Herren in Japan als Vierte ohne Olympia-Medaille geblieben. Damen-Coach Xavier Reckinger ist noch an den DHB bis nach den Olympischen Spielen 2024 in Paris gebunden.

So sieht Freude aus: Antonio Di Salvo genießt den ersten Sieg als verantwortlicher Trainer für die deutsche U21-Nationalmannschaft. Foto: dpa

Deutsche U21-Nationalmannschaft dreht gegen Israel das Spiel und siegt nach 0:1 und 1:2 noch 3:2

Was für eine Premiere für Di Salvo

Von Matthias Reichstein

PADERBORN (WB). Die Premiere in seiner Heimatstadt Paderborn ist Antonio Di Salvo nach einer dramatischen Schlussphase doch noch geglückt. Der neue Cheftrainer der U21-Nationalmannschaft lag gestern Abend mit seinem Team gegen Israel zweimal zurück, drehte die Partie und siegte noch 3:2 (1:1). „Ich hätte es lieber etwas ruhiger gehabt. Aber ich bin stolz auf diese Mannschaft, die heute mit Herz, Teamgeist und Spaß deutsche Tugenden gezeigt hat. Das war die Basis für diesen Erfolg.“

Der Europameister war in seinem dritten EM-Qualifikationsspiel zunächst allerdings nur „meisterlich“ im Auslassen guter Möglichkeiten. Malik Tillmann zirkelte in Minute 11 einen Freistoß genau auf den Kopf von Kevin Schade, der nur den Pfosten traf. Das konnte die Führung sein, Angelo Stiller (25.) musste für die DFB-Elf zum 1:0 einschieben: Nach Zuspiel von Erik Shuranov ging sein Heber übers Tor.

Viel besser machten es die Israelis. Linksverteidiger Doron Leidner (28.) hatte nach einem Stellungsfehler von Jean-Manuel Mbom freie Bahn und traf. Das 0:1 aus deutscher Sicht kam überraschend. Das DFB-Team zeigte sich aber unbeeindruckt, schlug zurück. Wieder war Shuranov der Passgeber, diesmal landete der Ball bei Tillmann und der netzte zum 1:1 (34.) ein.

Die DFB-Junioren wurden kurz nach der Pause aber erneut kalt erwischt: Omri Gandelmann war es, der mit einem Dropkick (51.) perfekt traf. Das Team war hier allerdings wieder zu nachlässig. Flankengeber Sade wurde nicht gehindert, Gandelmann hatte zuviel Platz – das war zu einfach.

Dieser erneute Rückstand zeigte aber Wirkung. Deutschland tat sich schwer im Aufbau und konnte zunächst kaum noch Gefahr entwickeln. Das änderte sich aber nach 70 Minuten. Und das gleich doppelt: Nach Flanke von Luca Netz zwang erst Kapitän Jonny Burkardt Israels Schlussmann Niron zu einem starken Parade, den Nachschuss setzte Tillmann an die Latte.

Die Elf von Di Salvo erhöhte noch einmal den Druck, fand aber lange nicht die Lücke. Das änderte sich nach einem Doppelschlag in den letzten beiden Minuten. Erst köpfte Schade (89.) nach einer Flanke von Noah Katterbach zum 2:2 ein. Nur 120 Sekunden später war der Spielführer zur Stelle: Nach Doppelpass mit Tillmann lupfte Burkardt den Ball erst über den Torhüter und köpfte ihn dann zum 3:2 über die Linie. Krönender Abschluss einen irren Aufholjagd.

An den Dreier hatte Di Salvo immer geglaubt, dass der erste Sieg als Cheftrainer in seiner Heimatstadt Paderborn gelang, machte den 42-Jährigen besonders glücklich. Wobei er auch sagte: „Mein erstes Spiel als Cheftrainer in Paderborn – das war Zufall. Das macht den Sieg noch schöner. Aber es wäre woanders genauso toll gewesen.“ Wobei er die Heimat am späten Abend doch noch genoss: „Heute belohne ich mich mit einem Bier aus Ostwestfalen.“

Deutschland: Philipp (Hoffenheim) - Mbom (Bremen), Bauer (Greuther Fürth), Thiaw (Schalke), Netz (Mönchengladbach - 77. Katterbach (Köln)) - Keitel (Freiburg - 77. Krauß (Nürnberg)), Stiller (Hoffenheim) - Schade (Freiburg - 90.+4 Bella-Kotchap (Bochum)), Tillman (München), Burkardt (Mainz) - Schuranow (Nürnberg - 67. Leweling (Greuther Fürth))
Israel: Niron - Jaber (80. Levi), Blorian, Cohen, Leidner - Shahar (67. Abu Alshech), Gandelman, Elmkies, Azoulay (46. Glazer) - Buganim (67. Zasano), Davida (46. Sade)
Schiedsrichter: Petrescu (Rumänien)
Zuschauer: 3262
Tore: 0:1 Leidner (28.), 1:1 (34.), 1:2 Gandelman (51.), 2:2 Schade (89.), 3:2 Burkardt (90.+1)

Moukoko ist verletzt

Cheftrainer Antonio Di Salvo musste bei seinem Debüt auf Torjäger Youssoufa Moukoko verzichten. Der 16-Jährige hatte sich eine Muskelverletzung zugezogen, war bereits am späten Mittwochabend verletzt aus dem Teamhotel Klosterpforte in Marienfeld abgereist und zu seinem Verein Borussia Dortmund zurückgekehrt. Moukoko verpasste damit nicht nur das gestrige Heimspiel der U21 in Paderborn, der Stürmer fällt damit auch für das EM-Qualifikationsspiel am Dienstag in Ungarn aus. Moukoko hatte sich erst im September die Rekorde als jüngster deutscher U21-Torschütze und -Nationalspieler gesichert.

Zverev begrüßt Untersuchung

INDIAN WELLS (dpa). Nach dem Training ging Alexander Zverev verbal in die Offensive und kommentierte die Untersuchung der ATP zu den Gewaltvorwürfen seiner Ex-Freundin voller Hoffnung. „Es ist für mich sehr schwer, meinen Namen reinzuwaschen. Ich habe selbst seit langem darum gebeten, dass das passiert. Ich weiß, dass die Medien das so drehen, dass es eine schlechte Entwicklung ist für mich – aber ich bin tatsächlich recht glücklich darüber, weil das hoffentlich dazu führt, dass das Thema dann erledigt ist“, sagte der 24 Jahre alte Tennis-Olympiasieger am Mittwoch. Er habe „auf vielen Wegen bewiesen“, unschuldig zu sein.

Die frühere Freundin des Hamburgers hatte ihm vorgeworfen, sie im Oktober 2019 während des Masters-Series-Turniers in Shanghai geschlagen zu haben.

Nächster Titel für Mieke Kröger

GRENCHEN (dpa). Die deutschen Verfolgerinnen fahren nach der Goldmedaille bei den Olympischen Spielen weiter in der Erfolgsspur. Bei der Bahnradsport-EM siegte die Mannschaft mit den Tokio-Olympiasiegerinnen Lisa Brennauer (Durach), Franziska Brauße (Eningen), Mieke Kröger (Bielefeld) und Nachwuchsfahrerin Laura Süßemilch (Aulendorf) und sorgte am zweiten EM-Tag für die erste Goldmedaille für den Bund Deutscher Radfahrer.

Mieke Kröger Foto: imago

Auch ohne die nach einem Mountainbike-Unfall verletzte Olympiasiegerin Lisa Klein aus Erfurt war das Quartett das Maß der Dinge und schlug im Finale in 4:13,489 Minuten Italien (4:20,923). Bis zur Hälfte der 4000 Meter war es ein Kopf-an-Kopf-Rennen, ehe Mieke Kröger das deutsche Team entscheidend nach vorn brachte.

SC Paderborn 07 gewinnt Testspiel bei Borussia Dortmund mit 3:0

Correia feiert Comeback

DORTMUND (WB/MR). Achtungserfolg im Test: Der Zweitligadritte SC Paderborn 07 gewann bei Borussia Dortmund mit 3:0 (0:0). „Der Sieg ist etwas zu hoch ausgefallen, aber ich bin rundum zufrieden. Wir haben eine unfassbare Breite im Kader, das hat sich auch heute wieder gezeigt“, sagte Trainer Lukas Kwasniok.

Im ersten Abschnitt ließen Marcel Mehlem (28./Außennetz) und Jonas Carls (37.) zwei gute Möglichkeiten aus. Für die Borussen war es Julian Brandt (43.), der die Führung auf dem Fuß hatte.

In Durchgang zwei wurde Kai Pröger einmal von BVB-Schlussmann Marwin Hitz (65.) böse abgeräumt. Hitz sah dafür Gelb. Doch dann schlugen die eingewechselten Felix Platte (78./90) und Prince Owusu (88.) zu und stellten auf 3:0.

„Wir haben defensiv insgesamt gut gestanden und in der zweiten Hälfte die besseren Chancen auch genutzt. Die drei freien Tage hat sich die Mannschaft verdient“, sagte Manager Fabian Wohlgemuth.

Sein Comeback feierte Marcel Correia. Der 32-Jährige hatte sich vor vier Wochen zwei Rückenwirbel verletzt, nahm am Dienstag zum ersten Mal wieder am Mannschaftstraining teil und stand 45 Minuten auf dem Platz. Zu seinem Debüt im SCP-Dress kam Neuzugang Marvin Cuni.

Kwasniok hatte neben Uwe Hünemeier mit Jannik Huth, Robin Yalcin, Marco Stiepermann und Sven Michel noch vier weiteren Profis frei gegeben. Außerdem fehlten Leopold Zingerle, Frederic Ananou (beide verletzt) sowie Jamilu Collins (Länderspielreise).

Gelungene Rückkehr nach vierwöchiger Verletzungspause: Marcel Correia machte gegen den BVB ein gutes Spiel. Foto: Thomas F. Starke

Auf die Frage, ob der SCP dem Beispiel der Berliner Hertha folgen wird und künftig auch nicht mehr die Impftests des Profikaders bezahlt, reagierte Wohlgemuth am Donnerstag zugeknöpft: „Wir haben zu diesem Thema unsere Regelungen, die wir aber nicht öffentlich diskutieren.“ Der Erstligist aus der Hauptstadt hatte Medienberichte bestätigt, wonach ungeimpfte Spieler künftig für die PCR-Tests selbst zahlen müssen. Derzeit sieht das gültige DFL-Konzept zwei Tests pro Woche vor. Hertha lässt Ungeimpfte sogar sechsmal in der Woche testen. Ein Test kostet etwa 70 Euro.

Paderborn: Schulze - Dörfler, Correia (46. Heuer), van der Werff (78. Henke) - Justvan (46. Schuster), Schallenberg (46. Thalhammer), Mehlem (78. Wendt), Carls (67. Hartmann) - Cuni (46. Ofori), Srbeny (63. Owusu), Pröger (67. Platte)

Box-Weltmeister Krasniqi und seine besondere Sorge

Wenn Mama leidet

MAGDEBURG (dpa). Mit zunehmendem Alter versteht Box-Weltmeister Robin Krasniqi (34) immer mehr die Sorge seiner Mutter. „Die größte Entschuldigung in meinem Leben muss ich an meine Mutter richten, denn sie leidet extrem, braucht Beruhigungsmittel wegen mir. Ab dem Moment, wo sie das Datum des Kampfes kennt, steht sie unter Strom. Sie könnte das nie live anschauen, für sie ist nur wichtig, dass ich gesund aus dem Ring komme. Mein Vater leidet auch, aber er zeigt es nicht so“, sagte der 34-Jährige in einem Interview von „Münchner Merkur“ und „tz“. „Je älter man wird, umso mehr versteht man, welche Liebe Eltern in ihre Kinder investieren, welche Sorgen sie sich machen.“

Am Samstag findet der Rückkampf zwischen Krasniqi und Dominic Bösel in Magdeburg statt. Im ersten Kampf vor gut einem Jahr hatte der 34 Jahre alte Krasniqi Weltmeister Bösel durch einen K.o. in der dritten Runde besiegt.

Krasniqi lebt in Gersthofen bei Augsburg, lange wohnte er auch in München. Ein Kampf in Bayern wären ihm „sehr wichtig“, wie er einräumte. „Familie, Freunde, Fans habe ich hier, das ist mein Zuhause. Mit Magdeburg waren wir in unsicheren Zeiten aber auf der sicheren Seite.“

Das zweite Duell um die Gürtel der Verbände WBA und IBO wird am 9. Oktober in der Getec-Arena ausgetragen. Gekämpft wird vor bis zu 5000 Zuschauern in der Halle.

Bereit für die nächste Runde: Box-Weltmeister Robin Krasniqi (links) und Ex-Champion Dominic Bösel Foto: dpa

yango kids

Wusstest du . . .

. . . , dass die Social-Media-Stars Lisa & Lena bei „Die beste Klasse Deutschlands“ mitmachen? Ihre Rubrik heißt „Lisa & Lena in Action“. Sie machen sich auf den Weg durch ganz Deutschland, um Antworten auf außergewöhnliche Quizfragen zu finden.

Kennst du den?

Sagt der Hammer zum Daumen: „Ach, da treffen wir uns schon wieder.“

► Möchtest du deinen Lieblingswitz lesen? Schick ihn uns per E-Mail: kinder@westfalen-blatt.de

Frage des Tages

An welchem Tag wird traditionell mitgeteilt, wer den Friedensnobelpreis erhält?

a) Montag
b) Freitag
c) Sonntag

Rätsel: Ende gut . .

Trage immer nur den Endbuchstaben von jedem Bild in die Kästchenreihe ein. Worauf freut sich die kleine Maus?

Lösung

Frage: b) ist richtig: Freitag.
Rätsel: Sie freut sich auf die “Herbstzeit“.

„Die beste Klasse Deutschlands“ startet mit neuem Moderatoren-Team

Pudding im Fernsehstudio

„Die beste Klasse Deutschlands“ läuft wieder an. Dieses Mal gibt es einige Veränderungen. Ganz offensichtlich: das neue Moderatoren-Team mit Clarissa Corrêa da Silva und Tobi Krell. Foto: KiKA/Anja Feßer/dpa

Als Kind hätte sie selbst gerne bei „Die beste Klasse Deutschlands“ mitgemacht. Blöd für Clarissa Corrêa da Silva, dass es die Sendung damals noch gar nicht gab. Umso schöner aber, dass sie jetzt gemeinsam mit Tobi Krell die neue Staffel der KiKA-Show moderieren wird. An diesem Freitag geht es los.

Du und Tobi Krell seid als Moderatoren neu dabei. Was ändert sich am Studio und an den Spielen?

Clarissa Corrêa da Silva: Im Studio ist es zum Beispiel der Boden. Wir nennen ihn liebevoll den Pudding. Man kann darauf coole, interaktive Spiele spielen. Da tauchen dann zum Beispiel Farben und Flächen auf und man muss darauf reagieren. Das macht total Spaß. Beim Spielprinzip gibt es zum Beispiel Änderungen am Finale. Die Klassen sammeln Punkte. Die müssen sie jetzt im Finale strategisch auf die einzelnen Fragen verteilen.

Was macht eine gute Schulklasse in eurer Sendung aus?

Clarissa Corrêa da Silva: Wenn die Klasse im Alltag eine gute Gemeinschaft ist, dann spürt man das. Und wer eine gute Klassengemeinschaft hat, wird auch in der Sendung als Klasse gut funktionieren.

Welche Rolle hattest du früher in deiner Klasse?

Clarissa Corrêa da Silva: Ich war lange eine ziemliche Klugscheißerin. Und ich bin sicher: Ich als Sechstklässlerin wäre bei „Die beste Klasse Deutschlands“ sofort in die erste Reihe gestürmt. Später war ich dann ein bisschen zurückhaltender, zu cool für vieles. Trotzdem weiß ich: Ich hätte auf jeden Fall gerne bei der Sendung mitgemacht und versucht, alle anderen auch davon zu überzeugen.

In welchen Bereichen hättest du als Kind viel gewusst?

Clarissa Corrêa da Silva: Bei allem, was mit Zahlen zu tun hatte, wäre ich gut gewesen. Das mochte ich schon immer. Und auch bei Sprachen. Was ich nicht so gut kann, sind Erdkunde-Sachen. Wie viele Kilometer liegen zwischen Hamburg und der Nordsee? Bei solchen Fragen wäre ich raus. (dpa)

Gut zu wissen

Spektakuläre Experimente, temporeiche Action-Runden und kniffelige Quiz-Fragen: Das macht die KiKA-Rateshow „Die beste Klasse Deutschlands“ aus. Dieses Mal ist allerdings nicht Malte Arkona euer Moderator. Nach 13 Staffeln hat er auf Wiedersehen gesagt.

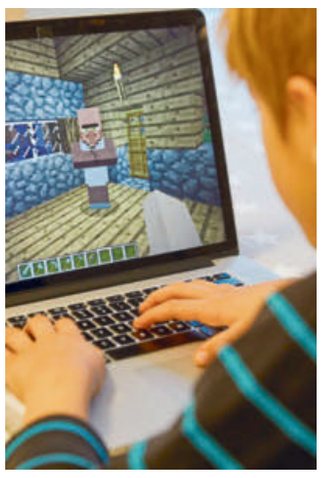
Nun sind Clarissa Corrêa da Silva und Tobi Krell die Quiz-Master. 16 Klassen treten an, um „beste Klasse Deutschlands“ zu werden. Vier Schulkassen kämpfen pro Folge um den Tagessieg und den Einzug ins Superfinale. Das findet am 30. Oktober um 10 Uhr statt.

Das blaue Licht hält dich wach

Einige Kinder schauen am liebsten lustige Videos auf dem Tablet. Andere schicken gerne mit dem Smartphone Nachrichten an Freunde. Manche Kinder spielen viel an der Konsole. Und einige Jungen und Mädchen nutzen alle diese Medien.

Elektronische Medien sind für Kinder heute viel wichtiger als für Kinder früher. Deswegen untersuchen Forschende immer wieder, ob das irgendwelche Folgen hat. Gerade schauten Wissenschaftlerinnen, ob die Medien einen Einfluss auf den Schlaf haben. Ihre Antwort: ja. Tatsächlich hat der Umgang mit Smartphone und Tablet Folgen.

Wer häufig Videospiele, Computer oder Smartphones benutzt, geht laut der Studie oft später ins Bett. Diese Kinder schlafen dann meist weniger. Außerdem schlafen sie oft schlechter. Dabei geht es um 6- bis 15-Jährige. Ein Grund für den schlechteren Schlaf ist das blaue Licht, das von den Bildschirmen kommt. Das hält wach. (dpa)



Wer gern zockt, sollte nachmittags spielen. Dann schläft man abends besser, haben Experten festgestellt. Foto: dpa

Wer wird für die Friedensbemühungen geehrt?

Höhepunkt der Nobelpreis-Woche

Physik, Chemie, Medizin: Wer in einem dieser Bereiche etwas ganz Besonderes leistet, kann sich Hoffnungen auf einen Nobelpreis machen. So heißt die berühmte Auszeichnung für Forscherinnen und Forscher. Auch in den Bereichen Literatur und Frieden gibt es Nobelpreise. Dazu kommt eine Auszeichnung für Fachleute, die Wirtschaftsthemen erforschen.

Momentan ist Woche der Nobelpreise. Es gibt eine festgelegte Reihenfolge, in der die Preisträger bekanntgegeben werden: Los geht es immer am Montag mit dem Nobelpreis für Medizin. Dienstag folgt der Nobelpreis für Physik, am Mittwoch der in Chemie, am Donnerstag ist Literatur an der Reihe. Unter den aktuellen Preisträgern sind zwei deutsche Forscher. Benjamin List war mit seiner Frau in Amsterdam beim Frühstück, als die Jury aus Stockholm angerufen hat und ihm zum Nobelpreis für Chemie gratulierte. Tags zuvor bekam der Physiker und Klimaforscher Klaus Hasselmann den Anruf aus Schweden.

Diese Medaille erhalten alle Nobelpreisträger. Abgebildet ist Alfred Nobel. Foto: Kay Nietfeld/dpa

Eine Art Höhepunkt in der Nobelpreis-Woche ist der Freitag. Dann wird mitgeteilt, wer den Friedensnobelpreis erhält. Vor 50 Jahren ist der Preis am 20. Oktober 1971 einem berühmten Politiker aus Deutschland zugesprochen worden: Willy Brandt. Der SPD-Politiker war damals Bundeskanzler. Einige glauben, dass Greta Thunberg eine Kandidatin sein könnte. (dpa/dra)

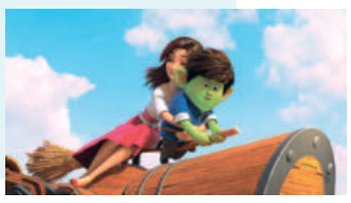
Alfred Nobel

Die Nobelpreise sind nach Alfred Nobel benannt. Der Wissenschaftler aus Schweden hat den Sprengstoff Dynamit erfunden. Damit wurde er sehr reich. Dynamit ist ein gefährlicher Stoff. Mit ihm werden Waffen herstellt, die Menschen töten. Alfred Nobel bekam ein schlechtes Gewissen. Er sorgte dafür, dass nach seinem Tod das viele Geld verwendet werden sollte, um Menschen zu ehren, die Gutes tun.

Fernseh-Tipps
8. bis 15. Oktober

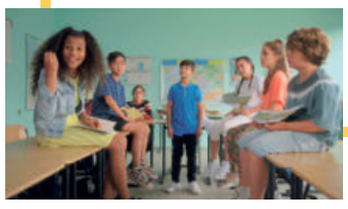
Nicht süß: Einen Tag lang keinen Zucker essen – das will Moderator Beni ausprobieren. Doch nur auf Süßigkeiten verzichten, das reicht nicht. Zucker versteckt sich in vielen anderen Lebensmitteln wie Ketchup und Gewürzgurken. Das verrät **„Die Beni Challenge“** am Sonntag (10. Oktober) um 16.45 Uhr im Disney Channel.

Verdreht: Im Märchenfilm **„Rotschühchen und die sieben Zwerge“** will Schneewittchen ihren Vater finden. Aus Versehen schlüpft sie dabei in die roten Zauberschuhe ihrer Stiefmutter. Los geht es am Freitag (15. Oktober) um 20.15 Uhr auf Super RTL.



Miese Stimmung: Bei Krankheiten denkt man vielleicht an Schnupfen oder Bauchweh. Doch auch die Seele kann krank sein, bei einer Depression. Wer daran leidet, ist oft traurig und hat zu nichts mehr Lust. Doch man kann sich Hilfe holen. Mehr darüber erfahrt ihr am Samstag (9. Oktober) um 8.40 Uhr bei **„neuneinhalb“** im Ersten.

Stop: Mylee hat tolle Locken. Was sie nicht mag: Dass Leute ihr in die Haare fassen, ohne zu fragen. Das erlebe sie öfters, sagt die Schauspielerin. Warum so etwas nicht okay ist, erklärt die Serie **„Mooooment!“** im KiKA-Player und auf kika.de. Sechs Freunde kommen darin in Situationen, in denen sie Rassismus erleben.



Toller Urlaub: Lillebror hat einen Freund. Es ist ein sprechender Ast. Die beiden erleben aufregende Abenteuer, auch im Film **„Knerten und die Seeschlange“**. Auf einer magischen Insel suchen die Freunde eine geheimnisvolle Schlange, zu sehen bei Amazon Prime Video.

Bunte Blätter: Der Herbst ist ideal für einen Waldspaziergang. Welche Tiere und Pflanzen da zu finden sind, erklärt **„Wissen macht Ah!“** am Montag (11. Oktober) um 19.25 Uhr im KiKA.

Viel los: In der Pubertät werden aus Kindern Erwachsene. Der Film **„Alles steht Kopf“** im Disney Channel erklärt, was dabei im Körper alles passiert. Er spielt im Kopf der elfjährigen Riley und da geht es rund, am Samstag (9. Oktober) um 20.15 Uhr und auf Disney+.

neun½ FÜR DICH MITTENDRIN

Text: dpa; Fotos: Domenik Schuster/KiKA; © Disney; WDR/Thorsten Schneider; WDR; © Copyright 2020 LOCUS Corporation; Grafik: Lisa Stetzkamp

Kritisch gesehen

Surreales Meisterwerk

„Der Würgeengel“
Arte, gestern, 0.20 Uhr
Zwischen den Weltkriegen sorgte der Surrealismus als revolutionäre Bewegung in Literatur und Bildender Kunst für Aufregung. Die „Surrealisten-Gruppe“ um André Breton lehnte alles Logisch-Rationale ab und widmete sich dem Unterbewussten. So entstand eine neue Sichtweise, aus der bestehende Normen, Prinzipien und gesellschaftliche Zwänge hinterfragt wurden. Dieser Gruppe schloss sich 1929 der Regisseur Luis Buñuel an. Man sollte diesen Hintergrund kennen, bevor man sich seine Filme ansieht, denn die Betrachtungsweise ist hier von elementarer Bedeutung. Das Drama „Der Würgeengel“ ist ein herausragendes surrealistisches Werk. Eine Gruppe von Bürgern aus der gehobenen Schicht kann nach einer Feier nicht das Gebäude verlassen. Etwas nicht Greifbares hält sie zurück. Wasser und Lebensmittel gehen aus. Der Zuschauer ist genauso gefangen wie die Akteure im Haus. Man will ausschalten, davor fliehen, aber man kann einfach nicht. Die Szenerie ist zu einnehmend. Um die unzähligen Spitzfindigkeiten in den tiefgründigen Dialogen komplett erfassen zu können, muss man sich dieses Meisterwerk mehrmals ansehen.

René Schlebusch

Nachrichten

Fernsehen wichtigstes Medium für Wahlinfo

Die Deutschen haben sich vor der Bundestagswahl vor allem im Fernsehen über die Themen und Personen informiert, wie eine Studie des Instituts mindline media mit 1000 Personen im Auftrag von ARD und ZDF ergab. 68 Prozent der Befragten nutzten dafür das Fernsehen, 54 Prozent das Internet oder soziale Netzwerke, 36 Prozent Zeitungen und 31 Prozent das Radio. Am besten zur Orientierung über die Wahlentscheidung dienten demnach Interview- und Diskussionssendungen mit Politikerinnen und Politikern, Reportagen und Dokumenatationen zur Wahl sowie Sendungen, in denen sich Spitzenkandidaten Zuschauerfragen stellten.

Starkes Finale für die Serie „Tina mobil“

Mit einer Doppelfolge und dem Primetime-Sieg beim Gesamtpublikum ging am Mittwochabend die ARD-Serie „Tina mobil“ zu Ende. 3,55 Millionen Zuschauerinnen und Zuschauer schalteten um 20.15 Uhr ein, was einen Marktanteil von 13,3 Prozent bedeutet. 3,42 Millionen blieben zum Staffelfinale um 21.00 Uhr am Bildschirm. Mehr Zuschauer hatte eine Folge von „SOKO Wismar um 18.00 Uhr: 3,78 Millionen (21,6 Prozent).

Anja (Andrea Sawatzki) und Christoph Bremermann (Christian Berkel) hatten eigentlich Einvernehmlichkeit vereinbart. Foto: Das Erste

Sawatzki und Berkel als fast geschiedenes Paar mit ungeahnten Hindernissen

Auf immer und ewig

Das Erste, 20.15 Uhr: „Scheidung für Anfänger“ Nach 24 Ehejahren ist bei den Bremermanns die Luft raus: Einvernehmlich beschließen die Innendesignerin Anja (Andrea Sawatzki) und der Bauingenieur Christoph (Christian Berkel), sich in Frieden scheiden zu lassen. Ihrem Sohn Frederik (Marcel Glauche) sagen sie es gleich, bei der Tochter Franziska (Amelie Plaas-Link) wollen sie noch die anstehende Hochzeit abwarten. Es ist keine Eile geboten, denken sich die Eheleute, schließlich kommen sie ja gut miteinander klar. Eine gemeinsame Anwältin sollte reichen, um Vermögensstand, Zugewinn und Aufteilung reibungslos abzuwickeln.

Soweit die Theorie, in der Praxis erwachen ungeahnte Dynamiken: Christoph sieht das Haus und den Wohlstand als verdienten Lohn seiner Arbeit, Anja fühlt ihre unbezahlte Arbeit im Haushalt nicht gewürdigt. Ein paar intrigante Tipps der Anwältin Dr. Schirmer (Doris Schretzmayer) und das überraschende Auftauchen von Christophs Ex-Freundin Monika (Katharina Müller-Elmau) – und schon beginnt die Schlammschlacht. Ehe er sichs versieht, steht Christoph auf der Straße und mit dem Rücken zur Wand. Lange kann sich Anja, deren Unterhaltsforderungen stetig wachsen, ihres Erfolgs allerdings nicht sicher sein, denn Christoph findet in dem Anwalt Jonas Hansen (Pierre Besson) ebenfalls einen gerissenen Rechtsbeistand. Jetzt ist den beiden Eheleuten alles andere als langweilig miteinander.

Sawatzki und Berkel sind auch privat ein Ehepaar. Statt im trauten Heim raufen sie sich lieber vor der Kamera. So hat auch das TV-Publikum etwas davon. Zuletzt konnte man sie zusammen in der Komödie „Sportabzeichen für Anfänger“ erleben. Unter der Regie von Thorsten M. Schmidt („Deadline – Jede Sekunde zählt“) laufen die beiden Hauptdarsteller zur Höchstform auf.

NRW macht sich fit fürs Millenium

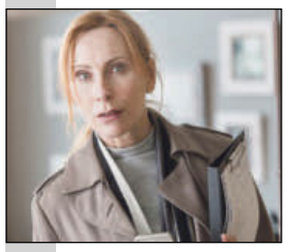
WDR, 20.15 Uhr: Mit der Folge „Ein verrücktes Jahrzehnt – Unser Land in den 90ern“ geht die Reise durch die Nachkriegsdekaden in NRW in eine weitere Runde. Die ersten überdimensionierten Mobiltelefone, TV- und Radio-Sender für die Jugend und der Wandel vom Malocherland zum Medienstandort prägten NRW in den 90ern. Bonn verlor den Hauptstadtstatus und schaffte sich eine neue Zukunft. Ein El Dorado für Medien, Dienstleistung, Energie und Kreativwirtschaft entstand vor allem rund um Köln. Das Ruhrgebiet wandelte sich: Alte Industriebauten wurden zu Kulturtempeln, Kohlehalden zu Naherholungsgebieten. Borussia Dortmund wurde 1995 und 1996 Deutscher Meister und im Dressursport gewannen der Reiter Klaus Balkenhol und sein Pferd Goldstern fünfmal die Deutsche Meisterschaft. 20 Jahre lang war Johannes Rau Ministerpräsident von NRW, nun machte er einem Nachfolger Platz und wurde deutsches Staatsoberhaupt. Eine neue Partei, Die Grünen, waren mit von der Partie, das bevölkerungsreichste Bundesland zu regieren.

Wahlkampfauftakt der Grünen in Kassel Foto: WDR

Das Fernsehprogramm für Freitag, 8. Oktober

ARD Das Erste

05.30 ZDF-MoMa **09.00** Tagess. **09.05** Live nach Neun **09.55** Verrückt nach Meer. Dokureihe **10.45** Meister des Alltags **11.15** Wer weiß denn sowas? Show **12.00** Tagess. **12.15** ARD-Buffet. U.a.: Rezept: Herbstgemüse-Antipasti von Tarik Rose. Mit Dr. David Engels, Vanessa Wilbert
13.00 ARD-MiMa
14.00 Tagesschau
14.10 Rote Rosen Telenovela
15.00 Tagesschau
15.10 Sturm der Liebe
16.00 Tagesschau
16.10 Verrückt nach Meer
17.00 Tagesschau Mit Wetter
17.15 Brisant Magazin
18.00 Wer weiß denn sowas?
18.50 Quizduell-Olymp Show
19.45 Sprüche vor acht
19.50 Wetter/ Börse vor acht
20.00 Tagesschau



20.15 Uhr. FILM **Scheidung für Anfänger.** Anja (Andrea Sawatzki) und Christoph wollen ihre Ehe friedvoll beenden, aber allen guten Vorsätzen zum Trotz schlittern sie in einen heftigen Rosenkrieg.

21.45 Tagesthemen
22.15 Tatort: Der Pakt Krimireihe, D 2019, mit Devid Striesow, Elisabeth Brück, Jaschar Sarabtchian. Regie: Zoltan Spirandelli. Stellbrink ermittelt in einem Schwesternwohnheim, wo die Freundin der sozial engagierten Anika ermordet worden ist. FILM
23.45 Maria Wern, Kripo Gotland: Und die Götter schweigen Krimireihe, S 2010, mit Eva Röse FILM
01.10 Tagesschau
01.15 Scheidung für Anfänger Komödie, D 2018 FILM
02.45 Tagesschau
02.50 Maria Wern, Kripo Gotland: Und die Götter schweigen Krimireihe, S 2010, mit Eva Röse FILM

ZDF

05.30 ZDF-MoMa **09.00** heute Xpress **09.05** Volle Kanne. U. a.: Gulaschsuppe **10.30** Notruf Hafenkante **11.15** SOKO Wismar **12.00** heute **12.10** drehscheibe. U.a.: Müllverbrennungsanlagen am Limit: Noch immer Müllmassen nach Hochwasser **13.00** ARD-Mittagsmagazin. U.a.: Ampel-Sondierungen: Wie ist die Stimmung der CDU-Basis?
14.00 heute – in Deutschland
14.15 Die Küchenschlacht
15.00 heute Xpress
15.05 Bares für Rares Magazin
16.00 heute – in Europa
16.10 Die Rosenheim-Cops
17.00 heute
17.10 hallo deutschland
17.45 Leute heute Magazin
18.00 SOKO Wien Krimiserie
19.00 heute/Wetter
19.25 Bettys Diagnose

20.15 Uhr. Jenseits der Spree. Auf einem abgelegenen Gelände in Köpenick wurde der Richter Thomas Eichler aufgehängt. Freund und Heffler (Jürgen Vogel) nehmen die Ermittlungen auf.

21.15 SOKO Leipzig Krimiserie. Schlafes Bruder
22.00 heute-journal Wetter
22.30 heute-show Mit Oliver Welke
23.00 ZDF Magazin Royale
23.30 aspekte U. a.: „Das habe ich nie gesagt! – Die Kunst der Kommunikation“ / „Contra“: Der neue Film von Sönke Wortmann – Christoph M. Herbst ficht mit Worten / Ed Sheeran bei „aspekte“ – Musik als universelle Sprache / Menschliche Bibliothek – Lebende Bücher zum Ausleihen / Hongkongs Demokratiebewegung im Exil
00.15 heute journal update
00.30 Fatale Zusammentreffen Dokureihe
01.15 ZDF-History Dokureihe

WDR

08.25 Die Story. Reportagereihe **09.10** Monitor **09.40** Aktuelle Stunde. Magazin **10.25** Lokalzeit. Magazin **10.55** Planet Wissen. Magazin. Vitamine – Welche brauchen wir wirklich? **11.55** Leopard, Seebär & Co. **12.45** WDR aktuell **13.05** Giraffe, Erdmännchen & Co. Reportagereihe **13.55** Erlebnisreisen
14.00 kochen & backen Magazin. U.a.: Essen aus der Kindheit / Rippchen mit gebackenen Kartoffeln und Kräuterquark
14.30 In aller Freundschaft
16.00 WDR aktuell
16.15 Hier und heute Reihe
18.00 WDR aktuell / Lokalzeit
18.15 Lieblingsstücke Doku
18.45 Aktuelle Stunde Magazin
19.30 Lokalzeit Magazin
20.00 Tagesschau

20.15 Uhr. Ein verrücktes Jahrzehnt – Unser Land in den 90ern. Sprecher ist diesmal Hugo Egon Balder (M.), der 1990 als Moderator mit der neuen RTL-Show „Tutti Frutti“ durchstartete.

21.45 WDR aktuell
22.00 Kölner Treff Talkshow Gäste: Felix Neureuther, Ina Müller, Marteria, Steffen Baumgarten, Siham El-Maimouni, Riccardo, Anna Simonetti Moderation: Susan Link, Micky Beisenherz
23.30 Domian live Talkshow Mit Jürgen Domian Schon seit über 20 Jahren talkt der sympathische Radiomoderator auch über den Bildschirm. In jeder Sendung schenkt er den Anrufern seine volle Aufmerksamkeit, fühlt mit Ihnen und bietet auch in schwierigsten Lebenslagen beratend seine Hilfe an.
00.30 Kölner Treff Talkshow
02.00 Lokalzeit Magazin

RTL

06.00 Guten Morgen Deutschland. Magazin **08.30** Gute Zeiten, schlechte Zeiten **09.00** Unter uns **09.30** Alles was zählt **10.00** Undercover Boss **12.00** Punkt 12
15.00 Die Superhändler: Lieblingsdeals Show
16.00 Die Superhändler Show
16.45 RTL Aktuell
17.00 Explosiv Stories
17.30 Unter uns Daily Soap, D 2021, mit Jan Ammann
18.00 Explosiv – Das Magazin
18.30 Exclusiv – Das Star-Magazin
18.45 RTL Aktuell
19.03 RTL Aktuell – Das Wetter
19.05 Alles was zählt Soap
19.40 Gute Zeiten, schlechte Zeiten Daily Soap
20.15 Fußball: WM-Qualifikation Countdown

20.45 Uhr. Fußball: WM-Qualifikation. Das erste Duell zwischen Deutschland und Rumänien Ende März gewann die DFB-Auswahl mit 1:0. Steffen Freund (l.) und Marco Hagemann (r.) kommentieren.

22.40 Fußball: WM-Qualifikation Highlights und Zsfg. der anderen Spiele Die ÖFB-Auswahl war seit 1998 nicht mehr bei einer Fußball-Weltmeisterschaft dabei. Damals gelangen unter Trainer Herbert Prohaska acht Siege in zehn Quali-Spielen, darunter zwei Erfolge gegen Schweden.
00.00 RTL Nachtjournal
00.27 Das Wetter
00.30 Die ultimative Chart-Show Die erfolgreichsten Sommerhits aller Zeiten! Mit Sonya Kraus, Janine Kunze, Pietro Lombardi. Moderation: Oliver Geissen
04.15 Der Blaulicht-Report Doku-Soap

Sat.1

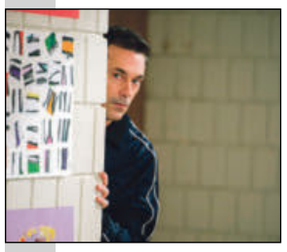
05.30 Sat.1-Frühstücksfernsehen. Magazin. Moderation: Karen Heinrichs, Christian Wackert **10.00** Klinik am Südring – Die Familienhelfer. Doku-Soap **11.30** Die Gemeinschaftspraxis **13.00** Auf Streife – Berlin
14.00 Auf Streife Reihe
15.00 Auf Streife – Die Spezialisten Reportagereihe
16.00 Klinik am Südring Doku-Soap. In der Reihe wird mit echten Medizinern der Krankenhausalltag nachgestellt.
17.00 Lenßen übernimmt
17.30 K11 – Die neuen Fälle
18.00 Buchstaben Battle Show. Gäste: Daniel Donskoy, Madita van Hülsen, Oliver Mommsen, Aleksandra Bechtel
19.55 Sat.1 Nachrichten

20.15 Uhr. 111 noch verrücktere Viecher! Aufnahmen von Tieren finden im Internet viel Anklang. Zum Beispiel wird eine heldenhafte Katze gezeigt, die ein Kind vor einem Kampfhund rettet.

22.15 111 fantastische Freizeithelden! Show Fast jeder Mensch freut sich über Freizeit, doch manche kommen auf seltsame Ideen, wenn sie zu viel davon haben. Udo, der Techno-Opa, Salsa-Susanne und Gitarren-Gustav wurden zu Freizeithelden.
00.15 Paul Panzer Live – Glücksritter Show
01.15 Sechserpack Show. Tanzen / Klatsch & Tratsch / Trick 17. Mitwirkende: Shirin Soraya, Nina Vorbrodt, Emily Wood, Hanno Friedrich, Thomas M. Held, Mirco Reseg
02.30 Die dreisten drei – Die Comedy-WG Show
04.00 Sechserpack

Pro7

05.45 The Middle **06.25** Two and a Half Men. Sitcom, USA 2003 **07.40** The Big Bang Theory **09.00** Man with a Plan **09.50** Brooklyn Nine-Nine **10.45** Scrubs – Die Anfänger **12.35** Last Man Standing **13.25** Two and a Half Men
14.45 The Middle Sitcom, USA 2017. Der Budenzauber / Der alte Mann und der Baum
15.40 The Big Bang Theory Sitcom, USA 2010. Der falsche richtige Freund / Die animalische Amy / Der peinliche Kuss
17.00 taff Saarbrooklyn (5)
18.00 Newstime
18.10 Die Simpsons Zeichentrickserie. Projekt Weltraumsand / Der Prozess
19.05 Galileo Lost Place mit dem längsten Hall



20.15 Uhr. FILM **Catch me!** Bob (Jon Hamm) und seine Freunde spielen seit ihrer Kindheit Fangen. Das hat sich zu einer bizarren Jagd entwickelt, die auch weitergeht, als einer der Spieler Hochzeit feiert.

22.25 Tammy Komödie, USA 2014, mit Melissa McCarthy, Susan Sarandon, Dan Aykroyd Regie: Ben Falcone Tammy verliert ihren Job im Fast-Food-Restaurant, erfährt von der Untreue ihres Mannes und dann macht auch noch ihr Auto schlapp. Kurzentschlossen fährt sie mit Oma Pearl zu den Niagara-Fällen. FILM
00.15 Dirty Cops – War on Everyone Actionkomödie, GB 2016, mit Alexander Skarsgård FILM
02.10 Watch Me – das Kinomagazin
02.20 Spätnachrichten
02.25 Tammy Komödie, USA 2014, mit Melissa McCarthy, Susan Sarandon FILM

VOX

19.00 Das perfekte Dinner U.a.: Tag 5: Ralf, Nachhaltigkeitswoche
20.15 Law & Order: Special Victims Unit (7+8) Krimiserie. Hüter des Gesetzes / Flucht nach vorn
22.10 Stirb langsam Actionthriller, USA 1988, mit Bruce Willis FILM
00.55 vox nachrichten

Kabel

18.55 Schrauben, sägen, siegen – Das Duell
20.15 Criminal Minds Krimiserie, USA 2017. Wuko 98,2 / Nein bedeutet Ja, mit Matthew Gray Gubler
22.20 Instinct – Auf Mörderjagd Krimiserie, USA 2018. Rätsel auf Leben und Tod / Sterben für die Kamera, mit Bojana Novakovic
00.15 Navy CIS Krimiserie Halloween
01.10 Late News

arte

19.40 Re: Reportagereihe
20.15 Jackpot Drama, D 2021, mit R. Thomass FILM
21.45 Glam Rock
22.40 DIVAS der 90er – Whitney, Mariah & Céline Dokumentation
23.35 Tracks – Das Magazin für Popkultur
00.05 Paul McCartney and Wings: Rockshow

Sport1

15.30 Storage Hunters Dokureihe. Der Tanzbär / Der Tresorraum / Diamantenfieber
16.55 Fußball: Blitzturnier mit 1. FC Köln, Fortuna Köln und Viktoria Köln
20.00 Volleyball: Bundesliga der Damen 2. Spieltag: SC Potsdam – NawaRo Straubing. Kommentar: Dirk Berscheidt
22.15 Die PS-Profis
00.00 Sport-Clips Show

NDR

18.15 Die Nordreportage
18.45 DAS! „Wünsch Dir Deinen NDR“: Grillen mit Rainer Sass und Hinnerk Baumgarten
19.30 Ländermagazine
20.00 Tagesschau
20.15 Unser Schatz für Niedersachsen
21.45 NDR Info Information
22.00 3 nach 9 Talkshow
00.00 deep und deutlich

HR

18.25 Brisant Magazin
18.45 Die Ratgeber
19.15 alle wetter
19.30 hessenschau
19.58 hessenschauwetter
20.00 Tagesschau
20.15 Marokko erleben
21.00 Lissabon – die Stadt, der Fluss und das Meer Dokumentation
21.45 hessenschau
22.00 3 nach 9 Talk. Gäste: Frank Elstner, Prof. Dr. Jens Volkmann, Sarah Connor, u. a.
00.00 Verurteilt!

MDR

18.54 Sandmännchen
19.00 MDR Regional
19.30 MDR aktuell
19.50 Elefant, Tiger & Co.
20.15 Die Schlager des Monats Show
21.45 MDR aktuell
22.00 Riverboat
00.15 Die große Reise der Agathe Schweigert Drama, DDR 1972 FILM

KiKa

17.25 Arthur und die Freunde der Tafelrunde Serie
18.00 Sir Mouse
18.10 Ben & Hollys kleines Königreich Serie
18.30 Kiwi & Strit
18.35 Elefantastisch!
18.47 Baumhaus
18.50 Sandmännchen
19.00 Robin Hood Serie
19.25 logo!
19.30 Die beste Klasse Deutschlands 2021
20.35 MOOOMENT! Show Rassismusfreie Schule

Das ausführliche Programm für die ganze Woche finden Sie im TV-Magazin PRISMA

Ein Stern für Bond-Star in Hollywood

LOS ANGELES (dpa). Einen Oscar oder Golden Globe hat Daniel Craig (53) in Hollywood noch nicht bekommen. Nun hat der Schauspieler aber zumindest schon mal einen Platz auf dem Hollywood Boulevard. Der James-Bond-Mime hat auf dem „Walk of Fame“ eine Sternenplakette mit seinem Namen enthüllt – und ist darauf strahlend in die Knie gegangen. Es mache ihn sehr glücklich, auf dem Bürgersteig von so vielen Branchenlegenden umgeben zu sein, sagte der britische Star vor jubelnden Fans und Reportern am Mittwochabend (Ortszeit). Nach Angaben der Veranstalter erhielt Craig die 2704. Plakette auf der Touristenmeile im Herzen von Hollywood – mit der passenden Adresse Hollywood Boulevard Nummer 7007. Craigs Stern liegt gleich neben dem von Bond-Darsteller Roger Moore. Auch David Niven und Pierce Brosnan, die einst ebenfalls in die berühmte Agenten-Rolle schlüpften, wurden schon auf dem Boulevard verewigt.

Von dieser Auszeichnung sei er wirklich „unglaublich gerührt“, versicherte Craig in seiner knapp zweiminütigen Rede. Vor allem dankte der britische Star seinem Bond-Team. Die Zeremonie hing zeitlich mit der Premiere des 25. Films über den Elite-Agenten zusammen. „Keine Zeit zu sterben“, in dem Craig zum fünften und letzten Mal als 007 zu sehen ist, läuft am Wochenende in den US-Kinos an.

Nach dem Bond-Ende geht es für Craig schnell weiter. Er hat bereits die Rolle des Privatdetektivs Benoit Blanc in der Fortsetzung der Krimi-Komödie „Knives Out – Mord ist Familiensache“ zugesagt. Im kommenden Jahr will er zudem in einer „Macbeth“-Inszenierung an den New Yorker Broadway zurückkehren.

Daniel Craig posiert auf seinem neuen Stern. Foto: dpa

Literatur-Nobelpreis geht an den kaum bekannten, aus Tansania stammenden Autor Abdulrazak Gurnah

„Nie hat jemand Notiz genommen“

Von Benedikt von Imhoff und Naveena Kottoor

Abdulrazak Gurnah bei einem Auftritt 2006 in New York. Der von Sansibar stammende Autor schreibt über entwurzelte Menschen. Mats Malm (unten), Sekretär der Schwedischen Akademie, verkündete den Namen des Literaturnobelpreisträgers 2021. Fotos: dpa

BRIGHTON (dpa). Für eine handfeste Überraschung hat die Schwedische Akademie mit ihrer diesjährigen Auswahl für den Literaturnobelpreis gesorgt: Die bedeutende Auszeichnung geht an den kaum bekannten Autor Abdulrazak Gurnah. Er stammt aus Tansania und lebt in England – und sonst?

1948 auf Sansibar geboren, seit den 1960ern in Großbritannien, Professor an der Universität Kent, lebt in Brighton: Es sind nur Schnipsel eines Lebens, die über Abdulrazak Gurnah bekannt sind. Obwohl er seit Jahrzehnten in Großbritannien lebt, kennen ihn auch dort nur wenige. Dabei hat der Schriftsteller bereits zehn Romane und zahlreiche Kurzgeschichten veröffentlicht. Seine Ex-Uni, sein Verlag Bloomsbury – sie werden überrannt von Anfragen.

Klar ist: Gurnah ist der erste tansanische Autor, der den Nobelpreis erhält und der erste schwarze afrikanische Schriftsteller seit Wole Soyinka 1986. Obwohl weitestgehend unbekannt, war die Auszeichnung längst überfällig, wie Alexandra Pringle, seine langjährige Verlegerin im Verlag Bloomsbury erzählt. „Gurnah ist einer der bedeutendsten lebenden afrikanischen Schriftsteller, und nie hat jemand Notiz von ihm genommen“, erzählt Pringle, wie der „Guardian“ berichtet. „Das hat mich fast umgebracht.“ Erst neulich habe sie in einem Podcast erzählt, dass Gurnah stets übersehen würde. „Und jetzt das.“

„Ich bin wirklich sehr, sehr überrascht“, sagt der frischgekürte Nobelpreisträger am Donnerstag dem BBC-Hörfunk und lacht verlegen. „Und etwas geschockt.“ Er habe gezittert, als er von dem Preis gehört habe.

Das Thema des ehemaligen Professors für Englische und postkoloniale Literatur ist die Geschichte seiner alten Heimat Sansibar und der neuen Heimat England. Stark von den Eindrücken der deutschen Kolonialherrschaft und des Ersten Weltkrieges in Deutsch-Ostafrika beeinflusst, erzählt Gurnah von einfachen Menschen. In seinem jüngsten Buch „Afterlives“ etwa geht es um den jungen Ilyas, der seinen Eltern von deutschen Truppen geraubt wurde und Jahre später in sein Heimatdorf zurückkehrt, um gegen sein eigenes Volk zu kämpfen.

Gurnah habe stets über Vertreibung geschrieben, sagt Pringle, „aber auf die schönste und eindringlichste Art und Weise über das, was Menschen entwurzelt und sie über Kontinente hinweg weht“. Es wirkt ein wenig, als spiele seine eigene Geschichte in seine Literatur hinein. Denn auch Gurnah hat Vertreibung erlebt. 1964, nach einer Revolution auf Sansibar, das heute zu Tansania gehört, war er gezwungen, als junger Mensch seine Heimat zu verlassen. Die arabische Elite, die 200 Jahre lang über die afrikanische Mehrheit auf Sansibar herrschte, wurde gestürzt. Es folgten Massaker. Mit 21, mittlerweile in England angekommen, begann Gurnah zu schreiben, auf Englisch und nicht in seiner Muttersprache Suaheli. Seine erste Erzählung „Memory of Departure“ erschien 1987. Erst 20 Jahre nach seiner Flucht, 1984, konnte Gurnah nach Sansibar zurückkehren, um seinen im Sterben liegenden Vater wiederzusehen.

Sich selbst zu beschreiben, falle ihm schwer, erzählte Gurnah 2016 in einem Interview. Ob er postkoloniale oder Weltliteratur schreibe? „Ich würde keines dieser Wörter wählen“, sagte er da. „Tatsächlich bin ich mir nicht sicher, ob ich mich anders nennen würde als ich heiße. Genau, ich möchte nicht, dass dieser Teil von mir einen reduzierten Namen hat.“

Gurnah war in seiner Küche, als er vom Nobelpreiskomitee erreicht wurde, wie der Vorsitzende des Nobelkomitees der Akademie, Anders Olsson, berichtet. Das Komitee habe eine „lange und sehr positive“ Unterhaltung mit ihm geführt.

Die Preisträger seit 2001

Als bislang letzter deutschsprachiger Autor bekam der Österreicher Peter Handke die Auszeichnung 2019, zuvor ging sie zum Beispiel auch an Elfriede Jelinek (2004), Heinrich Böll (1972), Hermann Hesse (1946) oder Thomas Mann (1929).
Die Geehrten seit dem Jahr 2001 im Überblick:
2020: Louise Glück (USA)
2019: Peter Handke (Österreich)
2018: Olga Tokarczuk (Polen; der Preis wurde 2019 nachgeholt)
2017: Kazuo Ishiguro (Großbritannien, in Japan geboren)
2016: Bob Dylan (USA)
2015: Swetlana Alexijewitsch (Belarus)
2014: Patrick Modiano (Frankreich)
2013: Alice Munro (Kanada)
2012: Mo Yan (China)
2011: Tomas Tranströmer (Schweden)
2010: Mario Vargas Llosa (Peru)
2009: Herta Müller (Deutschland)
2008: J.M.G. Le Clézio (Frankreich)
2007: Doris Lessing (Großbritannien)
2006: Orhan Pamuk (Türkei)
2005: Harold Pinter (Großbritannien)
2004: Elfriede Jelinek (Österreich)
2003: John M. Coetzee (Südafrika)
2002: Imre Kertész (Ungarn)
2001: V.S. Naipaul (Großbritannien) (dpa)

Udo Jürgens‘ Erbe geregelt

ZÜRICH (epd). Nach langjährigen Auseinandersetzungen haben sich die Erben des Sängers und Komponisten Udo Jürgens mit dessen Geschäftspartner Freddy Burger über die Vermarktung der Udo-Jürgens-Hits geeinigt. Wie beide Seiten am Donnerstag mitteilten, werden die ehelichen Kinder von Udo Jürgens, John und Jenny Jürgens, künftig die Udo Jürgens Master AG alleine führen, Burger will sich darauf konzentrieren, in seinem Musikverlag die Werke von Udo Jürgens zu publizieren und etwaige Film-, Werbe- und Musicalrechte zu verwalten. Der in Österreich geborene Udo Jürgens war 2014 verstorben.

Kasseler Preis für Schneider

KASSEL (dpa). Der Komiker und Musiker Helge Schneider erhält im kommenden Jahr den Kasseler Literaturpreis für grotesken Humor. Die Auszeichnung ist mit 10.000 Euro dotiert. Man ehre Schneider damit für seinen „radikalen, anarchischen, grotesken, immer existenziellen Humor und die dadurch vermittelte Freiheit“, erklärten die Stiftung Brückner-Kühner und Stadt Kassel am Donnerstag. Die Preisverleihung ist für den 12. Februar 2022 im Kasseler Rathaus geplant. Der 66-jährige Schneider („Katzenklo“) stammt aus Mülheim an der Ruhr in Nordrhein-Westfalen.

Auch 2022 kein Filmball

MÜNCHEN (dpa). Der Deutsche Filmball in München fällt auch im kommenden Jahr aus. „Die weiterhin bestehenden Pandemierisiken machen einen Filmball, wie wir ihn kennen, kaum möglich“, sagte der Präsident der Spitzenorganisation der Filmwirtschaft (SPIO), Thomas Negele, am Donnerstag laut Mitteilung. Der Deutsche Filmball findet normalerweise Mitte Januar statt und gehört seit Jahrzehnten zu den bekanntesten Veranstaltungen der deutschen Filmbranche. 2021 sollte er zum 48. Mal stattfinden – war aber ebenfalls abgesagt worden. 2022 sollte er eigentlich wieder stattfinden.

„Grenzgängerin aus Liebe“: Hera Linds Roman als neue Fortsetzungsgeschichte im WESTFALEN-BLATT

„Zaubermaus“ zwischen zwei Systemen

Von Burgit Hörttrich

BIELEFELD (WB). Um eine „Grenzgängerin aus Liebe“ geht es im gleichnamigen Roman der Bestseller-Autorin Hera Lind, deren Bücher weltweit eine Auflage von mehr als zwölf Millionen verkauften Exemplaren erreicht haben. Die 63-Jährige, geboren und ausgewachsen in Bielefeld, schreibt in ihrer Wahlheimat Salzburg inzwischen vorzugsweise Bücher, die auf wahren Geschichten beruhen. Das gilt auch für ihren Roman „Grenzgängerin aus Liebe“, den das WESTFALEN-BLATT von heute an abdruckt. Grundlage für diese Geschichte seien sogar zwei Schicksalsberichte gewesen, die perfekt zueinander gepasst hätten, sagt Hera Lind.

Die 1970er Jahre in der DDR, genauer: in Weimar. Abba zu hören, ist verboten. Ein Poster der schwedischen Gruppe aufzuhängen sowieso. Die lebenslustige und leicht naive Heldin Sophie schert sich nicht darum. Sie ist 21, bereits einmal geschieden, arbeitet als Kosmetikerin, tanzt am liebsten die Nächte durch und ist stolz auf ihre Plattenbauwohnung. Dass ihre Schwester Marianne, trotz ihrer 24 Jahre schon abgeklärt, und Schwager Dieter, Volkspolizist, gleich nebenan wohnen, ist nur eine kleine Einschränkung.

Als Sophie den blendend aussehenden Karsten kennenlernt, ist sie, wie sie sagt, „schockverliebt“, obwohl sie weiß, dass der Mittdreißiger verheiratet und Vater von drei Kindern ist. Karsten legt seiner „Zaubermaus“ Sophie jedenfalls die Welt zu Füßen: Er, der Funktionär, hat Wartburg und Fahrer und kann mit seinen Beziehungen alles besorgen – natürlich auch Westwaren.

Hera Linds „Grenzgängerin aus Liebe“ ist im Diana Verlag erschienen und kostet 10,99 Euro.

Sophie ist mit der Situation eigentlich zufrieden, will sich nach ihrer Kurzehe nicht so schnell wieder binden. Dann aber lernt sie Hermann aus dem Westen kennen. Soll sie ihren einflussreichen Liebhaber Karsten für ihn verlassen? Hermann schwärmt ihr von Westdeutschland vor und verspricht Sophie das Paradies auf Erden. Sophie, die als Kind einmal mit ihrer Mutter in deren Heimatstadt Wien war – die Mutter hatte einen Dirigenten aus der DDR geheiratet – glaubt Hermann jedes Wort, träumt sie doch immer noch von Schnitzel, Süßigkeiten und Prater. Tatsächlich wird Sophies Ausreiseantrag genehmigt, aber Hermann holt sie bei ihrer Ankunft am Bahnhof nicht ab, ist auf einer langen Geschäftsreise im Ausland unterwegs. Sophie hält das nicht aus, sehnt sich zurück in Karstens Arme und überquert erneut die innerdeutsche Grenze. Mit Folgen, die sie nicht zu überblicken vermag.

Autorin Hera Lind, die mit Titeln wie „Superweib“ oder „Frau zu sein bedarf es wenig“ bekannt wurde, erklärt, sie schreibe auch Geschichten aus dem „anderen Deutschland“ auf, weil sie selbst als Jugendliche wenig über die DDR und die Menschen, die dort lebten, gewusst habe: wenig über Willkür, Fluchtversuche, Schikanen für die Restfamilie, Einschüchterung und Angst. Sie verstehe Romane wie „Grenzgängerin aus Liebe“ deshalb auch als Mahnung und Warnung vor Diktaturen jeglicher Art.

Hera Lind steht in ihrem Arbeitszimmer in Salzburg, wo auch viele ihrer eigenen Bücher im Regal zu finden sind. Foto: Michael Tinnefeld

Ihr tägliches Sudoku-Rätsel

	5		7				1	3
	2					9		5
9			8			2		
5			1				9	
4			6		3			7
	7				4			8
		5			1			9
2		1					8	
8	4				2		3	

leicht

					5	7		
		3	9		6	5		
2	4				7		1	
1	9	8					5	
	2						9	
	5					2	6	3
	3		7				4	5
		7	3		9	1		
		2	4					

mittel

	3	9		6	4			5
			7	1		3		
7	8							
	9	1				6		
			9		2			
		2				9	5	
							4	8
		7		4	9			
3			1	5		7	9	

schwer

Anleitung:

Das Sudoku ist ein Logikrätsel und ähnelt Magischen Quadraten. Die frühesten Vorläufer des Sudoku waren die lateinischen Quadrate des Schweizer Mathematikers Leonhard Euler (1707 bis 1783). Das Rätsel, wie wir es kennen, wurde vom Amerikaner Howard Garns 1979 unter dem Namen »Number Place« erfunden, doch erst Mitte der 80er Jahre als Sudoku in Japan populär. Mittlerweile hat es in aller Welt Fans.

Und so geht es: Platzieren Sie eine Zahl von 1 bis 9 in jeder leeren Zelle, so dass jede Zeile, jede Spalte und jeder Dreierblock alle Zahlen von 1 bis 9 beinhaltet. Natürlich dürfen in jeder Zeile und in jeder Spalte sowie in jedem Block alle Ziffern nur einmal vorkommen.

■ Die Rätsel sind dem Buch »Sudoku – Das Buch« (Naumann & Göbel Verlagsgesellschaft, 576 Seiten) entnommen.

Auflösung der Sudokus aus der vergangenen Ausgabe

9	3	4	6	2	7	1	8	5
2	8	6	3	1	5	7	9	4
5	1	7	8	4	9	6	2	3
8	4	1	9	5	2	3	6	7
6	2	9	7	3	4	8	5	1
3	7	5	1	8	6	2	4	9
4	9	8	2	7	1	5	3	6
7	5	3	4	6	8	9	1	2
1	6	2	5	9	3	4	7	8

leicht

8	2	7	9	6	1	3	5	4
6	1	4	5	3	2	8	7	9
9	5	3	8	7	4	1	6	2
7	4	8	3	9	6	2	1	5
1	6	2	4	5	7	9	8	3
3	9	5	2	1	8	6	4	7
2	7	1	6	4	3	5	9	8
5	8	6	7	2	9	4	3	1
4	3	9	1	8	5	7	2	6

mittel

6	1	3	9	7	8	2	4	5
4	9	5	2	6	3	7	8	1
2	7	8	5	4	1	9	6	3
8	2	9	4	1	7	3	5	6
5	3	1	6	2	9	8	7	4
7	6	4	8	3	5	1	2	9
9	5	7	3	8	6	4	1	2
3	8	2	1	5	4	6	9	7
1	4	6	7	9	2	5	3	8

schwer

Vorbemerkung

Dieses Buch erhebt keinen Faktizitätsanspruch. Es basiert zwar zum Teil auf wahren Begebenheiten und behandelt typisierte Personen, die es so oder so ähnlich gegeben haben könnte. Diese Urbilder wurden jedoch durch künstlerische Gestaltung des Stoffs und dessen Ein- und Unterordnung in den Gesamtorganismus dieses Kunstwerks gegenüber den im Text beschriebenen Abbildern so stark verselbstständigt, dass das Individuelle, Persönlich-Intime zugunsten des Allgemeinen, Zeichenhaften der Figuren objektiviert ist.

Für alle Leser erkennbar erschöpft sich der Text nicht in einer reportagehaften Schilderung von realen Personen und Ereignissen, sondern besitzt eine zweite Ebene hinter der realistischen Ebene. Es findet ein Spiel der Autorin mit der Verschränkung von Wahrheit und Fiktion statt. Sie lässt bewusst Grenzen verschwimmen.

Sollte diese Publikation Links auf Webseiten Dritter enthalten, so übernehmen wir für deren Inhalte keine Haftung, da wir uns diese nicht zu eigen machen, sondern lediglich auf deren Stand zum Zeitpunkt der Erstveröffentlichung verweisen.

1

Weimar, März 1974, im zehnten Stock eines Plattenbaus

»Nebenan wohnt meine Schwester!« Aufgeregt legte ich den Finger auf die Lippen und schloss hastig die Etagentür auf. »Pssst, sie darf uns auf keinen Fall hören!«
Der Lift hinter uns schloss sich wieder, und ich befürchtete, sein jämmerlich lautes Quietschen könnte Marianne und Dieter aus dem Schlaf reißen. Dann würden die beiden im Pyjama durch den Türspalt spähen und argwöhnisch fragen »Ist da jemand?«, und das musste ja nun wirklich nicht sein.
»Schnell!« Hastig schob ich meinen nächtlichen Besuch in meine kleine Wohnung und zog lautlos die Tür hinter uns zu.
So, da stand er nun. Karsten. Der blonde Halbgott, auf den alle Mädels der ganzen Stadt scharf waren. Bei mir zu Hause.
Ich hatte den außergewöhnlich gut aussehenden Typen erst vor ein paar Tagen in einer angesagten Disko kennengelernt und war jetzt schon schockverliebt.
Und zwar nicht nur in den Traumkerl, sondern einfach in mein ganzes Leben! Ich war jung, ungebunden und zugegebenermaßen nicht hässlich. Mir hatten schon mehrere heimlich zugeflüstert, ich hätte Ähnlichkeit mit Agneta von ABBA. Diese angesagte Band zu hören, war in der DDR verboten und deshalb war es umso reizvoller, mit der schwedischen Sängerin verglichen zu werden.
Karsten war mein perfektes Pendant! Dabei hatte es eigentlich meine Freundin Gitti auf ihn abgesehen gehabt und mich erst auf ihn aufmerksam gemacht! Gott, was für ein charmanter, wohlriechender und schöner Mann! Und tanzen konnte der! Leider musste Gitti mit ansehen, wie Karsten mich zielstrebig von der Bar pflückte und Richtung Tanzfläche zog, bevor sie überhaupt die Nase aus der Weißweinschorle gehoben hatte. Die ganze Nacht wirbelte er mich auf der kleinen Tanzfläche herum, und irgendwann schauten alle nur noch auf uns. Er hatte für DDR-Verhältnisse richtig coole Klamotten und trug die blonden gewellten Haare etwas länger, als die Polizei erlaubte. Ein Volltreffer, den ich da an der Angel hatte! Zum Glück konnte Gitti gut verlieren. Beste Freundin eben. Nun war Karsten Brettschneider mein. Seine hellblauen Augen strahlten mich an.

(wird fortgesetzt)

Roman

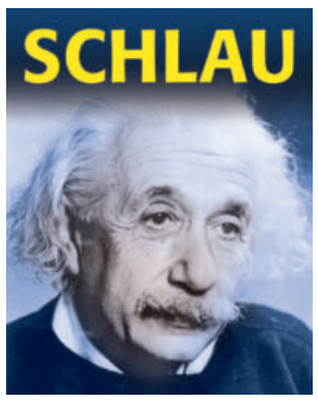
im

WESTFALEN-BLATT die Lokalzeitung

Eine Frau zwischen zwei Männern wird zur „Grenzgängerin aus Liebe“ in Hera Linds gleichnamigem Roman, der auf einer wahren Geschichte beruht. Titelheldin ist die junge Sophie aus Weimar, die ein Verhältnis mit dem verheirateten DDR-Funktionär Karsten hat. Als sie Hermann aus dem Westen kennenlernt, muss sie sich entscheiden: Soll sie die DDR und ihren einflussreichen Liebhaber Karsten wirklich für Hermann verlassen, der ihr das Paradies auf Erden verspricht...? **Folge 1**

Hera Lind: „Grenzgängerin aus Liebe. Roman nach einer wahren Geschichte“

© 2021 Diana Verlag, München, in der Penguin Random House Verlagsgruppe GmbH, ISBN 978-3-453-29228-4, 10,99 Euro, 416 Seiten



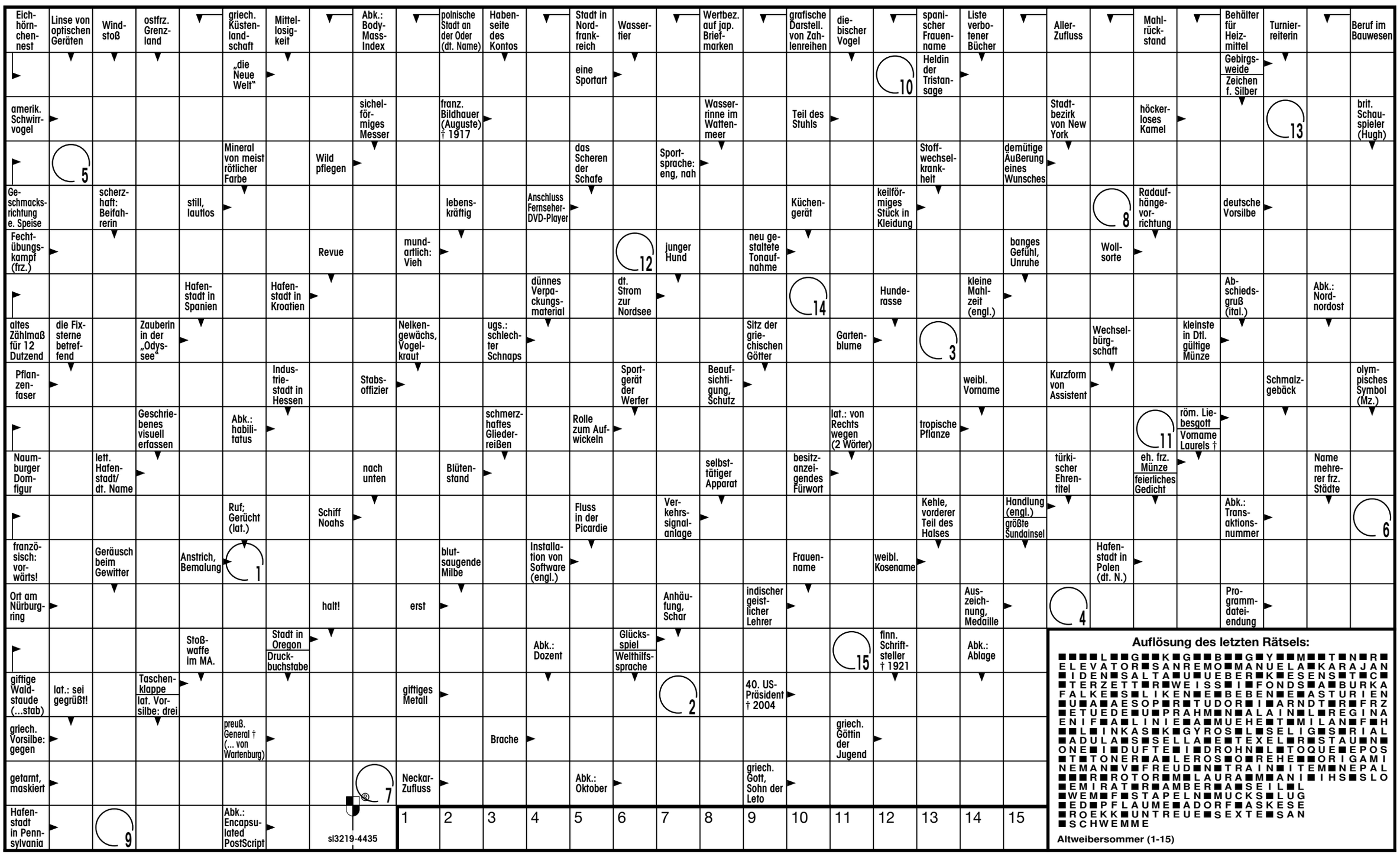
? Gretel im Busch ist...

a. ein Mixgetränk
b. ein Hahnenfußgewächs
c. eine Märchenfigur
d. eine Giftschlange

? Wann fand die Varusschlacht im Teutoburger Wald statt?

a. 9 vor Christus
b. 9 nach Christus
c. 109 vor Christus
d. 109 nach Christus

Wissen Sie die Antworten?

■ Bei Frage 1 ist Antwort b richtig. Gretel im Busch, auch Jungfer im Grünen genannt, ist eine einjährige Pflanze aus der Familie der Hahnenfußgewächse. Ursprünglich im Mittelmeerraum beheimatet, ist sie eine in Mitteleuropa oft kultivierte Pflanze.

■ Bei Frage 2 ist Antwort b richtig. In der Varusschlacht erlitten im Jahr 9 nach Christus drei römische Legionen samt Hilfstruppen und Tross unter Publius Quinctilius Varus in Germanien eine vernichtende Niederlage gegen ein germanisches Heer unter Führung von Arminius (»Hermann«), eines Fürsten der Cherusker. An die Schlacht erinnert das Hermannsdenkmal in Detmold im Teutoburger Wald.